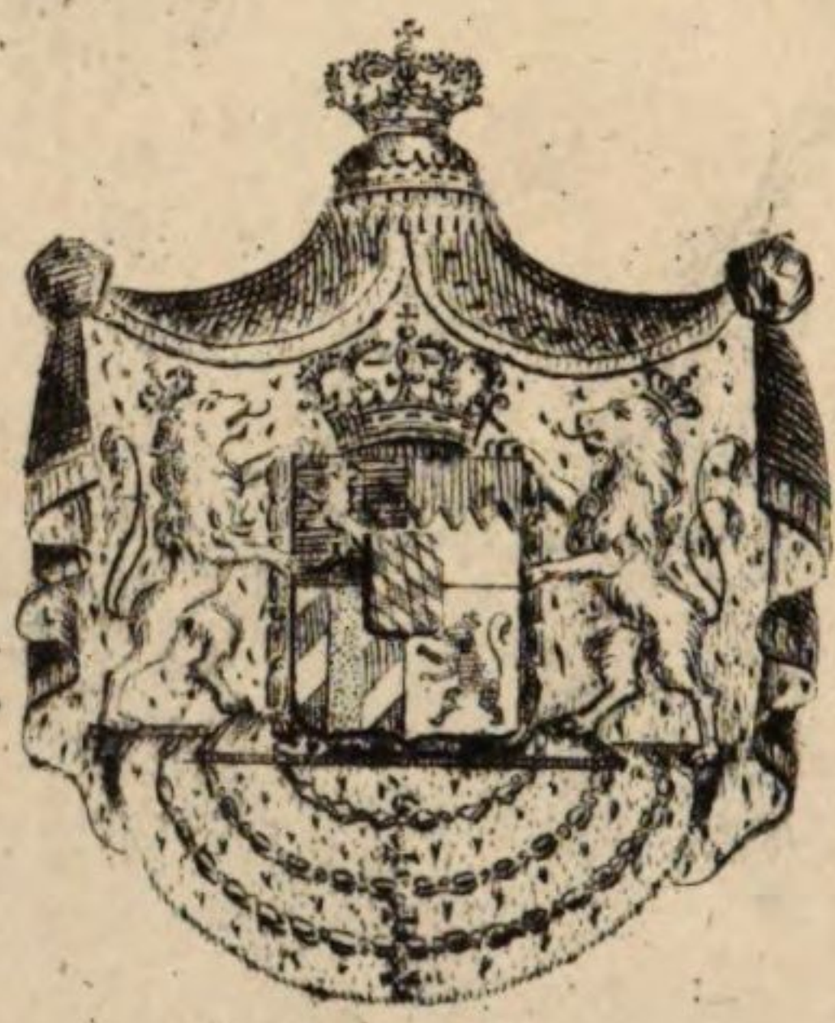
Asc
320è

Haubes



BIBLIOTHECA
REGIA.
MONACENSIS.

<366299886400 11

<366299886400 11

Bayer. Staatsbibliothek

Raphael pinx. *Walther sc.*

Sulzbach in der J. E. von Seidel'schen Buchhandlung.

Andachtsübungen

für

fromme katholische Christen.

Gesammelt und herausgegeben

von

M. Hauber,

erzbischöflichen geistlichem Rathe, königl. Hofprediger und Ordens-Superior der barmherzigen Schwestern in Bayern.

Mit zwei Kupfern.

Sulzbach,

in der J. E. von Seidelschen Buchhandlung.

1838.

Wd
262. D

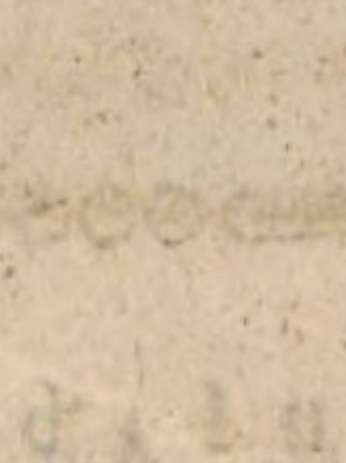
Approbation.

Daß in den „Andachtsübungen, gesammelt von Michael Hauber, Superior ꝛc.“ — nichts gegen die katholische Glaubens- und Sittenlehre enthalten sey, bezeugt

München, den 28. Februar 1835.

Das Ordinariat
des Erzbisthumes München-Freising.

Dr. T. P. Senestrey,
Generalvicar.



Max. Balth. Sellmayr,
Secretär.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorwort.

Ein Mensch, der gern betet, ist zu Allem fähig, und wird frei mit dem Apostel ausrufen können: Ich vermag Alles in Dem, der mich stärket!

Es gibt daher nichts Nützlicheres und Wichtigeres als das geistliche Gebet; darum verwende man auf dessen Verrichtung die größte Sorgfalt und trachte, es recht lieb zu gewinnen.

Wer das Gebet liebt, muß es aus Liebe zu Gott lieben, und wer es aus Liebe zu Gott liebt, will weder mehr noch weniger, als was Gott will. —

„Die Frömmigkeit ist zu allen Dingen nütze," lehrt der heilige Geist, und soll in diesem und jenem Leben belohnt werden. 1 Tim. 4, 8.

Und was anders als Wirkungen des Gebetes sind die Beharrlichkeit im Gebete selbst, der gute Ausgang der Unternehmungen, der Sieg über die Versuchungen, das Wiederaufstehen nach einem Falle, und endlich das Verharren in der Gnade Gottes bis an's Ende, und folglich die Erreichung der ewigen Glückseligkeit.

Das Gebet ist jenen, die am leiblichen und geistlichen Wohl Anderer arbeiten, durchaus nöthig, sowohl zur Lebendighaltung der Begierde ihrer eigenen Vervollkommnung, ihres Eifers und ihrer Andacht, als auch, damit sich der Geist stets erweitere, erhebe und im Dienste des Nebenmenschen immer neuen Muth schöpfe.

Die besten Voranlagen zum Gebete sind die Demuth, die Erkenntniß unsers Nichtsseyns vor Gott, die Abtödtung der Leidenschaften und der unordentlichen Naturtriebe, die Seelenruhe und Gemüthssammlung, die Lauterkeit der Meinung, die Betrachtung der göttlichen Gegenwart, die gänzliche Ergebenheit in das göttliche Wohlgefallen, und die wiederholten Anmuthungen zu der Güte des Herrn.

Im Gebete müssen wir unsern Geist zu Gott erheben und uns im Erkennen unseres eigenen Nicht-

seyns erhalten, demüthig hoffend, der Herr werde sich würdigen, uns in's Herz zu reden, und uns ein Wort des ewigen Lebens zu sagen, welches mehr ausrichten wird als tausend Vorsätze und Entwürfe unsers Verstandes, weil nur das, was der göttlichen Einsprechung entquillt, zu unserm Bestem gereichen kann.

Wir müssen uns recht angelegen seyn lassen, mit Hülfe des Gebetes jene Leidenschaft oder böse Neigung zu besiegen, die in uns die Oberhand hat, in der Absicht, sie zu ertödten, da ja, wenn diese hinausgeschafft ist, das Uebrige sich leicht erringen läßt.

Das Uebermaß, in welchem Geschäfte es auch sey, ist nicht löblich, am wenigsten im beschaulichen Gebete, in welchem man mit Mäßigung zu Werke gehen, und vor Allem die Herzens- und Gemüthsruhe erhalten muß.

Nicht auf viele Worte, sondern auf viele Andacht kommt es beim Gebete an. In der Betrachtung müssen wir wirksame Entschlüsse in Beziehung auf unsere Bedürfnisse fassen, und die zweckmäßigste Art bestimmen, uns von unsern bösen Gewohnheiten frei und unser Leben dem Leben Jesu Christi gleich zu machen; da ja der Hauptzweck des Gebetes nicht

erhabene Gedanken und zärtliche Empfindungen, sondern Erwerbung der Tugenden und Verrichtung guter Werke ist.

Wer gut zu beten weiß, weiß auch gut zu leben!

Inhalts-Anzeige.

Erste Abtheilung.

Tägliche Andachtsübungen.

	Seite
Erstes Morgengebet.	3
Zu Ehren des heiligen Schutzengels.	6
Ergebung in den Willen Gottes.	6
Zweites Morgengebet.	7
Drittes Morgengebet.	9
Uebungen der göttlichen Tugenden.	10
Kurze Schußgebetlein.	12
Flammengebete des heiligen Philippus Nerius.	17
Liebesseufzer zu Gott.	20
Anmuthungen zu Jesu.	26
Meßgebete.	28
Die heil. Messe. Mit fortgehender Betrachtung des heiligen Leidens Jesu Christi.	35
Meßandacht für die Verstorbenen.	46
Erstes Abendgebet.	55
Zweites Abendgebet.	57
Gänzliche Hingabe an Jesus Christus.	61
Tägliche Empfehlung seiner Seele an Jesu, Maria und Joseph.	62
Drittes Abendgebet.	62

Zweite Abtheilung.
Buß- und Communion-Andachten.

Seite

Erste Bußandacht. 69
Zweite Bußandacht. 72
Erste Communion-Andacht. 76
Ablaßgebet. 81
Zweite Communion-Andacht. . . . 86
Gebete nach der Communion. 95
Schußgebete und Liebesseufzer. . . . 101
Anmuthungen beim Besuche des allerheiligsten Altarssacramentes. 103
Litaney von dem allerheiligsten Sacramente des Altars. 111

Dritte Abtheilung.
Andachtsübungen zur Heiligung der Feste des Herrn.

Andachtsübungen für die heilige Advents- und Weihnachts-Zeit. 117
Tagzeiten zu Ehren des neugebornen Weltheilandes Jesus Christus. 124
Der Ambrosianische Lobgesang. 128
Litaney vom allerheiligsten Namen Jesu. . . . 147
Andachtsübungen für die heilige Fastenzeit.
Der Kreuzweg. 150
Litaney von dem bittern Leiden Jesu Christi. . 161
Zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes. . 165

Seite

Der Hymnus: Stabat Mater, zu Ehren der schmerzhaften Mutter. 169
Andächtige Gebete von den sieben Worten Christi. 171
Gebete zu Ehren der fünf Wunden Jesu. . . 181
Andachtsübungen für die heilige Osterzeit. . . 188
Andachtsübungen für die heiligen Pfingsttage. . . 206
Litaney von dem heiligen Geiste. . . . 224
Lobgesänge zu Ehren des heiligen Geistes. . 228
Tagzeiten zu Ehren der allerheiligsten Dreieinigkeit. 231
Litaney zur allerheiligsten Dreieinigkeit. . . 250
Andachtsübungen für die heilige Fronleichnams-Octav. 255
Tagzeiten zur Ehre des Herzens Jesu. . . . 264
Tagzeiten aus dem römischen Brevier, als tägliche Andachtsübung. 276

Vierte Abtheilung.

Andachtsübungen zur Verehrung der Engel und Heiligen Gottes.

Tagzeiten von den vornehmsten Tugenden der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria. 295
Litaney zur seligsten Jungfrau. 306

Anmuthungen zur seligsten Jungfrau an ihren Festtagen.

1. Am Feste der Empfängniß. 311
2. Am Feste der Heimsuchung. 312
3. Am Feste der Geburt. 313
4. Am Feste der Verkündigung. 316

Seite

5. Am Lichtmeß-Feste. 320
6. Am Feste der Schmerzen Mariä. . . . 324
7. Am Feste der Himmelfahrt Mariä. . . . 325

Anmuthungen zum heiligen Joseph, dem Nährvater Christi. 327

Anmuthungen zum heiligen Johannes dem Täufer über einige seiner Worte. 333

Andacht zu Ehren des heiligen Apostelfürsten Petrus. 337
Litaney zu Ehren des heiligen Apostel Petrus. . 339
Responsorium zu Ehren des heiligen Paulus. . 345
Gebet zu Ehren des heiligen Aloysius. . . 348
Litaney zu Ehren aller Heiligen. . . . 349
Zu Ehren des heiligen Erzengels Michael. . 358

Gebet zu den Heiligen, deren Namen man bei der heiligen Taufe erhalten. 360

Fünfte Abtheilung.

Andachtsübungen zur Erweckung des innern Lebens.

Tägliches Gebet um den Segen des heiligsten Sacramentes. 363

Verschiedene Bitten an Jesus. 364

Empfindungen eines reumüthigen Herzens vor dem Bilde des gekreuzigten Heilandes. . . . 368

Reuevolle Anmuthungen vor dem Kreuze. . . 371

Gebet zu Jesu in Leidensstunden. . . . 374

Gebet zum allerheiligsten Herzen Jesu Christi. . 378

Seite

Andächtige Ergebung an das göttliche Herz Jesu. 379
Erneuerung der Taufgelübde. 380
Gebet um ein neues Herz. 382
Tägliches Lob des allerheiligsten Namens Gottes. 384
Gebet um Demuth. 385
Gebet um die Gnade, sich von ganzem Herzen Gott hinzugeben. 386
Bitten und Verlangen. 389

Gebete für jeden Tag in der Woche, zu Ehren der seligsten Jungfrau.

Gebet für den Sonntag. 390
Gebet für den Montag. 392
Gebet für den Dienstag. 393
Gebet für den Mittwoch. 394
Gebet für den Donnerstag. 395
Gebet für den Freitag. 397
Gebet für den Samstag. 398

Gebete auf jeden Tag in der Woche für die Seelen im Fegfeuer.

Am Sonntag. 400
Am Montag. 401
Am Dienstag. 402
Am Mittwoch. 402
Am Donnerstag. 403
Am Freitag. 403
Am Samstag. 404

Tägliche Bußgebete zu der göttlichen Barmherzigkeit um Vergebung seiner Sünden.

Am Sonntag. 405
Am Montag. 406
Am Dienstag. 407
Am Mittwoch. 408

Seite

Am Donnerstag. 408
Am Freitag. 409
Am Samstag. 410
Gebet um den göttlichen Beistand an unserem Lebensende. 411
Gebet zum heiligen Joseph um eine glückselige Sterbstunde. 416
Begierde der Seele nach Gott und den himmlischen Leben. 418
Das De profundis, Abends nach dem Gebetläuten zu beten. 420
Christliche Lehrsätze, welche ein Stoff zu heilsamen Betrachtungen sind. 422

Gen. Schön fe.

Der Weltheiland.

Erste Abtheilung.

Tägliche Andachtsübungen.

Erste Abtheilung.

Tägliche Andachtsübungen.

Erstes Morgengebet.

Mein Herr! und mein Gott! — Mein Gott und mein Alles! — zu Dir erwache ich an diesem Morgen und in Deinem allerheiligsten Namen stehe ich auf. Es segne mich der allmächtige Vater, † welcher mich erschaffen; — es segne mich sein eingeborner Sohn, † Jesus Christus, der mich durch sein kostbares Blut erlöset; — es segne mich der heilige Geist, † welcher mich in den heiligen Sacramenten so oft geheiliget hat und noch heiliget.

Ich bete Dich an, allerheiligste Dreieinigkeit, ach, könnte ich Dich doch anbeten, wie Dich die Engel und Deine Heiligen im Himmel anbeten! — Ich lobe Dich mit allen Gerechten auf Erden! — Ich liebe Dich, ach, könnte ich Dich eben so lieben, wie Deine Auserwählten im Himmel!

Ich sage Dir Dank, o allgütiger Gott und Vater, daß Du mir diese Nacht hindurch das leibliche Leben und das Leben der Gnade erhalten hast; ich will hinfür mit Deinem Beistand nur allein wegen Dir leben; ich will den Tag hindurch und alle Zeit wegen Dir wirken in Deinem Namen und zu Deiner Ehre!

℟. Alles zur größern Ehre Gottes!

Darum opfere ich Dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke durch die heiligsten Hände meines gekreuzigten Heilandes, seiner jungfräulichen Mutter und aller lieben Heiligen in Vereinigung ihrer Verdienste. Ach, mein Herr und mein Gott, es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich Dich jemals mit einer Sünde beleidiget habe; von nun an soll es mit Deiner Gnade beschlossen seyn, lieber zu sterben, als zu sündigen!

℟. Alles — nur keine Sünde!

Ich verlange heute und alle Zeit mit allem Fleiß die Laster in mir auszurotten und die mir nothwendigen Tugenden in mein Herz einzupflanzen; aber — weil ich ohne Dich nichts, Alles aber durch Dich kann und vermag, so bitte ich Dich, gib, was Du befiehlst und befiehl, was Du willst.

℟. Dein Wille geschehe!

O Maria! Du unbefleckte Tochter des ewigen Vaters, du jungfräuliche Mutter des göttlichen Sohnes, du auserwählte Braut des heiligen Geistes! Ich befehle mich als dein Pflegekind unter deinen mütterlichen Schuß; durch deine mächtige Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne hilf mir in meinen Nöthen; stärke mich in meinem Streite; entzünde mich in der Liebe Gottes; verlaß mich nicht im Tode; zeige dich als eine Mutter und ich will mich als dein Kind erzeigen.

Mein heiliger Schutzengel, beschütze und regiere mich; stehe mir bei in den Anfechtungen des bösen Feindes und nimm mich in der Stunde des Todes auf!

Auch ihr, — ihr lieben Heiligen Gottes! bittet für mich, daß ich an diesem Tage und allezeit ohne Sünde lebe, und so immer bereit bin, christlich und selig im Herrn zu sterben. Durch Jesum Christum unsern Herrn ℟. Amen.

℣. Die Seelen der abgestorbenen Gläubigen sollen im Frieden ruhen! ℟. Amen.

Vater unser ꝛc.

℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden und das ewige Leben! ℟. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

Zu Ehren des heiligen Schutzengels.

* Gott der Herr hat sich gewürdiget, jedem Christen einen Engel als getreuen Führer anzuweisen, und will, daß solcher uns nie aus den Augen lasse, stets mit uns sey, uns beschütze und bewahre, uns helfe und vertheidige und uns — so zu sagen — auf seinen Händen trage (II. B. Mos. 23, 20. — Ps. 90, 11.); damit wir unter seinem Schutz Schirm, durch seine Leitung und heilige Einsprechungen das Gute üben, und uns des Himmels gewisser machen. Gleichwie wir aber Gott danken sollen, daß er uns einen Engel zum Beschützer gab, so müssen wir auch gegen diesen Engel Ehrfurcht, Andacht und Vertrauen haben, indem wir uns seiner öfters erinnern, und seinen Beistand mit folgendem Gebete anrufen:

Engel Gottes, mein Beschützer! dem mich die ewige Liebe empfohlen; erleuchte, regiere, beschütze, und leite mich! Amen.

* Für die andächtige Verrichtung dieses Gebetes hat Pius VI. einen Ablaß von 100 Tagen verliehen; und jenen, welche dasselbe das ganze Jahr hindurch Früh und Abends beten und am heil. Schutzengel-Feste beichten und communiciren, eine Kirche besuchen und die Ablaßgebete verrichten, einen vollkommenen Ablaß verliehen; so auch für ihre Sterbstunde. (Breve vom 2. Oct. 1795 und 20. Sept. 1796.)

Ergebung in den Willen Gottes.

Es geschehe, werde gelobt und in alle Ewigkeit erhoben, der gerechteste, der höchste und liebenswürdigste Wille Gottes in allen Dingen! Amen.

* Pius VII. verleiht vermöge Decret v. 19ten Mai 1818 allen Gläubigen, welche dieses Gebet andächtig verrichten, für Einmal des Tages 100 Tage Ablaß; denen, welche es das Jahr hindurch täglich beten, einen vollkommenen Ablaß, und zwar an jenem Tage, an welchem sie in dieser Absicht beichten, die heil. Communion empfangen und auf die Meinung des obersten Kirchenhirten das gewöhnliche Gebet verrichten werden.

Jene, welche dieses Gebet öfters im Jahre verrichten, können in der Sterbstunde, wenn sie den Tod von der Hand Gottes mit Ergebung annehmen, vollkommenen Ablaß erlangen.

Zweites Morgengebet.

Im Namen des gekreuzigten Herrn Jesu Christi, welcher mich mit seinem kostbaren Blut erlöset hat, stehe ich auf. Er segne mich, beschütze mich und führe mich zum ewigen Leben. — Jesus sey der Gegenstand meiner Gedanken, der Beherrscher meiner Zunge, der Gott meines Herzens und das einzige Ziel meiner Handlungen.

O allerheiligste Dreieinigkeit! Herr, allmächtiger, barmherziger Gott! Schöpfer des Himmels und der Erde! Vater des Trostes! Demüthigsten Dank sage ich Dir, daß Du mich den Anfang dieses Tages erleben ließest. Erhalte mich ferner durch Deine Gnade, daß ich mich zu keiner

Sünde hinneige, sondern alles Denken, Reden, Thun und Lassen zur Erfüllung Deines heiligen Willens anwende.

O Gott voll unbegrenzter Barmherzigkeit! Dir übergebe ich meine Seele! Dir weihe ich mein Herz, Dir widme ich meine Gedanken, Worte und Werke; Dir will ich angehören im Leben und im Sterben; Dir opfere ich mich vollkommen, damit Du mit mir ganz nach Deinem Wohlgefallen verfahren mögest.

Allerseligste Jungfrau Maria, meine liebreichste Mutter! Ich grüße dich mit kindlicher Liebe und Ehrfurcht am Anfange dieses Tages. Deiner mütterlichen Treue empfehle ich jetzt besonders für meine Sterbstunde Leib und Seele; damit ich durch deine Verdienste und Fürbitte vor aller Sünde bewahrt und zu allem Guten angeleitet und gestärkt werde.

O mein heiliger Schutzengel! Ich danke dir, daß du in der vergangenen Nacht mich so treu bewachet hast. Sey auch am Tage der Beschützer meines Leibes und Geistes, und erinnere mich sogleich, wenn ich aus Schwachheit oder Leichtsinn zu sündigen versucht werde, damit ich meinen Gott nicht beleidige und dich betrübe.

Alles zur größern Ehre Gottes und im Namen unsers Herrn Jesu Christi! Amen.

Vater unser ꝛc.

Drittes Morgengebet.

(Mache das Zeichen des heiligen Kreuzes, dann sprich:)

1. Mein Gott, ich bete Dich an, ich danke Dir für alle Deine Wohlthaten, besonders aber dafür, daß Du mich diese Nacht hindurch erhalten hast.

2. Ich liebe Dich von ganzem Herzen und opfere Dir Alles auf, was ich thun und leiden werde diesen Tag hindurch; ich vereinige meine Handlungen und Leiden mit den Handlungen und Leiden Jesu Christi und Mariä, seiner göttlichen Mutter, und aller Deiner auserwählten Heiligen.

3. Ich nehme mir vor, jede Sünde zu meiden, und bitte Dich durch die Liebe Jesu Christi, mir die Gnade der Beharrlichkeit zu schenken. Ich nehme mir vor, mich in allen Dingen, besonders aber in solchen, die mir zuwider sind, mit Deinem Willen mich zu vereinigen, indem ich fortwährend sagen werde: Herr! es geschehe das, was Du willst, das geschehen soll! — Mein Jesus! halte Deine Hand über mir ausgestreckt!

Allerseligste Mutter Maria! beschütze mich! Heiliger Schutzengel, alle meine heiligen Patrone, stehet mir bei!

(Hier bete ein Vater unser ꝛc., den Glauben und drei Gegrüßet seyst du Maria, zu Ehren ihrer Reinheit.)

Uebungen der göttlichen Tugenden.*)

Uebung des Glaubens.

Mein Gott! ich glaube an Dich, daß Du einfach in der Natur, und dreifach in den Personen bist, der Vater, der Sohn, und der heilige Geist; ich glaube, daß Du das Gute belohnst,

*) Papst Benedict XIV. verleiht mit Decret der Congregation der Abläße vom 28. Jänner 1753 allen jenen auf ewige Zeiten einen vollkommenen Ablaß, welcher auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann, welche einen Monat hindurch täglich mit Andacht und reumüthigem Herzen diese 3 theologischen Tugenden beten werden. Dieser Ablaß wird an jenem Tage gewonnen, wo man gebeichtet, communicirt und wie gewöhnlich für unsere heil. Mutter, die Kirche, gebetet haben wird. — Nebstbei wird jenen Christgläubigen, welche mit reumüthigem Herzen die theologischen Tugenden — Glaube, Hoffnung und Liebe — einmal beten werden, ein Ablaß von sieben Jahren und sieben Quarantänen (280 Tagen) und in der Sterbstunde ein vollkommener Ablaß verliehen.

und das Böse bestrafest; ich glaube, daß der Sohn Gottes für uns Mensch geworden, für uns am Kreuz gestorben, und im heil. Sacramente des Altars gegenwärtig ist; ich glaube, daß die Seele des Menschen unsterblich, und die Gnade Gottes zur Seligkeit nothwendig ist. Dieß und Alles, was die katholische Kirche zu glauben vorstellt, glaube ist fest, weil Du, o Gott! die ewige Weisheit und Wahrheit, es geoffenbart hast.

Uebung der Hoffnung.

Mein Gott! ich hoffe ganz vertraulich, durch die Verdienste Jesu Christi Verzeihung meiner Sünden, und die Gnade, durch meine Mitwirkung das ewige Leben zu erwerben; weil Du, o allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! es versprochen hast.

Uebung der Liebe.

Mein Gott! ich liebe Dich über Alles, weil Du das höchste, vollkommenste und liebenswürdigste Gut bist; auch liebe ich meinen Nächsten wie mich selbsten um Deinetwillen.

Kurze Schußgebetlein,

deren man sich bei den täglichen Verrichtungen bedienen kann, und die man daher dem Gedächtniß und dem Herzen recht einprägen soll.*)

1. Wenn man am Morgen erwacht.

Zu Dir erwach' ich, guter Gott!
Hilf mir stets halten Dein Gebot;
Hilf, daß ich lebe fromm und rein,
Um ewig gut und Dein zu seyn!

2. Beim Aufstehen.

Gelobt sey Gott! der diese Nacht
So liebreich über mich gewacht;
Auch heut' begleite mich sein Segen
Und seine Huld auf meinen Wegen!

---

*) Die Schußgebetlein sind kurze Seufzer und liebevolle Aufschwünge, die die Seele zu Gott erheben. Der heil. Franz von Sales sagt, daß sie alle andern Gebete ersetzen, daß aber alle andern Gebete sie nicht ersetzen.

Man kann sie an jedem Ort, zu jeder Zeit und bei jeder Beschäftigung brauchen... Die alten Mönche konnten keine langen Gebete verrichten, weil sie sich mit der täglichen Arbeit ihren Lebensunterhalt erwerben mußten; der öftere Gebrauch der Schußgebetlein ersetzte bei ihnen die andern Gebete, und man konnte sagen, daß sie beständig beteten, während sie beständig arbeiteten. — Das Nämliche gilt auch von dir, frommer Beter, dem gesagt ist: Bete und arbeite — und Alles geschehe zur Ehre Gottes!

3. Bei'm Kleideranziehen.

O Gott! schütz' durch mein ganzes Leben
Die Unschuld, die Du mir gegeben;
Gib, daß ich mit der Tugend Kleid
Einst komm' in Deine Seligkeit!

4. Bei'm Händewaschen.

Laß meine Hände frei und rein,
O Gott! von Missethaten seyn;
Hilf mir das Gute freudig thun,
Und nie ermüden, niemals ruh'n!

5. Reue über die Sünden.

O Gott! der Du mich so geliebet,
Wie boshaft hab' ich Dich betrübet!
Mein Herz bereu't, was ich gethan;
Sieh mich, mein Gott! erbarmend an.

6. Vorsatz der Besserung.

Ich will die Sünde eifrig hassen;
Nie Dich, mein Vater! mehr verlassen;
Mit Deiner Gnade leben rein,
Und freudig Dir mein Leben weih'n!

7. Beim Anfang der Arbeit.

Hilf mir, o Vater! meine Pflichten
Mit reiner Absicht gut verrichten;
Gib Stärke, daß ich fromm und treu
In Krankenpfleg' und Arbeit sey!

8. Nach der Arbeit.

Ich danke Dir, o höchstes Gut!
Du gabst mir Gnad', Geduld und Muth
Zur Arbeit, Dir sey sie geweiht,
O Vater der Barmherzigkeit!

9. Wenn man Weihwasser nimmt.

O Gott! durch Deine Lieb' und Treu'
Mach mich von allen Sünden frei;
Laß mich die Reinheit herzlich lieben,
Und stets mich in dem Guten üben!

10. Vor einem Kreuz.

Durch Deine Leiden, Deinen Tod
Hilf, Jesu! mir in aller Noth;
Und laß Dein Blut und Deine Pein
Doch nicht an mir verloren seyn!

11. Wenn die Uhr schlägt.

Die Stund', die ich gelebet habe,
Bracht' näher mich, o Gott! dem Grabe,
Führ' mich nach dieser Lebenszeit
In's Land der Ruh' und Seligkeit!

12. Wenn man Unrecht leidet.

Mein Gott! Du hast mir oft vergeben;
Auch ich will nie nach Rache streben;
Vergib dem Feind, der mich betrübt,—
Mir Gnade, daß mein Herz ihn liebt,

13. Im Leiden.

Gib mir, o guter Gott, Geduld;
Nimm weg von mir der Sünden Schuld;
Mach' mir die Widerwärtigkeit
Zum Unterpfand der Seligkeit!

14. In der Versuchung.

O Gott! bewahr' Dein armes Kind
In der Versuchung vor der Sünd'!
Hilf mir, daß ich nicht unterliege,
Und meinen Seelenfeind besiege!

15. Wenn man von bösen Gedanken geplagt wird.

Ich flieh', o guter Gott! zu Dir,
Erschaff' ein reines Herz in mir;
Laß mich bei diesen schändlichen Gedanken
Nicht treulos seyn, und nicht im Glauben wanken!

16. In einer Noth.

O Gott! mein Helfer und mein Freund!
Zu dem mein Herz im Elend weint;
Ich bitte Dich durch Deine Treue,
Send' Deinen Trost, der mich erfreue!

17. In der Traurigkeit.

Gib mir Gebeugten, gib mir Müden,
O Jesu! Trost und Deinen Frieden;
Bewahr' mein Herz vor Aengstlichkeit;
Die Noth währt ja nur kurze Zeit!

18. Gedanke an Gott.

Dir, Vater! weih' ich meine Seele;
Gib, daß ich nie mich schwer verfehle:
Schenk' mir zur Tugend Kraft und Muth;
Sey Du mein Ziel mein höchstes Gut!

19. Zu der seligsten Jungfrau.

Hilf mir nach deinem Beispiel leben,
Und eifrig nach dem Guten streben,
Sey du stets meine Schützerin,
O Jungfrau, Mutter, Königin!

20. Zum heiligen Schutzengel.

Mein Engel! den mir Gott gegeben,
Bewahr' mein Herz durch's ganze Leben
Vor Sünden: führ' an deiner Hand
Mich hin in's sel'ge Vaterland!

21. Gedanken an den Himmel.

O schöner Wohnort aller Frommen,
Wann darf auch ich zu dir einst kommen?
Dir, Jesu! sey mein Herz geweiht,
Du führest mich zur Seligkeit!

22. Für die Verstorbenen.

Hab' Mitleid, Gott! mit diesen Armen,
Schenk' ihnen väterlich Erbarmen.
Bring' sie durch Jesu Tod und Blut
Zu Dir, o allerhöchstes Gut!

23. Um eine glückselige Sterbestunde.

Wenn einst von mir die Kräfte schwinden,
Laß mich bei Dir Erbarmen finden,
O Gott! nach dieses Lebens Lauf
Nimm mich in Deinen Himmel auf!

24. Am Abend.

Mit schnellen Flügeln sind die Stunden
Von diesem Tag hinweggeschwunden;
Ward ich heut besser oder nicht,
O Gott! vor Deinem Angesicht?

25. Wenn man Licht anzündet.

Erleuchte mich, o Gott! ich flehe,
Damit ich stets die Wahrheit sehe:
Hilf handeln mir nach meiner Pflicht,
Und führ' mich in Dein ewig Licht!

26. Beim Abziehen der Kleider.

So leg' ich einst bei meinem Scheiden
Des Lebens Noth, des Lebens Freuden
Von mir; — nichts bleibt mir übrig dann
Als das, was ich für Gott gethan!

27. Beim Schlafengehen.

Ich dank' mit freudigem Gemüthe
Dir, Gott! für alle Deine Güte,
Und bitt' Dich kindlich, laß mich nun
In Deinem Schutz und Frieden ruh'n!

28. Wenn man zu Nachts erwacht.

O bester Vater! segne mich:
Mit frommen Herzen preis' ich Dich;
Erhalte mich stets gut und rein;
Und laß mich Dir empfohlen seyn!

Flammengebete des heil. Philippus Nerius.

1. Füge es mit mir, mein Gott, wie Deine Weisheit und Dein Wille es für gut findet! — Ja, es geschehe mit mir, was Du, o Gott, willst!

2. Ich vertraue auf Dich und lege alle meine Sorgen in den Schooß Deiner Liebe!

3. O Du reinstes Licht! erleuchte mein Herz!

4. Mein Gott, ich kann Dich nicht lieben ohne Deine Gnade!

5. Ich wünsche Dich, o mein Erlöser, aus ganzem Herzen zu lieben!

6. Gott, laß mich Dich suchen, erkennen, lieben immer mehr und mehr!

7. Ach, mein Gott, ich suche Dich, aber ich finde Dich nicht; denn ich weiß den rechten Weg noch nicht, wie ich Dich suchen soll!

8. Wenn ich Dich recht erkennen würde, o Gott meines Herzens, so würde ich auch mich selbst kennen!

9. Entzünde in meiner Seele, o mein Gott, die heilige Flamme Deiner Liebe, und laß sie nie mehr erlöschen!

10. Verleihe mir, o mein Jesu, die Gnade, daß ich zu Dir komme, nicht getrieben aus knechtischer Furcht, sondern aus kindlicher Liebe!

11. Ach! wann wird der Tag einmal kommen, da ich Dich allein, o mein Erlöser! mit der reinsten Zärtlichkeit liebe?

12. Lehre mich, o Herr, Deinen Gesetzen gehorchen! Jesu, mein Erlöser, heilige mein Herz!

13. Meine Kräfte haben abgenommen, erbarme Dich meiner, o Gott, der Du reich bist an Erbarmungen!

14. Herr, ich falle, wenn Du mit Deiner Hülfe zögerst; erbarme Dich meiner!

15. Willst Du, daß ich zu Dir komme, o Gott, so nimm alle Hindernisse weg!

16. Gott meines Herzens, wie nichts ist die Erde mit ihren Freuden dem, der Dich besitzt!

17. Zu Deiner Ehre will ich arbeiten und dulden; ich will leben und sterben für Dich, mein Gott, mein höchstes Gut!

18. Nimm mich unter Deinen Schutz, mein Vater, daß mich die Sünde nicht mehr verführe! Reinige meine Seele und umkleide sie wieder mit dem Gewande der Unschuld!

19. Sende, o Gott meines Heils, in mein Herz lebendigen Glauben, kindliche Hoffnung und heilige Liebe!

20. Laß mich Dein Kreuz lieben, gütigster Erlöser, und hilf mir Deinen heiligsten Willen recht erfüllen!

21. Beherrsche mein Gedächtniß, o mein Gott und Vater, erleuchte meinen Verstand; heilige meinen Willen; unterstütze meine Schwachheit und vereinige mich immer mehr mit Dir!

22. O meine Seele! warum trauerst du und härmest dich ab? — Hoffe und vertraue auf Den, der dein Tröster und Helfer, dein Friede und dein Heil ist und seyn will!

23. Mein treuer Gott und Vater! Du weißt es am besten, was zu meinem Heile dienlich ist; füge es mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen; ich will Dir folgen wie Du mich führest!

24. Theuerster Erlöser, ich liebe Dich, und will Dich lieben in Ewigkeit!

25. Du bist mein Erlöser, mein Ernährer, mein Tröster, mein Seligmacher! Du bist mein Gott; ich bin Dein Diener; und mit Entzücken darf ich's sagen, — auch Dein Freund, Dein Pflegekind, o mein Jesu, ich bin auch Dein Bruder, und ich ward es, als Du mir zu lieb Mensch geworden!

Liebesseufzer zu Gott,

welche den Tag hindurch als Schußgebetlein gebraucht werden können, um mit Gott allezeit vereiniget zu bleiben.

(Von dem seligen Alphons Maria Liguori.)

1. Mein Gott, wer bin ich doch, daß Du mich so sehr geliebt hast, und Dir so viele Mühe gibst, von mir wieder geliebt zu werden?

2. O unendlich liebenswürdiges Gut; ich liebe Dich! — Doch nein, ich rede besser, wenn ich meinen Kaltsinn erwägend, schamroth bekenne, daß ich Dich nicht liebe!

3. Mein Gott, ich liebe Dich über Alles; über mich selbst und über mein eigenes Leben, aber alles dieses ist gar zu wenig!

4. O König des Himmels! sey auch der König und Herr meines Herzens, und nimm es ganz in Besitz!

5. Ich verlasse Alles, und wende mich zu Dir; mit Liebe umfasse ich Dich; verstoße mich nicht!

6. O Jesu! Du hast Dich in Liebe mit mir verbunden; wie könnte ich je von Dir mich trennen wollen?

7. Bleibe bei mir, mein Gott, und vereinige Dich noch mehr mit mir! Entferne Dich nicht von mir wegen meiner Sünden!

8. O Gott! — O mein Gott! was sollte ich lieben wollen, wenn ich Dich nicht liebe — Du — mein Leben, mein Gut, mein Alles!

9. Aus Tausend und abermals Tausenden erwähle ich Dich allein, mein Gott, als den, welchen ich liebe, und welchem ich mein Herz schenken will!

10. Mein Erlöser, ich verlange ja nichts anders von Dir, als Dich selbst!

11. Du hast Dich ganz für mich dargegeben und aufgeopfert; ach, könnte ich mich ganz in Liebe zu Dir verzehren!

12. Ich opfere Dir meinen ganzen Willen; schalte und walte über ihn und mich nach Deinem Belieben!

13. O allerhöchster Gott! wie wenig wirst Du erkannt? wie wenig wirst Du geliebt? O thörichte Menschen, die Dich nicht lieben!

14. Laß nicht zu, o mein Gott, daß ich die empfangenen Gnaden Dir mit Sünden vergelte!

15. Ach, langmüthiger Gott, wie viele Jahre habe ich verstreichen lassen, in welchen ich Dich hätte lieben können!

16. O Herr aller Herzen, regiere auch mein Herz!

17. O Du Magnet der Liebe, ziehe mich zu Dir!

18. Ziehe, o Gott meines Herzens, das Band der Liebe zwischen uns Beiden so fest zusammen, daß ich es niemals mehr auflöse!

19. Mein Gott, Du Geliebter meiner Seele, verlasse mich niemals mehr, ich will Dich auch niemals mehr verlassen!

20. Ehe ich sterbe, gib, o Jesu, daß ich mich vollkommen nach Deinem göttlichen Herzen richte.

21. O, wann wird jene Zeit kommen, da ich werde sagen können: jetzt — mein Gott, kann ich Dich nicht mehr verlieren!

22. Ach, ich Unglückseliger, so lange ich lebe, bin ich in Gefahr, Dich zu verlieren, mein höchstes Gut!

23. Was hast Du, mein Jesu! das Du mir nicht gegeben? sollte ich denn wohl etwas Dir nicht schenken wollen?

24. O Jesu, das ist meine Freude, daß ich zu Deiner Freude lebe!

25. Du der Weinstock, ich die Rebe; o erhalte mich allzeit bei Dir!

26. Ach hätte ich doch von Jugend an nichts anders gethan, als Dich geliebt!

27. O, daß meine Liebe mehr in Werken, als in Worten und Seufzern bestünde!

28. Gib mir, o Jesu, die Liebe, die Du von mir verlangst!

29. Ertheile mir die Gnade, Dich so inbrünstig zu lieben, als Dich jemals eine Seele geliebt hat!

30. Wo bist Du, mein Gott? Bist Du bei mir, oder nicht? Bin ich in Deiner Gnade oder nicht? Sieh', ich liebe Dich, ich liebe Dich mehr, als mich selbst!

31. Ich schenke Dir, o Gott, meinen Willen! ich will nichts, als was Du willst!

32. Alles, o mein Jesu! hast Du mir gegeben: sollte ich wohl etwas Dir nicht schenken wollen?

33. Unendliche Majestät, ich bin nicht würdig, Dich zu lieben; gestatte es mir als eine Gnade!

34. Ich hoffe, mein Gott, ich hoffe festiglich, daß ich Dich ewig lieben werde!

35. O liebster Heiland, Du hast so viel für mich gelitten; — laß auch mich mit Dir mitleiden, aber mit Deiner Gnade!

36. O Gott meiner Seele, ich getraue mir nicht zu leben, ohne Dich zu lieben!

37. O heiligster Wille Gottes, Du bist meine süßeste Speise!

38. O allmächtiger Gott, mache mich heilig durch Deine Liebe!

39. Da ich vor Dir floh, o mein Gott, hast Du mich gesucht; laß Dich jetzt, da ich Dich suche, gnädig finden! Barmherzigkeit, — Barmherzigkeit!

40. Dir sey, o Gott, unendlicher Dank gesagt, daß Du mir Zeit schenkest, Dich zu lieben!

41. Bekehre mich zu Dir, o Gott, und bewahre mich an diesem Tag vor der Sünde!

42. Strafe und züchtige mich, wie Du willst; entziehe mir nur nicht die Gnade, Dich zu lieben!

43. O ewiger Vater, Du hast mir Deinen eingebornen Sohn geschenkt; nimm dafür mich elenden, armseligen Menschen an!

44. Ich will Dich lieben, o mein Gott, ohne Unterbrechung, ohne Ausnahme, ohne Eigennutz!

45. O für mich verachteter Jesu, laß auch mich Deinetwegen verachtet werden!

46. O für mich gepeinigter Jesu, laß mich aus Liebe zu Dir das Elend dieses Lebens ertragen!

47. Ich wünschte für Dich, o mein gekreuzigter Erlöser, zu sterben, weil Du für mich gestorben bist!

48. Heute entschließe ich mich, vollkommen Dein eigen zu bleiben!

49. O daß Dich alle Menschen so liebten, wie Du es verdienest!

50. Gern Alles verlieren, um Dich, mein Gott und mein Alles, zu gewinnen!

51. O Jesu, der Du Dich als ein Schlachtopfer für mich dargegeben hast, siehe, ich opfere Dir allen meinen Willen auf!

52. Wann werde ich mich doch von meiner unordentlichen Eigenliebe befreiet sehen?

53. O Herr, was willst Du, daß ich thun soll?

54. Der Barmherzigkeit des Herrn will ich lobsingen in Ewigkeit!

55. Wer wird mich trennen von der Liebe Christi?

56. O gütigster Jesu, laß mich nie von Dir geschieden werden!

57. Was ist für mich im Himmel und was will ich auf Erden? O Gott meines Herzens, Du bist mein Antheil, mein Gott in Ewigkeit!

58. Meine Liebe hängt am Kreuze! Sein verwundetes Herz ist meine süße Wohnung.

59. Schenke mir nur die Liebe nebst Deiner Gnade, so bin ich reich genug!

60. Ich wünsche aufgelöst und bei Dir zu seyn und Dich zu schauen!

61. Wer Dich nicht liebt, o Jesu, der erkennt Dich nicht!

62. Was Dir Freude macht, o Herr, will ich mehr lieben als alle Freuden der Welt!

63. Mein gekreuzigter Herr Jesu! wie geschieht es doch, daß nicht alle Menschen Dich lieben?

64. Du bist für mich gestorben,— ach, könnte ich auch aus Liebe zu Dir mein Leben dargeben!

65. Mit was werde ich Dir alles das vergelten, was Du für mich gelitten hast?

66. O unendliche Güte! Du bist mir werther, als Alles; ich liebe Dich von ganzem Herzen; ich schenke mich Dir; ach, nimm meine Liebe an, und gib mir mehr Liebe!

67. O möchte ich Alles vergessen, und an Dich allein gedenken, meine Liebe und mein Alles!

68. Ich wünsche, o mein Gott, Dich so sehr zu lieben, als Du der Liebe würdig bist! Nimm an dieß mein Verlangen, und gib mir Deine Liebe!

69. Jetzt will ich aufhören zu sündigen; jetzt soll Deine Liebe mich beherrschen!

70. O Gott, o Gott, ich bin ganz Dein, und Du bist mein!

71. Du allein, o Jesu, Du allein bist mir genug!

72. O Maria, siehe mich mit Deinen barmherzigen Augen an, und ziehe mich ganz zu Gott!

73. O Maria, mit großer Liebe liebe ich dich!

74. O Maria, du Zuflucht der Sünder! bitte für mich armen Sünder jetzt und in der Stunde meines Absterbens! Amen.

Anmuthungen zu Jesu,

die man allezeit und überall in Bereitschaft haben sollte.

(Vom gottseligen Abte Ludovicus Blosius.)

75. O Jesu, mein höchstes Gut, wie weit von Dir habe ich mich entfernt, und wie unähnlich bin ich Dir durch die Sünde geworden!

76. Elend und blind bin ich; nichts bin ich und nichts kann ich ohne Dich! Ach, mein liebster, mein süßester Jesus, erbarme Dich meiner!

77. Wasche mich mit Deinem kostbaren Blute: von allen meinen Sünden reinige mich! Heile mich vollkommen, daß ich Dir gefalle!

78. O wann werde ich mir ganz absterben, und frei von allen Creaturen seyn, und nur Dich allein lieben — über Alles lieben?

79. Du hast befohlen, daß ich Dich lebe. Gib, was Du befiehlst und dann befiehl, was Du willst; ich bin Dein Knecht!

80. O bester Jesu!... O meine Hoffnung und meine Zuflucht!... O Geliebter! — mein Geliebter, — mein Geliebtester!

81. O Theuerster unter allen Theuren! — O meine einzige Liebe!

82. O Süße meines Herzens! — O Leben meiner Seele! — O sanfte Ruhe meines Geistes!

83. O mein ersehnter Trost! — O meine lauterste Freude! — O meine vollkommenste Sättigung!

84. O mein Herr und Gott! was will ich außer Dir? — Du bist mein wahres, mein ewiges Gut! Gib Dich mir, und ich bin satt und reich und selig für Zeit und Ewigkeit!

85. Bereite Dir eine liebliche und angenehme Wohnung in mir, o Jesu, und wohne in mir!

86. Ertödte in mir Alles, was Dir mißfällt, und mache mich zu einem Menschen nach Deinem heiligen Wohlgefallen!

87. O wann, Geliebter meines Herzens! wann werde ich Dir in Allem gefallen? — Wann wird in mir vernichtet seyn aller Eigenwille? — Wann werde ich ganz Dein seyn?

88. Wann — o wann wird endlich nichts außer Deinem heiligsten Willen — nichts außer Dir in mir leben? — Wann werde ich mit Dir Eins seyn?

89. Ach, Du Einzigster meiner Seele, würdige Dich, dieß bald in mir zu vollenden, weil ich Dich verlange — nach Dir mich sehne, — aus Liebe zu Dir verschmachte, mein Gott! — Meine Liebe! — Mein Alles!

Anmerk. Es wird für den frommen Christen sehr heilsam und tugendförderlich seyn, wenn er die voranstehenden Reim- und Schußgebetlein und Anmuthungen nach und nach dem Gedächtnisse einpräget. Auf solche Weise kann er zu jeder Zeit, an jedem Ort, unter jeder Beschäftigung sein Herz mit Gott vereinigen. Auch wird er gewiß mit großem Seelen-Nutzen diese kurzen Gebetlein den Kranken und Sterbenden nach dem Bedürfnisse ihrer Seele vorsprechen.

Meßgebete.

Vor dem Anfange der heiligen Messe.

Ich glaube, o mein Gott, daß in dem heiligen Meßopfer das nämliche Opfer unblutiger Weise erneuert wird, das Jesus Christus am Kreuze blutend vollbracht hat!... Es wird erneuert zur Verherrlichung des göttlichen Namens,— zur Heiligung der Gerechten — zur Erlösung der armen Sünder.

Ach, Vater der Barmherzigkeit, reinige mein Herz, bevor es sich darstellt bei dem Schlachtopfer des unbefleckten Lammes!

Hinweg von mir alle irdische Gedanken, da ich mich dem größten Werke des Himmels nähere, über das Gott selbst kein größeres mehr thun konnte.— Ihr Engel,— heilige Maria,— Herr Jesu kommt mir zu Hülfe!

Beim Confitcor.

Ich erkenne, o Herr, und verabscheue meine Sünden!— Aber zugleich erkenne und bewundere ich Deine Güte.— Wer ist größer? Ich in meiner Bosheit, oder Du in Deiner Barmherzigkeit?— Wenn also Deine Barmherzigkeit so unendlich viel größer ist als die ganze

Bosheit aller Menschen, so steige sie herab über mich und gebe mir ein zerknirschtes und demüthiges Herz.

Zum Kyrie eleison.

Meine Armseligkeit, o Herr, bildet den Thron Deiner Barmherzigkeit. — Je mehr ich also elend bin, desto mehr habe ich Anspruch auf die Gaben Deiner Barmherzigkeit. — O Jesu, sey mir gnädig, weil ich mehr Sünder bin, als Andere!

Zur Epistel.

Unsere heilige Religion ist bestätiget durch die Weissagungen der Propheten und die Lehren der Apostel. — Gib, o göttlicher Geist, daß ich sie zu meiner Rechtfertigung und zu meinem Heile zu benützen verstehe!

Zum Evangelium.

Ich danke Dir, daß Du mich zu dem göttlichen Lichte des heiligen Evangeliums berufen und in den Schooß der heiligen katholischen Kirche aufgenommen hast. — Zu was nützten mir alle andere Gaben ohne die Gaben des Glaubens? — O anbetungswürdiger Glaube, in deinem Schooße will ich leben, und zu deiner Ehre wünsche ich sterben zu können. — Hinweg von mir alle menschlichen Rücksichten! — Die Lehren des Evangeliums und nicht die Grundsätze und Lebensweise der Welt

machen meine Freude und meine Ehre aus. — Ja ich verabscheue diese betrogene und betrügerische Welt, die auch von Jesu Christo verabscheuet worden ist.

Zum Credo.

(Wenn es der Priester betet.)

Ich glaub' in Gott Vater u. s. w.

Zum Offertorium.

Ewiger Vater! nimm an zu Deiner Ehre und zum Heil der ganzen Welt das Opfer Deines göttlichen Sohnes, der zugleich Priester und Schlachtopfer, opfernd und geopfert sich selbst am Kreuz dahingab. — Mögen die heilsamen Früchte desselben besonders auf jene herabsteigen, die deren am Meisten bedürftig sind; also gerade auf meine Seele. — Tröste dich, mein Herz, Jesus hat für dich genug gethan!

Zum Orate Fratres.

Das Geschöpf kann dem Schöpfer nichts darbringen, was seiner würdig wäre. — Ich vereinige mich also selbst mit dem Opfer Jesu, das allein für uns verdienstlich seyn kann. — Ich verlange nichts außer ihn. — O Gott der Liebe, ich suche nichts als Liebe!

Zur Präfation.

Meine Seele, du bist nicht für die Erde erschaffen, sondern für den Himmel. — Erhebe

darum deine Gedanken und deine Begierden in die Höhe. — Lerne einmal nicht mehr von der Erde irdisch, sondern vom Himmel himmlisch zu seyn!

Zum Sanctus.

Der Du der Gott der Heiligkeit bist, Du gebietest auch mir heilig zu seyn. — Doch heiligen kann mich nur Deine Gnade. — Auf diese vertrauend rufe ich auch mit einem großen Helden des Christenthums aus: Ich will heilig seyn, — und sogleich heilig! Gib Du, o Herr, zum Wollen das Vollbringen!

Zum Memento für die Lebenden.

Du bist, o Herr, unser aller Vater! — Breite die wohlthätigen Früchte dieses unblutigen Opfers über alle Deine Kinder aus.

Möge die Kirche, Deine Braut — herrlich, ihr sichtbares Oberhaupt, der Papst, von Dir gestärket, Ketzereien und Unglauben ausgerottet, und unter den christlichen Fürsten immer Eintracht seyn!

Ich empfehle Dir unsern Oberhirten, den Monarchen, das ganze Reich, alle Kranken und Sterbenden, meine Freunde, Wohlthäter und Feinde — Alle, für die ich aus Pflicht der Ge-

rechtigkeit, der Dankbarkeit und Liebe zu beten schuldig bin!

Zur Erhebung der heiligen Hostie.

Ich bete Dich an, o Jesu, der Du für uns ein Versöhnungsopfer geworden bist. — Ach, mache, daß mein Herz vor Deinem Angesichte ein reines, heiliges, wohlgefälliges Opfer sey!

Zur Erhebung des heiligen Kelches.

Ich bete an, o Jesu, in diesem geheiligten Kelche Dein kostbares Blut, das Du am Kreuze für unser Heil vergossen hast. — O ... möge es über meine Seele herabfließen, um sie zu reinigen und zu heiligen!

Ewiger Vater, gedenke, daß, wenn das Blut des alten Abel Rache schrie gegen seinen Mörder Kain, dieses Blut des neuen Abel Barmherzigkeit schreit zu unserm Heil. — O heiliges Blut, o heilige Wunden, o Jesu, seyd unsere Hülfe!

Zum Memento für die Todten.

Gedenke, o Herr, daß Du die Seelen im Fegfeuer, die Du als Richter strafest, doch auch als Vater liebest, weil sie die geliebten Kinder Deiner Liebe sind! — — Laß ihnen also die wohl-

wohlthätigen Früchte dieses unblutigen Opfers zu Hülfe kommen, besonders Jenen, mit denen mich die Pflicht der Gerechtigkeit, der Liebe und Dankbarkeit enger verbindet. —— Mögen diese armen Verwiesenen recht bald in das geliebte Vaterland, die liebenden Kinder in den Schooß des Vaters kommen, um von ihm ewig gesegnet zu werden!

Zum Pater noster.

Du also — o unaussprechlicher Gott, bist unser Vater — Vater, weil Du uns mit so viel Liebe erschaffen hast — Vater, weil Du uns mit seinem Blute erlöset hast. — Ach, gib uns, daß wir würdige Kinder eines solchen Vaters seyen, indem wir einzig nur Deine Ehre suchen! — Von Dir bin ich erschaffen. — An Dich bin ich gewiesen.... Darum will ich auch nur für Dich leben!

Zum Domine non sum dignus.

Gott allein kann würdig seyn, Gott zu empfangen.... Wie könnte es also eine sündige Seele seyn, wie die meinige ist!... Doch, Du siehst nicht auf Deine Größe, sondern auf Deine Barmherzigkeit.... Du willst, daß ich zu Dir komme, wie der Kranke zum Arzt, um wieder gesund zu werden, wie der Arme zu dem reichsten Herrn, um bereichert zu werden.... O Gott der

Liebe, sieh zu Deinen Füßen das allerkränkeste, das allerärmste Deiner Geschöpfe.... Einige mich mit Dir, und ich werde von Deinem Angesichte das reicheste, das größte seyn!.. Wirke dieses Wunder, das Deiner Allmacht und Liebe so würdig ist!

Nach der heiligen Communion.

Du, o mein Jesu, hast das Opfer vollbracht, sterbend am Kreuze aus Gehorsam gegen den himmlischen Vater.... Gib, daß ich auch mein Leben vollende im Gehorsam gegen das heilige Evangelium, im Dienste zu Deiner Ehre.... Ich will nichts anderes, als was Du willst... Ich will leben und sterben nach Deinem göttlichen Wohlgefallen!

Zum Beschluß der heiligen Messe.

Ich danke Dir, o Herr, daß Du das unwürdigste Deiner Geschöpfe hast wollen Theil nehmen lassen an dem größten Werke des Schöpfers!— Verzeihe, o Herr, was ich immer dabei gefehlt habe... Gib mir, daß ich, durch Deine Verdienste gestärket, eingehen möge in den herrlichen Tempel des seligen Vaterlandes, um das große Opfer der Liebe zu vollenden, kraft dessen die Seele ewig leben wird in Gott und Gott in den Seelen. Durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Die heilige Messe.

Mit fortgehender Betrachtung des heiligen Leidens Jesu Christi.

1. Wenn der Priester zum Altare geht, gedenke des letzten Mahles, bei welchem Jesus Christus das heilige Meßopfer eingesetzt, und sich Allen zur Speise gegeben hat. Erkenne darin das Uebermaß seiner Liebe.

Ich erkenne, mein Jesus, als Du die Deinigen liebtest, so liebtest Du sie bis an das Ende. (Joh. 13.) Denn sieh, Du hast vor meinem Angesicht einen Tisch wider Jene bereitet, die mich quälen. (Ps. 22.) So will ich denn heute Dir ein Lobopfer weihen, und deinen Namen anrufen. (Ps. 113.)

2. Wenn der Priester vor den Altarstufen die heilige Messe anfängt: so denke, wie Jesus nach dem heil. Abendmahle vom Berge Sion herabstieg in den Garten Gethsemane, wohin Ihm auch seine Jünger folgten. Wolltest du ihn zur Zeit einer Versuchung verlassen?

So wahr Gott lebt, an welchem Orte Du immer seyn wirst, mein Herr, dort sey auch Dein Knecht! (2 Kön. 19.) Das ist mir gut, Gott anzuhangen, und auf den Herrn, meinen Gott,

meine Hoffnung zu gründen. (Ps. 12.) Herr, ich bin bereit, mit Dir in den Kerker, ja in den Tod selbst zu gehen! (Luc. 22, 33.)

3. Beim allgemeinen Sündenbekenntniß (Confiteor) betrachte den im Leidenskampfe betenden Jesus, als sein Schweiß wie Blutstropfen zur Erde rann. Diesen Schweiß erpreßten ihm deine Sünden; und du wolltest sie nicht bereuen?

Wer gibt Wasserquellen meinem Haupte, und Thränenbäche meinen Augen, daß ich weinen könne Tag und Nacht? (Jer. 9.) — Vater, ich habe gesündiget wider den Himmel und gegen Dich; ich bin nicht mehr werth, Dein Sohn zu heißen! (Luc. 15.) Gott, sey mir Sünder gnädig! (Luc. 18.)

4. Beim Altarkusse und Introitus stelle dir vor, wie Judas den Herrn mit einem Kusse verräth. Verräthst du ihn nicht auf eine ähnliche Weise, wenn du ihn einer noch so kleinen Ergötzung opferst?

O Herr, rechne mir dieses nicht zur Sünde an, und gedenke nicht des Leides, welches Dein Knecht Dir angethan hat! (2 Kön. 19.) Ich habe gesündigt, ich erkenne es. (Ps. 50.) Herr, erbarme Dich meiner! (Ps. 40.)

5. Zum Kyrie eleison betrachte, wie Petrus den Herrn drei Mal verläugnete, und nicht eher ist in sich gegangen, bis Jesus ihn angeblickt hat. Wie

oft hast auch du Jesum, deinen Herrn, vor den Menschen aus falscher Scham verläugnet. Bist du schon in dich gegangen?

Ich habe wider den Herrn gesündigt! (2 Kön. 12.) Verstoße mich nicht von Deinem Angesichte! (Ps. 50.) Sieh auf mich her, und erbarme Dich meiner! (Ps. 24.)

6. Während der Gloria erinnere dich an die boshafte Freude der Juden, als Christus mißhandelt und gekreuzigt wurde. Gehöreſt du etwa auch zu Jenen, welche sich über das Böse sogar freuen?

Was kann ich antworten? Wie kann ich mich vertheidigen? Gott hat die Sünde seines Knechtes entdeckt. (1 Mos. 44.) Wende Dich wieder zu uns, Gott unsers Heils, und kehre ab von uns Deinen Zorn. (Ps. 24.) Freuen und ergötzen will ich mich nur in Dir, o Herr! (Ps. 9.)

7. Zur Collecte, Epistel und Gratuale sinne nach über alle die Beschuldigungen, Verspottungen, das Anspucken und andere Mißhandlungen, welche Jesus im Hause des Hohenpriesters Annas und Kaiphas erduldete; wie ein Lamm vor dem Scheerenden, so stille war Christus bei Allem; aber wie leicht brauseſt du auf und schimpfest!

Wo ist Deine Starkmüthigkeit und Geduld? (Job 4.) Du, o Herr, bist meine Geduld! (Ps. 70.) O Herr, bewahre meinen Mund; eine

Wache stelle an die Thür meiner Lippen; laß mein Herz sich nicht in boshafte Worte ergießen! (Ps. 140.)

8. Wird das Meßbuch auf die Seite des Evangeliums übertragen, so denke daran, wie Jesus von Kaiphas zu Pilatus geschleppt, wegen seiner Lehre zur Rede gestellt und beschuldiget worden. Wie hoch schätzest du den göttlichen Glauben? Läßt du dich gern darin unterrichten? Lehrest du Andere eifrig darin?

Richte meinen Wandel nach deinen Aussprüchen ein, und nicht die geringste Ungerechtigkeit walte in mir! Dein Wort sey die Leuchte meiner Füße. (Ps. 118.) Die Gottlosen will ich Deine Wege lehren, und die Bösen werden sich zu Dir bekehren! (Ps. 40.)

9. Während des Credo betrachte, wie Christus von Pilatus zu Herodes geschickt wird, und von diesem, weil er das verlangte Wunder nicht erhielt, in weißem Narrenkleide, als ein Mensch, dem nicht zu glauben sey, zu Pilatus zurückgesandt wurde. Bist du auch ein solcher, welcher, um Christo zu glauben, ein Zeichen sehen will?

Selig, welche nicht sehen und doch glauben. (Joh. 20.) Ich glaube, Herr, komme meinem Unglauben zu Hülfe! (Marc. 9.) Ich lebe in dem Glauben an Gottes Sohn, welcher mich geliebt, und sich selbst für mich geopfert hat. (Gal. 2.)

10. Unter dem Offertorium erwäge, wie Jesus Christus sich ganz und gar hingegeben hat zur Ehre seines Vaters, und zur Erlösung des Menschengeschlechts Alles zu ertragen. Wie bist wohl du bereit zur Ertragung der Widerwärtigkeiten?

Auch ich bin auf die Geißeln gefaßt. (Ps. 37.) Ich will den Kelch des Heils annehmen, und den Namen des Herrn anrufen. (Ps. 115.) Befestige, o Gott! was Du in mir gewirket hast. (Ps. 67.)

11. Wenn der Priester die Hände wäscht, denke an Pilatus, wie er durch Abwaschung seiner Hände die ungerechte That zu entschuldigen gesucht, aber sie doch nicht gemieden hat. Wie oft trachtest auch du die Sünden zu verheimlichen und zu beschönigen, wodurch du sie aber nur vermehrst!

Ich will wider mich dem Herrn meine Ungerechtigkeit bekennen. (Ps. 31.) Gott, Du kennest meine Thorheiten, und meine Vergehen sind nicht verborgen vor Dir. (Ps. 68.) Wollte ich rechten mit Dir, so würde ich Dir auf Tausend nicht Eins antworten können.

12. Beim Orate Fratres, wo der Priester sich zum Volke wendet, betrachte, wie Pilatus den Herrn mit einer Dornenkrone und im Purpurkleide dem Volke vorstellt. Wie wirst du einst bestehen, wenn du vor Christo, dem Richter, erscheinen mußt?

Wie verlange ich, o Herr, daß Du nach dem Tode mich behütest, mich verbürgst, bis Dein

Zorn vorüber ist? (Job 14.) Ich will gegen mich in Bitterkeit meines Herzens reden, und zu Gott sagen: Wolle mich nicht verdammen! (Job 10.) Siehe, ich bin ja in Sünden schon empfangen worden. (Ps. 50.)

13. Die Präfation (Lobgesang vor dem Sanctus) erinnert an die Juden, welche den Herrn mit dem Hosanna begrüßt, und fünf Tage darauf: Kreuzige, kreuzige ihn! geschrieen. Bist du auch so unbeständig?

Mache mich vollkommen in Befolgung Deiner Wege, damit meine Schritte nicht abweichen. (Ps. 16.) Befestige mich in Deinen Worten. (Ps. 118.) Deine Rechte wird mich festhalten. (Ps. 138.)

14. Während des Canons (nach dem Sanctus bis zur Wandlung) bedenke, wie Jesus mit dem Kreuze beladen auf den Calvarienberg ging. Verstehst du wohl die Worte: Wer mir nachfolgen will, verläugne sich selbst, nehme das Kreuz auf sich, und folge mir nach?

Ziehe mich nach Dir, und wir werden dem Wohlgeruche Deiner Düfte folgen. (Hoh. Lied 1.) Fern sey von mir jeder andere Ruhm als im Kreuze unses Herrn Jesu Christi! (Gal. 6.) Gehen wir denn hinaus außerhalb des Lagers, seine Schmach auf uns nehmend. (Hebr. 13.)

15. Bei Erhebung der heil. Hostie betrachte Christum, wie er an Händen und Füßen auf's Kreuz genagelt, der ganzen Welt zur Schau ausgestellt worden. Siehe, o Mensch, deinen Erlöser an. Wie warst du bisher gegen Denjenigen gesinnt, welcher dich mit ausgespannten Armen zur Umarmung ladet?

Mein Geliebter gehört mir an, und ich ihm. (Hoh. Lied 2.) Saget ihm, daß ich vor Liebe krank bin. (Hoh. Lied 5.) Was kann uns von Christi Liebe scheiden? Trübsal, oder Bedrängniß, oder Hunger, oder Blöße, oder Gefahr, oder Verfolgung, oder das Schwert? Ich bin gewiß, daß weder Tod, noch Leben, noch irgend ein Geschöpf vermögen wird, uns zu scheiden von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn. (Röm. 8.)

16. Bei Erhebung des heil. Kelches betrachte, wie überfließend Christus sein Blut aus den fünf Wunden zur Abwaschung deiner Sünden vergossen; eilst du auch herbei, o Sünder! um gereinigt zu werden, und freudig zu schöpfen aus den Quellen des Heils? (Is. 12.)

Wasche mich noch mehr von meinen Sünden, und reinige mich von meiner Schuld. (Ps. 50) Wer kann Denjenigen rein machen, welcher von unreinem Samen empfangen worden? Nicht etwa Du allein? (Job 14.) Erschaffe ein reines Herz in mir, o Gott! (Ps. 50.)

17. Nach der Wandlung denke darüber nach, wie von der sechsten Stunde, als Christus gekreuzigt worden, bis zur neunten Stunde eine Finsterniß entstand, welche sich über den ganzen Erdkreis verbreitete. Welche Finsterniß muß in der Hölle seyn!

Erlaube mir zuvor noch einen Augenblick, meinen Schmerz zu beweinen, ehe ich von hinnen scheide, von wo keine Rückkehr ist, in's finstere Land, welches mit Todesschatten bedeckt ist. (Job 1.) Vielleicht wird Finsterniß mich bedecken. (Ps. 138.) Erleuchte, o Jesus, Diejenigen, welche noch in Finsternissen und im Todesschatten wohnen. (Luc. 1.)

18. Das Vater unser leitet dich auf die sieben Worte Christi am Kreuze. Christus betet für seine Feinde; was thust du? Der büßende Mörder erlangte den Himmel; lerne nicht zwar so spät, wohl aber so ernstlich Buße thun. Die Mutter empfahl er dem Johannes, und diesen ihr; welchem Bessern könntest du dich empfehlen? Christus klagt, daß er verlassen sey, und du glaubst, daß dir Erlustigungen ziemen? Christus dürstete nach deinem Heile, und dich ekelt es an? Christus erklärte, daß sein Leiden vollbracht sey; so werden auch deine Freuden und Leiden ein Ende nehmen. Endlich empfehle deinen Geist nach Christi Beispiel in die Hände des himmlischen Vaters!

Auch wir verzeihen unsern Schuldnern. (Matth. 16.) Laß auch mich hören: Heute wirst

du zu mir in's Paradies gelangen! (Luc. 23.) O Maria, sieh mich, deinen Sohn! (Joh. 19.) Verlaß mich nicht, o Herr, mein Gott! weiche nicht von mir! (Ps. 37.) Nach Dir dürstet meine Seele. (Ps. 62.) Glücklich, wer seinen Lauf vollbracht und den Glauben bewahrt hat. (2 Tim. 4.) In Deine Hände empfehle ich meinen Geist. (Luc. 23.)

19. Wenn die heil. Hostie zertheilt wird, erwäge die Absonderung der Seele Christi von dem Leibe. Jedem Menschen ist es bestimmt, einmal zu sterben. (Hebr. 9.)

O, möchte ich den Tod der Gerechten sterben! (4 Mos. 23.) Ob wir leben, ob wir sterben, wir gehören dem Herrn an. (Röm. 14.) Selig die Todten, welche im Herrn sterben. (Offenb. 14.)

20. Schlägt der Priester beim Agnus Dei dreimal an die Brust, so gedenke, wie Viele, als sie Christum am Kreuze sterben sahen, an ihre Brust schlugen. Solltest du nicht auch an die Brust schlagen, zum Zeichen eines aufrichtigen Schmerzens über deine Sünden?

O Herr, ich schlage mit dem Zöllner an meine Brust, und sage: Sey mir gnädig, ich habe gesündiget. (Luc. 18.) Und nun, o Herr! sey mir gnädig, und räche Dich nicht wegen meiner Sün-

den; noch gedenke an meine Schulden, und an jene meiner Eltern. (Tob. 3.) Mögen Deine Erbarmnisse mir schnell zu Theil werden. (Ps. 56.)

21. Bei der Communion des Priesters betrachte die Bestattung Christi, er wünscht in dein Herz wie in ein Grab gelegt zu worden.

Mein Herz ist bereit, o Gott, bereit ist mein Herz! (Ps. 56.) Erhebe Dich, o Herr, zu Deiner Ruhestätte, Du und Deine herrliche Bundeslade. (Ps. 131.) Dein erfreut sich wieder mein Herz. (Sprich. 23.)

22. Betet der Priester die letzte Collecte (Kirchengebet nach der heil. Communion) mit lauter Stimme, so erwäge Christi glorreiche Auferstehung. Ihr seyd gestorben, und euer Leben ist mit Christo verborgen in Gott. (Kolosss. 33.)

Wir erwarten den Heiland, Jesum Christum, unsern Herrn, welcher umbilden wird den Leib unserer Niedrigkeit, ihn dem Leibe seiner Herrlichkeit gleich zu gestalten. (Philipp. 3.) Wann werde ich kommen, und vor Gottes Angesicht erscheinen? (Ps. 46.) Ich wünsche aufgelöst, und bei Christo zu seyn. (Philipp. 1.)

23. Beim Segen des Priesters bedenke, wie Christus bei seiner Himmelfahrt die Jünger gesegnet hat. Ihr seyd dazu berufen, den Segen als Erbtheil zu besitzen. (1 Petr. 3.)

Sende, o Herr, Hülfe Deinem Volke, und segne Dein Erbe! (Ps. 27.) Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott! (Ps. 66.) Selig, die in Deinem Hause wohnen, o Herr, sie werden Dich preisen ewiglich! (Ps. 83.)

Aufopferung der heiligen Messe.

Heiligste Dreieinigkeit! nimm gnädig an dieses Opfer des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi, welches ich zum Andenken seines Leidens und Sterbens Deiner Majestät dargebracht habe. Ich bitte Dich, laß durch seine unendlichen Verdienste alle meine Sünden und Schwachheiten ersetzet werden; denn er ist die Versöhnung für unsere Sünden! Amen.

Meßandacht für die Verstorbenen.

Vorbereitungs-Gebet.

O Gott, dessen ganzes Wesen Schonen und Erbarmen ist, Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Darum verstoßest Du auch nicht die Seelen der Abgestorbenen, die noch mit Fehlern und Mängeln behaftet sind, auf ewig von Deinem Angesicht; nein — Deine liebende Gerechtigkeit weiset ihnen einen Mittelort an, wo sie — wie das Gold durch's Feuer geläutert werden müssen, weil in Deinen Himmel nichts Unreines eingehen kann. Uns aber forderst Du auf, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden befreiet werden, — und die Liebe dringt mich, für sie zu beten. — Wie darf ich es aber wagen, o heiligster Gott! vor dessen Angesicht selbst der Gerechte sich nicht rein findet, — wie darf ich leichtsinniger Sünder es wagen, meine befleckten Hände zu erheben, und zu Dir zu beten, — für Andere zu beten, da ich selbst vor Deinem strengen Gerichte erzittern muß?

O Gott der Erbarmungen! Verwirf mich nicht vor Deinem heiligen Angesicht! — reumüthig schlage ich an meine Brust, und bekenne meine Schuld — meine große und vielfache Schuld, und bitte Dich durch die unendlichen Verdienste Deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi und aller Deiner auserwählten Heiligen, — erbarme Dich meiner, und sey mir armen Sünder gnädig! Amen.

Vater unser u. s. w.

Eingang. „Ich will dir Ruhe geben, — „spricht der Herr, — denn du hast Gnade vor „mir gefunden; — Ich kenne dich mit Namen, „und will dir meine ganze Güte zeigen; denn „ich erbarme mich, über wen ich will, und „wessen ich mich erbarme, dem erweise ich viel „Barmherzigkeit.“ (2 B. Mos.)

Im festen Vertrauen auf diese Verheißung rufe ich: — O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, und lasse sie ruhen im Frieden!

Psalm. Erhöre, o Gott, meine Bitte, und merke auf mein Gebet!

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser und aller Abgestorbenen, und lasse sie ruhen im Frieden! Amen.

Kirchengebet. O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen; neige gnädig Dein Ohr zu unserm Gebete, mit welchem wir Deine Barmherzigkeit demüthig anflehen, und führe die Seelen Deiner Gläubigen, die Du aus dieser Welt abgerufen hast, in das Reich des Friedens und des Lichtes und mache sie der Seligkeit Deiner Heiligen theilhaftig! — Uns Lebenden aber komm mit Deiner Gnade zu Hülfe, daß wir uns durch eine wahre Buße immer mehr von Sünden reinigen, der Gerechtigkeit leben, und die ewige Ruhe und Seligkeit, die wir den Verstorbenen wünschen, einst mit ihnen erlangen, und ewig genießen mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen.

Epistel, aus dem ersten Brief Pauli an die Thessalonicher 4 Cap.

„Brüder! wegen der Entschlafenen wollen wir euch erinnern, daß ihr euch nicht betrübet, wie die Uebrigen, die keine Hoffnung haben. Denn, wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und wieder auferstanden ist; so müssen wir auch versichert seyn, daß Gott diejenigen, die in Jesu entschlafen sind, wie ihn, aus dem Grabe herausführen,

ausführen, und zu sich nehmen werde, und dann werden wir immer bei dem Herrn seyn. — Mit dieser Verheißung tröstet euch unter einander."

Gott sey Dank!

Nach der Epistel. Aus der Offenbarung Joh. 14 Cap. Ich habe eine Stimme vom Himmel gehört, die mir zurief: „Selig, die im Herrn entschlafen! Sie ruhen nun aus von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach."

Evangelium Johannes 11.

„In derselben Zeit sprach Martha zu Jesu: Herr! wärest Du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Doch bin ich auch jetzt noch versichert, daß Gott dir gewähren wird, um was du ihn immer bittest. — Da sprach Jesus zu ihr: Dein Bruder wird wieder auferstehen. — Martha antwortete: Ich weiß wohl, daß er auferstehen wird in der allgemeinen Auferstehung am jüngsten Tage. — Darauf sprach Jesus zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird ewig leben, wenn er auch stirbt; und jeder, der lebt, und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. — Glaubst du das? — Ja, Herr! — sagte sie. — Ich glaube, daß Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in die Welt gekommen ist. —

Sey gelobt für Dein heilig Evangelium, Jesus Christus!"

Offertorium. Herr, Jesus Christus, König der Herrlichkeit! Bewahre die Seelen aller Gläubigen von Pein und Qual. Der heilige Erzengel Michael überbringe sie zum himmlischen Lichte, das Du vormals dem Abraham und seinen Nachkommen versprochen hast. — Wir opfern Dir, o Herr! vereint mit dem Priester Gelübde und Gebet; nimm sie gnädig auf zum Heile jener Verstorbenen, an welche wir uns jetzt in frommer Liebe erinnern, führe sie, o Herr, vom Tode in's Leben ein, das Du versprochen hast dem Abraham und seinen Nachkommen.

Sieh, o Herr! nach Deiner Versöhnungsliebe mit Wohlgefallen auf diese Gaben, welche wir Dir für die Seelen unsrer Verstorbenen darbringen; reinige sie um des Geheimnisses willen, welches am Altare vollbracht wird, damit sie würdig werden, an Deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geist in einer Gottheit ewig lebet und herrschet! Amen.

Sanctus. Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr, unser Gott! darum kann Dein reinstes

Auge nicht den geringsten Sünden-Makel unbemerkt und ungetilgt lassen; darum kann nichts Unreines in deinen Himmel eingehen, und zu Deiner seligmachenden Anschauung gelangen, bis endlich es gänzlich abgefegt und gereiniget ist.

Reinige Du uns, und wir werden rein; begleite uns mit deiner Gnade, und gib zum Wollen das Vollbringen, damit all unser Beten und Handeln mit Dir begonnen und vollendet werde. Erbarme Dich besonders aller derer, für die zu beten ich besonders verpflichtet bin, und mir vorgenommen habe zu beten, damit sie durch die Verdienste Jesu Christi, und die Fürbitte aller Heiligen einst zu Dir kommen mögen! Amen.

Dein vielgeliebter Sohn, Jesus Christus, der Unschuldige, der allein Heilige, hat sich hingegeben für uns, um uns von allen Sünden zu befreien, und uns zu einem Dir wohlgefälligen Volke zu reinigen. Er selbst stellte sich Dir als das allerreinste Opfer dar.

Seine Aufopferung am Kreuze wird jetzt auf dem Altare unblutiger Weise, nach seiner Einsetzung, erneuert. Auch ich opfere mich Dir mit ihm auf.

Zur Wandlung. O Jesu, anbetungswürdigster Gottmensch! Du hast Deinen Leib hin-

gegeben, und den martervollsten Tod am Kreuze für uns ausgestanden, um uns ewiges Leben zu verschaffen. — Dir will ich leben und sterben. Dein bin ich todt und lebendig in der Zeit und Ewigkeit! Amen.

O Jesu, anbetungswürdigster Gottmensch! Du hast Dein Blut vergossen zur Vergebung unserer Sünden. Laß es für uns nicht umsonst geflossen seyn, laß mich nicht vergessen, wie viel Dich unsere Erlösung gekostet hat, — wie theuer Dir unsere Seelen waren: — O wie kann ich Dir genug dafür danken!

Fürbitte für die lieben Verstorbenen. Auf dem Altare nun wirklich und wahrhaftig im allerheiligsten Sacramente gegenwärtiger Gottmensch, Jesus Christus! mit vertrauensvoller Liebe rufe ich Dich für die abgeschiedenen Seelen um Erbarmen an.

Mit frommer Wehmuth denke ich ihrer, weil ich sie liebe, als lebten sie noch neben mir. Allein, — was kann ich für sie thun, als beten? — Vertrauensvoll empfehle ich sie Deiner unendlichen Liebe, Du bist ja auch ihr Erlöser, sie sind der Preis Deines kostbaren Blutes, und Du liebst sie gewiß mehr, als ich sie lieben kann. Sie stehen in Deiner Hand, wenn uns schwachen Sterblichen ihr Zustand gleich verborgen ist.

In Demuth ehre ich Dein heiliges und gerechtes Urtheil, und stelle Alles Deiner weisen Güte heim. — Du lohnest jedem nach Verdienst, und thust weit mehr, als wir begehren und verstehen. Doch sagen wir Dir gern — uns selbst zum Trost — was unsere Liebe wünscht, und unser Glaube hofft. — Erquicke sie mit Deinem Troste, mildere ihre Schmerzen durch die Hoffnung ihrer nahen Seligkeit. — Erfüll' ihr schmachtendes Verlangen, stille ihre heiße Sehnsucht. — Sieh ihren guten Willen an, und ersetze Du durch Deine Gnade, was sie nicht mehr ersetzen können. — Erfreu' und tröste sie noch durch das Wohlverhalten ihrer Hinterlassenen. — Vollende ihre Reinigkeit und Seligkeit, und führe sie in Deinen Himmel ein! — Erbarme Dich auch unser, und bewahre uns, daß wir nicht in Sünden fallen und darin sterben.

Vater unser u. s. w.

Zur heiligen Communion. Lamm Gottes! hingeopfert für die Sünden der Welt, reinige die abgeschiedenen christglaubigen Seelen in deinem Blute; versöhne, begnadige, erlöse sie von Allem, was sie an Erlangung Deiner Seligkeit noch hindert. Dein Tod sey ihnen und uns ewiges Leben.

Herr! ich bin nicht würdig der hohen Seligkeit, die Du allen den Deinen bereitet hast und die ich mir und ihnen wünsche; doch meine Sünden schließen mich davon aus. — Noch schenkest Du mir Zeit zur Buße und Besserung. Wie eifrig soll und — muß ich diese Tage des Heils benützen, da ich keine Stunde sicher bin! So viel unvermuthete Todesfälle meiner Geliebten, meiner Freunde und Bekannten erinnern mich daran, wie bald es auch mit mir aus seyn kann! — Weder die blühende Jugend, noch die feste Gesundheit stellet uns Sterbliche sicher. Du sagst uns ja selbst, o ewige Wahrheit! daß Du zu einer Stunde kommen und uns überfallen werdest, da wir es nicht vermuthen. Stets muß ich also bereit seyn, Dich zu empfangen, und vor Dir als meinem Richter zu erscheinen.

Durchdringe mich mit heilsamer Furcht vor Deinem strengen Gerichte, damit ich vor Dir o Allgerechter, Gnade finden, und der oft so leichtfertig verscherzten Seligkeit noch theilhaftig werden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Letztes Gebet.

Das geheiligte Opfer Deines Sohnes, welches Du, o Gott! niemals ohne Wohlgefallen ansiehst, erwirke den Seelen der Verstorbenen

N. N. die gewünschte Aussöhnung mit Dir; und wenn ihnen noch etwas von ihren irdischen Fehlern ankleben sollte, so reinige sie durch deine Liebe, und vergiß all ihr Versehen über dem Wohlgefallen an Jesu Christo, Deinem Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste in einer Gottheit lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Herr, gib den abgeschiedenen Seelen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Herr, lasse sie ruhen im Frieden! Amen.

Vater unser u. s. w.

Erstes Abendgebet.

O großer und mächtiger Gott! Am Schlusse dieses Tages werfe ich mich mit schuldiger Ehrfurcht zu Deinen Füßen. Ich glaube an Dich, Du ewige Wahrheit; ich hoffe auf Dich, Du unbegränzte Güte; ich liebe Dich von ganzem Herzen, weil Du das liebenswürdigste Gut bist! Wegen Deiner liebe ich auch den Nächsten wie mich selbst.

Allmächtiger Vater! wie viel Gutes habe ich heute wieder von Dir empfangen, Gutes an Leib und Seele! Du hast mich vor unzähligen Gefahren beschützt, vor schweren Sünden bewahrt, mit verdienten Strafen verschont! Einen glück-

lichen Tag habe ich heute verlebt. Allein, auch was mir Widriges begegnete, dient gewiß zu meinem Glücke, wie ich erst später vollkommener einsehen werde. Besonders aber danke ich Dir für alle Deine Wohlthaten, womit Du schon von Ewigkeit her meiner eingedenk warst. O, hätte ich doch Alles gut angewendet! Aber ich bin ein Sünder, und habe Deine Gnade vielfältig mißbraucht.

O heiliger Geist! Du ewiger Ursprung alles Lichtes, vertreibe die Finsternisse meines Verstandes, damit ich erkenne, was ich heute gesündiget, meine Bösartigkeit einsehe, alle Sünden bereue, tödtlich hasse, und sie mehr als alles Uebel, ja als den Tod selbst fürchte.

Gewissenserforschung.

O, wie schäme ich mich beim Anblicke so vieler Mängel und Vergehen! Ach Herr, ich bekenne und bereue sie vor Deinem Angesichte! Bedecke mich mit den Flügeln Deiner Barmherzigkeit, Vater im Himmel, ehe noch das wachende Auge Deiner Gerechtigkeit über mich die ewige Strafe verhängt! Verleihe mir die Gnade, alle begangenen Sünden von heute an bis zum Tode zu meiden! Es ist mein ernstlicher Wille, die früheren Sünden abzubüßen, künftig nicht mehr zu

sündigen, alle bösen Gelegenheiten sorgfältig zu fliehen, und mich in jeder Tugend fleißig zu üben.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für mich armen Sünder, jetzt und in der Todesstunde! Heiliger Schutzengel, beschütze und erleuchte, hüte und leite mich in dieser Nacht!

Nun will ich mich zur Ruhe begeben, um den folgenden Tag mit gestärkten Leibeskräften Dir besser dienen zu können. Göttlicher Heiland, laß mich im Andenken an Deine zärtlichste Liebe diese Nacht in der Wunde Deines heiligsten Herzens meine Ruhe finden; bewahre mich und die Meinigen wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde jetzt und allezeit, und in meiner Todesstunde! Amen.

Vater unser ꝛc.

Gegrüßt seyst Du ꝛc.

Ich glaube an Gott ꝛc.

Zweites Abendgebet.

Herr, bleibe bei mir, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget!

Herr, öffne mein Herz, und laß mich Deinen Willen erkennen, und Deine Wohlthaten, die

allgemeinen sowohl, als die besondern, mit grosser Ehrfurcht und ungetheilter Aufmerksamkeit im Andenken bewahren, damit ich Dir würdig dafür danken möge! Aber ich weiß es, daß ich es nicht vermag, Dir auch nur für die geringste Wohlthat, wie ich sollte, zu danken und Dich nach Würden zu loben! — Ich bin zu geringe für alle die Wohlthaten, die du mir heute und alle Tage meines Lebens erwiesen hast, und wenn ich Deine unendliche Güte betrachte, so vergeht mein Geist vor ihrer Größe! Alles, was ich habe an Leib und Seele — alles Gute ist dein Gnadengeschenk, und preiset Dich als den Wohlthäter, und den guten und milden Geber, von dem wir alles Gute empfangen.

Du so gut — so gnädig — so menschenfreundlich! — und mein Herz, — ach mein Herz, so blind und hart; da es so viele, so unaussprechlich viele Gaben nicht höher achtet, und durch den täglichen Genuß derselben noch gleichgültiger dafür wird, und anstatt in Liebe für Dich zu glühen, das unreine Feuer der Sinnlichkeit und Sünde nährt.

(Hier erforsche dein Gewissen, dann bete von Reue durchdrungen): Ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit; bekennen will ich Dir,

Herr, meine Schwäche! — Oft ist gering die Sache, die mich niederschlägt und traurig macht. — Ich nehme mir vor, starkmüthig zu handeln; aber wenn nur eine geringe Versuchung kommt, wird mir sehr angst dabei. — Sehr geringfügig ist zuweilen eine Sache, woraus eine schwere Versuchung entsteht. Und wenn ich mich eine kleine Weile sicher wähne, so finde ich mich, ohne es inne zu werden, nicht selten beinahe überwältigt von einem leichten Hauche.

So siehe denn, o Herr, meine Niedrigkeit und Gebrechlichkeit, die Dir in ihrem ganzen Umfange besser als mir selbst bekannt ist! — Erbarme Dich, und entreiße mich dem Schlamme, damit ich darin nicht hafte, auf daß ich nicht ganz und gar darin versinke und zu Grunde gehe! — Das ist's, was mich oft zurückschlägt, und vor Dir zu Schanden macht, daß ich so sehr zum Fallen geneigt und so schwach bin, den Leidenschaften zu widerstehen. — Und kommt es auch nicht ganz bis zur Einwilligung: so fällt mir doch schon die Verfolgung derselben lästig und schwer, und gar sehr bin ich es überdrüßig, so täglich im Streite zu leben. — Daraus wird meine Schwäche mir kund, daß immer schändliche Bilder mich eher anfallen, als sie von dannen weichen.

O möchtest Du doch, starker Gott Israels, Eiferer gläubiger Seelen, herabsehen auf Deines Dieners Arbeit und Schmerz, und ihm beistehen in Allem, wozu er sich wendet! — Stärke mich mit himmlischer Kraft, daß nicht der alte Mensch, das elende, dem Geiste noch nicht völlig unterworfene Fleisch die Oberherrschaft gewinne, gegen welches man kämpfen muß, so lange man in diesem höchst armseligen Leben athmet.

O Gott der Gnade und Barmherzigkeit, gelobt seyst Du! Denn ob ich gleich alles Guten unwürdig bin, so kann doch Deine unergründliche Liebe und Güte nie aufhören, wohlzuthun, auch den Undankbaren, auch denen, die sich weit von Dir entfernt haben. Bekehre, ach bekehre mich zu Dir, daß ich dankbar, demüthig und andächtig werde, denn mein Heil bist Du, und meine Kraft und Stärke in Ewigkeit! Amen.

Heilige Maria, und ihr Heiligen alle, bittet bei Gott, daß Er mich wachend heilige, und schlafend schütze; damit ich vereint mit Christus wache und im Frieden ruhe! — Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen! Amen.

Vater unser ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

Gänzliche Hingabe an Jesus Christus.

(Letztes Gebet, vor dem Einschlafen.)

Verleihe mir, o mildester Jesus, Deine Gnade, daß sie mit mir sey und mit mir wirke, und bei mir verharre bis an's Ende! — Gib mir, daß ich immerdar verlange und wolle, was Dir angenehm ist und wohlgefällt! — Dein Wille sey der meinige, und mein Wille folge dem Deinigen immerdar, und stimme vollkommen mit ihm überein. Mein Wollen und mein Nichtwollen sey immer Eins mit dem Deinigen; noch mag ich auch anders wollen oder nicht wollen können, außer was Du willst und nicht willst.

Gib mir, daß ich in allen Dingen absterbe, die in der Welt sind, und deinetwegen gern verachtet werde und ungekannt sey in dieser Welt! — Gib mir, daß ich über alles Ersehnte in Dir ruhe, und mein Herz in Dir sich befriedige! — Du bist der wahre Friede des Herzens, Du die einzige Ruhe; außer Dir sind alle Dinge hart und voll Unruhe! — In diesem Frieden, das heißt: in Dir, dem einzigen, höchsten und ewigen Gute, will ich schlafen und ruhen! Amen.

In Deine Hände, o Herr, empfehle ich meinen Geist! — Vater unser ꝛc.

Tägliche Empfehlung seiner Seele an Jesus, Maria und Joseph.

* Damit die Andacht der Christgläubigen zu Jesu und Maria, vorzüglich durch die Anrufung ihrer heiligsten Namen und jenes des heiligen Joseph, um ihm unser Lebensende zu empfehlen, von welchem unsere Ewigkeit abhängt, immer mehr verbreitet werde, hat Pius VII., mittelst Decret der heil. Congregation der Ablässe vom 28. April 1807, auf ewige Zeiten einen Ablaß von 300 Tagen denjenigen verliehen, welche wenigstens mit reumüthigem Herzen folgende Flammengebetlein beten werden.

Jesus, Maria und Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

Jesus, Maria und Joseph, stehet mir bei in meinem letzten Streit!

Jesus, Maria und Joseph, mit euch soll meine Seele im Frieden scheiden! Amen.

Drittes Abendgebet.

† Im Namen Gottes, des Vaters ꝛc.

1. Gedenke, daß du vor den Augen Gottes bist, und bete ihn an.

Allmächtiger, ewiger, dreieiniger Gott! in tiefster Demuth beuge ich vor Dir meine Knie, und bete Dich an mit schuldiger Ehrerbietung! Ewige Wahrheit, ich glaube an Dich! Unendliche Güte, ich hoffe auf Dich, und liebe Dich

von ganzem Herzen, weil Du aller Liebe unendlich würdig bist! Deinetwegen liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst.

2. Danke Gott für die empfangenen Gnaden.

Wie werde ich Dir, o gütiger Gott, genugsam danken für alles Gute, das ich von Dir empfangen habe? Du hast von Ewigkeit her an mich gedacht, hast mich aus Nichts erschaffen, durch den Tod Deines eigenen Sohnes erkauft, und überhäufest mich noch täglich mit unzählbaren Gnaden. Ach, Herr! wie soll ich mich für so viele Gutthaten dankbar erzeigen? O ihr himmlische Geister, helfet mir den Gott der Barmherzigkeit loben, welcher mir, seinem unwürdigsten Geschöpfe, noch so viele Gutthaten ohne Unterlaß ertheilet!

3. Bete um die Erkenntniß der Sünden.

Heiliger Geist, du ewiger Ursprung alles Lichtes, vertreibe die Finsterniß meines Verstandes, damit ich die Bosheit und Abscheulichkeit meiner Sünden recht erkenne, sie von Herzen bereue, über Alles hasse, und mehr als alles Uebel, mehr als den Tod selbst fürchte!

* Hier soll man sich erinnern, wie man sich den Tag hindurch versündigt hat wider Gott durch Versäumung und Hinlässigkeit in guten Werken, durch Unehrerbietigkeit in der Kirche, durch freiwillige Zerstreuung im Gebete: ob man in Allem eine gute und christliche Mei-

nung gehabt; ob man der Gnade und Einsprechung Gottes nicht widerstrebt; ob man sich nicht mit Schwören, mit Ungeduld, Mißtrauen und Widerspenstigkeit wider Gott versündigt hat.

Wider den Nächsten: durch freventliches Urtheil, Verachtung, Haß, Mißgunst, Rachgier, Zank, Zorn, Fluchen, Schelten, Ehrabschneiden, Verlachen, falsches Anklagen, Ungerechtigkeit, böses Beispiel, Ungehorsam und Untreue.

Wider sich selbst: durch Hochmuth, Eitelkeit, Menschenfurcht, unkeusche Gedanken, Begierden, Worte und Werke, Unmäßigkeit, Ungeduld, Trägheit in Verrichtung seines Amtes, Mißbrauch der Zeit, durch Müßiggang, sündhafte Werke und unnütze Geschäfte.

4. Erwecke Reue und Leid über deine Sünden.

O welche Schande und Schmerzen überfallen mich in Ansehung meiner so vielen Sünden! Ach Herr! ich bekenne und bereue sie vor Deinem göttlichen Angesichte, und es ist mir herzlich leid, daß ich Dich, o gütiger und barmherziger Herr, jemals beleidiget habe! Du hast mich geliebt, o liebreicher Heiland! und hast aus Liebe für mich Dein heiliges Blut vergossen; und ich bezahle es mit lauter Sünde und Undank! Deine Gütigkeit und meine Bosheit sind beide unergründlich: doch bitte ich Dich, verzeihe mir; siehe nicht auf meine Bosheit, sondern auf Deine unerschöpfliche Gütigkeit, die meiner schon so vielmal verschonet hat, und verleihe mir die Gnade, alle meine Sünden von nun an bis in meinen Tod recht zu bereuen und abzubüßen!

5. Mache

5. Mache einen festen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen.

Ach, hätte ich Dich, o liebreichster Vater, doch niemals beleidigt! Weil ich aber so unglücklich gewesen bin, und Dich, o großer Gott, wieder erzürnt habe: so will ich Dir hinfort desto getreuer dienen, und durch ein ganz anderes Leben zeigen, wie ernstlich ich meine Sünden bereue! Von jetzt an widersage ich aller Sünde und aller Gelegenheit zur Sünde. Mit Hülfe Deiner göttlichen Gnade, die ich in Demuth begehre und mit Vertrauen von Dir erwarte, will ich mich befleißigen, Dir in Allem zu gefallen, und Dich, o höchstes Gut, mit keiner Sünde mehr zu beleidigen!

* Laß dir in dieser Erforschung vor Allem angelegen seyn, daß du dich auch bedenkest, wie oft du den Tag hindurch in jene Sünde gefallen bist, welche du gemeiniglich zu begehen pflegest, und was dir hierzu Anlaß gegeben hat. Mache einen festen Vorsatz, den andern Tag dich noch besser davor zu hüten; lege dir selbst eine kleine Buße auf, nach der Zahl der Fehler, welche du begangen hast, und bitte Gott, daß er dich stärken und erhalten wolle.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

Empfiehl dich in den Schutz Gottes, Maria und aller Heiligen.

Nun will ich mich zur Ruhe begeben, die erschöpften Leibeskräfte zu ersetzen, um Dir, o Gott,

desto besser dienen zu können; gib mir hiezu Deinen göttlichen Segen! Seligste Jungfrau! die du nach deinem Sohne meine größte Hoffnung bist, heiliger Schutzengel, heilige Patronen und alle lieben Heiligen, bittet für mich; schützet mich diese Nacht, die ganze Zeit meines Lebens und in der Stunde meines Absterbens! Amen.

Bitte für die Lebendigen und Abgestorbenen.

Gib, o Herr, Deinen göttlichen Segen allen meinen Verwandten und Bekannten, Gutthätern, Freunden und Feinden! Schütze meine geistlichen und weltlichen Vorgesetzten; stehe bei den Armen, Gefangenen, Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden, bekehre die Sünder und Irrgläubigen; erleuchte die Heiden und Unglaubigen!

O Gott der Barmherzigkeit! sey auch den im Fegfeuer leidenden Seelen gnädig; endige ihre Schmerzen, und führe die, für welche ich zu beten schuldig bin, bald in die ewige Ruhe und in die himmlischen Freuden! Amen.

Zweite Abtheilung.

Buß- und Communion-Andachten.

Erste Bußandacht.

Vor der Beicht.

Ich habe gesündiget, ich habe Böses gethan. Ich bin abgewichen von der Wahrheit und von der Bahn der Gerechtigkeit. Ich zittere, o Herr, wenn ich die Strenge Deiner Gerichte erwäge! Ich irrte umher, wie ein verlornes Schaf; o so suche denn, Herr! Dein verirrtes Schäflein auf, da Du gekommen bist, das Verlorne zu suchen und zu retten. Herr! Du hast mich erforscht und erkannt, Du hast nachgezählt alle meine Schritte; Alles liegt enthüllt und offen vor Deinen Augen. Du siehst des Menschen Gedanken, wenn sie noch ferne sind. O! reinige mich von meinen geheimen Schulden; denn ich mißtraue allen meinen Werken, da keines vor Deinen heiligsten Augen rein ist. Zeige mir, wie viele Sünden in mir sind; damit ich wisse, was mir mangelt, damit ich erkenne, was ich gesündiget wider Deine Gebote, gegen meinen Nächsten, wider die Obern, Untergebenen, wider meines Gleichen; mit Worten, durch Handlungen oder Unterlassungen;

damit mir alle Sünden bekannt werden, die eigenen und fremden. Erleuchte meinen Verstand, daß ich die Größe meiner Sünden erkenne; bewege meinen Willen, daß ich die Sünden verabscheue und meide; gib mir Thränen, sie zu beweinen; gib mir Vertrauen, die Wunden dem Arzte zu entdecken; löse die Zunge, damit ich gehörig beichte. Ich bereue von ganzer Seele, daß ich Dich beleidiget habe. Allein jetzt ist mein Herz bereit, o Gott! ganz nach Deinem Wohlgefallen zu handeln. Ich mache den ernsten Vorsatz, mein Leben zu bessern, alle Sünden und alle bösen Gelegenheiten zu meiden, und die mir zugefügten Beleidigungen zu verzeihen. Und nun, Herr Jesus Christus! will ich gehen, mich dem Priester zeigen, und nicht schämen will ich mich, zu bekennen, was ich mich nicht schämte, zu begehen. Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder, Mutter der Barmherzigkeit, heiliger Schutzengel, und alle Heiligen, bittet für mich, daß ich diese heilige Beicht gehörig verrichte!

Nach der Beicht.

Zerbrochen hast Du, o Herr! meine Fesseln; ich opfere Dir Lob und Dank; Du hast meine Seele verschont, die Sünden mir verziehen, mich ausgesöhnt mit Dir und getröstet; denn ein Gott

der Erbarmungen bist Du. Ich sage Dir innigsten Dank, daß Du auch auf mich unwürdigen Sünder, wie auf David, Petrus und Magdalena geblicket, und mir Verzeihung und Nachlassung der Sünden gnädig verliehen hast. Ich bitte Dich, nimm meine demüthige Beicht, welche ich verrichtet, an, und was meinem Sündenbekenntnisse an Vollständigkeit, Treue und Zerknirschung mangelte, das ergänze Du aus der unerschöpflichen Quelle Deiner Barmherzigkeit und Milde, und erkläre mich als vollkommen losgesprochen auch im Himmel. Weiß gewaschen habe ich mein Gewand in Deinem Blute; ich will es nicht mehr beflecken. Wandeln werde ich in einem neuen Leben, und nicht mehr weichen von Dir, der Du mich belebet hast. Du aber, o Herr! befestige und unterstütze den Genesenden, behüte meine Seele, verleihe mir den Beistand Deiner Gnade, daß ich künftig die Sünden meide, und Dir getreuer diene! Amen.

Zweite Bußandacht.

Vor der Gewissens-Erforschung.

Ewiger, Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes! Da ich über meine Sünden nachdenken soll, bin ich ganz verwirrt; Du aber weißt sie alle, und kennst ihre Schwere, ihre Zahl und Schändlichkeit: denn Du, o mein Gott! erforschest Herz und Nieren. Ich bitte Dich demüthigst, verleihe mir Deine Gnade, daß ich mich aller und jeder meiner Sünden und Vergehungen erinnere, sie recht erkenne und beweine.

Verleihe mir Deinen heiligen Geist, daß er sie mir recht vor Augen stelle, die Erforschung meines Gewissens leite, und eine vollkommene Reue aus Liebe zu Dir, o Du liebenswürdigstes, ach von mir so wenig geliebtes Gut, erwecke!

Reugebet.

O Jesu, Gott meines Herzens! unendlich barmherzig und langmüthig, — unendlich freundlich und liebevoll, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geist die unschätzbaren Reichthümer Deiner Barmherzigkeit, Langmuth und Liebe

über mich vermehrest: der Du mich Undankbaren so oft wie den Petrus angeblickt, wie die Magdalena auf den Weg des Heils zurückgeführt, und mit Deinem kostbaren Blute meine befleckte Seele gereiniget hast! — O Jesu! der Du mir gleich dem verlornen Sohn so oft den Kuß des Friedens gegeben und mich ungetreuen Diener Deines vertrauten Umganges gewürdiget hast: ach! ich umfasse Deine Kniee, verehre und bete Dich und die Fülle Deiner Erbarmungen an, und danke Dir mit Thränen der Liebe, daß Du mir, obwohl ich täglich fehle und sündige, dennoch Zeit und Gnade zur Buße, Hoffnung der Vergebung, Vertrauen auf Deinen Beistand und Stärkung zur glücklichen Vollendung verleihen willst.

O hätte ich doch Dich, mein Gott, der Du einer unendlichen Liebe und Verehrung unendlich würdig bist, immer geliebt und geehrt! Hätte ich Dich doch niemals beleidiget und würde Dich nimmermehr beleidigen! — Aber — o unendliche Güte, womit habe ich Dir alles Gute, was Du mir gegeben, vergolten? O der Schande und Betrübniß! — Mit unzähligen Beleidigungen, mit Undank und Vernachlässigung meiner Pflichten habe ich Dir Deine Liebe vergolten!

O mein Herr und mein Gott, alle diese Sünden und alle Sünden meines ganzen Lebens sind mir von Grund meines Herzens leid, aus reiner Liebe zu Dir leid, weil sie Dir, Du liebenswürdigstes Gut, mißfallen! Ich nehme mir daher ernstlich und kräftig vor, mit Deiner Gnade mein Leben zu bessern und nicht mehr zu sündigen.

Zur Genugthuung opfere ich Dir, o himmlischer Vater! alle Verdienste, alle Leiden und Schmerzen, ja selbst das vergossene Blut meines Herrn Jesu Christi, nebst den Verdiensten der seligsten Jungfrau und aller Heiligen. Auch ich möchte mich Dir gern opfern, mit Allem, was ich bin und habe! reinige Du selbst dieses Opfer, o Jesu, und bring' es gereinigt Deinem himmlischen Vater dar! Amen.

Gebet nach der heiligen Beicht.

Ich preise Dich, himmlischer Vater! Vater meines Herrn Jesu Christi! daß Du mich Armen Deiner Gnade gewürdiget, und meine Sünden mir vergeben hast. O Vater der Erbarmungen und Gott des Trostes, Dank sey Dir, daß Du mich alles Trostes Unwürdigen, mit Deinem Troste erquicket hast! — Ich preise Dich immerdar, und verherrliche Dich mit Deinem eingebornen

Sohne und Deinem heiligen Geiste, dem Tröster von Ewigkeit zu Ewigkeit!

O Herr, mein Gott, Du mein höchstes Gut, wenn Du mit Deiner Gnade in meinem Herzen einkehrest, jauchzt Dir Alles, was in mir ist, mit Jubel entgegen! Du bist mein Ruhm, Du die Freude meines Herzens! Du bist meine Hoffnung und meine Zuflucht am Tage meiner Trübsal. — Aber weil ich noch schwächlich bin in der Liebe und unvollkommen in der Tugend, darum habe ich es nöthig, von Dir gestärkt und getröstet zu werden. Deßhalb suche mich öfters heim, und unterweise mich in heiliger Zucht. — Befreie mich von bösen Leidenschaften, und heile mein Herz von allen unordentlichen Trieben, auf daß ich innerlich geheilt und wohl gereinigt, tauglich werde zum Lieben, stark zum Dulden, und standhaft zum Ausharren bis an's Ende.

Und nun — Vater, dessen ganzes Wesen Schonen und Erbarmen ist! — nun schalte mit mir nach Deinem heiligen Willen; denn Du weißt, was mir heilsam ist, und Deine Sorgfalt für mich ist größer, als alle Sorgfalt, die ich für mich tragen kann. Wenn ich nur die Gnade der Standhaftigkeit im Guten von Dir erlange; wenn mein Wille nur gerade und fest zu

Dir gerichtet bleibt, dann mache mit mir, was immer Dir gefällig ist. Denn was Du immer mit mir machest, das kann nicht anders als gut seyn. Bewahre mich nur vor dem Rückfall in die Sünde, dann fürchte ich weder Tod noch Hölle! Wenn nur Du mich nicht verwirfst, und mich nicht auslöschest aus dem Buche des Lebens, dann kann mir nichts schaden und ewig will ich Deine Erbarmungen preisen, die Du uns geoffenbaret und gezeiget hast in Jesu Christo, Deinem Sohne, unserm Herrn und Heilande! Amen.

Erste Communion-Andacht.

Vor der Communion.

Mein Herr und mein Gott! ein großes Werk unternehme ich jetzt; denn nicht einem sterblichen Menschen, sondern Dir, dem unsterblichen, unsichtbaren Himmelskönige, bereite ich eine Wohnstätte zu. Ziere Dir selbst das Haus, in welches Du eintreten willst; reinige meine Seele, zerreiße die Bande meiner Sünden, damit ich Dich würdig aufnehmen könne! Herr Jesus Christus! unter den Gestalten des Brodes und Weines bete ich

Dich an, als meinen Schöpfer, meinen Erlöser, mein höchstes Gut.

Allmächtiger Gott, selig ist, wer auf Dich hoffet! Ich hoffe auf Dich, als die Quelle alles Guten, und den Urheber der Gnade, welcher in diesem Sacramente gegenwärtig ist! Auf Deine Barmherzigkeit vertrauend nähere ich mich; Du allein kannst Alles geben, weil Du unendlich gut bist! Ich hoffe, Du werdest mir alles Heilsame gewähren, nachdem Du Dich selbst mir nicht verweigerst! Ich habe auf Dich, o Herr, vertrauet; ich werde nicht zu Schanden werden!

Herr Jesus Christus! wie groß war Deine Liebe, daß sie Dich aus dem Schooße des Vaters herabzog, um Knechtsgestalt anzunehmen, der Menschheit Loos zu erfahren, als Wohlthäter umher zu wandern, und alle Mühseligkeiten und Unbilden wegen unsers Heiles zu erdulden. Welche Liebe! Welche Gegenliebe bist Du aber auch werth! So will ich denn Dich lieben, Herr, meine Stärke, meine Zuflucht, mein Befreier! Ich sehne mich, Dich in diesem Sacramente zu empfangen, um durch das Band der Liebe enger mit Dir vereint zu werden.

Komm, o Herr! und zaudere nicht; aber mit Dir komme Deine Güte, Sanftmuth und

Liebe, wodurch meine Armseligkeit entschuldiget und unterstützt werde. Komm, mein Geliebter! komm, Du von allen Völkern Ersehnter! Sieh, schon stehst Du vor der Thür, und klopfest an. Nahe bist Du, o Herr, ich höre Deine Stimme! Heilige die Seele, welche Dein begehrt, Dich sucht, zu Dir eilet.

Ich trete denn zum Altar, ein Kranker zum Arzte des Lebens, der Unreine zum Quell der Barmherzigkeit, der Blinde zum Lichte der ewigen Klarheit, der Arme und Dürftige zu dem Herrn Himmels und der Erde. Es ist mein Verlangen, mit dem Glauben eines Petrus, mit der Hoffnung eines Paulus, mit der Liebe eines Johannes mich Deinem Mahle zu nähern! Amen.

Sieh, der Bräutigam kommt, geh' ihm entgegen! O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! — Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; darum sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund!

Nach der Communion.

Preise den Herrn, meine Seele, und alle meine Kräfte danket seinem heiligen Namen! Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebt

in mir. Nun läßt Du, o Herr! Deinen Diener im Frieden scheiden, wie Du gesagt hast; denn meine Augen haben den Heiland gesehen. Jesus, Dir lebe ich; Jesus, Dir sterbe ich; Jesus, Dir gehöre ich lebendig und todt! Du bist mein Verlangen, meine Freude, meine Seligkeit, mein einziges, ewiges Leben! Wie glücklich bin ich, den allmächtigen Herrn, den geliebten Gast, den theuersten Freund in mein Herz aufgenommen zu haben! Wie lieblich, o Gott! ist Dein Geist; denn um Deine zärtlichste Liebe den Kindern zu bezeugen, gabst Du ihnen vom Himmel die süßeste Speise, und erfüllest die Hungrigen mit Gütern. Was soll ich dafür Dir wieder geben? Sollte ich Dich nicht wieder lieben? O, wäre ich voll jener Inbrunst, von welcher Deine Heiligen nach diesem Genusse brannten, von welcher Deine Mutter glühte, und Du selbst für uns entzündet warst! O, kein Geschöpf soll mich mehr von Deiner Liebe scheiden! Verleihe mir aber auch den Eifer Deines Geistes, die Süßigkeit Deiner Liebe, die Aufrichtigkeit brüderlicher Zuneigung, Demuth im Glücke, Wahrheit im Reden, Gesetztheit und Ernst im Handel und Wandel. Deine Gnade sey mit mir, wirke mit mir, und beharre mit mir bis an's Ende! Erhalte mein Herz wachsam, daß es von keiner

Versuchung irre geleitet werde; gib mir ein edles Herz, welches keiner Schlechtigkeit unterliegt. Laß mich heiter seyn, ohne Ausgelassenheit, thätig ohne Leichtsinn, wahrhaft ohne Zweideutigkeit. Gib mir Verstand, Dich zu erkennen, Sorgfalt, Dich zu suchen, Weisheit, Dich zu finden, und Gnade, Dir zu gefallen. Bewahre mich, daß ich die Welt nicht liebe, nicht in Gewohnheit zu sündigen verfalle. Beschütze mich wider meine Feinde, welche mir an Leib und Seele zu schaden suchen, mich zu verführen, mich gottlos zu lehren trachten. Gib mir jene Keuschheit, die von sündhafter Einwilligung frei, von keinen unlautern Gedanken, noch von ausgelassenen Worten befleckt wird. Laß mich täglich in der Tugend zunehmen. Dein heiliger Leib tilge alle Sündhaftigkeit in mir, sey meine Stärkung in den Gefahren der Welt, die Arznei des Lebens, das Denkmal Deiner unaussprechlichen Liebe, und die Vorzehrung auf meiner letzten Reise.

Erforscher des Geistes und Herzens! ganz will ich mich Dir weihen; was ich denke, rede, thue, leide, Alles habe Bezug auf Dich. Nimm mich hin zu Deinem immerwährenden Dienste. Errette meine Seele, welche Du mit Deinem kostbaren Blute erkauft, und mit diesem Mahle

so

so oft erquickt hast. In der Todesstunde aber rufe mich zu Dir, um Dich, nicht mehr in Brod- und Weinsgestalten verhüllt, sondern von Angesicht zu Angesicht zu schauen und mit allen Heiligen loben zu können in Ewigkeit! Amen.

Königin des Himmels, allerseligste Jungfrau! da ich deinen göttlichen Sohn mit mir vereiniget habe, so darf ich auch vor dir erscheinen; ja ich bin jetzt auch dein Kind, wie du meine Mutter bist. Laß dir also meine innigste Bitte wohlgefallen, und wollest mich der heiligsten Dreieinigkeit als ein reines, heiliges Opfer darstellen; damit dieselbe mir die Tugenden, vorzüglich jene der Armuth, Keuschheit und des Gehorsams einflöße, mich von allem Uebel bewahre, und zum ewigen Leben gelangen lasse! Amen.

Ablaßgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Barmherzigkeit unsere Sündenschuld sammt der ewigen Verdammniß im Sacramente der Buße getilget wird, obschon wir noch zeitlichen Strafen unterworfen bleiben, welche abzuwenden unsere Werke nicht zureichen: so laß uns aus dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste Deines eingebor-

nen Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn und aller Heiligen mit Ueberfluß erfüllet werden, damit wir des vollkommensten Ablasses theilhaftig werden!

Um Erhöhung der heil. katholischen Kirche.

Antiphon. Gedenke, ewiger Vater, Deiner Gemeinde, welche vom Anfange her Dir zugehört! Sieh' auf Deine Kirche, die Braut Deines eingebornen Sohnes, für welche er sein kostbares Blut vergossen hat; Du wollest sie fördern durch den Schmuck der Heiligkeit, durch Schätze der Gnade, und Erweiterung ihres Gebietes; damit sie sich stets würdig darstelle eines solchen Bräutigams und Erlösungspreises. Blicke auch huldreich auf die Kinder dieser heiligen Mutter, und vereinige mit ihnen alle Völker der Erde; damit alle Dich, Gott den Vater, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, und den heiligen Geist mit lebendigem Glauben erkennen, mit unwandelbarer Hoffnung anrufen, und mit vollkommener Liebe umfangen.

℣. Sieh, o Herr, und suche heim Deinen Weinberg!

℟. Und vervollkommne ihn, welchen Deine Hand gepflanzet hat.

Gebet.

Blick, o Herr, auf diese Deine Gemeinde, für welche sich Jesus Christus, unser Herr, den Händen der Uebelthäter willig hingegeben, und der Pein des Kreuzes unterworfen hat! Welcher mit Dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Um Ausrottung der Irrlehren.

Antiphon. O Jesus! wahres Licht, welches alle Menschen in dieser Welt erleuchtet, wir bitten Dich, Du wollest durch die unschätzbare Kraft Deines Leidens und Sterbens die Finsternisse aller falschen Lehren und irrigen Glaubensmeinungen vertreiben; damit alle Menschen das Licht Deiner Wahrheit erfassen, und in den liebevollen Schooß Deiner Kirche zusammenströmen. O guter Hirt, der Du Dein Leben für Deine Schafe gegeben, beschütze Deine Heerde wider die Nachstellungen derer, die zwar in Schafskleidern kommen, innerlich aber räuberische Wölfe sind! Gib, daß Alle nur einen Hirten anerkennen, und daß für Alle nur ein Schafstall sey. Bleibe bei uns, o Herr! denn Du hast gesagt: Sehet, Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt. Zeige, daß Deine Kirche

auf einen Felsen gebaut sey, und der Hölle Pforten nichts wider sie vermögen.

℣. Ueberliefere nicht den wilden Thieren die Seelen Deiner Bekenner.

℟. Und vergiß nicht ganz auf die Seele Deiner Armen!

Gebet.

Laß Dich, o Herr, durch die Gebete Deiner Kirche besänftigen; damit sie alle Irrthümer und Widersetzlichkeiten zerstöre, und Dir in völliger Freiheit und Sicherheit zu dienen vermöge! Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Um Eintracht der christlichen Fürsten.

Antiphon. O heiliger Geist! Du Geist der Liebe und des Friedens, der Du so viele, so große und so verschiedene Völker in der Einheit des wahren Glaubens versammelt hast; verleihe den christlichen Fürsten und deren Rathgebern die Fülle Deiner Gnade, und beseele sie für das neue Liebesgebot, welches unser Herr, scheidend aus dieser Welt, seinen Jüngern gegeben; damit sie Alle daraus erkennen, daß sie zur

Zahl Deiner Auserwählten gehören, und des christlichen Namens würdig seyen. Laß sie nie, von sündhaften Begierden verleitet, etwas wider Deine Ehre, und zum Nachtheile der kirchlichen Eintracht unternehmen, sondern vielmehr alle Macht vereinigen, das ihnen untergebene Volk zum himmlischen Jerusalem und zum Genusse des ewigen Friedens zu geleiten.

℣. Friede herrsche durch Deine Kraft.

℟. Und Ueberfluß sey in unsern Thürmen!

Gebet.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Vorsätze und gerechten Werke entspringen; gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; damit unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und durch Deinen Schutz von des Feindes Furcht gesichert im Frieden leben. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Für die leidenden Seelen im Fegfeuer.

Antiphon. O Herr, Jesus Christus, glorreicher König, befreie die Seelen der verstorbenen Gläubigen von den Strafen!

℣. O Herr! Gib ihnen die ewige Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
℣. Lasse sie ruhen im Frieden!
℟. Amen!

Gebet.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen die Nachlassung aller Sünden; damit sie den Ablaß, wornach sie allezeit verlanget haben, auf die gottselige Fürbitte erlangen! Der Du mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Hier betet man fünf Vater unser, fünf Gegrüßet, fünf Ehre sey Gott dem Vater ꝛc. und den Glauben; dann ein Vater unser und Gegrüßet ꝛc. für das allgemeine Oberhaupt der Kirche, Sr. Heiligkeit, dem römischen Papst.)

Zweite Communion-Andacht.

Vorbereitungs-Gebet.

O mein göttlicher Erlöser! Deine Liebe zu mir ist wahrhaft unbegreiflich! Du gibst Dich mir zur geistlichen Speise, und Du willst in Deinem heil. Sacramente Alles für mich seyn! Du

willst als mein Hirt mich ernähren, als mein Führer mich leiten, als mein Arzt mich heilen, als mein Beschützer mich vertheidigen, als mein Lehrer mich unterrichten, und als mein Rathgeber mich anhören. Du willst in mir wohnen, und ich soll in Dir wohnen. Daß Du Deinem geliebten Jünger erlaubtest auf Deiner Brust zu ruhen, ist ein ausgezeichneter Beweis Deiner Liebe gewesen, und Du willst jetzt in meinem Herzen ruhen. Da Du Dich also würdigest in mein Herz zu treten, so herrsche und dulde in demselben keine andere, als Deine Liebe!

Ist Deine Liebe zu mir unermeßlich, so soll meine Liebe zu Dir auch ohne Grenzen seyn; ist Deine Güte immer die nämliche, so soll meine Liebe auch unveränderlich seyn, außer daß sie allezeit zunehme und inbrünstiger werde.

Du befiehlst mir, o König der Könige, in den Speisesaal hineinzutreten, und mich mit Deinen getreuesten Dienern zu Tische zu setzen! Hast Du dann vergessen, daß ich der geringste und verächtlichste Deiner Diener bin? Fürchtest Du nicht, daß ich selbst vergesse, wer ich bin, wenn Du mich zu solch einer Ehre erhebest, oder wer Du bist, wenn Du Dich so sehr herabwürdigest? Nein, o lieber Jesu! ich werde niemals meine

Niedrigkeit und Deine Größe vergessen; ich weiß, daß ich Staub und Asche bin, und daß ich es auch bei meiner Erhöhung bleibe, so wie ich weiß, daß Du bei Deiner Erniedriguug immer der Gott des Himmels und der Erde bleibst, auch wenn Du Dich würdigest, in mein sündhaftes Herz herabzusteigen.

Wenn die Könige der Erde bei einem ihrer Unterthanen einkehren wollen, schicken sie ihre Diener voraus, mit dem Auftrage, zur Vorbereitung der Wohnung die nothwendigen Anstalten zu treffen, damit sie auf eine würdige Art empfangen werden können. Heute willst Du, o König aller Könige, bei mir einkehren, der ich der geringste Deiner Unterthanen bin; schicke mir Deine Engel, damit sie mich durch ihre heiligen Einsprechungen vorbereiten; befiehl ihnen, daß sie mich umschweben, wenn Du kommen wirst, und so lange Du in mir bleiben wirst; daß sie mir eingeben, wie ich mich während dieser kostbaren Zeit verhalten, und welche Bitten ich an Dich stellen solle, damit ich mir Deine Gegenwart auf die beste Art zu Nutzen mache! Amen.

Opferung der Communion.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du Herr aller Dinge, ich opfere Dir die heilige Communion,

welche ich heute empfangen werde, in der Vereinigung mit den Verdiensten Deines vielgeliebten Sohnes Jesu Christi und der unendlichen Liebe seines anbetungswürdigsten Herzens; in der Vereinigung der Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria und der inbrünstigen Liebe ihres heiligen Herzens; in der Vereinigung aller Heiligen des Himmels und der Liebe, welche sie zu Dir haben, so wie auch aller Gerechten hier auf Erden!

Damit diese meine Communion Dir gefällig seyn möchte, wünschte ich mit eben dem lebhaften Glauben, mit der festen Hoffnung und inbrünstigen Liebe, und mit gleicher Reinigkeit des Gewissens zu Deinem Tische hervorzutreten, wie so viele fromme Seelen alle Tage Dich in ihr Herz empfangen. Nur durch Deine Gnade kann dieser Wunsch erfüllt werden. Gib mir sie, diese Gnade, und ersetze durch Deine Barmherzigkeit, was mir ermangelt!

Diese heil. Communion opfere ich Dir auch für Alle, für welche ich zu beten schuldig bin, besonders aber für N. N. Laß ihnen, o gütigster Gott, die Früchte meiner Communion zu Theil werden, und erfülle alle Begierden ihres Herzens, welche die Erlangung ihres Seelenheils und der ewigen Glückseligkeit zum Gegenstande haben!

Uebung des Glaubens.

Mein Herr und mein Gott, ich glaube, daß Du im allerheiligsten Sacramente des Altars als wahrer Gott und als wahrer Mensch gegenwärtig bist; ich glaube es, weil Du, die ewige Wahrheit, mir es selbst gesagt hast, und ich glaube es fester, als wenn ich es mit den Augen des Leibes sähe! Ich glaube, daß Du der Sohn des lebendigen Gottes bist, der für das Heil der Welt Fleisch geworden ist; ich glaube, daß ich den anbetungswürdigen Leib empfangen werde, der für mich gestorben, und das Blut, welches am Kreuze geflossen ist. Alles dieß glaube ich mit der Hülfe Deiner Gnade, und bin bereit, diesen meinen Glauben mit meinem Blute zu versiegeln, wenn es nothwendig wäre.

Uebung der Anbetung.

Mit Ehrfurcht und in der tiefesten Erniedrigung meines Herzens bete ich, o göttlicher Jesu, Deine unter den Gestalten des Brodes und des Weines verborgene Gottheit an, und lege Dir das Opfer meiner aufrichtigsten Huldigung zu Füßen! Mit den innigsten Dankesgefühlen bete ich Deine unendliche Weisheit an, welche ein so wunderbares Geheimniß eingesetzet hat, Dich den Menschen zur Speise darzugeben. Auch Deine gren-

zenlose Allmacht, welche allein dieses Wunder aller Wunder verrichten konnte, bete ich an, so wie jenes Herz, sich uns armen Menschenkindern ganz mitzutheilen, und ihre Seele zu nähren zum heiligen, ewigen, seligen Leben. In diesem unbegreiflichen Geheimnisse Deiner Liebe bete ich alle Deine Vollkommenheiten an; alle Geschöpfe sollen das Knie vor Dir beugen; alle Herzen sollen Dich loben und lieben in Ewigkeit! Amen.

Uebung der Demuth.

Wer bin ich, o Gott, daß Du Dich würdigest, zu mir zu kommen? Anbetungswürdigster, vor Dir erzittern selbst die Mächte der Himmel, und die Cherubim verhüllen ihr Angesicht, und ich, der ich nur Staub und Asche bin; ich, ein verächtliches, sündhaftes Geschöpf, soll mich erkühnen, bei Dir als Dein Tischgenosse zu erscheinen, ich soll mich erfrechen, Dir mein Herz zur Wohnung zu geben? Welch eine sonderbare Vereinbarung meiner Niedrigkeit mit Deiner Größe, meiner Sündhaftigkeit mit Deiner Heiligkeit! O mein Gott und Heiland, ich bin der geringsten Deiner Gnaden nicht würdig, und Du willst Dich selbst mir geben! Kann ich weniger thun, als mich beim Anblicke dieser besondern Gutthat bis in mein Nichts zu verdemüthigen?

Ich erkenne den unermeßlichen Raum, der zwischen Dir und mir ist, und Du erkennest ihn unendlich vollkommener als ich, und nichts desto weniger ladest Du mich selbst ein, ungeachtet meiner Unwürdigkeit zu Dir zu kommen; Du befiehlst es mir sogar. Eben dieß macht mir Muth, und mit Vertrauen auf diese unaussprechliche Güte trete ich heute zu Deinem Tische hervor.

Uebung der Reue.

O mein Gott, der Du unendlich gut und barmherzig bist, und jedem Sünder gern seine Sünden verzeihest, wenn er sie aufrichtig und von Herzen bereut! Siehe auf den Schmerzen, womit mein Herz gerührt ist wegen der zahlreichen Sünden, die es begangen hat; ich verabscheue diese Sünden, und hasse sie aus Liebe zu Dir, weil sie Dir mißfallen, weil Du unendlich gütig und barmherzig bist, und weil Du verdienest, von allen Menschen über Alles geliebt zu werden. Tilge diese Sünden durch Deine Gnade, reinige mein Herz von allen Flecken, und dulde in demselben nicht die geringste Neigung zur Sünde und zu Allem, wodurch es Dir mißfallen möchte! Gib mir, o Jesu, ein neues Herz, ein reines Herz, ein Herz, welches wie das Dei-

nige von Liebe entflammt ist, und in Allem nur Deine Ehre suchet!

Uebung der Hoffnung.

O göttlicher Erlöser und Begnadiger reumüthiger Seelen! Du kommst zu mir, um mich mit Deinen Gutthaten zu überhäufen, und mich mit Deinen Gnaden zu beschenken. Warum sollte ich nicht vollkommenes Vertrauen zu Dir haben und Alles von Dir hoffen? Du hast versprochen, mir zu helfen, und Du hältst Dein Versprechen! Durch Deine Allwissenheit kennst Du meine Nöthen, durch Deine Weisheit kennst Du die Mittel mir zu helfen, und durch Deine Allmacht hast Du die Gewalt mir zu helfen. Du bist unendlich gut und barmherzig, Deine Liebe ist ohne Grenzen; je größer mein Elend ist, desto größer ist Deine mitleidende Liebe, und desto mehr kann Deine Barmherzigkeit an mir offenbar werden. Ich hoffe also von Dir alle Hülfe, welche mir nothwendig ist, um die Feinde meiner Seele zu bekämpfen, und über Alle und besonders über mich selbst zu siegen; ich hoffe von Dir das Licht in meinen Finsternissen, die Stärke in meinen Schwachheiten und Deinen aufmunternden Trost in allen meinen Anliegen, unter dem Drucke meiner Kreuze und Widerwärtigkeiten!

Uebung der Liebe.

O liebenswürdiger Jesu, wie kann ich Dir meinen Dank für Deine Liebe anders, als durch meine Gegenliebe beweisen? Du bist für mich Mensch geworden und gestorben; Du hast Dich für mich geopfert und dahingegeben! Sollte ich nicht ganz vor Liebe zu Dir vergehen und verzehrt werden? Entzünde Du Deine Liebe in meinem Herzen, o liebenswürdigster Jesu, und dulde nicht, daß ich Dir nur eine schwache Liebe erzeige; und wenn ich diese Gnade auch nicht verdiene, so thue es um Deinetwillen, damit ich Dich lieben könne, wie Du verdienest geliebt zu werden! Du willst ja, daß alle Herzen vor Liebe zu Dir glühen, "Du hast das Feuer auf die Erde gebracht, und Dein Wille ist, daß es angezündet werde." Wie sehr bereue ich es, daß ich Dich bisher so wenig geliebt habe, und daß ich über die angenehmste und trostvollste Pflicht des Menschen so gleichgültig habe seyn können. Fernerhin will ich Dich von ganzem Herzen lieben, in Deiner Liebe will ich leben, und in Deiner Liebe will ich sterben! Amen.

Uebung der Begierde.

O Geliebter meiner Seele, o meine Freude, mein höchstes Gut, mein Leben! Ich seufze nach Deiner Ankunft, und schmachte in der Hoffnung

dieses großen Glückes. Komm, o liebenswürdiger Jesu! und zögere nicht mehr; komm, Besitz in meinem Herzen zu nehmen, um es zu heiligen und mit Deiner Liebe zu entflammen.

O wann werde ich dahin gelangen, daß ich von Dir, durch Dich und für Dich lebe! Verrichte heute dieses Wunder der Bekehrung in mir! Löse mein Herz von allem Irdischen ab, befreie es von der Knechtschaft seiner Neigungen und Leidenschaften, damit es sich ungehindert an Dich heften könne!

Siehe, ich öffne Dir mein Herz, damit Du in dasselbe eintretest, um es nach Deinem heiligen Willen umzubilden; verwandle es in Dich selbst, damit mein Herz liebe wie Dein Herz, und damit es in dasselbe ganz versenkt werde jetzt und in Ewigkeit! Amen.

Gebete nach der Communion.

Liebesanmuthungen.

So ist denn jetzt, o mein Herz, dein Wunsch erfüllt. Jesus ist dein; dein Heiland ist mit dir vereinigt, und du mit ihm!

Meine Seele lobe den Herrn, daß er ein so großes Wunder an dir verrichtet hat!

Allerseligste Jungfrau, ihr himmlischen Geister und alle Heiligen, nehmet Antheil an meiner Freude; lobet mit mir den Herrn; ich besitze Ihn in meinem armseligen Herzen; bittet Ihn mit mir und für mich, damit ich Ihn liebe, wie ihr Ihn liebet!

O könnte ich Ihn enthüllet sehen, wie ihr Ihn sehet in seinem himmlischen Glanze von Angesicht zu Angesicht; damit ich durch diesen Anblick das Glück besser schätzen möchte, welches mir zu Theil geworden ist!

O unbegreifliches Glück, welches den Engeln nicht gegeben wird, wie ist es möglich, daß ein sündhafter Mensch, wie ich, zu demselben erhoben worden ist!

Jetzt bin ich ein Tempel des lebendigen Gottes; jetzt soll nichts Irdisches in mein Herz zurückkommen; mein Herz ist jetzt ein Eigenthum meines lieben Jesus, und sein Herz ist mein.

Uebung der Anbetung.

Ich glaube fest und unbezweifelt, daß ich Jesum, meinen Gott, in meinem Herzen leibhaftig besitze mit Menschheit und Gottheit, weil Du, o Geliebter meines Herzens, es selbst gesagt hast; ich bete Dich also an, und ich vereinige meine

Anbetungen

Anbetungen mit jenen der Engel im Himmel! Du bist der Gott des ganzen Weltalls und besonders der Herzen; Dein Reich soll sich allenthalben ausbreiten, überall soll man Dir Ehre und Lob geben als dem allerhöchsten Wesen; auch in meinem Herzen soll Dein Reich seyn, in meinem Herzen sollst Du regieren, da Du aus einer unbegreiflichen Barmherzigkeit es heute zu Deiner Wohnung gewählt hast!

Uebung des Dankes.

„Was soll ich dem Herrn geben für Alles, was er mir gegeben hat?“ Er gibt mir seine Gnaden, seine Liebe, sich selbst. Habe ich etwas, womit ich diese unschätzbaren Geschenke vergelten könnte? Ach, ich bin nur Elend und Sünde! Aber Du bist ein unendlich guter Gott: von dem Menschen verlangst Du keine andere Vergeltung, als daß sein Herz von Dankesgefühlen gerührt, nimmermehr sündige, sondern sein einziges Vergnügen darein setze, Dich zu lieben, aus Liebe Deinen heil. Willen in allen Vorfällen zu erkennen, und ihn mit Freude zu erfüllen. Alles dieß bin ich jetzt bereit, aus Dankbarkeit zu thun, und da meine Dankbarkeit nicht unendlich seyn kann in der Lebhaftigkeit, so soll sie es doch wenigstens in der Dauer seyn.

Uebung der Liebe.

O mein Jesus, der Du aus einer unbegreiflichen Liebe für mich gelitten hast und gestorben bist, und der Du Dich noch alle Tage Deinem himmlischen Vater aufopferst, um ihn mit uns zu versöhnen und um uns mit Deinem heiligen Fleische zu speisen, mache, daß ich Dich liebe, wie Du verdienest geliebt zu werden! Jetzt soll nichts mehr auf Erden Reize für mich haben; nichts soll mir angenehm seyn, als Du, o Jesu, Dir allein gebe ich mein Herz; ich gebe es Dir auf eine unwiderrufliche Art, und meine einzige Bekümmerniß soll seyn, daß ich Dich nicht zu lieben im Stande bin, wie ich Dich nach dem Maße Deiner Liebenswürdigkeit und der Gutthaten, welche Du mir erwiesen hast, lieben sollte!

Uebung des Vertrauens und der Liebe.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du heute meine Seele mit dem kostbaren Fleische und Blute Deines Sohnes gespeiset hast, ich glaube festiglich, Du wirst mir nach solch einer erwiesenen Gnade keine Bitte versagen, die ich zu meinem und Anderer Wohl an Dein göttlich liebevolles Herz richte, da Alles, was ich von Dir begehren kann, weit unter dem ist, was Du mir gegeben hast! Und willst Du mir es nicht auf meine Bitte gestatten,

weil ich nicht verdiene, von Dir erhört zu werden, so gestatte es mir auf die Bitte Deines Sohnes, der es für mich begehrt! Es ist also seine Bitte, welche ich an Dich stelle, die Bitte seines Herzens, welches aus meinem Herzen zu Dir hinaufruft mit unaussprechlichen Seufzern, damit Du es erhöreſt! Es ist ja Deiner Allmacht Alles möglich; keine Schwachheit ist so groß, welche Du nicht unterstützen, kein Herz ist so befleckt, das Du nicht reinigen, keines so arm, das Du nicht bereichern, keines so kalt, das Du nicht erwärmen, keines so betrübt, das Du nicht trösten, keines so verlassen, dem Du nicht helfen kannst.

Siehe, wie elend und arm an Tugenden ich bin! ich habe keine Demuth, keine Geduld, keine Liebe; ich bin ganz lau, träge und unbeständig in Deinem Dienste, kein Eifer hält bei mir an, kein Vorsatz ist von Dauer, kein Versprechen geht in Erfüllung; immerhin falle ich in meine vorigen Fehler. Allen diesen Uebeln kannst Du helfen, Du kannst mich ganz umbilden und ein neues Herz in mir erschaffen. Diese Gnade hoffe ich heute mit Vertrauen von Dir durch die Liebe, welche Du mir dadurch erwiesen hast, daß Du es nicht unter Deiner Würde hieltest, in mein unwürdiges Herz hinabzusteigen!

Uebung der Opferung.

Barmherziger, unendlicher, freigebiger Gott, Du hast mir heute gegeben, was Deiner Allmacht möglich war, mir zu geben: Dich selbst! Was kann billiger seyn, als daß ich Dir auch gebe, was ich Dir geben kann: auch mich selbst. Mein Geschenk ist zwar nichts, und ist Deiner gar nicht würdig; aber Du verachtest es nicht, weil Du weißt, daß ich Dir kein anderes Geschenk opfern kann; und Du versicherst uns ja durch den Mund Deines Propheten, daß ein reumüthiges und demüthiges Herz Dir angenehm ist.

Ich opfere Dir also meinen Leib, den ich mit dem Beistand Deiner Gnade rein erhalten und abtödten will, damit er würdig werde, ein Tempel des heil. Geistes zu seyn; alle seine Gelüste will ich ihm versagen, seinen Hang nach den Bequemlichkeiten des Lebens will ich überwinden, und den Sinnen will ich die gehörigen Schranken setzen.

Ich opfere Dir mein Herz; ich will in demselben keine andere Liebe dulden, als Deine Liebe; keine andere Begierde, als die Begierde nach himmlischen Dingen, und keinen andern Wunsch, als Dich zu besitzen.

Ich opfere Dir meinen Verstand, den ich allezeit dem Glauben unterwerfen will; niemals soll er sich erkühnen, Deine Rathschlüsse zu

ergründen und den Ursachen Deiner Verordnungen nachzuforschen.

Ich opfere Dir meinen Willen, und vereinige ihn dermaßen mit dem Deinigen, daß er mit demselben nur einen Willen ausmache. Nicht nur alle Befehle meiner Vorgesetzten, sondern alle Vorfälle, welche sich auf mich beziehen, will ich als Deinen Willen ansehen, und mich nach demselben richten.

Ich opfere Dir also, liebenswürdiger Jesu, was ich bin, nimm mich auf in Deiner Barmherzigkeit und Liebe; ich übergebe mich ohne Vorbehalt, und will Dein seyn jetzt und in meiner letzten Stunde! Amen.

Schußgebete und Liebesseufzer,

womit der andächtige Christ am Communiontage sein Gemüth zu Gott erheben kann.

Mein Herz und mein Fleisch haben nach Dir, dem lebendigen Gott, geseufzet!

Mir ist ein einziger Tag in Deinen Hütten lieber, als tausende!

Was ist im Himmel, und was verlange ich auf Erden außer Dir, o Gott meines Herzens!

O mein Gott, mein Vielgeliebter, ich bin Dein und Du bist mein!

Wer wird mich von der Liebe Jesu trennen?

So wie ein Hirsch nach einer Wasserquelle verlangt, so verlangt meine Seele nach Dir, mein Gott!

Welch eine Fülle von Süßigkeit hast Du, o Gott, denen verborgen, die Dich lieben!

Herr, wie süß ist Dein Geist, der Du, um Deinen Kindern Deine Süßigkeit zu beweisen, sie vom Himmel herab mit einem angenehmen Brode gesättiget hast!

O heiliges Gastmahl, in welchem Christus empfangen, das Andenken an seine Leiden erneuert, die Seele mit Gnaden angefüllt, und das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit uns mitgetheilt wird!

Was werde ich dem Herrn wieder geben für Alles, was Er mir gegeben hat?

Ich werde nicht von Dir scheiden, bis Du mir den Segen wirst gegeben haben.

Gehe meinetwegen Alles zu Grunde, wenn ich nur Dich, meinen Gott, nicht verliere!

O mein Gott, könnte ich Dich lieben, wie Du geliebt zu werden verdienest!

Herr, was willst Du, daß ich thue?

Jesu, Dir lebe ich; Jesu, Dir sterbe ich!

O mein Gott, so wie Du Dich mir ganz gegeben hast, so gebe ich mich auch Dir!

Im Angesichte der Engel will ich Dir ein Loblied singen.

Deine Gottheit und Deine Menschheit sind mir zwar verborgen, aber Deine Liebe sehe ich deutlich!

Erfreue dich und frohlocke, mein Herz, denn der Herr Gott Israels wohnet in Dir!

Siehe, ich stehe an der Thür und klopfe an! O mein Jesu, Du genügest mir, und ich verlange auch nur Dich!

Ich habe ihn gefunden, den meine Seele liebt, ich halte ihn fest, und ich werde mich nicht von ihm entfernen.

Was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkest, und der Sohn des Menschen, daß Du ihn besuchest?

Anmuthungen beim Besuche des allerheiligsten Altarssacramentes.

(Vorzüglich an Communiontagen.)

Ewiger Sohn des ewigen Gottes, wahrer Gott von Gott, Abglanz der Herrlichkeit des Vaters, Jesus Christus! Du bist in dem Altarssacramente unter Brodgestalten wahrhaft gegenwärtig! Hier stehe ich also vor Dir. Welche Ehrfurcht muß mich durchdringen, aber auch welche Freude muß mein Herz erheben!

Ich sinke nieder vor Dir, Gott und Mensch! ich erzittere vor Deiner wahren Gegenwart! Es ist aber mein Erzittern nicht aus Furcht, sondern

aus Anbetung. Hier bist Du im Geheimniß der Liebe, wie sollte ich aus Furcht erzittern? Aber Du bist mein Gott; darum erzittere ich vor Dir in Anbetung!

„Gott ist die Liebe." Du bist Gott; also ist hier die Liebe in diesem Sacramente; o wie sollte ich glühen und flammen von Liebe zu Dir, der Du die Liebe bist!

Könnte ich vor diesem Sacramente so in Anbetung erzittern und von Liebe glühen und flammen, wie die Seraphim und Cherubim und alle Chöre der Engel und alle Deine verklärten Heiligen vor Deinem Throne in Anbetung selig erzittern und glühen und flammen von Liebe!

Mutter meines Gottes und Erlösers! Ihr heiligen Engel und alle Heiligen bittet für mich zu Dem, der zur Rechten des Vaters sitzt, und den ihr vor dem ewigen Throne anbetet; bittet um die Gnade, daß ich Ihn, unter Brodgestalten verborgen, immer mehr mit lebendigem Glauben und inniger Liebe anbete!

Du willst hier zu unserm Troste verweilen. Deine Gegenwart ist wirklich unser höchster Trost, den wir auf Erden haben. So will ich denn zu Dir kommen, wenn ich eines Trostes bedarf. In meinen Leiden und Trübsalen will ich nicht erst bei Menschen durch unnützes Klagen eitlen

Trost suchen; den wahren Trost finde ich bei ihnen doch nicht, den finde ich nur bei Dir; denn Du selbst, o liebreichster Jesus, hast gesagt: „Kommet zu mir, ihr Alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken.“ O Heiland meiner Seele, in Deiner Gegenwart wird mein Innerstes mit Trost erfüllt; Du erleuchtest meinen Verstand, und da lebet die Hoffnung auf Dich wieder auf, und ich sehe es heller ein, Du wollest durch Leiden und Trübsale mich frömmer und reicher an Verdiensten für die Ewigkeit machen. Hier in Deiner Gegenwart fühle ich mich von Deiner Gnade erwärmt und gestärkt; es ist mir da wie Einem, der nach Frost und Schwäche von der Sonne, die ihn bestrahlet, erwärmt und gestärkt wird.

Aber nicht nur dann will ich zu Dir kommen, wenn ich Trost bedarf; sondern auch sonst so oft, als es seyn kann. Du bleibst hier im Sacramente aus Liebe zu uns; wie gefühllos müßte ich seyn, wenn ich nicht so oft, als mir thunlich ist, zu Dir hieher käme! Nein, so liebelos und undankbar will ich nicht seyn; immer will ich die größte Freude haben, so oft ich Dich werde besuchen können! Dich, die unendliche Liebe, besuchen, muß die höchste Freude meines Lebens ausmachen. Wenn ich Dich irgendwo auf Erden fin-

den und sehen könnte, o, wie würde ich hineilen, und müßte ich auch über Berge und durch Thäler oder über das große Weltmeer reisen! Nun aber habe ich gar nicht weit hieher zu Dir in dem heiligsten Sacramente. Und wiewohl ich Dich hier mit den leiblichen Augen nicht sehe, so kann ich Dich mit dem Auge des Glaubens dennoch gleichsam sehen; und dafür, daß ich Dich mit dem Auge des Glaubens sehe, ohne Dich mit den leiblichen Augen zu sehen, gibst Du Dich mir einst in desto größerer Seligkeit ewig zu sehen! Wenn ich irgendwo Dich gefunden hätte und nun mit leiblichen Augen sehen könnte, wie würde das Herz mir glühen vor Freude und Liebe! Und wirklich fand ich hier Dich, und sehe Dich mit dem Auge des Glaubens; und dieß Auge sieht heller, als das leibliche Auge, weil das Licht der übernatürlichen Gnade unendlich heller ist, als das klarste Sonnenlicht. Wie soll also erst hier, vor Deiner wahrhaften Gegenwart im heiligsten Sacramente, das Herz mir glühen von Freude und Liebe! O, gib Du, der Du die unendliche Liebe bist, mir immer mehr Gluth der Freude und der Liebe! Dann wird mir die Zeit, welche ich hier der Anbetung und der Liebe Deiner weihe, nie lange vorkommen; Stunden dünken mich dann nur selige Augenblicke zu seyn!

O, wie Vieles habe ich hier Dir zu sagen! Es liegt mir so Vieles auf dem Herzen, und so Manches möchte ich kaum vor geliebten vertrauten Seelen äußern! Nur Du bist es, vor dem jedes Sehnen und alles Wünschen meines armen Herzens laut werden darf; und Du weißt Alles schon zuvor, ehe ich es Dir sage; aber es ist Dir wohlgefällig, wenn ich Dir mit zutraulicher Liebe Alles vorbringe. Deine Liebe höret mich gnädiglich an, und Du willst alle guten Wünsche meines Herzens erfüllen! Am meisten habe ich Dir über mich selbst zu sagen: Du weißt, wie schwach in der Tugend ich bin! Dir sind die Versuchungen zur Sünde, welche mein Herz bald heftig bestürmen, bald leise locken, wohl bekannt; Du hast die Thränen gezählt, die ich schon oft über dieß mein Elend geweint habe. Du kennst den Wunsch meines Herzens; ich wäre von solchen Versuchungen gern frei; so befreie mich denn, wenn es Dein Wille ist; aber nur das geschehe, was Du willst; soll ich der Versuchungen noch nicht frei werden, so gib mir den Sieg; erhalte mich in der Unschuld des Herzens; laß in mir die heiligmachende Gnade nicht ausgelöscht werden; bewahre in mir den höchsten Adel, ein Kind Deines himmlischen Vaters zu seyn; bereichere mich mit Gnaden, durch deren Kraft ich nicht

nur siegen, sondern vorwärts schreiten werde von Tugend zu Tugend.

Wie viele Anliegen anderer Menschen habe ich an Dein liebendes Vaterherz zu legen! — Es kämpfen so Viele mit Elend und Noth; so gerne wollte ich es ihnen leichter machen, aber ich vermag wenig; was ich kann, will ich mit Freude thun aus Liebe zu Dir. Ganz und für immer helfen kannst aber Du; ich bitte Dich, hilf ihnen und erwärme mein Herz mit aufrichtiger, werkthätiger Nächstenliebe, damit ich aus Liebe zu Dir den Armen, den Elenden und Kranken, den Traurenden und Betrübten beistehe, rathe und helfe, so viel meine Kräfte es erlauben.

Ich erweise ja jeden solchen Liebesdienst Dir selbst; denn Du selbst versicherst hoch und theuer: „was ihr dem Geringsten aus Liebe zu mir erwiesen habt, das habt ihr mir gethan!“

O barmherziger Samaritan! gieße Deine Barmherzigkeit in mein Herz aus, daß ich jeden Unglücklichen und Elenden mit der Liebe und Sorgfalt begegne und für sein leibliches Wohl und sein ewiges Seelenheil so besorgt sey, als wenn ich alles dieses Dir selbst erweisen könnte!

Tröste, erquicke und heilige alle Kranken und Elenden; verleihe ihnen, wenn es Dein heiliger Wille ist und zu ihrem Heile dient, die Gesundheit! Hat es aber Deine Weisheit anders beschlossen, so laß sie im Glauben an Dich und in vollkommener Ergebung in Deinen heiligen Willen dahin scheiden, und sey ihnen ein gnädiger Richter!

Auch bitte ich Dich, erbarme Dich der vielen Menschen, die jetzt nimmer auf dem Wege des heiligen Glaubens, dem Lichte der Gnade getreu, in heiliger Liebe wandeln! Sie sind in Finsterniß; Du bist das Licht, das in die Welt gekommen ist; erbarme Dich dieser Unglückseligen! erleuchte sie, bekehre ihre Herzen, ziehe sie durch Deine Gnaden wieder an Dich!

Besonders bitte ich für die, welche mich durch Verhältnisse näher angehen; bewahre sie vor solcher Finsterniß des Unglaubens und der Sünde! Und das, was ich zu ihrem Heile wirken soll, segne Du! Ich kann wenig zu ihrem Heile wirken; das Beste, was ich thun kann, ist wieder mein Bitten, das ich hier immer wiederhole.

Wie liebest Du uns Alle! Für Alle bist Du der Erlöser; für Alle bist Du im Altarssacramente gegenwärtig! Deine Liebe schließt

Niemanden aus. Nur eigener Unglaube und eigener böser Wille entfernt Menschen von Dir, die sich nicht an die guten Kinder des Vaters anschließen. Weil Du aber mit Deiner Liebe Alle umfassest, so darf und soll ich auch für Alle Dich bitten. Und dieß ist auch das Einzige, was ein Mensch für Alle thun kann. Dieß thue ich aber von Herzen, und will es thun, so oft ich zu Dir komme.

Ich habe noch eine Bitte; und diese ist für die Seelen im Reinigungsorte. Sie sehnen sich unaussprechlich, den Vater, Dich und den heiligen Geist anzuschauen; ich opfere Dir alle Deine unendlichen Verdienste und die Verdienste aller Heiligen für sie auf; laß sie doch bald zur Seligkeit gelangen! Führe uns Alle zur Seligkeit, in der wir das Angesicht Deines Vaters schauen werden; damit wir, vereiniget mit Dir, ewiglich Deine Erbarmungen, Deine Huld und Treue loben und preisen, und Dich mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste anbeten können von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Fünf Vater unser ꝛc. Ich glaube ꝛc.

Litaney von dem allerheiligsten Sacramente des Altars.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du wahres Fleisch und Blut Jesu Christi,
Du Speise der Engel,
Du Andenken der göttlichen Wunder,
Du allergrößtes Wunder,
Du besonderes Denkmal der göttlichen Liebe,
Du immerwährende Erinnerung des Leidens und Sterbens Jesu Christi,
Du Wort, das Fleisch geworden ist und in uns wohnet,
Du allerheiligstes Sacrament,
Du unblutiges und reinstes Opfer,
Du wahres Anbetungsopfer des neuen Bundes,
Du vollkommenstes Dankopfer für alle Wohlthaten,
Du kräftigstes Versöhnungsopfer für Lebendige und Todte,

} Erbarme Dich unser!

Du wertheſtes Bittopfer in allen Anliegen des Leibes und der Seele,
Du himmliſches Bewahrungsmittel wider alle Sünden,
Du Ueberfluß der göttlichen Freigebigkeit,
Du Arznei der ſeligen Unſterblichkeit,
Du Erquickung frommer und bedrängter Seelen,
Du Wegzehrung der in dem Herrn Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,

} Erbarme Dich unſer!

Sey uns gnädig, ℟. Verſchone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, ℟. Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel ℟. Erlöſe uns, o Herr!

Von aller Hoffart des Lebens,
Von der Begierlichkeit der Augen und des Fleiſches,
Von dem unwürdigen Genuſſe Deines heiligſten Fleiſches und Blutes,
Von Unandacht und Lauigkeit bei deſſen Empfange,
Von ſchädlicher Unwiſſenheit und allem Aberglauben und Unglauben,
Von Kaltſinn und Trägheit im Geſchäfte des Heils,
Von Lieblosigkeit und Mißhandlung des Nächſten,
Von Peſt, Hunger und Krieg,
Von allem Uebel Leibes und der Seele,
Durch die brünſtige Liebe, mit der Du dieß göttliche Geheimniß einſetzteſt,
Durch dein koſtbares Blut, das Du uns auf dem Altare zurückgelaſſen haſt,

} Erlöſe uns, o Herr!

Durch

Durch jene Großmuth und Geduld, welche Du bei Deinem Leiden und Sterben bewiesen hast,
Durch Deine heil. fünf Wunden, erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder! R. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser schonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses heiligste Sacrament vermehrest und erhaltest,
Daß Du uns durch ein aufrichtiges Sündenbekenntniß zum würdigen Genusse dieses heiligsten Sacramentes führest,
Daß Du durch dieses heiligste Sacrament in uns wahre Gottes- und Menschenliebe entzündest und beförderst,
Daß wir dadurch in der Schwachheit gestärkt, und in Betrübnissen getröstet werden,
Daß wir dadurch mit Abscheu gegen die Sünde und mit reiner Liebe der Tugend erfüllet werden,
Daß wir es allezeit mit reinem Gewissen und wahrer Andacht des Herzens empfangen,
Daß Du, o Jesu, Dich dadurch mit uns vereinigest und uns eines Herzens und Sinnes mit Dir machest,
Daß Du Deine heilige Kirche regierest und erhaltest,
Daß Du unsern Dank für alle Wohlthaten annehmest,
Daß Du unsere Kranken mit dieser heiligen Wegzehrung nähren und stärken wollest,
Daß Du unsere Bitten gewährest,

R. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir vor unserm Tode dieses heiligste Sacrament würdig empfangen,
Daß wir dadurch der seligen Unsterblichkeit theilhaftig werden,
Daß Du die Seelen des Fegfeuers erlösest,
Jesus, Du Sohn Gottes und Heiland der Menschen,
O Du Lamm Gottes ꝛc. (dreimal)
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

} Wir bitten Dich, ꝛc.

Vater unser ꝛc.

℣. Ein Gedächtniß seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Herr gestiftet.
℟. Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Seufzen zu Dir dringen!

Gebet.

O Herr, wir bitten Dich, gib uns einen lebhaften Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung und eine brennende Liebe, damit wir in Anbetung und Genießung Deines allerheiligsten Sacramentes mit den unaussprechlichen Ergötzlichkeiten Deiner fühlbaren Gnade überströmt, und in der Stunde des Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden, wo sich Deine Heiligen von Deiner Herrlichkeit ersättigen, und Dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen! Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Dritte Abtheilung.

Andachtsübungen zur Heiligung der Feste des Herrn.

1. Andachtsübungen
für die
heilige Advents- und Weihnachts-Zeit.

Die heiligen Geheimnisse der Kindheit Jesu.

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
℣. Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohn und dem heil. Geist!
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten! Amen.

(Vater unser ꝛc.)

Die Menschwerdung.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du aus dem Schooße des Vaters zu unserem Heile vom Himmel gestiegen, vom heiligen Geiste empfangen, den Leib der reinsten Jungfrau nicht gescheuet, und als das eingefleischte Wort die Gestalt eines Knechtes angenommen hast; erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Die Heimsuchung.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du durch den Besuch Deiner jungfräulichen Mutter bei der heiligen Elisabeth Deinen Vorläufer, den heiligen Johannes den Täufer, mit dem heiligen Geist erfüllet, und ihn schon vor seiner Geburt geheiliget hast, erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Die Erwartung der Geburt.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du mit größter Sehnsucht von den heiligen Propheten, von allen frommen Israeliten und vorzüglich von Maria der seligsten Jungfrau und dem heiligen Joseph erwartet, und von Gott dem Vater für das Heil der Welt dargegeben wurdest, erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Die Geburt.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du von Maria der Jungfrau in Bethlehem geboren, in ärmliche Windeln gewickelt, in eine

Krippe gelegt, von den Engeln verkündiget, und von den Hirten besucht wurdest; erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar.
Dir, den die Jungfrau uns gebar;
Auch Dich, den ew'gen Vater, preist
Das Christen-Volk mit Deinem Geist! Amen.

℣. Christus hat sich uns genahet,
℟. Kommet, lasset uns anbeten!

(Vater unser ꝛc.)

Die Beschneidung.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du am achten Tage bei der Beschneidung mit dem glorreichen Namen Jesu benannt, und sowohl durch Deinen Namen, als durch Dein Blut als Erlöser der Welt vorbedeutet wurdest; erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Die Anbetung der heil. drei Könige.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du, den drei Weisen durch einen Stern verkündet, auf dem Schooße Deiner Mutter von ihnen

angebetet, und mit Gold, Weihrauch und Myrrhen geheimnißvoll beschenkt wurdest; erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Die Darstellung im Tempel.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du in dem Tempel von Deiner jungfräulichen Mutter dargestellt, vom heiligen Simeon in seine Arme genommen, und durch die Prophetin Anna den Juden angekündiget wurdest; erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Die Flucht nach Aegypten.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du vom Herodes zum Tode aufgesucht, vom heil. Joseph, nach dem Befehl des Engels, mit Deiner Mutter nach Aegypten gebracht, durch die Flucht vom Tode errettet, und durch das Martyr-Blut der heiligen unschuldigen Kinder verherrlichet wurdest; erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich, den ew'gen Vater, preist
Das Christen-Volk mit Deinem Geist.

℣. Christus hat sich uns genahet,
℟. Kommet, lasset uns anbeten!

(Vater unser ꝛc.)

Der Aufenthalt in Aegypten.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du in Aegypten mit Deiner heiligsten Mutter und dem heiligen Patriarchen Joseph bis zum Tode des Herodes verblieben bist; erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Die Rückkunft aus Aegypten.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du nach dem Tode Herodes mit Deinen Eltern in das Land Israel zurückgekehrt, auf der Reise viel Ungemach ausgestanden, und endlich in Nazareth eingetroffen bist; erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Sein heiliger Wandel.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du in dem heiligen Hause zu Nazareth als Untergebener bei Deinen Eltern wohntest, das Leben in Armuth und beschwerlicher Arbeit zubrachtest, und als Du heranwuchsest, an Weisheit und Gnade vor Gott und den Menschen zunahmest, und gestärkt warst; erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Jesus unter den Schriftgelehrten.

O Jesu, göttliches Himmels-Kind! der Du im zwölften Jahre Deines Alters nach Jerusalem geführt, von den Eltern vermißt und gesucht, und am dritten Tage im Hause Deines Vaters unter den Schriftgelehrten mit höchster Freude gefunden wurdest; erbarme Dich unser!

℣. Erbarme Dich unser, Jesus, göttliches Kind!
℟. Erbarme Dich unser!

(3 Gegrüßet seyst ꝛc.)

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich, den ew'gen Vater, preist
Das Christen-Volk mit Deinem Geist!
(Vater unser ꝛc.)

Am Christi Geburtstag und dessen Octav.

℣. Das Wort ist Fleisch geworden. Alleluja!
℟. Und hat unter uns gewohnt. Alleluja!
(Unter dem Jahre läßt man das Alleluja aus.)

Am heil. 3 Königstage und dessen Octav.

℣. Christus hat sich uns offenbaret. Alleluja!
℟. Kommt, beten wir ihn an. Alleluja!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr des Himmels und der Erde, der Du Dich den Kleinen offenbarest, wir bitten Dich, verleihe uns, daß, gleichwie wir die allerheiligsten Geheimnisse Deines Sohnes, des Kindes Jesu, mit würdiger Ehrfurcht verehren, und ihm mit liebender Nachahmung folgen, wir auch einst in das Himmelreich, welches Du den Kleinen versprochen hast, gelangen mögen! Durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn ꝛc. Amen.

℣. Laß die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen im Frieden! ℟. Amen.
(Vater unser ꝛc.)

2. Tagszeiten.

zu Ehren des neugebornen Welt-Heilandes Jesus Christus.

Zur Metten. *)

Herr, öffne meinen Mund und hilf mir Deinen heiligen Namen preisen! Reinige mein Herz von allen eiteln, bösen und unheiligen Gedanken! Erleuchte den Verstand, entflamme die Andacht, damit ich Dich würdig loben, und vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät mit kindlicher Ehrfurcht erscheinen möge! Erhöre mein Gebet durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Herr Jesus Christus, im festen Glauben an Deine göttlichen Verheißungen, und im vollen Vertrauen auf Deine unermeßliche Huld wage ich es, mein unvollkommenes Gebet mit jener heiligen Meinung und Liebe zu vereinigen, womit Du selbst auf Erden zu Gott, Deinem Vater betetest! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube ꝛc.

---

*) Das nachfolgende Vorbereitungs-Gebet wird allemal bei Abbetung der Tagszeiten vor der Metten verrichtet.

℣. Herr, öffne meine Lippen!
℟. Daß mein Mund Deinen Ruhm verkünde!
℣. Mein Gott, hilf mir beten!
℟. Eile, Herr, mir beizustehen!
℣. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste,
℟. Wie er war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen. Alleluja!

Einladung zum Lobe des Neugebornen.

Christus ist uns geboren! kommt, laßt uns ihn anbeten!

Kommt, laßt uns dem Ewigen jauchzen, frohlocken unserm Herrn und Retter, mit Dankgesang vor ihm erscheinen, beim Saitenspiel ihm laut frohlocken!

℟. Christus ist uns geboren. Alleluja!

Der Ewige ist ein großer Gott, ein erhabener König über alles Erschaffene. Kommt, laßt uns anbeten, niederfallen, hinknieen vor dem Herrn, unserm Schöpfer; denn er ist unser Gott; und wir sind die Schafe seiner Weide, und die Heerde seiner Hand.

℟. Christus ist uns geboren. Alleluja!
℣. Ehre sey dem Vater u. s. w.

℟. Christus ist uns geboren. Kommt, laßt uns ihn anbeten!

Lobgesang.

O helle gnadenvolle Nacht,
Die Heil und Leben uns gebracht,
Laßt uns mit seinen Engeln singen,
Ihm Preis und Dank zum Opfer bringen!

Gedenke, Herr, Du warst einst hier!
Du warst einst Mensch, ach — Staub wie wir!
Du wirst die Deinen nicht verschmähen,
Die heut' zu Dir mit Sehnsucht flehen!

Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Der ewig ist und ewig war,
Herr Jesu, Dir sey ewig Ehre!
Dem Vater und dem Geist sey Ehre
In Ewigkeit! Amen.

Nocturn.

Antiphon. Die Himmel freuen sich und die Erde jauchzet vor dem Angesichte des Herrn, da er kommt.

Psalm. Gott, verleihe Dein Gericht dem Könige, dem Königs-Sohn Dein gerechtes Urtheil!

Daß er Dein Volk weise richte, und Recht spreche Deinen Unterdrückten!

Er schaffe Recht dem armen Volke, stehe den Kindern der Dürftigen bei, und zermalme den Unterdrücker.

Er komme herab wie ein Regenguß auf abgemähtes Land; wie Tropfen, die das Erdreich feuchten.

In seinen Tagen blühe Gerechtigkeit und Fülle des Friedens immerdar.

Und er wird herrschen von einem Meer zum andern, und bis zu den Grenzen der Erde.

Alle Fürsten fallen vor ihm nieder, und alle Völker sind ihm unterthan und erheben ihn.

Gelobt sey der Ewige, Gott! der Gott Israels, der allein Wunder thut!

Und ewig gelobt sey der Name seiner Majestät, von der die ganze Erde erfüllet ist!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Die Himmel freuen sich und die Erde jauchzet vor dem Angesichte des Herrn, da er kommt.

℣. Gleich einem Bräutigam

℟. Geht der Herr aus seiner Wohnung hervor.

Vater unser ꝛc.

℣. Herr Jesus Christus, erhöre das Gebet Deiner Diener und erbarme Dich unser, der Du mit dem Vater und dem heiligen

Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

Lesung aus dem Briefe des Apostels Paulus an den Titus 3, 4.

Die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unsers Heilandes, ist erschienen, und hat uns, freilich nicht aus unserm Verdienste, sondern aus der Fülle seiner Barmherzigkeit erlöset durch die Taufe der Wiedergeburt und Neubelebung des heil. Geistes, den er durch Jesus Christus, unsern Heiland, im reichen Maße über uns ausgegossen hat, damit wir, durch seine Gnade gerechtfertiget, Erben des ewigen Lebens würden, auf welches wir hoffen. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

℟. Gott sey Dank!

Der Ambrosianische Lobgesang.

Herr, Gott, Dich loben wir!
Herr, Gott, wir danken Dir!
Dich, ewiger Vater, verehrt der ganze Erdkreis!
Dir singen alle Engel! Dir singen alle Himmel
und alle Kräfte der Himmel!
Dir rufen alle Cherubim und Seraphim mit unermüdeter Stimme zu:
Heilig!

Heilig!

Heilig!
Heilig ist der Herr, Gott, Sabaoth!
Himmel und Erde sind voll von der Majestät
Deines herrlichen Namens!
Dich lobet der ehrwürdige Chor der Apostel!
Dich rühmet die erleuchtete Schaar der Propheten!
Dich preiset das schimmernde Heer der Martyrer!
Dich bekennet die heilige Kirche durch die ganze Welt!
Dich, — den Vater unermeßlicher Herrlichkeit,
Deinen wahren, einzigen, anbetungswürdigen Sohn,
Und auch den Tröster, den heiligen Geist!
Christus, Du König der Herrlichkeit, Du bist der ewige Sohn Gottes, des Vaters!
Um die Menschen zu erlösen, hast Du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet.
Du hast den Stachel des Todes überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet!
Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters!
Als Richter wirst Du wieder kommen; gläubig erwarten wir Dich!

Darum bitten wir Dich, komm Deinen Dienern zu Hülfe, die Du mit Deinem theuren Blute erlöset hast!

Laß unsern Namen in der Zahl der Heiligen, dort, im Lande der ewigen Herrlichkeit genennet werden!

Herr, rette Dein Volk und segne Dein Erbe!

Regiere Deine Diener und sey ewig ihr Schutz!

Alle Tage preisen wir Dich, und loben Deinen Namen in Ewigkeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Erhalte uns, o Herr, diesen Tag hindurch ohne Sünden!

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!

Laß uns Deine Erbarmungen so erfahren, wie wir auf Dich vertrauet haben!

Auf Dich, o Herr! hab' ich gehoffet; ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Gott, der Du diese hochheilige Nacht mit den Strahlen des Lichtes beleuchtet und verherrlichet hast, wir bitten Dich: Gib uns,

die wir die Geheimnisse dieses Lichtes auf Erden erkannt haben, daß wir auch einst die Freuden Deiner Herrlichkeit im Himmel genießen mögen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

Laudes.

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Ein Kind ist uns geboren, und ein Sohn ist uns gegeben, und er wird heißen: Gott, der Starke. Alleluja!

Psalm. Lobet den Herrn vom Himmel her, lobet ihn in der Höhe!

Lobet ihn alle seine Engel, lobet ihn alle seine Heere!

Lobet ihn Sonne und Mond, lobet ihn alle Lichtgestirne!

Lobet ihn aller Himmel Himmel, lobet ihn Gewässer in den Höhen des Himmels!

Alles lobe seinen Namen; denn er gebot, sie wurden!

Er erhält sie ewig und gab unübertretbare Gesetze!

Lobet den Herrn, ihr von der Erde, ihr Wallfische und alle Meeres-Tiefen!

Blitz und Hagel, Schnee und Nebel, Sturmwinde, die seine Befehle vollstrecken!

Gebirge und alle Hügel, Fruchtbäume und Cedern alle!

Die wilden und zahmen, die kriechenden und fliegenden Thiere!

Die Könige der Erde und alle Völker, die Fürsten und Beherrscher!

Die Jünglinge und Jungfrauen und Alter und Jugend! Alles lobe des Ewigen Namen! Denn er allein ist hoch erhaben: Sein Ruhm geht über Himmel und Erde!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Ein Kind ist uns geboren, und ein Sohn ist uns gegeben, und er wird heißen: Gott, der Starke. Alleluja!

℣. Der Herr macht uns sein Heil bekannt. Alleluja!

℟. Wir sehen seine Herrlichkeit. Alleluja!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleihe, daß die neue Geburt Deines eingebornen Sohnes im Fleische uns von den Banden der alten Knechtschaft befreie, welche uns unter das Joch der Sünde beuget, durch denselben Jesum Christum ꝛc.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen im Frieden!

℟. Amen. Vater unser ꝛc.

Prim.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Mein Gott, hilf mir beten,

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Redet, ihr Hirten! Wen habt ihr gesehen?

Psalm. Thue Deinem Diener wohl, daß ich lebe, und halte Deine Worte!

Eröffne meine Augen mir, daß ich die Wunder Deiner Lehre schaue!

Ich bin ein Pilger hier auf Erden. Verbirg mir Deine Gebote nicht!

Mein Gemüth strebt sehnsuchtsvoll nach Deinen Rechten jederzeit!

Führe mich ab vom falschen Wege; begnadige mit Deiner Lehre mich!

Ich hange Deinen Zeugnissen an, Herr, laß mich nie zu Schanden werden!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Redet, ihr Hirten! Wen habt ihr gesehen? Verkündet uns, wer ist auf Erden erschienen? Wir sahen ein neugebornes Kind, und die Chöre der Engel, die den Herrn mit frohem Lobgesange begrüßten.

Kapitel. Dem ewigen König, den Unsterblichen, dem Unsichtbaren, dem alleinigen Gott sey Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, Deine Gnade schütze uns diesen Tag,

℟. Und bewahre uns vor Sünden!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Herr, allmächtiger Gott! Du hast uns bis zum Morgen dieses Tages geführt. Schirme uns heut durch Deine Kraft, damit wir uns diesen Tag mit keiner Sünde beflecken, und damit unsere Gedanken, Worte und Werke allezeit dahin gerichtet sind, Deine heiligen Gebote zu erfüllen. Durch Jesum Christum ꝛc.

℟. Amen.

℣. Heilige Maria und alle Heilige, bittet für uns bei dem Herrn, damit wir seine Hülfe und Erlösung verdienen mögen, der da lebet und regieret in Ewigkeit!

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, segne Deine Diener!

℟. Amen.

℣. Der Herr segne uns und bewahre uns von allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben; und die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!

℟. Amen. Vater unser ꝛc.

Terz.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Mein Gott, hilf mir beten;
℟. Eile, Herr, mir beizustehen!
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Loblied.

Gelobet seyst Du, Jesus Christ,
Daß Du heut' Mensch geboren bist!
Gelobet mit der Engel Schaar,
Die Deiner Ankunft Zeuge war.

Er, dessen Diener Engel sind,
Liegt in der Krippe als ein Kind,
In unser Fleisch und unser Blut
Verhüllet sich das höchste Gut.

Den nie der Welten Kreis umschloß,
Der Herr liegt in Mariens Schooß,
Das Wort wird Fleisch, wohnt unter uns,
Heil, Wahrheit, Gnade strömt auf uns!

Gelobet seyst Du Jesus Christ,
Der Du heut' Mensch geboren bist.
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Sey Lob und Preis in Ewigkeit! Amen.

Antiphon. Dein ist die Herrschaft! Am Tage Deiner Allmacht, im Glanze Deiner Heiligen wirst Du erscheinen.

℣. Um Deine Lippen fließt Holdseligkeit und Gnade; Alleluja!

℟. Gott hat Dich auf ewig gesegnet. Alleluja!
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleihe, daß die neue Geburt Deines eingebornen Sohnes im Fleische uns von den Banden der alten Knechtschaft befreie, welche uns unter das Joch der Sünde beuget, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

℟. Amen.
℣. Lasset uns den Herrn preisen!
℟. Gott sey Dank!
℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen im Frieden ruhen!
℟. Amen. Vater unser ꝛc.

Sext.

Vater unser u. s. w. (wie bei der Terz.)

Loblied.

Gelobet seyst Du, Jesus Christ,
Daß Du als Mensch geboren bist,
Gelobet mit der Engel Schaar,
Die Deiner Ankunft Zeuge war!
Die finstre Nacht wird hell. Es bricht
Aus Bethlehem hervor ein Licht,

Ein mächtig Licht, das alle Welt
Mit Weisheit und mit Trost erhellt.

Der Sohn des Vaters, Gott von Gott,
Er nimmt auf sich der Sünder Noth,
Und macht uns nach der Prüfungszeit
Zu Erben seiner Herrlichkeit.

Gelobet seyst Du, Jesus Christ,
Der Du als Mensch geboren bist!
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Sey Lob und Preis in Ewigkeit! Amen.

Antiphon. Heute ward Christus geboren. Der Heiland der Welt ist heute erschienen. Heute singen die Engel auf Erden, die Erzengel frohlocken. Heute jubeln die Frommen, und alle Sprachen tönen: Ehre sey Gott in der Höhe; Alleluja!

℣. Das Wort ist Fleisch geworden, Alleluja!
℟. Und hat unter uns gewohnet, Alleluja!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

O Gott, der Du uns am heutigen Tage durch Deine heilige Geburt und durch das Fest unserer Erlösung erfreuest, wir bitten Dich, verleihe, daß wir Dich, den wir als unsern Heiland freudig aufnehmen, einst auch bei Deiner zweiten

Ankunft als unsern Richter mit froher Zuversicht erblicken mögen, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! R. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. (wie am Schluß der Terz.)

Non.

Vater unser ꝛc. (wie oben am Anfange der Terz, bis zum)

Loblied.

Der Du, zu uns gesandt vom Herrn,
Aus Deinem Himmel kamest,
Und unser Fleisch und Blut so gern
Erbarmend an Dich nahmest.
Sohn Gottes, o wie hast Du Dich
So tief erniedrigt auch für mich!
Wie arm bist Du erschienen,
Um mir, auch mir zu dienen!
Was soll ich Dir, mein größter Freund,
Für Deine Treue geben?
Du bist's, der mich mit Gott vereint,
Du bringst mir Heil und Leben!
Herr, was ich habe, was ich bin,
Das bring' ich Dir zum Opfer hin!
Laß mich Dir treu ergeben
Nur Deiner Ehre leben!
Zwar sieht Dich jetzt mein Auge nicht;
Doch Du wirst wieder kommen;
Dann schauen Dich von Angesicht,
Herr, alle Deine Frommen!

Dann schau' auch ich, Herr Jesu Christ,
Dich so verherrlicht, wie Du bist!
Dann wirst Du mich zum Leben,
Das ewig ist, erheben! Amen.

Antiphon. Frohlocket ihr Himmel! Freue dich Erde vor dem Angesicht des Herrn, der da kommt!

℣. Nun sehen alle Welten, Alleluja!
℟. Die Hülfe unsers Gottes. Alleluja!
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger Gott! der Du uns durch die Menschwerdung Deines Sohnes mit dem neuen Lichte des ewigen Wortes bestrahlest; wir bitten Dich, gib uns, daß die Kraft des Glaubens, der unsere Seelen erleuchtet, auch in unsern Handlungen durch Liebe und Frömmigkeit sichtbar werden möge, durch denselben Jesum Christum ꝛc.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. (Schluß wie bei der Terz.)

Vesper.

Vater unser ꝛc. (wie am Anfange der Terz bis zum Loblied, statt dessen folgt die)

Antiphon. Heute ward uns der König des Himmels von einer Jungfrau geboren, um

die gefallene Menschheit von dem Verderben zu retten, und uns sein Himmelreich wieder zu öffnen. Die Heere der Engel frohlocken, weil das ewige Heil dem menschlichen Geschlechte erschienen ist! Alleluja!

Psalm. Den Ewigen lobe meine Seele! Ich lobe meinen Gott, so lang ich lebe!

Mein Lobgesang ertönt dem Ewigen, so lang ich da bin!

Wohl dem, der den Allmächtigen zum Helfer hat, und auf den Herrn vertraut!

Auf seinen Gott, der Himmel und Erde und Meer und Alles, was in ihnen ist, geschaffen hat;

Der Treue und Wahrheit ewig hält, den Unterdrückten Recht verschafft, und Speise gibt den Hungrigen!

Er, der Ewige, löset die Gebundenen, macht Blinde sehend und richtet die Gebeugten auf;

Er, der Ewige, liebt gerechte Männer, schützt die Fremdlinge, und nimmt die Wittwen und die Waisen auf.

Der Herr regieret ewiglich; dein Gott durch alle Zeiten!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Heute ward uns der König des Himmels von einer Jungfrau geboren, um die

gefallene Menschheit vom Verderben zu retten, und uns sein Himmelreich wieder zu öffnen. Die Heere der Engel frohlocken, weil das ewige Heil dem menschlichen Geschlechte erschienen ist. Alleluja!

Kapitel. Vielfältig und auf mancherlei Art hatte Gott einst durch die Propheten mit unsern Vätern geredet. Jüngst aber, und in diesen Tagen sprach er mit uns durch seinen Sohn, den er zum Erbherrn aller Dinge eingesetzet, durch den er auch die Welten erschaffen hat.

℟. Gott sey Dank.

Loblied.

Ihm, der da herrschet wunderbar,
Den uns die Jungfrau heut' gebar,
Ihm töne unser Lobgesang
Vom Aufgang bis zum Niedergang!

Damit der Sünder Gnad' erhält,
Erniedrigt sich der Herr der Welt,
Nimmt selbst an unsrer Menschheit Theil,
Erscheint im Fleisch zu unserm Heil.

Wir fassen dieß Geheimniß nicht,
Uns blendet, Herr, Dein göttlich Licht!
Doch tief anbetend glauben wir,
Und danken, Jesus Christus, Dir!

Gelobet seyst Du, Jesus Christ,
Der Du heut' Mensch geboren bist!
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Sey Lob und Preis in Ewigkeit! Amen.

℣. Heute steigt der wahre Friede vom Himmel zu uns herab. Alleluja!

℟. Heute leuchtet uns der Tag der neuen Erlösung, und der Wiedergeburt zur ewigen Seligkeit. Alleluja!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, verleihe, daß die neue Geburt Deines eingebornen Sohnes im Fleische uns von den Banden der alten Knechtschaft befreie, welche uns unter das Joch der Sünde beugen, durch denselben Jesum Christum ꝛc. (Schluß wie bei der Terz.)

Complet.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Herr, segne Deine Diener!

℣. Eine ruhige Nacht und ein seliges Ende verleihe uns der allmächtige Gott!

℟. Amen.

℣. Bekehre uns, Gott, unser Heiland!

℟. Und wende Deinen Zorn von uns ab!

℣. Mein Gott, hilf mir beten,

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Herr, erbarme Dich meiner, und erhöre mein Gebet!

Psalm. Preiset den Herrn, ihr Diener des Herrn, die ihr des Nachts in seinem Hause dienet!

Erhebet zum Heiligthum die Hände, und preiset den Herrn!

Euch segnet von Sion aus der Herr, der Himmel und Erde schuf!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Herr, erbarme Dich meiner, und erhöre mein Gebet!

Loblied.

Schnell flieht die Zeit! Schnell flieht der Tag!
Die Stunde reift zur Ewigkeit.
Nur Gott, der alle Zeiten schuf,
Nur Gott ist unveränderlich.

Du, der Du über Welten thronst,
Dein Blick erhellt die Mitternacht;
Dein Wink zerstreut des Irrthums Wahn;
Dein Hauch belebet Tod und Grab.

Die Nacht ist da. — Unendlicher,
Gib uns dein Licht, das ewig strahlt,
Und leite uns durch Zeit und Welt
Zum Lohne Deiner Herrlichkeit!

Lob, Ehre, Preis und Ruhm sey Dir,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Dir, heiligste Dreinigkeit,
Sey Lob und Preis in Ewigkeit! Amen.

Kapitel.

Kapitel. Du aber, Herr, wohnest in uns, und Dein heiliger Name wird angerufen unter uns! Verlaß uns nicht, Herr, unser Gott!

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, erhalte uns, wenn wir wachen!

℟. Schirme uns, wenn wir schlafen, daß wir mit Christo wachen, und im Frieden ruhen!

℣. In Deine Hände befehle ich meinen Geist!

℟. Du rettest mich, Herr, Gott der Treue!

℣. Bewahre uns, Herr, wie den Augapfel,

℟. Und schütze uns unter dem Schatten Deiner Flügel!

℣. Herr, Deine Gnade schütze uns diese Nacht,

℟. Und bewahre uns vor Sünden!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Herr, wir bitten Dich, beleuchte diese Wohnung mit Deiner Gnade, und verbanne die Nachstellungen des Feindes weit von uns; laß Deine heiligen Engel unter uns wohnen, damit sie uns im Frieden schützen, und Dein Segen walte immer über uns! Durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der † Vater und der † Sohn und der † heilige Geist!

℟. Amen.

Marianischer Lobgesang vom Advent bis Lichtmesse.

Sey gegrüßt, die auserkoren
Unter allen Weibern war,
Die den Heiland uns geboren,
Ihn, der seyn wird, ist und war,
Jungfrau, deren Schooß die Sonne
Der Gerechtigkeit empfing,
Mutter, deren Blick mit Wonne
An dem Gottes-Sohne hing!
Wie der Engel dich begrüßte,
Mutter der Barmherzigkeit,
Wie Elisabeth dich grüßte,
Grüßet dich die Christenheit.
Heilige Maria, bete
Für uns Sünder bei dem Sohn,
Daß er mächtig uns vertrete
Vor des Vaters Strahlen-Thron,
Daß er Gnad' um Gnade spende,
Daß er seinen heil'gen Geist
Uns in unsre Herzen sende,
Der dem Tode uns entreißt!

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben!

℟. Heilige Gottes-Gebärerin, bitt' für uns!

Gebet.

O Gott, der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit der allerseligsten Jungfrau Maria dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heiles gewähret hast, wir bitten Dich, verleihe, daß wir uns ihrer Fürbitte erfreuen mögen, durch welche Du uns begnadiget hast, den Urheber des Lebens zu empfangen, Deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum! ℟. Amen.

℣. Gottes Hülfe und Gnade sey und bleibe immer mit uns! ℟. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube ꝛc.

Litanei vom allerheiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit ein Einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu, wahrer Gott und Mensch zugleich,
Heiligster Jesu,
Allmächtiger Jesu,

} Erbarme Dich unser!

Barmherzigster Jesu,
Gehorsamster Jesu,
Demüthigster Jesu,
Sanftmüthigster Jesu,
Geduldigster Jesu,
Jesu, Du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, Du Heiland der Welt,
Jesu, unser Mittler,
Jesu, Du guter Hirt,
Jesu, Du Zuflucht der Schwachen,
Jesu, Du Retter der Seelen,
Jesu, Du Quelle der Wahrheit,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Güte,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Tröster der Betrübten,
Jesu, Du Freude der Engel,
Jesu, König der Patriarchen,
Jesu, Du Licht der Propheten,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Martyrer,
Jesu, Du Hoffnung der Beichtiger,
Jesu, Du Bräutigam der jungfräulichen Seelen,
Jesu, Du Krone aller Heiligen,

Sey uns gnädig!
℟. Verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig!
℟. Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel! ℟. Erlöse uns, o Herr,
Von aller Sünde!

Erbarme Dich unser!

Durch Deine gnadenreiche Geburt,
Durch Dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch Deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die wunderbare Sendung des heiligen Geistes,
Durch die Fürbitte der seligsten Gottesgebärerin Maria,
Durch die Fürbitte aller Engel und Heiligen,
Am Tage des Gerichtes,
Vom ewigen Tode,

} Erlöse uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes ꝛc. (dreimal.)
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.

℣. Gelobt sey der Name des Herrn!
℟. Von nun an bis in Ewigkeit!
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Jesu, vor Dir beugen sich alle Kniee im Himmel, auf Erden und unter der Erde, und alle Zungen bekennen, daß Du seyest Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, unser einziger Helfer und Heiland! Verleihe uns, daß wir durch Anrufung Deines allerheiligsten Namens seine Kraft erfahren; und erwecke in uns ein heftiges Verlangen nach Deiner göttlichen Liebe,

auf daß wir aus ganzem Herzen, mit dem Munde und in der That Dich lieben, und niemals Dich zu loben aufhören! Der Du lebest und regierest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

3. Andachtsübungen für die heilige Fastenzeit.

Der heilige Kreuzweg.

(Man erwecke zuerst Reue und Leid.)

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen Dich;

℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Ach, mein Jesus! durch jenes ungerechte Todesurtheil, welches meine Vergehungen so vielmals unterzeichnet haben, erlöse mich von dem entsetzlichen Urtheilsspruch der ewigen Verdammniß, welche ich tausendmal verdienet habe.

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!

℟. Erbarme Dich unser!

Wenn von einer Station zur andern geschritten wird, spricht man:

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

II. Station.

Jesus wird mit dem Kreuze beladen.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Du, mein Jesus, der Du das schwere Kreuz, das meine Sünden gezimmert haben, freiwillig auf Deine Schultern geladen; laß mir die Schwere derselben erkennen, und so lange ich lebe, darüber die bittersten Thränen der Reue vergießen!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

III. Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe,
und benedeyen Dich;

℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Die große Schwere meiner Sünden machte Dich, o mein Jesus, unter dem Kreuze sinken! Ich hasse und verabscheue sie, und bitte Dich um Verzeihung, und auf Deine Gnade gestützt, will ich sie hinfort nimmermehr begehen.

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!

℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

IV. Station.

Jesus begegnet seiner schmerzhaften Mutter.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen Dich;

℟. denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Bedrängtester Jesus, und du schmerzhafteste Mutter Maria! Wenn ich vorhin durch meine Sünden Schuld war an euren Peinen und an euren Schmerzen, so soll dieß in Zukunft, mit dem göttlichen Beistande, so lange ich lebe, nicht

mehr geschehen; ja ich will euch von nun an getreulich lieben bis in den Tod.

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!

℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;

℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Glücklicher Simon von Cyrene, der du gewürdiget wurdest, mit Jesu das Kreuz zu tragen! Auch ich werde mich glücklich nennen, wenn ich Dir helfen kann, Dein Kreuz zu tragen; indem ich mit Geduld und gerne alle Leiden, Beschwerden und Unbilden ertrage, die Du mir im Verlaufe meines Lebens zusenden wirst. Hierzu aber mein Jesus, verleihe Du mir Deine Gnade!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!

℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

VI. Station.

Die heilige Veronika trocknet Jesum den Schweiß von seinem Angesichte.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Mein liebreichester Jesu! ich bitte Dich, präge meiner Seele die beständige Erinnerung Deiner bittersten Leiden ein, so wie Du in dem Schweißtuche, womit die mitleidige Veronika Dich abtrocknete, Dein allerheiligstes Antlitz abgedrückt hast!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

VII. Station.

Jesus fällt zum zweitenmal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;

℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Meine wiederholten Fehltritte machten Dich neuerdings unter dem Kreuze zur Erde fallen, mein Jesus! O hilf mir doch, jene Mittel ergreifen, welche wirksam genug sind, daß ich nicht mehr in die Sünde zurück falle!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!

℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

VIII. Station.

Jesus tröstet die ihm begegnenden Frauen von Jerusalem.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen Dich;

℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Du, o mein Jesus! der Du die Töchter Jerusalems, welche weinten, als sie Dich so leiden sahen, getröstet hast; o tröste auch mich in Deiner Barmherzigkeit, auf welche ich allein vertrauen will, und der ich von nun an allezeit entsprechen werde!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

IX. Station.

Jesus fällt zum drittenmal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Durch die Peinen, die Du, o mein Jesus, erlitten hast, als Du das drittemal unter der Last des Kreuzes niederfielest, bitte ich Dich demüthigst, Du wollest mir die Gnade verleihen, daß ich nie mehr in eine Sünde falle! Ja, mein Jesus, lieber sterben, als neuerdings sündigen!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

X. Station.

Jesus wird entkleidet, und mit Galle getränket.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

O mein Jesus! der Du Deiner Kleider entblößet, und mit bitterer Galle getränket wurdest, entblöße mich von aller Neigung und Anhänglichkeit zu irdischen Dingen, und lasse mich die Bitterkeit verkosten, welche die Welt und die Sünde mit sich führt!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Durch jene schmerzliche Ausdehnung, welche Du, o mein Jesus! erlittest, als Deine Hände und Füße mit starken eisernen Nägeln fest an das Kreuz geheftet wurden; verleihe mir, daß auch ich mein Fleisch im Geiste der christlichen Abtödtung kreuzige!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

O mein Jesus! Du wurdest mit dem Kreuze erhöhet, um Alles an Dich zu ziehen, und wolltest nach drei Stunden der leidenvollesten Todesangst freiwillig daran sterben; ach! verleihe, daß ich durch die Nachahmung Deiner heiligen Tugenden mich an Dich ziehen lasse, allen Dingen

dieser elenden Erde absterbe, und falls ich länger leben sollte, nur darum lebe, um Dich zu lieben, und Dir treu zu dienen!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!

℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß seiner schmerzhaftesten Mutter gelegt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;

℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

O betrübteste Mutter, Maria! Welches Schwert des Schmerzens durchdrang dein Herz, als dein lieber Sohn, Jesus, todt in deinem Schooße lag! Ich bitte dich, flöße mir eine wahre Reue über meine Sünden ein, welche die Ursache seines Todes und deines Schmerzens sind, auf daß ich hinfür als wahrer Christ lebe und selig werde!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

(Im Fortschreiten.)

Drück', o Mutter, deines Sohnes Wunden
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!

XIV. Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeyen Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Mein Jesus! ich will, ganz abgestorben der Welt, immerdar bei Dir bleiben; und wenn ich noch lebe, so will ich nur leben für Dich, um einst mit Dir im Himmel die Frucht Deines schmerzlichsten Leidens und Todes ewig zu genießen!

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.)

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

Gebet.

O Gott! der Du durch das kostbare Blut Deines eingebornen Sohnes den Stamm des lebendigmachenden Kreuzes heiligen wolltest; wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die wir in der

Ver-

Verehrung des heiligen Kreuzes uns erfreuen, auch Deines Schutzes überall theilhaftig werden mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

(Man schließt, um die verliehenen Abläße zu gewinnen, mit einem Vater unser, Gegrüßet seyst ꝛc. und Ehre sey Gott dem Vater ꝛc. auf die Meinung des obersten Kirchenhauptes.)

Litaney von dem bittern Leiden Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit ein Einiger Gott,
Du für uns leidender und sterbender Jesus,
Du bis in den Tod betrübter Jesus,
Gottergebener Jesus,
Gebundener Jesus,
Verhöhnter Jesus,
Unschuldig verurtheilter Jesus,
Gegeißelter Jesus.
Mit Dornen gekrönter Jesus,
Mit dem Kreuz beladener Jesus,
Gekreuzigter Jesus,
Durch Deine Todesangst am Oelberge,
Durch Deinen blutigen Schweiß,

} Erbarme Dich unser!

Durch Dein dreimaliges Angstgebet zum Vater,
Durch Deine Geduld mit den schlafenden Jüngern,
Durch Deine Sanftmuth gegen Judas, den Verräther,
Durch Deine ehrwürdige Majestät bei Annäherung der Gerichtsdiener,
Durch die harten Bande und Schläge,
Durch die Vorstellung vor Annas und Kaiphas,
Durch den schmerzlichen Backenstreich,
Durch die ungerechte Anklage und Verurtheilung,
Durch Dein geheimnißvolles Schweigen,
Durch Dein herrliches Zeugniß für die Wahrheit,
Durch die Verspeiung Deines heiligen Angesichtes,
Durch die Verspottung Deines königlichen Namens,
Durch die erduldete Lästerung Deiner heiligen Gottheit,
Durch Deinen willigen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Durch Deinen dreimaligen Fall unter der Last des Kreuzes,
Durch die schmerzliche Beraubung Deiner Kleider,
Durch Deine unaussprechlichen Schmerzen bei Anheftung an das Kreuz,
Durch Dein dreistündiges Leiden am Kreuze,
Durch Dein vergossenes kostbares Blut,
Durch das Gebet der Liebe für Deine Kreuziger,

Erbarme Dich unser!

Durch Deine göttliche Huld gegen den reumüthigen Schächer,
Durch Deine zärtliche Liebe gegen Deine Mutter und Johannes,
Durch Deinen heißen Durst und bange Verlassenheit,
Durch die Galle und den Essig, den man Dir dargereicht,
Durch Deinen harten Todeskampf,
Durch die sieghafte Vollendung aller Deiner Leiden,
Durch den starken Schrei, mit dem Du Deine Seele dem Vater übergeben,
Durch das sanfte Neigen Deines sterbenden Hauptes,
Durch die Eröffnung Deiner heiligen Seite,
Durch die Abnahme vom Kreuze und Deine Ruhe auf dem Schooße Deiner schmerzhaften Mutter,
Durch Dein ehrwürdiges Begräbniß,

} Erbarme Dich unser! Jesu!

Sey uns gnädig! R. Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! R. Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel! R. Erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von einem unglückseligen Tode,
Vom Kleinglauben,
Von Muthlosigkeit im Leiden,
Von aller Geringschätzung Deines heiligen Leidens und Sterbens,
Durch Deine heiligen fünf Wunden,
Durch Deine Liebe zu allen Leidenden,

} Erlöse uns, o Herr!

Durch Deine Erbarmung gegen reumüthige Sünder,
Erlöse uns, o Herr!
Durch die Wahrhaftigkeit Deiner Verheißungen,
Erlöse uns, o Herr!
Wir armen Sünder!
℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zur Betrachtung Deines heiligen Leidens und Sterbens Gnade geben wollest,
Daß Du uns in jeder Betrübniß durch Deine erlittene Angst trösten wollest,
Daß Du durch Deinen blutigen Schweiß die Lust zur Sünde in uns tödten wollest,
Daß Du uns vor Zorn und Ungeduld durch Deine unüberwindliche Sanftmuth behüten wollest,
Daß Du uns Liebe zum Kreuz einflößen wollest,
Daß Du uns in der Versuchung durch die Betrachtung Deines bittern Leidens und Sterbens bewahren wollest,
Daß Du uns durch Deine Verlassenheit im Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge losmachen wollest,
Daß Du uns im Tode durch Dein kostbares Blut erquicken wollest,
Daß Du uns durch die Hoffnung der ewigen Glückseligkeit stets aufrecht erhalten wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes ꝛc. (dreimal)
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und preisen Dich!
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset!
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, siehe gnädig auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich den Händen der Sünder überlassen, und am Kreuz sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟. Amen.

Andachtsübungen zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes Maria.

Pius VII. hat mittelst Rescript vom 14. Jänner 1815 durch den Erzbischof von Philippi, auf ewige Zeiten einen Ablaß von 300 Tagen, welcher auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann, allen Christgläubigen für jedesmal verliehen, als sie zu Ehren des Herzens der schmerzhaften Mutter, folgende fromme Uebung, mit Andacht vornehmen werden.

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

I. Ich trage zärtliches Mitleiden mit dir, schmerzhafte Mutter Gottes, wegen jener Bekümmerniß, die dein zartes Herz bei der Vorhersagung des heiligen Greises Simeon empfunden hat! O liebe Mutter, durch dieses dein betrübtes Herz erbitte mir von Gott die Tugend der Demuth und die Gabe der heiligen Gottesfurcht!

Gegrüßet seyst du ꝛc.

II. Ich trage zärtliches Mitleiden mit dir, schmerzhafte Mutter Gottes, wegen jener Angst, die dein zartfühlendes Herz bei der Flucht nach Aegypten und während des Aufenthaltes alldort empfunden hat! O liebe Mutter, durch dieses dein geängstigtes Herz erwirke mir die Tugend der Freigebigkeit und die Gabe der Gottseligkeit!

Gegrüßet seyst du ꝛc.

III. Ich trage zärtliches Mitleiden mit dir, schmerzhafte Mutter Gottes, wegen jener Bestürzung, in die dein sorgsames Herz gerieth, als dein lieber Jesus in Verlust gerathen war! O liebe Mutter, durch dein so sehr bekümmertes Herz erwirke mir die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Wissenschaft!

Gegrüßet seyst du ꝛc.

IV. Ich trage zärtliches Mitleiden mit dir, schmerzhafte Mutter Gottes, wegen jenes Entsetzens, welches dein mütterliches Herz ergriff, da du Jesu begegnetest, als er das schwere Kreuz trug! O liebe Mutter, durch dein liebendes, vor Schmerzen brechendes Herz erbitte mir die Tugend der Geduld und die Gabe der Stärke!

Gegrüßet seyst du ꝛc.

V. Ich trage zärtliches Mitleiden mit dir, schmerzhafte Mutter Gottes, wegen jener Marterqual, die dein starkmüthiges Herz aushielt, als du bei der Kreuzigung und Todesangst Jesu zugegen warst! O liebe Mutter, durch dein so sehr gepeinigtes Herz erwirke mir die Tugend der Mäßigkeit und die Gabe des Rathes!

Gegrüßet seyst du ꝛc.

VI. Ich trage zärtliches Mitleiden mit dir, schmerzhafte Mutter Gottes, wegen jener Schmerzens-Wunde, die deinem empfindsamen Herzen geschlagen ward, als ein Lanzenstich die Seite Jesu öffnete, und sein liebenswürdigstes Herz durchdrang! O liebe Mutter, durch dein so tief verwundetes Herz erbitte mir die Tugend der schwesterlichen Liebe und die Gabe des Verstandes!

Gegrüßet seyst du ꝛc.

VII. Ich trage zärtliches Mitleiden mit dir, schmerzhafte Mutter Gottes, wegen jener stillen Pein, die dein liebendes Herz erlitt, als Jesus in das Grab gelegt wurde! O liebe Mutter, durch dein auf das Aeußerste betrübtes Herz erwirke mir die Tugend des Eifers und die Gabe der Weisheit!

Gegrüßet seyst du ꝛc.

℣. Bitt für uns, o schmerzhafteste Jungfrau!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Wir bitten Dich, Herr Jesu Christe! Du wollest gnädiglich verleihen, daß die seligste Jungfrau Maria, Deine Mutter, deren heiligste Seele in der Stunde Deines Leidens ein Schwert des Schmerzens durchdrang, jetzt und in der Stunde unsers Todes, bei Deiner göttlichen Milde für uns fürsprechen möge! Durch Dich, Jesu Christe, Erlöser der Welt, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Der Hymnus: Stabat Mater, zu Ehren der schmerzhaften Mutter.

* Papst Innocenz XI., beseelt von dem Wunsche, daß alle Christgläubige sich öfters des bittersten Schmerzens, den die seligste Jungfrau erlitt, als sie unter dem Kreuze ihres göttlichen Sohnes Jesu stand, erinnern, und sie wegen ihrer so großen Schmerzen um geistliche Gaben im Leben und im Tode anflehen möchten; hat mit einem Breve vom 1. Sept. 1681 auf ewige Zeiten einen Ablaß von 100 Tagen allen Gläubigen für jedesmal verliehen, als sie zu Ehren der schmerzhaften Mutter den nachfolgenden Hymnus, welchen der heil. Papst Gregorius verfaßt, andächtig sprechen werden.

Jesu Mutter stand betrübet bei dem Sohn, den sie geliebet, als er an dem Kreuze hing.
Wie war sie voll tiefer Trauer, als das Schwert mit Todesschauer ihr empfindsam Herz durchging!
Wie bestürzet, wie beklommen, stand die Mutter aller Frommen bei dem Kreuz auf Golgatha;
Als sie ihn mit bangem Sehnen und mit ungezählten Thränen für die Sünder leiden sah!
O, wer soll nicht Mitleidsthränen mit der Mutter weinen können, wo voll Elend sie erscheint?
Wer soll sie so wenig lieben, und sich nicht mit ihr betrüben, die des Sohnes Tod beweint?
Sie erblickt den Sohn gebunden, voll der Schmerzen, voll der Wunden, ach, für unsre Missethat!
Sie sieht den am Kreuze schweben, trostlos seinen Geist aufgeben, den sie uns geboren hat.

Schmerzens-Mutter! Quell der Liebe! daß ich mich
mit dir betrübe, steh' uns Dienerinnen bei!
Laß mein Herz von Lieb' entbrennen, Jesum meinen
Gott erkennen, daß ich ihm gefällig sey!

Drücke deines Sohnes Wunden so, wie du sie hast
empfunden, tief in meine Seele ein!
Für mich ist sein Blut geflossen, laß mich einen Mit-
genossen seiner bittern Leiden seyn!

Laß mit dir mich zärtlich weinen, und mit Jesu mich
vereinen, mit ihm theilen seinen Schmerz!
Zu dem Kreuze mit dir eilen, deine Trauer mit dir
theilen, dieß, o Mutter, wünscht mein Herz!

Jungfrau, aller Frauen Zierde! wenn mir doch ge-
geben würde, so, wie du, betrübt zu seyn!
Jesu Tod und seine Plagen möcht' an mir ich immer
tragen, und mich seinem Dienste weih'n!

Möcht' ich seiner Wunden denken, mich mit seinem
Blute tränken, in der Lieb' mit ihm vereint!
Wird die Liebe mich entzünden, o dann werd' ich
Gnade finden, wann er zum Gericht erscheint!

Jesu Kreuz sey meine Ehre, und sein Tod mir Schutz
und Wehre in des Erdenlebens Streit!
Jesus, wenn mein Leib wird sterben, laß dann meine
Seele erben Deines Himmels Seligkeit! Amen.

Andächtige Gebete von den sieben Worten Christi. *)

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
℣. Die Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste!
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten! Amen.

Erstes Wort.

Vater, verzeihe ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun!

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Liebster Jesus, der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, damit durch Deine Leiden die Schuld meiner Sünden getilget werde, und Deinen allerheiligsten Mund öffnetest, mir bei der göttlichen Gerechtig-

*) Pius VII. hat unterm 26. August 1814 allen Christgläubigen, welche die nachfolgenden Gebete andächtig verrichten, einen Ablaß von 300 Tagen, der auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann, verliehen.

keit Verzeihung zu erwirken: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampf; präge unsere Seele, durch die Verdienste Deines kostbaren Blutes, das Du für unser Heil vergossen hast, einen so lebhaften Schmerz über unsere Sünden ein, daß wir unter der Obhut Deiner unendlichen Barmherzigkeit trostvoll verscheiden mögen!

(Drei Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.)

Vater unser u. s. w.

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!

℟. Erbarme Dich unser!

Mein Gott, ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich; ich liebe Dich; und es reuet mich überaus, durch meine Sünden Dich beleidiget zu haben!

Zweites Wort.

Heute wirst du bei mir im Paradiese seyn.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeien Dich;

℟. denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Liebster Jesus, der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und mit solcher Bereitwilligkeit und Großmuth dem Glauben des guten Schächers zuvor kamest, daß er

Dich, durch so viele Unbilden gedemüthiget, dennoch als den Sohn Gottes erkannte, worauf Du ihm den Himmel versprachst: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampfe; erneuere durch die Verdienste Deines kostbaren Blutes in unserem Geiste einen so festen und standhaften Glauben, daß er bei den vielfältigen Einflüsterungen des schlauen Feindes nicht wanke; damit auch wir der Seligkeit des Paradieses theilhaftig werden!

(Drei Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.)

Vater unser u. s. w.

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!

℟. Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich; es reuet mich, Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget zu haben!

Drittes Wort.

Siehe deinen Sohn! Siehe deine Mutter!

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und selbst

Deiner Leiden vergessend, uns zum Pfande Deiner Liebe die allerseligste, schmerzhafteste Mutter zurückließest, damit wir durch ihre Vermittelung in unserer dringenden Noth mit mehr Zuversicht zu Dir unsere Zuflucht nehmen können; erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampfe; laß durch die innerlichen Leiden dieser so liebevollen Mutter, in unseren Herzen aufleben ein zuversichtliches Vertrauen auf die Verdienste Deines kostbaren Blutes, damit wir der ewigen Verdammniß entgehen, die wir für unsere Sünden verdienet haben!

(Drei Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.)

Vater unser u. s. w.

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!

℟. Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich; es reuet mich, Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget zu haben!

Viertes Wort.

Mein Gott, mein Gott! Warum hast du mich verlassen?

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und indem sich Leiden auf Leiden häuften, nebst Deinen so großen körperlichen Schmerzen, mit einer unüberwindlichen Geduld auch die peinlichste Qual des Geistes, wegen der Verlassenheit von Deinem ewigen Vater, ertrugest: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampfe; verleihe uns durch die Verdienste Deines allerkostbarsten Blutes die Gnade, alle Schmerzen und Aengsten bei unserem Tode mit wahrer Geduld zu ertragen; damit wir in Vereinigung unserer Leiden mit den Deinigen, auch Deiner Herrlichkeit in alle Ewigkeit theilhaftig werden können.

(Drei Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.)

Vater unser u. s. w.

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich; es reuet mich, Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget zu haben!

Fünftes Wort.

Es dürstet mich!

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeien Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und nicht zufrieden mit so vielen Unbilden und Leiden, noch größere Mißhandlungen zu ertragen bereit warest, damit nur alle Menschen gerettet würden, und dadurch anzeigtest, daß das ganze Meer Deiner Leiden nicht hinlänglich sey, den Durst Deines liebenden Herzens zu löschen: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampfe; entzünde durch die Verdienste Deines kostbarsten Blutes in unserem Herzen das Feuer Deiner Liebe, daß es vor Sehnsucht vergehe, mit Dir sich ewig zu vereinigen!

(Drei Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.)

Vater unser u. s. w.

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich; es reuet mich, Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget zu haben!

Sechstes Wort.

Es ist vollbracht!

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
und benedeien Dich;
℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und von dieser Kanzel der Wahrheit verkündigtest, daß Du das Werk unserer Erlösung vollbracht habest, wodurch wir, verstoßene Kinder des Zornes, zu Kindern Gottes und Erben des Himmels erhoben wurden: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampfe; und durch die Verdienste Deines allerkostbarsten Blutes, reiß uns gänzlich los von den Lüsten dieser Welt und von uns selbst, und verleihe uns in dem Augenblicke unseres letzten Kampfes die Gnade, dir unser Leben zur Tilgung unserer Sünden, als freiwilliges Opfer darzubringen!

(Drei Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.)

Vater unser u. s. w.

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich; es reuet mich, Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget zu haben!

Siebentes Wort.

Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst!

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und zur Vollendung eines so großen Opfers Dich dem Willen Deines ewigen Vaters hingabst; indem Du Deinen Geist in seine Hände empfahlest, um dann das Haupt zu neigen und zu sterben: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampfe; verleihe uns durch die Verdienste Deines allerkostbarsten Blutes die Gnade, daß wir in der letzten Stunde Deinem göttlichen Willen gleichförmig, und bereit seyen, zu leben oder zu sterben, wie es Dir gefallen wird; da wir nichts Anderes verlangen, als daß Dein an-

betungswürdiger Wille vollkommen an uns erfüllet werde.

(Drei Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.)

Vater unser u. s. w.

℣. Erbarme Dich unser, o Herr!
℟. Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich; es reuet mich, Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget zu haben!

Gebet zur schmerzvollen Mutter.

Allerseligste, schmerzvollste Mutter! durch die große Marter, die dein Herz in den drei Stunden der Todesangst Jesu am Fuße des Kreuzes erduldet hat, würdige dich, uns, die wir Kinder deiner Schmerzen sind, in unserem letzten Kampfe beizustehen, damit wir auf deine Fürbitte, von unserem Todbette sogleich zu dir in den Himmel hinüber gehen, um dich dort in deiner Herrlichkeit zu preisen! Amen.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns vom bösen Feinde frei,
Und steh' im Todeskampf' uns bei!

Vom gähen und unvorhergesehenen Tode erlöse uns, o Herr!

℣. Von den Nachstellungen des bösen Feindes erlöse uns, o Herr!

℟. Von dem ewigen Tode erlöse uns, o Herr!

Gebet.

O Gott! der Du zum Heil des menschlichen Geschlechtes in dem schmerzhaftesten Tode Deines Sohnes uns ein Beispiel und Hülfsmittel hinterlassen hast: wir bitten Dich, verleihe, daß wir in der gefahrvollen Stunde unseres Todes würdig werden, die Wirkung einer solchen Liebe zu erfahren, und der Herrlichkeit unseres Erlösers einverleibt werden durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Jesus, Maria und Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

℣. Jesus, Maria und Joseph! steht mir bei in meinem letzten Streite!

℟. Jesus, Maria und Joseph! mit Euch soll meine Seele im Frieden scheiden! Amen.

Gebete zu Ehren der 5 Wunden Jesu.

Uebung der Reue. *)

Indem ich mich vor Dir, gekreuzigter, liebenswürdigster Heiland meiner Seele! niederwerfe, lastet es schwer auf meinem Gewissen, daß ich Dich eben so oft mit eigenen Händen an das Kreuz geheftet, als ich eine schwere Sünde beging, und Dir dadurch den höchsten Undank

*) Mit Rescript der heil. Congregation der Ablässe vom 20. September 1807 hat Pius VII. für jeden Tag Einmal einen Ablaß von 100 Tagen jenen Christgläubigen verliehen, welche folgende Gebete zu den fünf Wunden unsers Herrn Jesu Christi andächtig verrichten werden.

Jenen, welche diese Gebete von dem Passions- (fünften Sonntag in der Fasten) Sonntage angefangen, bis einschlüssig den Charsamstag täglich verrichten, wird für jeden Tag ein Ablaß von 7 Jahren und 7 Quarantainen (280 Tagen) und ein vollkommner Ablaß am Ostersonntag verliehen, wenn sie an diesem Tage die heil. Sacramente empfangen, und für die heil. Kirche werden gebetet haben.

Diese Ablässe sind für ewige Zeiten verliehen und können auch den Seelen im Reinigungsorte zugewendet werden.

erwiesen habe. O mein Gott! vollkommenstes, höchstes Gut, würdig aller meiner Liebe, der Du mir stets so viel Gutes erweisest; ich Elende bin zwar nicht im Stande, meine Missethaten wieder gut, und das Geschehene ungeschehen zu machen, wie ich es wohl sehnlichst wünsche; aber ich verabscheue sie mit tiefstem Schmerzen, weil ich Dich, o unendliche Güte! so sehr dadurch beleidigt habe; und will mich befleißen, wie ich es hier zu Deinen Füßen kniend Dir verspreche, mit Dir in Deinen Schmerzen Mitleid zu tragen, Dir zu danken, und Dich um Vergebung zu bitten. Voll der Erkenntniß meiner Sündhaftigkeit, und mit Herz und Mund spreche ich:

1. Zu der Wunde des linken Fußes.

Ich bete dich an, heiligste Wunde des linken Fußes meines Jesu! — Ich bemitleide Dich wegen des heftigen Schmerzens, den Du daran erlitten hast, und danke Dir für die Liebe, womit Du Dich bemühtest, mich auf dem Wege zum Verderben zu ereilen, wobei Du Dich an den Dornen-Gestripp meiner Sünden blutig verwundetest. Ich opfere dem ewigen Vater auf, den Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit in der Tilgung meiner Missethaten,

die ich von nun an mit bitterer und aufrichtiger Reue verabscheue.

(Vater unser. Ave Maria. Ehre sey Gott ꝛc.)

Drück', o Mutter! deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein.

2. Zu der Wunde des rechten Fußes.

Ich bete dich an, heiligste Wunde des rechten Fußes meines Jesu! — Ich bemitleide Dich wegen des daran erlittenen heftigen Schmerzens, und danke Dir für die Liebe, die Dich unter Todesängsten Dein Blut vergießen machte, um meine Vergehungen und die strafbaren Befriedigungen meiner ungebändigten Leidenschaften zu büßen. Ich opfere dem ewigen Vater diesen Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf; indem ich ihn um die Gnade bitte, daß ich meine Vergehungen bitter zu beweinen anfange, und in meinen guten Vorsätzen unerschütterlich verharre, ohne mich je mehr dem Gehorsam der göttlichen Gebote zu entziehen.

(Vater unser. Ave Maria. Ehre sey Gott ꝛc.)

Drück', o Mutter! deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein.

3. Zur Wunde der linken Hand.

Ich bete dich an, heiligste Wunde der linken Hand meines Jesu! — Ich bemitleide Dich wegen des daran erlittenen heftigen Schmerzens, und danke Dir innigst, daß Du mit so vieler Liebe meine Züchtigung und die ewige Verdammniß, die ich wegen meiner Missethaten verdient habe, bisher hast verziehen wollen. Ich opfere dem ewigen Vater diesen Schmerz und die Liebe Deiner allerheiligsten Menschheit auf, und bitte ihn, mir die Gnade zu verleihen, diese kurze Lebenszeit wohl zu benützen, um würdige Früchte der Buße zu bringen, und den Arm der göttlichen Gerechtigkeit zu entwaffnen.

(Vater unser. Ave Maria. Ehre sey Gott ꝛc.)

Drück', o Mutter! deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein.

4. Zur Wunde der rechten Hand.

Ich bete dich an, heiligste Wunde der rechten Hand meines Jesu! — Ich bemitleide Dich wegen des daran erlittenen heftigen Schmerzens, und danke Dir innigst für die Liebe, die Du mir, trotz der Unterlassung meiner Gegenliebe, stets bewiesen hast. Ich opfere dem ewigen Vater diesen Schmerz und die Liebe Deiner hei-

ligsten Menschheit auf, und bitte ihn, mein Herz und meine Gesinnungen zu ändern, daß ich alle meine Werke ganz nach seinem Wohlgefallen einrichte.

(Vater unser. Gegrüßet seyst ꝛc. Ehre sey Gott ꝛc.)

Drück', o Mutter! deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein.

5. Zur heiligen Seitenwunde.

Ich bete dich an, heiligste Wunde der Seite meines Jesu! — Ich bemitleide Dich wegen einer so schmählich erlittenen Unbild, und danke Dir für die Liebe, welche Deine Brust und Dein Herz durchstechen ließ, um durch Vergießung des letzten Tropfen Blutes und Wassers meine Erlösung vollkommen zu machen. Ich opfere dem ewigen Vater diese Mißhandlung und die Liebe deiner allerheiligsten Menschheit auf, damit meine Seele in dein liebenswürdigstes Herz sich verberge, welches willig und bereit ist, die größten Sünder aufzunehmen, und von dort nie mehr herausgehen möge.

(Vater unser. Gegrüßet seyst ꝛc. Ehre sey Gott ꝛc.)

Drück', o Mutter! deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein.

Gebet zur schmerzhaftesten Mutter.

O heilige Jungfrau Maria, Mutter Gottes, Märtyrin aus Liebe und vor Schmerzen, deinen Sohn Jesus so mißhandelt und entehrt zu sehen; du hast durch deine Herzensleiden ohne Zahl, und durch deinen, den ewigen Vater als Brand- und Sühnopfer für meine Sünden dargebrachten eingebornen Sohn, an dem Werke meiner Erlösung auch Antheil genommen. Ich bemitleide dich wegen dieser Herzdurchdringenden Leiden, und danke dir für die unaussprechliche Liebe, die du hattest, dich der Frucht deines Leibes, des wahren Menschen und wahren Gottes, zu berauben, um mich Sünder selig zu machen. Lege deine Fürbitte, die niemals umsonst ist, bei deinem liebsten Sohne und bei dem Vater ein, daß ich mit Entschlossenheit meine Sitten ändere, und den liebenswürdigen Erlöser mit neuen Vergehungen nicht wieder kreuzige, sondern von nun an bis zum Tode in seiner Gnade verbleibend, durch die Verdienste seines schmerzhaften Leidens und Todes am Kreuze, die ewige Seligkeit erlange.

(Drei gegrüßet seyst ꝛc.)

Gebet.

O Herr, Jesus Christus! der Du in der sechsten Stunde, für das Heil der Welt an's

Kreuz geheftet und erhöhet wurdest, und Dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast; wir bitten Dich demüthigst, daß Du uns nach unserem Tode freudig zu den himmlischen Pforten wollest einziehen lassen! Amen.

Gebet.

Wir bitten Dich, Herr, Jesus Christus! daß Du die Fürbitte der seligsten Jungfrau, Deiner Mutter Maria, deren heiligste Seele zur Zeit Deines Leidens ein Schwert des Schmerzens durchdrang, sowohl jetzt, als in der Stunde unseres Todes, nach Deiner göttlichen Milde, für uns gnädig annehmen wollest. Durch Dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in alle Ewigkeit! Amen.

5. Andachtsübungen
für die heilige Osterzeit.

Tagzeiten
zu Ehren des auferstandenen Weltheilandes Jesus Christus.

Vorbereitungs-Gebet. (Wie in der Weihnachts-Mette Seite 124.)

Zur Metten.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube ꝛc.

℣. Herr! öffne meine Lippen,
℟. Daß mein Mund Deinen Ruhm verkünde!
℣. Mein Gott, hilf mir beten!
℟. Eile, Herr, mir beizustehen!
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiste,
℟. Wie er war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen. Alleluja!

Einladung zum Lobe des Auferstandenen.

Christus ist wahrhaft auferstanden. Alleluja!
℟. Der für uns am Kreuze hing. Alleluja!

Kommt! laßt uns dem Ewigen jauchzen,
Frohlocken unserm Herrn und Retter,
Mit Dankgesang vor ihm erscheinen,
Beim Saitenspiel ihm laut frohlocken!

℟. Denn Christus, der für uns am Kreuze hing, ist wahrhaft auferstanden! Alleluja.

Der Ewige ist ein großer Gott, ein erhabener König über alles Erschaffene. Kommt! laßt uns anbeten, niederfallen, hinknieen vor dem Herrn, unserm Schöpfer! denn er ist unser Gott; wir die Schafe seiner Weide, die Heerde seiner Hand.

℟. Christus, der für uns am Kreuze hing, ist wahrhaft auferstanden! Alleluja.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

℟. Christus ist wahrhaft auferstanden! Alleluja.

Lobgesang.

Ihr Himmels-Chöre strömt herbei,
Und singet freudigen Gesang!
Dem Grab entschwingt sich wunderbar
Der Herr, von Todesbanden frei.

Umsonst bewacht die heil'ge Gruft
Des Wahnsinns Furcht mit Kriegerschaar.
Kein Siegel hemmt des Sohnes Kraft,
Wenn ihn der Vater zu sich ruft.

O Volk, am Glauben so gering,
Der Herr bedarf des Trugspiels nicht.
Zum Leben kehrt aus eigner Macht,
Der wie ein Gott zum Tode ging!

Am Kreuze rief ihm: Steig herab!
Die Judenrotte höhnisch zu.

Herab vom Kreuze stieg er nicht;
Doch steigt er siegreich aus dem Grab.

Laß, Christus! sterben uns mit Dir!
Mit Dir laß uns zugleich ersteh'n!
Der Welt entsaget unser Herz;
Das Himmlische nur lieben wir! Amen.

Nocturn.

Antiphon. Eröffnet euch, ihr Thore, erweitert euch, ihr ewigen Pforten! Lasset ihn einziehen, den König der Herrlichkeit. Alleluja!

Psalm. Mein Gott, o König! Dich will ich erheben, Deinen Namen ewig preisen.

Täglich preise ich Dich; lobe Deinen Namen ewig.

Groß ist der Ewige, und unerforschlich seine Erhabenheit!

Ein Geschlecht rühmet dem andern Deine Werke und machet Deine Allmacht kund.

Alles preiset Deine große Güte und rühmet Deine Allgerechtigkeit.

Allgnädig, allbarmherzig bist Du, Herr, langmüthig und von großer Güte!

Allen thust Du wohl und erbarmest Dich aller Deiner Werke.

Herr! Dir danken Deine Werke Alle, Dich benedeien Deine Heiligen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Eröffnet euch, ihre Thore ꝛc.
(wie oben.)

℣. Dieß ist der Tag, den Gott gemacht hat.
Alleluja!

℟. Lasset uns heute frohlocken und fröhlich seyn. Alleluja!

Vater unser ꝛc.

℣. Stehe uns bei mit Deiner Liebe und Barmherzigkeit, der Du mit dem Vater und mit dem heil. Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Lesung des heiligen Evangeliums Jesu Christi, unsers Herrn, nach der Erzählung des heiligen Evangelisten Markus 16, 1.

In derselben Zeit kauften Maria Magdalena, Maria, die Mutter Jakobs, und Salome Spezereien, und gingen hin, den Leichnam Jesu zu salben u. s. w.

Erklärung dieser evangelischen Stelle vom heiligen Papst Gregorius.

Ihr habet vernommen, Geliebteste! daß die heiligen Frauen, welche dem Herrn gefolget waren, mit Spezereien zum Grabe Jesu kamen, um ihm, den sie in seinem Leben innig liebten, auch nach seinem Tode noch ihre Ehrfurcht zu

bezeigen. Allein diese Handlung der frommen Frauen dienet zugleich der heiligen Kirche zum Muster und Wegweiser. Wir sollen nämlich die evangelische Geschichte nicht nur hören, sondern auch bedenken, wie wir das edle Beispiel durch treue Nachahmung benützen und erreichen können.

Wir glauben an den Herrn, der für uns am Kreuze starb. Wir kommen aber wahrlich mit Spezereien zu seinem Grabe, wenn wir vom Geruche der Tugend lieblich duften; wenn wir den Herrn in heiliger Absicht, durch gottgefällige Werke, suchen. — Jene Frauen sahen die Engel, welche mit Spezereien kamen. Denn nur dem frommen Sinne, der dem Herrn im Wohlgeruche der Tugend und mit heiliger Begierde entgegeneilt, können die seligen Geister sichtbar werden. — Du aber, o Herr! erbarme Dich unser!

℟. Gott sey Dank.

Der Ambrosianische Lobgesang. (Seite 128. ohne das darauffolgende Gebet.)

Laudes

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen.

℣. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Antiphon.

Antiphon. Der Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, ging hin, wälzte den Stein weg, und setzte sich darauf. Alleluja!

Psalm. Der Herr ist König, herrlich geschmückt; der Herr hat sein Gewand, die Majestät, angelegt und fest umgürtet.

Unerschüttert steht sein Thron; er selbst ist der Ewige.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden!

Kommet mit Frohlocken vor ihn, erkennet, daß der Ewige Gott ist.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Der Engel des Herrn ꝛc. (wie oben.)

℣. Dieß ist der Tag, den Gott gemacht hat! Alleluja!

℟. Lasset uns heute frohlocken und fröhlich seyn. Alleluja!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Gott! der Du durch Deinen eingebornen Sohn den Tod besieget, und uns den Eingang zur ewigen Seligkeit eröffnet hast; befördere

und erfülle durch Deinen mächtigen Beistand die frommen Wünsche, welche Deine Gnade in uns erwecket und belebet, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geist, als ein einiger Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

℣. Lasset uns den Herrn preisen: Alleluja! Alleluja!

℟. Gott sey Dank! Alleluja! Alleluja!

℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen im Frieden!

℟. Amen. — Vater unser ꝛc.

P r i m.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Erstanden ist der gute Hirt, der sein Leben für seine Schafe gab, und für das Heil seiner Heerde sterben wollte. Alleluja!

Psalm. Thue Deinem Diener wohl, daß ich lebe, und halte Deine Worte!

Eröffne meine Augen mir, daß ich die Wunder Deiner Lehre schaue.

Ich bin ein Pilger hier auf Erden. Verbirg mir deine Gebote nicht!

Mein Gemüth strebt sehnsuchtsvoll nach Deinen Rechten jederzeit.

Führe mich ab vom falschen Wege, begnadige mit Deiner Lehre mich!

Ich hange Deinen Zeugnissen an, Herr, laß mich nie zu Schanden werden!

Ehre sey dem Vater u. s. w.

Antiphon. Erstanden ist der gute Hirt, der sein Leben für seine Schafe gab und für das Heil seiner Heerde sterben wollte. Alleluja!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen.

Gebet.

Guter Hirt! sieh mit Wohlgefallen auf Deine Heerde herab, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast! Rette Deine Schafe von den Verfolgungen und von der Macht des Verderbens; der Du mit Gott dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, segne Deine Diener!
℟. Amen.
℣. Der Herr segne uns und bewahre uns von allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben; und die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.
Vater unser ꝛc.

Terz.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.
Mein Gott, hilf mir beten!
℟. Eile Herr, mir beizustehen!
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Jesus lebt, und wird auch mich
Von den Todten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht:
Dieß ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! ihm ist das Reich
Ueber alle Welt gegeben!
Mit ihm werd' auch ich zugleich
Ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht:
Dieß ist meine Zuversicht.

Antiphon. Der Herr ist meine Stärke; mein Lobgesang ist er, mein Helfer, mein Heil! Alleluja!

℣. Himmel und Erde freuen sich, Alleluja!
℟. Der Auferstehung Christi. Alleluja!
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Gott! der Du der Welt durch das Auferstehungs-Fest Jesu Christi die Mittel zur Seligkeit verliehen hast; wir bitten Dich, segne Dein Volk mit himmlischen Gaben, damit es zur vollkommnen Freiheit der Kinder Gottes, und zum ewigen Leben gelangen möge, durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Lasset uns den Herrn preisen! Alleluja, Alleluja!
℟. Gott sey Dank! Alleluja, Alleluja!
℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen im Frieden ruhen.
℟. Amen. Vater unser.

Sext.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Mein Gott, hilf mir beten ꝛc. (wie bei der Terz.)

Lobgesang.

Jesus lebt! Wer nun verzagt,
Lästert ihn und Gottes Ehre.
Gnade hat er zugesagt,
Daß der Sünder sich bekehre.
Gott verläßt die Seinen nicht:
Dieß ist meine Zuversicht. —

Jesus lebt! sein Heil ist mein.
Sein sey auch mein ganzes Leben!
Reines Herzens will ich seyn,
Und den Lüsten widerstreben.
Er verläßt die Schwachen nicht;
Dieß ist meine Zuversicht.

Antiphon. Wenn ihr nun mit Christus auferstanden seyd, so suchet, was droben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzet! Alleluja.

℣. Strebet nach dem Himmlischen, Alleluja!
℟. Nicht nach dem Irdischen! Alleluja!
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich: verleihe, daß diese heilige Osterfeier uns mit frommen und reinen Gesinnungen belebe, und unser Herz unzertrennlich mit Gott vereinige durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. (wie beim Schlusse der Terz.)

Non.

Vater unser ꝛc. Mein Gott, hilf mir beten ꝛc.
(wie oben bei der Terz.)

Lobgesang.

Jesus lebt! ich bin gewiß.
Nichts soll mich von Jesu scheiden,
Keine Macht der Finsterniß,
Keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Er gibt Kraft zu jeder Pflicht,
Dieß ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Nun ist der Tod
Mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnoth
Wird er meiner Seele geben,
Wenn sie gläubig zu ihm spricht:
Du bist meine Zuversicht!

℣. Der Herr ist mächtig und siegreich; Alleluja!
℟. Der Herr ist siegreich im Streite. Alleluja!
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen.

Gebet.

O Gott! der Du Deine Kirche durch die geistliche Wiedergeburt der heiligen Taufe immer vermehrest; verleihe Deinen Dienerinnen, daß sie die Gnade des Sacramentes, welches sie durch den Glauben empfangen haben, durch einen frommen Le-

benswandel treu bewahren; durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. (wie beim Schlusse der Terz.)

Vesper.

Vater unser ꝛc. Mein Gott hilf mir beten! ꝛc. (wie oben bei der Terz.)

Antiphon. Jesus stand mitten unter seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Friede sey mit euch! Alleluja!

Psalm. Vertrauet dem Ewigen, Verehrer Gottes! Er ist ihr Schild und Helfer.

Der Ewige denket unser, und segnet uns mit Gnade.

Er segnet alle Verehrer Gottes, die kleinen und großen.

Der Ewige mehre euch und segne eure Nachkommen.

Ihr seyd des Herrn Gesegnete, der Himmel schuf und Erde.

Laßt uns preisen den Herrn von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Jesus stand mitten unter seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Friede sey mit euch! Alleluja!

Lobgesang.

Singt dem Herrn! Er ist erstanden!
Er, der starb auf Golgatha!
Rühmt es laut in allen Landen:
Was sein Wort verhieß, geschah!

Uns vom Tode zu befreien,
Sank er in des Grabes Nacht;
Uns zum Leben einzuweihen,
Steht er auf durch Gottes Macht!

Aus dem Grab uns zu erheben,
Ging er zu dem Vater hin!
Laßt uns ihm zur Ehre leben!
Dann ist Sterben uns Gewinn!
Amen. Alleluja!

Antiphon. Dieß ist der Tag, den Gott gemacht hat; lasset uns heute frohlocken und fröhlich seyn! Alleluja!

℣. Herr, bleibe bei uns; Alleluja!
℟. Denn es will Abend werden. Alleluja!
℣. Herr, erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Gott! der Du uns durch die Auferstehung Jesu Christi unsers Herrn erfreuest; verleihe gnädig, daß wir durch die Vermittlung des heiligen Geheimnisses, welches wir festlich begehen,

zu den ewigen Freuden gelangen; durch denselben Jesum Christum ꝛc.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. (wie beim Schlusse der Terz.)

(Siehe Seite 146. bis zum Marianischen Lobgesang, statt welches der nachfolgende gebetet wird.)

Marianischer Lobgesang während der Osterzeit.

Freue dich, du Königin des Himmels! Alleluja!
Denn er, den du in deinem Schooße getragen hast, Alleluja!
Er ist erstanden, wie er verheißen hat. Alleluja!
Bitt für uns bei Gott! Alleluja!

℣. Frohlocke und freue dich, seligste Jungfrau Maria! Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden! Alleluja!

Gebet.

O Gott, der Du die Welt durch die Auferstehung Deines Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi, erfreuet und begnadiget hast; wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, seiner Gebärerin, die Freuden des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Gottes Hülfe und Gnade sey und bleibe immer mit uns!

℟. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube ꝛc.

Complet.

Vater unser u. s. w.

Herr, segne Deine Diener!

℣. Eine ruhige Nacht und ein seliges Ende verleihe uns der allmächtige Gott.

℟. Amen.

℣. Bekehre uns, Gott, unser Heiland!

℟. Und wende Deinen Zorn von uns ab!

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater u. s. w.

Antiphon. Herr! bleibe bei uns, es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

Psalm. Preiset den Herrn, ihr Diener des Herrn, die ihr des Nachts in seinem Hause dienet!

Erhebet zum Heiligthume die Hände und preiset den Herrn!

Euch segnet von Sion aus der Herr, der Himmel und Erde erschuf!

Ehre sey dem Vater u. s. w.

Antiphon. Herr, bleibe bei uns, es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget!

Loblied.

Schnell flieht die Zeit, schnell flieht der Tag;
Die Stunde reift zur Ewigkeit.
Nur Gott, der alle Zeiten schuf,
Nur Gott ist unveränderlich.

Du, der Du über Welten thronst,
Dein Blick erhellt die Mitternacht;
Dein Wink zerstreut des Irrthums Wahn;
Dein Hauch belebet Tod und Grab.

Die Nacht ist da, Unendlicher,
Gib uns Dein Licht, das ewig strahlt,
Und leite uns durch Zeit und Welt
Zum Lohne Deiner Herrlichkeit.

Lob, Ehre, Preis und Ruhm sey Dir,
Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist!
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Sey Lob und Preis in Ewigkeit! Amen.

Kapitel. Du aber, Herr, wohnest in uns, und Dein heiliger Name wird angerufen unter uns. Verlaß uns nicht, Herr, unser Gott!

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, erhalte uns, wenn wir wachen!

℟. Schirme uns, wenn wir schlafen, daß wir mit Christo wachen, und im Frieden ruhen.

℣. In Deine Hände befehle ich meinen Geist!

℟. Du rettest mich, Herr, Gott der Treue!

℣. Bewahre uns Herr, wie den Augapfel!
℟. Und schütze uns unter dem Schatten Deiner Flügel!
℣. Herr, Deine Gnade schütze uns diese Nacht!
℟. Und bewahre uns vor Sünden!
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen.

Gebet.

Herr, wir bitten Dich, beleuchte diese Wohnung mit Deiner Gnade, und verbanne die Nachstellungen des Feindes weit von uns; laß Deine heiligen Engel unter uns wohnen, damit sie uns im Frieden schützen, und Dein Segen walte immer über uns. Durch Jesum Christum u. s. w.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!
℟. Gott sey Dank!
℣. Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der † Vater, † Sohn und † heilige Geist!
℟. Amen.

Marianischer Lobgesang.

(Seite 202. Freue dich u. s. w. bis zum Schluß der Vesper.)

Andachtsübungen
für die heiligen Pfingst-Festtage.

Tagzeiten
zu Gott, dem heiligen Geist um Erlangung seiner göttlichen Gaben.

Zur Metten.

Vorbereitungsgebet. Seite 124.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube ꝛc.

℣. Herr, öffne meine Lippen!

℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden!

℣. Mein Gott, hilf mir beten;

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Einladung zum Lobe Gottes, des heil. Geistes.

Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis! Kommt, laßt uns ihn anbeten!

Kommt! laßt uns dem Ewigen jauchzen, frohlocken unserm Herrn und Retter, — mit Dankgesang vor ihm erscheinen, beim Saitenspiel ihm laut frohlocken!

℟. Denn der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis. Alleluja!

Der Ewige ist ein großer Gott, ein erhabner König über alles Erschaffene. — Kommt,

laßt uns anbeten, niederfallen, hinknieen vor dem Herrn, unserm Schöpfer! denn er ist unser Gott! wir die Schafe seiner Weide, die Heerde seiner Hand.

℟. Denn der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis. Alleluja!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

℟. Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis. Kommt! laßt uns ihn anbeten.

Lobgesang.

Geist vom Vater und vom Sohn!
Weihe Dir mein Herz zum Thron!
Schenke Dich mir immerdar,
So wie einst der Frommen Schaar!

Geist der Wahrheit, leite mich!
Eigne Leitung täuschet sich,
Da sie leicht des Ziels verfehlt,
Und für Glück sich Unglück wählt!

Nocturn.

Antiphon. Sende, o Gott, den Geist der Wahrheit von dem Throne Deiner Herrlichkeit herab; daß er uns erleuchte und uns in unserm Wirken leite.

Psalm. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, ewig währet seine Güte!

Danket dem Herrn, verkündet seinen Namen!
Unterhaltet euch von seinen Wundern!

Rühmet euch seines heiligen Namens, daß sich das Herz der Gottesverehrer freue!

Suchet den Herrn; sucht seinen Schutz! flehet vor seinem Angesichte unaufhörlich!

Deiner Wunderwerke denken wir: Du, Ewiger, bist unser Gott!

Alles hofft auf Dich, erwartet, daß Du ihm Speise (der Wahrheit) gebest zu rechter Zeit.

Du gibst, sie sammeln; Du öffnest Deine Hand, und sie werden mit Deinem Segen erfüllt.

Du sendest Deinen Geist aus, und sie leben: so verjüngst Du die Gestalt der Erde.

Ewig währet des Ewigen Ruhm! Meine Seele lobe den Herrn!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Sende, o Gott ꝛc. (wie oben.)

℣. Komm, Geist der Wahrheit, komm auf uns herab, Alleluja!

℟. Du bist des Vaters schönste Himmelsgab. Alleluja!

Vater unser ꝛc.

℣. Göttlicher heiliger Geist, erleuchte den Verstand Deines Dieners und entzünde mein Herz mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe, der Du mit dem Vater und dem

Sohne

Sohne gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

Lection über das Evangelium Jesu Christi unsers Herrn, nach der Erzählung des heiligen Evangelisten Johannes 15. In derselben Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wer mich liebet, wird meine Lehre halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm unsere Wohnung nehmen.

Erklärung dieser evangelischen Stelle vom heiligen Papst Gregorius.

Heute ist der heilige Geist im plötzlichen Getöse, gleich einem daherbrausenden Sturmwinde über die Jünger herabgekommen, und hat ihr sinnliches Gemüth in seine Liebe umgewandelt, und die äußerlich erscheinenden feurigen Zungen haben innerlich ihr Gemüth entzündet. Da sie in der Gestalt des Feuers den Herrn aufgenommen, brannten sie innerlich durch die Liebe. Denn der heilige Geist ist die Liebe selbst; daher auch Johannes bezeugt: Gott ist die Liebe.

Wer also mit ganzem Herzen sich nach Gott sehnet, der besitzt fürwahr schon denjenigen, den er liebet; denn Niemand könnte Gott lieben,

wenn er den, den er liebet, nicht schon besäße. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

℟. Gott sey Dank.

Der ambrosianische Lobgesang.

(Siehe Seite 128 ohne die darauf folgenden Gebete.)

Laudes.

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

℟. Wie er war ꝛc.

Antiphon. Heute sind die Tage der Pfingsten erfüllt, Alleluja! Heute ist der heilige Geist in Feuerflammen den Jüngern erschienen und hat ihnen seine göttlichen Gaben mitgetheilt, und sie ausgesendet in die ganze Welt zu predigen und zu verkünden das Wort des Herrn:

„Wer glaubet und getauft seyn wird, der wird selig werden." Alleluja!

Psalm. Der Herr ist König; herrlich geschmückt;

Der Herr hat sein Gewand, die Majestät, angelegt, und fest umgürtet.

Unerschütterlich steht sein Thron; er selbst ist der Ewige.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden!

Kommt mit Frohlocken vor ihn; erkennet, daß der Ewige Gott ist.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Heute sind die Tage ꝛc. (wie oben.)

℣. Geist der Wahrheit! eröffne uns den Vaterwillen Gottes,

℟. Und lehre uns sein heiliges Gesetz.

℣. Herr, erhöre mein Gebet;

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Komm, o Geist der Wahrheit! und unterweise unser Herz, damit wir schätzen und lieben lernen die ewigen Güter und sie allen vergänglichen vorziehen. Zeige uns den Weg, auf welchem wir dieselben erlangen und besitzen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und mit dem Vater gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

℣. Schaffe in uns ein neues Herz.

℟. Und nimm Deinen heiligen Geist nicht mehr von uns!

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen im Frieden!

℟. Amen.

(Vater unser ꝛc.)

Prim.

Vater unser u. s. w.

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Komm, heiliger Geist, erfülle uns mit Deinen Gaben; entflamme unser Herz mit Deiner Liebe, daß es Dir geheiliget, Deine Wohnung, Dein Tempel sey!

℣. Geist des Lichtes! Bewahre uns vor jeder Gefahr des Irrthums.

℟. Und laß unsern Fuß nicht straucheln auf dunklem Pfade!

Lobgesang.

Geist vom Vater und vom Sohn!
Weihe Dir mein Herz zum Thron!
Schenke Dich mir immerdar,
So wie einst der Frommen Schaar!

Geist des Lichtes, mehr' in mir
Meinen Glauben für und für,
Der mich Christo einverleibt,
Und durch Liebe Früchte treibt!

Antiphon. Sende, o heiliger Geist! Dein Licht und Deine Weisheit, daß sie uns leiten durch dieses dunkle Erdenthal auf Deinen heiligen Berg und in die Wohnung, die Christus uns bereitet hat.

℣. Du liebest die Wahrheit:

℟. Und hast uns geoffenbaret die Geheimnisse Deiner Weisheit.

℣. Herr, erhöre mein Gebet;

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Komm, o Geist des Lichtes! erleuchte unsern Verstand und erwärme unser Herz, daß wir die Geheimnisse des Heils recht erkennen, mit Freuden ergreifen, unser Leben heiligen und endlich in Deinem Lichte das ewige Licht sehen und Dich und den Vater mit dem Sohne erkennen und ewig anbeten, loben und preisen mögen. Durch Jesum Christum ꝛc.

℟. Amen.

℣. Schaffe in uns ein neues Herz:

℟. Und nimm Deinen heil. Geist nicht mehr von uns!

℣. Der Herr segne uns und bewahre uns von allem Uebel, und führe uns zum Leben, und die Seelen der verstorbenen Christ-

gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen. Vater unser u. s. w.

Terz.

Vater unser ꝛc.

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey Gott, dem Vater ꝛc.

Komm, heiliger Geist! erfülle uns mit Deinen Gaben; entflamme unser Herz mit Deiner Liebe, daß es Dir geheiliget, Deine Wohnung und Dein Tempel sey!

℣. Geist der Andacht! bete Du selbst in uns mit unaussprechlichen Seufzern!

℟. Und entzünde unser Herz mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe!

Lobgesang.

Geist vom Vater und vom Sohn!
Weihe Dir mein Herz zum Thron!
Schenke Dich mir immerdar,
So wie einst der Frommen Schaar!

Geist der Andacht, leiste mir
Deinen Beistand! denn zu Dir
Fleh' ich: laß mein Bitten rein,
Und vor Gott erhörlich seyn!

Antiphon. Die heilige Flamme der Andacht verzehre unser Inneres und Aeußeres, und

Deine Inwohnung mache unser Herz zur Wohnung des Vaters und des Sohnes!

℣. Die Gnade des heiligen Geistes durchdringe unsere Herzen.

℟. Und schaffe sie zum Tempel Gottes um!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Komm, o Geist der Andacht! und bewege unser Herz zur wahren Frömmigkeit und zur heiligen Liebe unsers Herrn und Gottes: damit wir in all unserm Denken, Thun und Lassen nur seine Ehre und sein Wohlgefallen suchen und in wahrer Liebe es erlangen mögen! Durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Schaffe in uns ein neues Herz:

℟. Und nimm Deinen heiligen Geist nicht mehr von uns!

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen im Frieden!

℟. Amen. Vater unser u. s. w.

Text.

Vater unser ꝛc.

Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Komm heiliger Geist! erfülle uns mit Deinen Gaben; entflamme unser Herz mit Deiner Liebe, daß es Dir geheiliget, Deine Wohnung und Dein Tempel sey.

℣. Geist der Stärke! rüste mich aus mit Deiner Gnade,
℟. Daß ich in der Versuchung zur Sünde nicht unterliege!

Lobgesang.

Geist vom Vater und vom Sohn!
Weihe Dir mein Herz zum Thron!
Schenke Dich mir immerdar,
So wie einst der Frommen Schaar!

Geist der Stärke, Kraft und Zucht!
Wenn mich Fleisch und Welt versucht,
O dann unterstütze mich,
Daß ich ringe! rette mich!

Antiphon. Du bist unsre Stärke und Zuflucht, um Deines Namens willen führe und erhalte uns!

℣. Wirke in uns Beides,
℟. Das Wollen und das Vollbringen des Guten!
℣. Herr, erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Komm, o Geist der Stärke! befestige unsere Herzen in Allem, was Dir wohlgefällig ist; richte sie auf mit Deiner Gnade in allen Leiden und Widerwärtigkeiten dieses Lebens, und waffne sie mit Kraft gegen alle Anfechtungen des Teufels, damit wir nicht überwunden werden, und von Dir, o unser Gott und unser höchstes Gut, uns trennen! Durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Schaffe in uns ein neues Herz:

℟. Und nimm Deinen heiligen Geist nicht mehr von uns!

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen im Frieden!

℟. Amen.

(Vater unser u. s. w.)

Non.

Vater unser ꝛc.

Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Komm, heiliger Geist, erfülle uns mit Deinen Gaben; entflamme unser Herz mit Deiner Liebe, daß es Dir geheiliget, Deine Wohnung, Dein Tempel sey!

℣. Geist der Heiligung! Mache uns jede schwere Tugend leicht; jedes Opfer der Selbstverläugnung süß!

℟. Verkläre Jesum in uns!

Lobgesang.

Geist vom Vater und vom Sohn,
Weihe Dir mein Herz zum Thron!
Schenke Dich mir immerdar,
So wie einst der Frommen Schaar!

Geist der Heiligung, verklär'
Jesum in mir mehr und mehr!
Mind're stets, was mich befleckt,
Mehre, was Du selbst erweckt!

Antiphon. Lehre uns, o Herr, Deinen Weg: leite uns auf ebener Bahn, um unserer Feinde willen!

℣. Gieß' Deinen Geist über uns aus, und Alles wird neu geschaffen werden!

℟. Und Du wirst die Gestalt der Erde erneuern!

℣. Herr, erhöre mein Gebet;

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Komm, o Geist der Heiligung, und stehe uns in allen Angelegenheiten dieses unbeständigen Lebens bei: leite unser Herz vom Bösen ab und

zum Guten hin, und führe uns auf dem Wege der göttlichen Gebote zum ersehnten Ziele des ewigen Heiles! Durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Schaffe in uns ein neues Herz:

℟. Und nimm Deinen heiligen Geist nicht mehr von uns!

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen im Frieden!

℟. Amen. Vater unser ꝛc.

Vesper.

Vater unser ꝛc.

Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Komm, heiliger Geist, erfülle uns mit Deinen Gaben; entflamme unser Herz mit Deiner Liebe, daß es Dir geheiliget, Deine Wohnung, Dein Tempel sey!

Psalm.

Singet dem Namen Gottes, preiset ihn mit Saitenspiel!

Sein Nam' ist Ewiger; frohlocket vor ihm!

Er ist ein Vater der Waisen und ein Richter der Wittwen.

Ein Gott, der die Verlassenen in seinem Hause wohnen läßt; Gebundenen die Freiheit gibt!

Ewig währt des Ewigen Ruhm! an seinen Werken hat er Wohlgefallen.

Mein Lebenlang will ich dem Herrn singen: lobpreisen meinen Gott und Herrn!

O möcht' ihm mein Loblied gefallen! — Meine Seele preise den Herrn!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Komm, heiliger Geist ꝛc. (wie oben.)

Kapitel. Als der Tag des Pfingstfestes angekommen, waren Alle an dem nemlichen Orte versammelt. Da erhob sich plötzlich vom Himmel herab ein Getöse, gleich einem daherfahrenden Sturmwinde, und ergriff das ganze Haus, worin sie saßen.

℟. Gott sey Dank!

℣. Geist des Trostes, stärke uns im Leiden, und richte uns in jeder Trübsal auf!

℟. Gib uns den Frieden Gottes in jeder Noth!

Lobgesang.

Geist vom Vater und vom Sohn!
Weihe Dir mein Herz zum Thron!
Schenke Dich mir immerdar,
So wie einst der Frommen Schaar!

Geist des Trostes, wenn mir Noth,
Wenn mir Angst des Todes droht,

Dann erquicke innerlich
Durch den Frieden Gottes mich!

Antiphon. Gieße Dich, o heiliger Geist, in unsere Herzen aus, und befeuchte sie mit dem Thaue Deiner himmlischen Tröstungen!

℣. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich;
℟. Ewig währet seine Güte!
℣. Herr, erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Komm, o Geist des Trostes, komm zu uns, Du bist unsere Ruhe bei des Lebens Mühe! Labsal in dem heißen Kampfe, und weinen wir, unser Trost! O so schenke Deiner Tröstungen Fülle den Gläubigen, die auf Dich vertrauen! Gib zum frommen Leben Kraft, in der Todesstunde Trost, und dort das unvergängliche Heil in Ewigkeit! Durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Schaffe in uns ein neues Herz:
℟. Und nimm Deinen heiligen Geist nicht mehr von uns!
℣. Lasset uns den Herrn preisen!
℟. Gott sey Dank!
℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen im Frieden!
℟. Amen. Vater unser u. s. w.

Complet.

Vater unser ꝛc.

Herr, segne Deine Diener!

℣. Eine ruhige Nacht und ein seliges Ende verleihe uns der allmächtige Gott!

℟. Amen.

℣. Bekehre uns, Gott, unser Heiland!

℟. Und wende Deinen Zorn von uns ab!

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Komm, heiliger Geist, erfülle uns mit Deinen Gaben, entflamme unser Herz mit Deiner Liebe, daß es Dir geheiliget, Deine Wohnung und Dein Tempel sey!

℣. Geist der Hoffnung, lehre uns das suchen, was oben ist!

℟. Und das erlangen, was ewig und unvergänglich ist!

Lobgesang.

Geist vom Vater und vom Sohn!
Weihe Dir mein Herz zum Thron!
Schenke Dich mir immerdar,
So wie einst der Frommen Schaar!

Geist der Hoffnung! führe Du
Mich dem Himmelserbe zu!
Laß mein Herz sich Deiner freu'n,
Und in Hoffnung selig seyn!

Antiphon. Singet dem Namen Gottes! preiset ihn mit Saitenspiel, denn er ist unser Gott und herrschet über uns in Ewigkeit!

℣. Uns ist unser Gott ein Gott der Hülfe!

℟. Der Ewige, er weiß vom Tode Rettung!

Gebet.

Komm, o Geist der Hoffnung! mildester Tröster betrübter Seelen, — Beschützer in Nöthen — Helfer in Widerwärtigkeiten! — Komm, Du Stärke der Schwachen, und heile unsere Wunden! Komm, Du getreuer Vater der Waisen! Du milder Richter der Wittwen! Komm, Du Hoffnung der Armen, Du Erquickung der Schmachtenden! Komm, Du Kraft der Lebenden, Du einziges Heil der Sterbenden, und vereinige uns durch Dich mit dem Vater und seinem eingebornen Sohn, Jesum Christum, unserm Herrn und Heiland! Amen.

℣. Schaffe in uns ein neues Herz,

℟. Und nimm Deinen heiligen Geist nicht mehr von uns!

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Laß, Allbarmherziger, die Seelen der Christgläubigen ruhen im Frieden!

℟. Amen. Vater unser ꝛc.

Segen.

Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit aller Freude und mit allem Frieden, im Glauben, auf daß ihr in Hoffnung immer mehr zunehmet, durch die Kraft des heiligen Geistes! Amen.

Antiph. Freue dich, du Königin des Himmels ꝛc. (wie am Schlusse der Oster-Vesper, Seite 202.)

Litaney von dem heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott,
Geist der Wahrheit und der Weisheit,
Geist des Verstandes und der Stärke,
Geist der Andacht und des guten Rathes,
Geist der heiligen Furcht und der Liebe,
Geist der Freude,
Geist des Friedens,
Geist der Geduld,
Geist der Güte,
Geist der Langmuth,
Geist der Sanftmuth,
Geist des Glaubens und der Zuversicht,

} Erbarme Dich unser!

Geist

Geist der Enthaltsamkeit,
Geist der Demuth,
Geist der Klugheit,
Geist des Lebens und des Heils,
Geist aller Tugenden,
Geist der heiligmachenden Gnade,
Geist der Kindschaft Gottes,
Reiniger unserer Seelen,
Heiliger und Regierer der katholischen Kirche,
Durchschauer der Gedanken und Anschläge des Herzens,
Ausspender der himmlischen Gaben,
Tröster in allen Trübsalen,
Süßigkeit aller Anfangenden im Guten,
Stärke aller Zunehmenden,
Krone aller Vollendeten,
Jubel der Engel,
Licht der Patriarchen,
Begeisterung der Propheten,
Mund und Weisheit der Apostel,
Sieg der Martyrer,
Wissenschaft der Bekenner,
Reinigkeit der Jungfrauen,
Salbung aller Heiligen,

} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von aller Bestreitung der erkannten Wahrheit,
Von aller Mißgunst der göttlichen Gnade,
Von aller Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von aller Nachlässigkeit und Trägheit,

} Erlöse uns, o Herr!

Von aller Unreinigkeit des Geistes und des Leibes,
Von aller Spaltung und Irrlehre,
Von allen bösen Gesinnungen,
Von dem ewigen Tode,
Durch Dein Hervorgehen aus dem Vater und Sohne,
Durch Deine Erscheinung bei der Taufe Christi,
Durch Deine Ankunft am Pfingstfeste,
Am Tage des letzten Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du alle Glieder der Kirche lebendig machen und heiligen wollest,
Daß Du alle Völker in dem Einen heiligen Glauben vereinigen wollest,
Daß Du uns mit Deiner heiligen Gnade überall bevorkommen, begleiten und unterstützen wollest,
Daß Du uns die Gabe der Andacht und Gottseligkeit schenken wollest,
Daß Du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu Dir emporrichten, und durch Dich heiligen wollest,
Daß Du uns in aller Demuth und aller Tugend gründen wollest,
Daß Du die himmlische Sanftmuth und Geduld in uns pflanzen wollest,
Daß Du in uns den Hunger und Durst nach der wahren Gerechtigkeit erregen wollest,
Daß Du uns zu Gefäßen Deiner Liebe machen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du einen reinen Geist und ein reines Herz in uns erschaffen wollest,
Daß Du uns den Frieden des Gewissens und die Festigkeit des Herzens schenken wollest,
Daß Du uns um der Gerechtigkeit willen Verfolgungen zu leiden, würdig und stark machen wollest,
Daß Du uns in der Gnade befestigen wollest,
Daß Du uns in die Zahl Deiner Auserwählten aufnehmen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Geist Gottes,
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gieß Deinen heiligen Geist in uns aus!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, sende uns herab den versprochenen heiligen Geist!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns Deinen heiligen Geist!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

℣. Heiliger Geist, höre uns!
℟. Heiliger Geist, Du Tröster, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

Gieße Deinen heiligen Geist über uns aus, und Alles wird neugeschaffen werden, und Du wirst die Gestalt der Erde erneuern!

Schaffe in uns ein neues Herz, und nimm Deinen heiligen Geist nicht mehr von uns!

℣. Herr, erhöre unser Gebet,
℟. und unser Rufen komme zu Dir!

Lasset uns beten:

Sende Ihn, Allmächtiger! sende Ihn, den heiligen Geist, und laß unser Flehen nicht müde werden, bis wir Ihn erfleht haben, damit uns seine Gnade Nachlaß aller begangenen Sünden verschaffe, und von allen Versuchungen zu neuen Sünden frei mache, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Lobgesänge zu Ehren des heiligen Geistes.

* Pius VI., in Erwägung, daß die Weissagung des königlichen Psalmisten (Ps. 103, 20.): „Du wirst deinen Geist aussenden, und sie werden neu geschaffen werden, und du wirst die Gestalt der Erde erneuern," — welche am heiligen Pfingstfeste in Erfüllung ging, sich öfters wieder bewähren könne, wenn die Christgläubigen mit reumüthigem Herzen die Hülfe des göttlichen Geistes anflehen; — und mit dem sehnlichen Wunsche, daß sie den heiligen Geist mit lebendigem Glauben anrufen möchten, damit er über das Angesicht der Erde ausgieße den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Rathes und der Stärke, den Geist der Wissenschaft, der Frömmigkeit und der Furcht des Herrn, und daß in Kraft dieser siebenfachen göttlichen Gaben Aller Herzen sich erweitern, und mit Freudigkeit auf dem Wege der Gebote des Herrn wandeln

mögen: — beschloß derselbe mit General-Breve vom 26. Mai 1796 für ewige Zeiten, allen Christgläubigen, welche täglich ein und mehrere Male den heiligen Geist mit dem Hymnus: „Komm, Schöpfer, Geist ꝛc.“ oder mit jenem: „Komm, heiliger Geist ꝛc.“, anrufen werden, mit der Meinung, auch für die Einigkeit der christlichen Fürsten ꝛc. zu beten, wenn sie Einmal in jedem Monate, an einem beliebigen Tage werden gebeichtet und communicirt haben, einen vollkommenen Ablaß zu verleihen; jenen aber, welche mit reumüthigem Herzen die genannten Hymnen am Pfingstsonntage oder in seiner Octav beten werden, wird jedesmal ein Ablaß von 300 Tagen, und welche an andern Tagen des Jahres solches verrichten, jedesmal von 100 Tagen verliehen; welche Ablässe alle auch den armen Seelen im Reinigungsorte zugewendet werden können.

1. Komm, Schöpfer, Geist, laß Dir gefallen, in uns
zu nehmen Deine Rast, erfülle mit der Gnade
Strahlen das Herz, das Du geschaffen hast!

Nur Du kannst uns're Seelen trösten, der Feuer Du
und Liebe bist; Geschenk des Herrn für die Erlösten, von welchem geist'ge Salbung fließt!

Du zeugst von Gott, und sieben Gaben ergießen mild
sich Deiner Kraft, ganz, wie wir die Verheißung
haben; der Rede Macht hast Du verschafft!

Vor Liebe laß das Herz entbrennen, entzünd' in dem
Verstand das Licht; gib Kraft, daß wir ertragen können, was immer unserm Leib gebricht!

O, schenk' uns ferner Deinen Frieden, lenk' ab von
uns des Feindes Bahn; das Böse wird so

leicht vermieden, wenn Du uns führst zum Guten an!

Laß uns durch Dich den Vater kennen, des Vaters Sohn, der uns erlöst, und Dich, den Beider Geist wir nennen, zu jeder Zeit im Glauben fest!

Laß Dich von uns, o Vater, loben, auch Du, der unser Mittler heißt, der herrlich sich vom Tod erhoben, und Du, o Tröster, heil'ger Geist! Amen.

II. O komm' mit Deines Lichtes Strahle, Geist Gottes, auf uns Christen alle, herab von Deines Himmels Höh'n!

O komm', Du Vater aller Armen! es spendet Gnade Dein Erbarmen, — hell kann der Geist durch Dich nur seh'n!

Von Dir kommt Trost in trüben Stunden, und wer Dich, süßer Gast, gefunden, der fühlet sich sogleich erfrischt!

Du schenkest Ruh' in schweren Plagen, und Kühlung in den heißen Tagen; — Du bist's, der jede Thrän' abwischt!

O Deines Lichtes reinsten Schimmer, laß fallen in die Herzen immer, die voll des Glaubens zu Dir fleh'n!

Wen Deine Gnade nicht erfüllet, dem bleibt das Sehnen ungestillet, treu auf der Tugend Weg zu geh'n.

O wasche, die in Sünden leben, laß das Verdorrte sich erheben, und heile jede Wunde zu!

Erweich' und beuge recht das Harte, erwärme, was im Frost erstarrte, und die Verirrten bring' zur Ruh'!

Gib denen Deine sieben Gaben, die treu auf Dich vertrauet haben, in Deines Glaubens Einigkeit!

Verleih' uns, Gott, ein selig Sterben, und durch Verdienste laß uns erben des Himmels ew'ge Seligkeit! Amen.

Tagzeiten

zu Ehren der allerheiligsten Dreieinigkeit,

(an den Sonntagen nach Pfingsten zu beten.)

Zur Metten.

(Vorbereitungs-Gebet. S. 124.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube ꝛc.

℣. Herr, öffne meine Lippen,

℟. Daß mein Mund Deinen Ruhm verkünde!

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, o Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste;

℟. Wie er war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

Lob sey Dir, o Herr! Du König der Ehre!

Einladung zum Lobe des dreieinigen Gottes.

Den wahren — Einen — dreieinigen Gott laßt uns anbeten.

Kommt, laßt uns dem Ewigen jauchzen, frohlocken unserm Herrn und Retter, mit Dankgesang

vor ihm erscheinen, beim Saitenspiel ihm laut frohlocken.

℣. Den wahren — Einen — dreieinigen Gott laßt uns anbeten!

Der Ewige ist ein großer Gott, ein erhabener König über alles Erschaffene! Kommt, laßt uns anbeten, niederfallen, hinknieen vor dem Herrn, unsern Schöpfer, denn er ist unser Gott; wir die Schafe seiner Weide, die Heerde seiner Hand!

℟. Den wahren — Einen — dreieinigen Gott laßt uns anbeten!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

℟. Den wahren — Einen — dreieinigen Gott laßt uns anbeten!

Lobgesang.

Preis ihm! Er schuf und er erhält
Mit Macht und Güte seine Welt!
Du sprachst, da wurden, Herr! auch wir.
Wir leben und wir sterben Dir!

Preis ihm! Er liebt von Ewigkeit!
Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit.
Erlöset hast Du, Herr, uns Dir,
Dir leben und Dir sterben wir!

Preis ihm! Er führt des Himmels Bahn,
Er führt den schmalen Weg hinan;
Geheiliget hast Du nns dir:
Dir leben und Dir sterben. wir!

Nocturn.

Antiphon. Sey uns nahe, allmächtiger Gott, — Vater, Sohn und heiliger Geist!

Psalm. Unendlicher, Gott, unser Herr! wie mächtig ist Dein Name auf Erden!

Da Deine Majestät über alle Himmel erhaben ist!

Der Säuglinge und Kinder Lallen befestiget Dein Reich, beschämt den Sünder, und stürzt den Feind, der nach Rache schnaubt.

Betracht' ich Deiner Finger Werk, den Himmel, den Mond und die Sterne, die Du erschaffen:

Was ist dann der Mensch — ruf' ich — daß Du sein gedenkst? Der Erden-Sohn, daß Du so Dich seiner annimmst?

Du hast ihn zwar ein wenig geringer, als die Engel gemacht; aber mit Ruhm und Ehre krönte'st Du ihn.

Du hast ihn zum Beherrscher Deiner Werke ernannt; ihm Alles unterthan gemacht:

Schafe und Rinder und alle wilden Thiere, und was sich in der Luft und im Wasser regt.

Unendlicher, Gott, unser Herr! Wie herrlich ist Dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Sey uns nahe, allmächtiger Gott, — Vater, Sohn und heiliger Geist!

℣. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

℟. Ewig währe unser Lob und unsere Anbetung des dreieinigen Gottes!

(Vater unser ꝛc.)

℣. Herr Jesus Christus, erhöre das Gebet Deiner Diener, und erbarme Dich unser, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

Lesung des heiligen Evangeliums Jesu Christi, unsers Herrn, nach der Erzählung des heiligen Evangelisten Matthäus 28.

In derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Gehet daher, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes u. s. w.

Erklärung dieser evangelischen Stelle vom heiligen Gregor von Nazianz.

Keinem Katholiken kann es unbekannt seyn, daß der Vater wahrer Vater, der Sohn wahrer Sohn, und der heilige Geist wahrer heiliger Geist ist. Wie Jesus dieses deutlich seine Jünger mit den Worten lehret: Gehet hin, und taufet alle Völker im Namen des Vaters, des

Sohnes und des heiligen Geistes. Das ist die vollkommene Dreieinigkeit in der Einigkeit, die wir in einer Wesenheit bekennen. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

℟. Gott sey Dank!

Der ambrosianische Lobgesang.

(Wie in der Weihnachts-Mette. Seite 128.)

Laudes.

Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Immerwährendes Lob und Ehre sey Dir dargebracht, Gott — Vater, Sohn und heiliger Geist, von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Psalm. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk verkündet das Firmament.

Ein Tag erzählt es dem andern, und eine Nacht thut's der andern kund.

Es ist keine Sprache, es sind keine Worte, worin nicht jenes Lob erschallte;

Ueber den ganzen Erdkreis ertönt es; und sein Wort dringt so weit, als die bewohnte Welt, bis dorthin, wo er der Sonne ein Zelt aufschlug.

Die Lehre Gottes ist vollständig und labt die Seele; sein Zeugniß ist immer treu und macht die kindlich Gesinnten weise.

Gerecht sind des Herrn Befehle und erfreuen das Herz; lauter seine Gebote, und erleuchten blöde Augen;

Rein ist Gottes Lehre, und wird auf ewig dauern.

Wahr und zugleich gerecht sind Gottes Gerichte.

Mögen die Worte meines Mundes und meines Herzens Gedanken Dir wohlgefallen, Ewiger! mein Helfer! mein Erlöser!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Immerwährendes Lob und Ehre ꝛc. (wie oben.)

Lobgesang.

Du Gott voll Huld und Gütigkeit,
Der Du regierst all das, was ist;
Der Du nur Eins in Wesenheit,
Doch dreifach in Personen bist!

Reich' uns Lobsingenden die Hand,
Daß gläubig sich der Geist erschwingt,
Daß warm das Herz, hell der Verstand,
Dir Huldigung des Dankes bringt.

Dir, Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Sey Ruhm und Ehre! Gott, Dich preist
Dieß All in alle Ewigkeit!

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeit
℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

℣. Herr, erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger! einfach in der Gottheit, dreifach in den Personen, flöße unsern Herzen eine immer vollkommenere Liebe zu Dir ein, und verleihe uns einen immer größern Wachsthum in der wahren Religion, damit das Gute in uns genährt und das Genährte durch Gottesfurcht erhalten werde!

Der Du lebest und regierest als einiger — dreieiniger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!
℣. Lasset uns den Herrn preisen!
℟. Gott sey Dank!
℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen im Frieden ruhen!
℟. Amen. — Vater unser ꝛc.

Prim.

Vater unser ꝛc.

Mein Gott, hilf mir beten!
℟. Eile, Herr, mir beizustehen!
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Dreieiniger Gott, der Du voll Macht
Regierst das unermeß'ne All;
Dir singen wir, vom Schlaf erwacht,
Dir tönt des Lobes erster Schall!

Schon blickt der Morgenstern uns dort,
Er geht der Sonne froh voran;
Die Finsternisse eilen fort,
Sey, Gott, uns Licht auf unsrer Bahn!

Antiph. Drei sind, die Zeugniß geben im Himmel: der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese Drei sind Eins.

Psalm. Gott sey uns gnädig, segne uns, und laß Dein Antlitz uns erleuchten,

Daß man auf Erden Deinen Weg erkenne, unter allen Völkern Deine Hülfe!

Dir huldigen die Staaten, Gott! Dir huldigen die Staaten alle!

Nationen freuen sich und jauchzen, daß Du gerecht die Staaten richtest, regierst auf Erden alle Reiche!

Dich preisen alle Völker, und alle Staaten huldigen Dir, Gott!

Die Erde gibt ihre Frucht; uns segne Gott, unser Gott!

Gott segne uns, und ihn verehre alle Welt!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Drei sind, die Zeugniß geben im Himmel: der Vater, das Wort und der heilige Geist; und diese Drei sind Eins.

Kapitel. Dem ewigen König, dem Unsterblichen, dem Unsichtbaren, dem alleinigen Gott sey Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, Deine Gnade schütze uns diesen Tag,

℟. Und bewahre uns vor Sünden!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Herr, allmächtiger Gott! Du hast uns bis zum Morgen dieses Tages geführt. Schirme uns heute durch Deine Kraft, damit wir uns diesen Tag mit keiner Sünde beflecken, und damit unsere Gedanken, Worte und Werke allezeit dahin gerichtet sind, Deine heiligen Gebote zu erfüllen, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, als ein wahrer Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

℣. Heilige Maria und alle Heilige Gottes, bittet für uns bei dem Herrn, damit wir seine

Hülfe und Erlösung verdienen mögen, der da lebt und regiert in Ewigkeit!

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, segne Deine Diener!

℟. Amen.

℣. Der Herr segne uns und bewahre uns vor allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben; und die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen. Vater unser ꝛc.

Terz.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Loblied.

Dreieiniger, auf Dein Geheiß
Glänzt uns der Morgenstern!
Die Sonne geht auf Dein Gebot
Am frühen Morgen auf!

Ihr Licht verjünget die Natur,
Befruchtet Laub und Gras.
Von Dir erhält sie Licht und Kraft,
Wie gütig, Herr, bist Du!

Erleuchte uns mit Deinem Licht,
Gib Deinen Segen uns!
Schenk' uns den Frieden, den die Welt
Nicht gibt, — nicht geben kann!

Dir, Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Sey Ehre, Preis und Ruhm!
Gelobt seyst Du, Dreieiniger,
In alle Ewigkeit! Amen.

Antiph. Preiset den Gott des Himmels, und danket ihm vor allen lebenden Geschöpfen; denn Er hat uns seine Barmherzigkeit erwiesen!

℣. Aus Ihm, durch Ihn und in Ihm sind alle übrigen Dinge!

℟. Ihm sey Preis und Ehre in alle Ewigkeit!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern verliehen hast, in dem wahren Glaubensbekenntnisse die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen, und in der Allmacht der Majestät die Einheit anzubeten! Wir bitten Dich, laß uns durch die Beständigkeit in diesem Glauben von allen Widerwärtigkeiten befreiet werden; durch Jesum Christum ꝛc.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!
℟. Gott sey Dank!
℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen im Frieden ruhen!
℟. Amen. Vater unser ꝛc.

Sext.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.
℣. Mein Gott, hilf mir beten!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Loblied.

Gelobet sey der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben!
Mein Schöpfer, dessen Hand mir, was ich bin, gegeben!
Mein Vater, der mich schützt von meiner Kindheit an,
Der jeden Augenblick an mir viel Gut's gethan!

Gelobet sey der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Leben!
Des Vaters ew'ger Sohn, der sich für mich gegeben!
Der mich erlöset hat mit seinem theuren Blut,
Auf dessen Kreuz und Tod mein ganzes Hoffen ruht!

Gelobet sey der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben,
Des Vaters ew'ger Geist, den mir der Sohn gegeben!
Der mir in jeder Noth mein Herz mit Trost erquickt,
Und neue Kraft mir gibt, wenn mich mein Elend drückt!

Gelobet sey der Herr, mein Gott, der ewig lebet,
Den Alles lobt und preist, was Odem hat und lebet.
Gelobet sey der Herr, deß Name heilig heißt,
Gott der Dreieinigkeit! Gott Vater, Sohn und Geist!

Antiph. Dich — den ewigen Vater, Deinen eingebornen Sohn und den heiligen Geist, die heilige und unzertheilbare Dreieinigkeit bekennen und preisen wir mit Herz und Mund! Dir sey Lob und Herrlichkeit in Ewigkeit!

℣. Gebenedeit sey der dreieinige Gott in dem Tempel seiner Herrlichkeit!

℟. Und auf dem Throne seines Reiches in Ewigkeit!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger, dreieiniger Gott! Deine Gnade ist es, mit der erfüllt, Deine Gläubigen Dir würdig und wohlgefällig dienen: laß auch uns diese Gnade zu Theil werden, daß wir ohne Anstoß Deinen Verheißungen zueilen. Durch Jesum Christum ꝛc.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. (wie am Schluß der Terz.)

Non.

Vater unser ꝛc. (wie oben bei der Terz.)

Loblied.

Stimmt unserm Gott ein Loblied an
Mit freudigem Gemüthe!
Es rühme, preise ihn, wer kann,
Dem Geber aller Güte!
Er macht uns frei von aller Noth;
Kommt, lobet, preiset, danket Gott!
Lobsinget seinem Namen!

Lobt Gott und rühmet allezeit
Die großen Wunderwerke,
Die Majestät und Herrlichkeit,
Die Weisheit, Kraft und Stärke,
Die Er beweist in aller Welt,
Indem Er alle Ding' erhält,
Lobsinget seinem Namen!

Lobt Gott, ihr Seraphim,
Ihr Engel und ihr Thronen!
Es loben Gott mit heller Stimm',
Die hier auf Erden wohnen!
Lobt Gott, und preist ihn früh und spat!
Dich lobe, Herr, was Odem hat,
Und danke Deinem Namen!

Antiph. Bereitet eure Herzen dem Herrn, und dienet ihm allein: und er wird euch aus den Händen eurer Feinde erlösen.

℣. Heilig ist der Herr, der allmächtige Gott,
℟. Der da war, der da ist, und der da kommen wird!
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns an Glaube, Hoffnung und Liebe stets zunehmen, und damit wir fähig werden, das zu erlangen, was Du verheißest, so laß uns von Herzen lieben, was Du gebietest! Durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. (wie am Schluß der Terz.)

Vesper.

Vater unser ꝛc. (wie am Anfang der Terz.)

Antiph. Die Liebe ist der Vater, die Gnade der Sohn, die Gemeinschaft der heilige Geist. O allerseligste Dreieinigkeit!

Psalm. Den Ewigen lobe meine Seele! Ich lobe meinen Gott, so lang ich lebe!

Mein Lobgesang ertönt dem Ewigen, so lang ich da bin!

Wohl dem, der den Allmächtigen zum Helfer hat, der auf den Herrn vertraut!

Auf seinen Gott, der Himmel, Erde und Meer und Alles, was in ihnen ist, geschaffen;

Der Treue und Wahrheit ewig hält, den Unterdrückten Recht verschafft, und Speise gibt den Hungrigen!

Er — der Ewige, löset die Gebundenen, macht Blinde sehend, und richtet die Gebeugten auf;

Er — der Ewige — liebt gerechte Männer, schützt die Fremdlinge und nimmt die Wittwen und die Waisen auf!

Der Herr regieret ewiglich, ein Gott durch alle Zeiten!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Die Liebe ist der Vater ꝛc. (wie oben.)

Kapitel. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit uns Allen! Amen.

℟. Gott sey Dank!

Loblied.

Lobt Gott, der uns erschaffen hat,
Der Seele, Leib und Leben
Aus väterlicher Huld und Gnad'
Uns Allen hat gegeben;
Der uns durch seine Engel schützt,
Er schenkt uns täglich, was uns nützt,
Lobsinget seinem Namen!

Lobt Gott! Er gibt uns seinen Sohn,
Der selbst für uns gestorben;
Der uns die ew'ge Lebenskron'
Durch seinen Tod erworben;
Der Frieden hat mit Gott gemacht,
Und seinen Willen ganz vollbracht;
Lobsinget Jesu Namen!

Lobt Gott, der uns durch seinen Geist
Des Glaubens Licht entzündet;
Und seinen Beistand uns verheißt,
Wenn er uns treu erfindet!
Der seine Kirche stets regiert,
Und uns den Weg des Lebens führt;
Lobsingt dem Geiste! Amen.

℣. Mein Mund ist Deines Lobes voll;
℟. Täglich besinge ich Deinen Ruhm und Deine Größe!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! wirke in uns, daß wir allezeit einen Dir ergebenen Willen haben, und Deiner Majestät stets mit reinem Herzen dienen mögen! Durch Jesum Christum ꝛc.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. (wie am Schluß der Terz.)

Complet.

(Wie Seite 143. bis zum Lobgesang, der hier folgt.)

Loblied.

Schon weicht der Sonne Flammenlicht;
Dreiein'ger Gott, Du bleibst allein!
In unsrer Seele dunkelt's nicht,
Dringt nur ein Strahl von Dir hinein!

Des Morgens Hoffnung wareſt Du,
Des Abends hoffen wir auf Dich;
Hilf uns, daß wir nach ſanfter Ruh',
Einſt, Gott, Dich loben ewiglich! Amen.

Kapitel. Du aber, Herr, wohneſt in uns, und Dein heiliger Name wird angerufen unter uns. Verlaß uns nicht, Herr, unſer Gott!

℟. Gott ſey Dank!

℣. Herr, erhalte uns, wenn wir wachen!

℟. Schirme uns, wenn wir ſchlafen; daß wir mit Chriſto wachen, und im Frieden ruhen.

℣. In Deine Hände befehle ich meinen Geiſt!

℟. Du retteſt mich, Gott der Treue.

℣. Bewahre uns, Herr, wie den Augapfel,

℟. Und ſchütze uns unter dem Schatten Deiner Flügel!

℣. Herr, Deine Gnade ſchütze uns dieſe Nacht,

℟. Und bewahre uns vor Sünden!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Herr, wir bitten Dich, beleuchte dieſe Wohnung mit Deiner Gnade, und verbanne die Nachſtellungen des Feindes weit von uns; laß Deine heiligen Engel unter uns wohnen, damit

sie uns im Frieden schützen, und Dein Segen walte immer über uns. Durch Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der † Vater, und der † Sohn, und der † heilige Geist.

℟. Amen.

Marianischer Lobgesang bis zum I. Adventsonntage.

Sey gegrüßt, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, Leben, Süßigkeit und unsere Hoffnung, sey gegrüßt! — Zu dir rufen wir verbannte Evens Kinder! — Zu dir flehen wir — seufzend und weinend in diesem Thal der Zähren! — Wende doch ja, o unsere Fürsprecherin, deine mitleidsvollen Augen zu uns, und zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, wenn sich unsere Verbannung geendet hat!

O milde, o fromme, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt' für uns, heilige Gottesgebärerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Geist und das Herz, den Leib und die Seele der seligsten Jungfrau Maria durch die Kraft des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines geliebten Sohnes bereitet hast: verleihe uns, die wir ihr Andenken mit heiliger Freude feiern, daß wir durch ihre mütterliche Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden! Durch denselben Christum, unsern Herrn!

℟. Amen.

℣. Gottes Hülfe und Gnade sey und bleibe immer mit uns!

℟. Amen.

(Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc. Ich glaube ꝛc.)

Litaney zur allerheiligsten Dreieinigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreieinigkeit, höre uns!
Heiligste Dreieinigkeit, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Gott, einfach in der Natur,
Gott, dreifach in den Personen,

Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist,
Gott, Vater, Du allmächtiger Schöpfer,
Gott Sohn, Du liebender Erlöser!
Gott heiliger Geist, Du lebendigmachender Erlöser,
Ungezeugter Vater,
Eingeborner Sohn,
Heiliger, aus Beiden hervorgehender Geist,
Unermeßliche Allmacht des ewigen Vaters,
Unerforschliche Weisheit des göttlichen Sohnes,
Kräftige Güte des heiligen Geistes,
Heiliger, heiliger, heiliger Herr, Gott, Sabaoth,
Heiliger Gott, starker Gott, heiliger, unsterblicher Gott,
O Gott, in welchem wir leben, weben und sind,
O Gott, aus dem, in dem und durch den Alles ist,
Ewiger, unsterblicher, unsichtbarer Gott,
Der du warest, bist und ewig seyn wirst,
Der Du Deine Hand öffnest, und Alles, was lebt, mit Segen erfüllest,
Dessen Auge heller als die Sonne ist,
O Gott, den die Himmel der Himmel nicht umfassen,
Sey uns gnädig! R. Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! R. Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Stolz und Einbildung,
Von Unmäßigkeit und Anhänglichkeit an das Irdische,
Von Unglauben und Aberglauben,
Von Trägheit in Deinem Dienste,

Erbarme Dich unser!

Erlöse uns, o Herr!

Durch Deine unermeßliche Allmacht,
Durch Deine unendliche Weisheit,
Durch den Reichthum Deiner Güte,
Durch die Ewigkeit Deiner Herrlichkeit und Majestät,
Durch die Höhe Deiner Allwissenheit und Vorsehung,
Durch die unaussprechliche Größe Deiner Liebe und Erbarmung,
Durch Deine unergründliche Gerechtigkeit und furchtbaren Gerichte,
Am Tage des Gerichtes,
Wir armen Sünder!
℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Erlöse uns, o Herr!

Daß wir unser ganzes Leben hindurch Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit,
Daß wir Dich, unsern Herrn, anbeten, und Dir allein dienen,
Daß wir Deinen heiligen Namen nie eitel nennen,
Daß wir die heiligen Tage des Herrn heilig und zu Deiner Ehre zubringen,
Daß wir unsern Eltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,
Daß wir Niemands Ehre oder guten Namen aus Zorn, Haß oder Neid beschädigen,
Daß wir Niemand übervortheilen, und keinem Menschen wehe thun,
Daß wir Niemand etwas thun, was wir nicht wollen, daß es uns gethan werde,
Daß wir die armen Kranken, die Du unserer Wart und Pflege anvertraust, als unsere

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Geschwisterte aus Liebe zu Dir mit aller Sanftmuth und Demuth bedienen,

Daß wir Dich, dreieiniger Gott, über Alles, und den Nächsten wie uns selbst lieben,

Daß wir nie den Reichthum Deiner Güte, Geduld und Langmuth verachten,

Daß wir unsere Ordensgelübde treu und standhaft halten,

Daß wir die Vorschriften und Satzungen unsers heiligen Ordensstifters gewissenhaft erfüllen,

Daß wir unsere Leiber zu einem lebendigen, heiligen und Dir wohlgefälligen Opfer weihen,

Daß Du uns in Dein ewiges Reich einführen wollest,

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!

℟. Versöhne uns mit Deinem Vater!

O Du Lamm Gottes ꝛc.

℟. Begnadige uns arme Sünder!

O Du Lamm Gottes ꝛc.

℟. Gib uns Deinen heiligen Geist!

O Du allerheiligste Dreieinigkeit, höre uns!

℟. O Du anbetungswürdigste Dreieinigkeit, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott, Du Wiederhersteller und Liebhaber der Unschuld, lenke unsere Herzen zu Dir, daß wir erfüllet von dem Eifer Deines Geistes im

Lamm Gottes, erhöre uns!

Glauben standhaft und in Werken thätig erfunden werden, durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir, himmlischer Vater, und mit dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

Segensgebet des heiligen Augustin.

Dich, Gott Vater, den Unerzeugten; — Dich, Sohn Gottes, den Einzig Erzeugten; Dich, heiliger Geist, den Tröster; Dich, heilige, ungetheilte Dreieinigkeit! bekennen, loben, preisen wir mit Herz und Mund! Ehre sey dem Vater, † der uns erschaffen hat! — Ehre dem Sohne, † der uns erlöset hat! Ehre dem Geiste, † der uns geheiliget hat, durch alle Ewigkeit! Amen.

Andachtsübungen
für die heilige Fronleichnams-Octav.

Anbetung Jesu im heil. Altarssacrament.*)

1. Ich bete Dich in tiefester Ehrfurcht an, o mein Jesu, im heiligsten Sacrament! Ich erkenne Dich als wahren Gott und wahren Menschen; und durch diesen Act der Anbetung will ich die Lauigkeit und den Kaltsinn so vieler Christen ersetzen, welche im Vorübergehen bei Deinen Tempeln, und vielmals sogar vor dem heiligen Tabernakel, worin Du Dich würdigest, zu jeder Stunde des Tages in liebevoller Ungeduld zu verweilen, um Dich Deinen Gläubigen mitzutheilen, Dich nicht einmal begrüßen, sondern durch ihre sträfliche Nachlässigkeit, leider! beweisen, daß sie, wie die Juden in der Wüste, einen

*) Mit Rescript vom 26. August 1814 hat Pius VII. durch den Cardinal-Präfect der heil. Congregation der Ritus nebst der Gutheißung folgender Uebungen der Anbetung Jesu im heil. Altarssacramente, auch einen Ablaß von 300 Tagen auf ewige Zeiten jenen Christgläubigen verliehen, welche erwähnte Uebungen nebst 5 Vater unser ꝛc. und 5 Gegrüßet seyst du ꝛc. und Ehre sey Gott dem Vater ꝛc., andächtig beten werden.

Ekel vor diesem himmlischen Manna haben. Ich opfere Dir demnach auf das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde Deines linken Fußes vergoßest, zur Sühnung für eine so empörende Lauigkeit; und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

℣. Gelobt und gebenedeit sey ohne End'
℟. Das heiligste und göttlichste Sacrament!
(Vater unser. Gegrüßet seyst ꝛc. Ehre sey Gott ꝛc.)

2. Ich bete Dich in tiefester Ehrfurcht an, o Jesu! der Du gegenwärtig bist in dem heiligsten Altarssacrament: und durch diesen Act der Anbetung verlange ich die Gleichgültigkeit jener gleichgültigen Christen zu ersetzen, die, obschon sie Dich zu den Kranken tragen sehen, zur Stärkung für ihre große Reise in die Ewigkeit, Dich dennoch ohne Begleitung lassen, und kaum eines kleinen Zeichens der äußerlichen Verehrung würdigen. Ich opfere Dir demnach auf, zur Sühnung eines solchen Kaltsinns, das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde Deines rechten Fußes vergoßest; und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

℣. Gelobt und gebenedeit sey ohne End'
℟. Das heiligste und göttlichste Sacrament!
(Vater unser. Gegrüßet seyst ꝛc. Ehre sey Gott ꝛc.)

3. Ich

3. Ich bete Dich in tiefester Ehrfurcht an, o mein Jesu! Du wahres Brod des ewigen Lebens! und durch diesen Act der Anbetung verlange ich, Dir für die so vielen Wunden genugzuthun, welche tagtäglich Deinem Herzen geschlagen werden, durch die Verunehrung Deiner Kirchen, wo Du unter den sacramentalischen Gestalten zu verweilen Dich würdigest, um von Deinen Getreuen angebetet und geliebt zu werden. Ich opfere Dir demnach auf, zur Sühnung so vieler Ungebührlichkeiten, das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde Deiner linken Hand vergoßest, und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

℣. Gelobt und gebenedeit sey ohne End'

℟. Das heiligste und göttlichste Sacrament.

(Vater unser. Gegrüßet seyst ꝛc. Ehre sey Gott ꝛc.)

4. Ich bete Dich in tiefester Demuth an, o mein Jesu! lebendiges Brod, vom Himmel gestiegen! und durch diesen Act der Anbetung verlange ich, Dir für alle die vielen Unehrerbietigkeiten genugzuthun, welche tagtäglich von Deinen Gläubigen, in Anhörung der heiligen Messe begangen werden, bei welcher Du aus zärtlicher Liebe zu uns, das nämliche, obschon unblutige Opfer erneuerst, das Du auf dem Cal-

varienberge zu unserem Heile vollbracht hast. Ich opfere Dir demnach auf, zur Sühnung eines solchen Undankes, das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde Deiner rechten Hand vergoßest, und in diese Wunde mich verschließend, vereinige ich meine Stimme mit jener der Engel, die Dich tief anbetend umgeben, und rufe mit ihnen:

℣. Gelobt und gebenedeit sey ohne End'

℟. Das heiligste und göttlichste Sacrament!

(Vater unser. Gegrüßet seyst ꝛc. Ehre sey Gott ꝛc.)

4. Ich bete Dich in tiefester Ehrfurcht an, o mein Jesu! wahres Opfer zur Tilgung unsrer Sünden! und opfere Dir diesen Act der Anbetung auf, zu einigem Ersatz für die Gotteslaube und Lästerungen, welche Du von so vielen undankbaren Christen erduldest, die es wagen, sich Dir zu nähern, und mit schweren Sünden auf ihrer Seele, Dich in der Communion zu empfangen. Zur Sühnung einer so verabscheuungswürdigen Entheiligung opfere ich Dir die letzten Tropfen Deines kostbarsten Blutes auf, das du aus der Seitenwunde vergoßest, und in diese Wunde mich verschließend, komme ich, Dich anzubeten, zu lieben und zu preisen, und mit allen frommen Anbetern des allerheiligsten Altars-

sacraments, tausend und tausend Mal zu wiederholen:

℣. Gelobt und gebenedeit sey ohne End'

℟. Das heiligste und göttlichste Sacrament!

(Vater unser. Gegrüßet seyst ꝛc. Ehre sey Gott ꝛc.)

Hier betet man nun:

O Sacrament! wir kommen, Dich
Gebeuget zu verehren;
Im neuen Bund verlieren sich
Des alten Bundes Lehren;
Und fester Glaube zeigt uns an,
Was unser Sinn nicht fassen kann.

Dir sey Lob, Ehr' und Dank bereit,
Gott Vater auf dem Throne,
Und ewig sey gebenedeit
Mit Jesus, Deinem Sohne;
Auch Ehre sey dem heil'gen Geist,
Der uns als Tröster sich beweist! Amen.

℣. Du, o Herr! hast ihnen das Himmelsbrod gereicht,

℟. Welches alle Lieblichkeit in sich enthält.

Gebet.

O Gott! der Du in dem wunderbaren Sacrament uns ein Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligsten Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir Deiner Erlösung

Früchte immerdar in uns genießen mögen. Welcher Du mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes lebest und regierest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Sühnungsgebet zu Jesu im allerheiligsten Altarssacrament.

Mit jener tiefsten Ehrfurcht, die der wahre Glaube mir eingibt, mein Gott und mein Erlöser, Jesus Christus, wahrer Mensch, und wahrer Gott! bete ich Dich an, verborgen in dem heiligsten Sacrament, und liebe Dich von ganzem Herzen, zum Ersatz für alle Unehrerbietigkeiten, Entweihungen und Entheiligungen, die ich mir bisher zu meinem Unglücke zu Schulden kommen ließ, so wie für alles jene, was Andere verschuldet haben, oder worin sie, was Gott verhüte, in Zukunft sich vergehen könnten. Ich bete Dich an, o mein Gott! zwar nicht so sehr, als Du würdig bist, angebetet zu werden, noch auch so viel, als ich es für meine Pflicht erkenne; sondern nur so viel, als es in meinen Kräften steht. Aber ich wünschte dieß so vollkommen zu erfüllen, als je ein vernünftiges Geschöpf es zu thun vermag; und diese meine tiefeste Anbetung verlange ich nicht allein darzubringen, jetzt und allezeit, für jene katholischen Christen,

die Dich nicht anbeten und nicht lieben; sondern auch zum Ersatz, und für die Bekehrung aller Irrgläubigen, von der Kirche Getrennten und Ungläubigen, die noch in der Finsterniß und in dem Schatten des Todes sitzen. Ach, mein Jesu! möchtest Du von Allen erkannt, angebetet, geliebt und immerdar gepriesen werden, im heiligsten, göttlichsten Sacrament! Amen.

Schlußgebetlein.

Wir beten Dich an ohne End',
O lebendiges Himmelsbrod, großes Sacrament!

Anbetung Jesu im allerheiligsten Altars-Sacrament durch den Hymnus Pange lingua.

* Pius VII. verleihet mit Decret vom 25. August 1818 auf ewige Zeiten einen Ablaß von 300 Tagen für einmal des Tages allen Christgläubigen, welche mit reumüthigem Herzen den nachfolgenden Hymnus beten.

1. Das wundervolle Sacrament
Soll unser Mund besingen,
Das uns im neuen Testament
Will Gnad' und Segen bringen;
Den Leib, das Blut, das für die Welt
Der Heiland gab als Lösegeld.

2. Von einer Jungfrau wunderbar
Durch Gottes Kraft geboren,
Hat er sich eine Jüngerschaar
Zum Lehramt auserkoren;

Schloß nach vollbrachtem Lebenslauf
Durch seinen Tod den Himmel auf.

3. Als er beim letzten Abendmahl
Mit Jenen noch gesessen,
Und so, wie das Gesetz befahl,
Das Osterlamm gegessen;
Da gab er sich mit eig'ner Hand
Als Nahrung hin zum Liebespfand.

4. Sein Wort verwandelte das Brod
In wahren Leib zur Speise,
Der Wein ward Blut auf sein Gebot
Auf wundervolle Weise;
Der Glaube muß uns hier allein
Beweis und Ueberzeugung seyn.

5. O Sacrament! — wir kommen, dich
Gebeuget zu verehren;
Im neuen Bund verlieren sich
Des alten Bundes Lehren;
Und fester Glaube zeigt uns an,
Was unser Sinn nicht fassen kann.

6. Lob, Ehre, Dank sey Dir bereit,
Gott Vater auf dem Throne,
Und ewig sey gebenedeit
Mit Jesus, Deinem Sohne;
Auch Ehre sey dem heil'gen Geist,
Der uns als Tröster sich beweist! Amen.

℣. Du, o Herr! hast ihnen das Himmelsbrod gereicht,
℟. Welches alle Lieblichkeit in sich enthält.

Gebet.

O Gott, der Du in dem wunderbaren Sacrament uns ein Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung immerdar in uns genießen mögen; der Du mit Gott, dem Vater, in Einheit des heiligen Geistes lebest und regierest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit!

R. Amen.

Fromme Seufzer zum heiligen Blute Jesu.

* Um die Andacht der Gläubigen zum kostbaren Blute unsers göttlichen Erlösers Jesu Christi mehr zu verbreiten, hat Pius VII. mit Rescript vom 18. October 1815 einen Ablaß von 100 Tagen, und zwar auf ewige Zeiten, verliehen, für jedesmal, als man nachfolgende Anmuthungen zu Ehren des kostbaren Blutes Jesu andächtig sprechen werde; welcher Ablaß auch den Seelen im Reinigungs-Orte zugewendet werden kann.

Preis Dir, Jesus, Ruhm und Ehre! für mein Wohl,
Hast Du all Dein Blut vergossen liebevoll!
Jesu Blut, es werd' der Preis des Lebens mir,
Ewig sage seiner Güte Dank dafür!

Dieses Blut, — in Ewigkeit sey es gepriesen,
Aus der Hölle Schlund hat es die Welt entrissen!
Es will der Müden Trank, und ihre Labung seyn,
Dieß Blut wäscht unsre Seelen von der Sünde rein.

Den Vater, der uns zürnte, hat dieß Blut gerührt,
Daß er die Büßenden in's Reich der Freuden führt.
Abels Blut rief Wehe über uns hernieder,
Huld und Gnade bringet Jesu Blut uns wieder.
Ist unser Herz mit diesem Blute mild besprengt,
So flieht des Menschen Feind, von scheuer Angst bedrängt.

Wenn das Blut des Herrn lobpreisend wir erheben,
Jauchzt der Himmel, und die Hölle muß erbeben.
D'rum rufe laut ein Jeglicher mit Herz und Mund,
Des Blutes Jesu Kraft sey allen Welten kund!

Tagzeiten,
zur Ehre des Herzens Jesu.

(Während der heiligen Fronleichnams-Octav, oder sonst vor dem hochwürdigsten Gut zu beten.)

Zur Metten und Laudes.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

O göttliches Herz Jesu, Du brennest vor Liebe zu mir; ach! entzünde auch mein Herz mit Deiner Liebe.

℣. Herr! öffne meine Lippen,
℟. Daß mein Mund Deinen Ruhm verkünde!
℣. Mein Gott, hilf mir beten;
℟. Eile, o Herr, mir beizustehen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu, wahrer Gottessohn,
Du willst Dich von Deinem Thron
Voll Erbarmen zu uns neigen,
Deine Liebe uns zu zeigen,
Jesu, Du der Engel Freud',
Und des Himmels Herrlichkeit,
Du erscheinst auf unsrer Erden,
Willst selbst Mensch für Menschen werden;
Du machst durch Dein eig'nes Blut
Adams Fall nun wieder gut!
Nur aus Liebe kannst der Armen
Dich, o Jesu, so erbarmen!
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hülf' in aller Noth,
Ich will Dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben!

Antiphon. O göttliches Herz Jesu, Du hast Dich den Anordnungen Deines himmlischen Vaters allezeit vollkommen unterworfen; nimm auch unsere Herzen in Besitz, und mache, daß wir allezeit thun, was dir wohlgefällig ist.

℣. O Gott meines Herzens, ich bin allezeit bereitet, Deinen heiligen Willen zu vollziehen.

℟. Ja, o mein Gott, ich bin bereitet, und ich will Dein Gesetz in meinem Herzen einprägen.

Gebet.

O Gott, voll der Güte und Barmherzigkeit, sieh' an das Herz Deines geliebtesten Sohnes, an welchem Du ein unendliches Wohlgefallen hast; uns in Ansehung der Liebe, welche dieses heiligste Herz zu uns getragen, und wegen der Schmerzen, welche es zur Genugthuung für unsre Sünden gelitten und Dir aufgeopfert hat, verzeihe uns gnädig unsere Sünden, welche wir von Herzen bereuen, und entzünde unser Herz mit einer so inbrünstigen Liebe Jesu Christi, daß wir unser ganzes Leben nur nach dem Wohlgefallen Deines Herzens zubringen, und endlich von den Flammen dieser Liebe ganz verzehret werden; durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Liebevollstes Herz Jesu, laß die Seelen der Gläubigen durch Deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen! Amen.

Zur Prim.

℣. O göttliches Herz Jesu, Du brennest vor Liebe gegen mich;

℟. Entzünde auch mein Herz mit Deiner Liebe!

O Gott komm mir zu Hülfe,
Eile, o Herr, mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu Herz, o meine Seel',
Ist die wundervolle Quell',
Die so reichlich sich ergossen;
Aus der uns das Heil geflossen;
Dieses Herz hat uns zu gut
Dargegeben all sein Blut;
Dieses ist für uns gestorben,
Hat das Heil uns so erworben!
Dieses Herz ist allezeit
Unsre Hülf' und Sicherheit.
Laß uns dann dieß Herz besingen,
Und ihm Dank zum Opfer bringen!
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hülf' in aller Noth;
Ich will Dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben!

Antiphon. O göttliches Herz Jesu, Du hast allezeit einen brennenden Durst nach unserm Seelenheil getragen; ach! flöße auch uns eine Begierde nach unserm Heil ein, damit wir wahre Buße wirken, und nicht in unsern Sünden sterben.

℣. O Gott meines Herzens, ich bin allezeit bereitet, Deinen heiligen Willen zu vollziehen!

℟. Ja, o mein Gott, ich bin bereitet, und ich will Dein Gesetz in meinem Herzen einprägen!

Gebet.

O Gott, voll der Güte ꝛc. siehe oben S. 266.

Zur Terz.

℣. O göttliches Herz Jesu, Du brennest vor Liebe gegen mich;

℟. Entzünde auch mein Herz mit Deiner Liebe!

O Gott, komm mir zu Hülfe;
Eile, o Herr, mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu Herz ist unsre Freud',
Unser Trost in Bitterkeit.
Dieses Herz, vom Speer getroffen,
Steht uns Allen liebreich offen.
Da erlangt der Sünder Heil,
Und wird frei vom Sündengreu'l.
Wer soll dann dieß Herz nicht lieben?
Wer mit einer Sünd' betrüben?
Liebstes Herz, wer soll nicht Dein,
Wer nicht Dir ergeben seyn?
Wer soll nicht an Dich gedenken,
Und Dir Gegenliebe schenken?
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hülf' in aller Noth;
Ich will Dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben!

Antiphon. O göttliches Herz Jesu, Du vollkommenstes Muster der Reinigkeit, gib uns ein reines Herz, damit wir alle Sünden fliehen, und Dir wohlgefällig seyn mögen!

℣. O Gott meines Herzens, ich bin allezeit bereitet, Deinen heiligen Willen zu vollziehen!

℟. Ja, o mein Gott, ich bin bereitet, und ich will Dein Gesetz in meinem Herzen einprägen!

Gebet.

O Gott, voll der Güte ꝛc. siehe oben S. 266.

Zur Sext.

℣. O göttliches Herz Jesu, Du brennest vor Liebe gegen mich;

℟. Entzünde auch mein Herz mit Deiner Liebe!

O Gott, komm mir zu Hülfe!
Eile, o Herr, mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu Herz, o welche Huld,
Welche göttliche Geduld
Trägst für uns, für Deine Kinder,
Für uns arme, blinde Sünder!
Wenn wir Menschen Dein Gebot
Kühn verachten, Dir zum Spott
Allen Sündengreu'l verüben,
Und verwegen Dich betrüben,

Wartest Du auf unsre Reu',
Und verzeihest uns auf's Neu';
Gibst uns wieder Deine Gaben,
Die wir doch verachtet haben.
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hülf' aus aller Noth,
Ich will Dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben!

Antiph. O göttliches Herz Jesu, Du Herz voll der Barmherzigkeit und Güte gegen Deine Feinde, ach! flöße auch unsern Herzen diesen Geist des Friedens und der Sanftmuth ein, damit wir Allen, die uns beleidigen, von ganzem Herzen verzeihen, und sie aufrichtig lieben!

℣. O Gott meines Herzens, ich bin allezeit bereitet, Deinen heiligen Willen zu vollziehen!

℟. Ja, o mein Gott, ich bin bereitet, und ich will Dein Gesetz in meinem Herzen einprägen!

Gebet.

O Gott, voll der Güte ꝛc. siehe oben S. 266.

Zur Non.

℣. O göttliches Herz Jesu, Du brennest vor Liebe gegen mich;

℟. Entzünde auch mein Herz mit Deiner Liebe!

O Gott, komm mir zu Hülfe;
Eile, o Herr, mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu Herz, Dein theures Blut
Fließt den Mördern selbst zu gut;
Uns zu retten vom Verderben,
Und das Heil uns zu erwerben,
Denkt es nicht der eig'nen Schmach,
Ruft um Gnade, nicht um Rach',
Daß der Vater uns verzeihe,
Und uns Sündern Gnad' verleihe,
Bittet vor des Vaters Thron,
Fleht zu ihm sein eig'ner Sohn;
Und Du, Vater, wirst ihn hören,
Seine Bitte ihm gewähren!
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hülf' in aller Noth,
Ich will Dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben!

Antiphon. O göttliches Herz Jesu, Du hast aus Liebe zu uns alle Schmerzen und Bitterkeiten mit unüberwindlicher Geduld ertragen; gib uns doch ein reumüthiges und demüthiges Herz, damit wir würdige Früchte der Buße wirken mögen.

℣. O Gott meines Herzens, ich bin allezeit bereitet, Deinen heiligen Willen zu vollziehen!

℟. Ja, o mein Gott, ich bin bereitet, und ich will Dein Gesetz in meinem Herzen einprägen!

Gebet.

O Gott, voll der Güte ꝛc. siehe oben S. 266.

Zur Vesper.

℣. O göttliches Herz Jesu, Du brennest vor Liebe gegen mich;

℟. Entzünde auch mein Herz mit Deiner Liebe!

O Gott, komm mir zu Hülfe,
Eile, o Herr, mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu Herz, Du Trost im Leid',
Und Du Stärke in dem Streit;
O Du unsre reinste Freude,
Frommer Seelen süße Weide,
Du, von allen Sünden rein,
Gehst in unsre Herzen ein!
Auf sonst unerhörte Weise,
Gibst Dich uns zur Seelenspeise:
Dieses ist das theure Pfand,
Welches Deine Lieb' erfand;
Alle Wunder müssen weichen,
Weil doch keine diesem gleichen!
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hülf' in aller Noth,
Ich will Dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben!

Antiphon.

Antiphon. O göttliches Herz Jesu, Du hast allezeit die Armuth geliebt, flöße auch uns diese Liebe ein, mache uns von allem Anhange zu irdischen Gütern los, und ziehe uns mit Deiner liebreichen Gewalt an Dich, daß wir alle unsre Hoffnung und unser ganzes Vertrauen nur allein auf Dich setzen.

℣. O Gott meines Herzens, ich bin allezeit bereitet, Deinen heiligen Willen zu vollziehen.

℟. Ja, o mein Gott, ich bin bereitet, und ich will Dein Gesetz in meinem Herzen einprägen.

Gebet.

O Gott, voll der Güte ꝛc. siehe oben S. 266.

Zur Complet.

℣. O göttliches Herz Jesu, Du brennest vor Liebe gegen mich;

℟. Entzünde auch mein Herz mit Deiner Liebe.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Erlöser;

℟. Und wende von uns Deinen Zorn ab!

℣. O Gott, komm mir zu Hülfe;

℟. Eile, o Herr, mir zu helfen!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jesu Herz, Du Zufluchtsort,
Und in Stürmen sichrer Port;

Du hast Dich in diesem Leben
Mir zur Wohnung selbst gegeben;
Du bist nun für allezeit
Meine Burg und Sicherheit.
Da sind reichlich alle Gaben,
Die man wünschen kann, zu haben.
Wer vom Feind will sicher seyn,
Geh' in diese Wohnung ein.
Dieses Herz steht Allen offen,
Wer soll da nicht Gnade hoffen?
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hülf' in aller Noth,
Ich will Dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben!

Antiphon. O göttliches Herz Jesu, Du bist gegen Alle, welche Dich lieben, unendlich barmherzig, liebreich und gutthätig; ich will mich ganz in Dich versenken; in Dir, meinem Heil, will ich frohlocken, Du sollst mein Antheil seyn in Ewigkeit.

℣. O Gott meines Herzens, ich bin allezeit bereitet, Deinen heiligen Willen zu vollziehen.

℟. Ja, o mein Gott, ich bin bereitet, und ich will Dein Gesetz in meinem Herzen einprägen.

Gebet.

O Gott, voll der Güte ꝛc. siehe oben S. 266.

Aufopferung.

Jesu Herz, der Engel Freud',
Und der Menschen Trost im Leid;
Du, des Lichtes reiche Quelle,
Ach! erleuchte meine Seele,
Mache sie von Sünden rein,
Daß Dir mög' gefällig seyn
Dieses Opfer, das ich bringe,
Dieses Lob, das ich Dir singe.
Zieh' mein ganzes Herz zu Dir,
Zünde an Dein Feu'r in mir,
Daß ich gleich den Seraphinen
Einzig Dir nur möge dienen.
Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hülf' in aller Noth,
Ich will Dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben!

Siehe Litaney von dem allerheiligsten Sacramente des Altars Seite 111.

Tagzeiten

aus dem römischen Brevier, als tägliche Andachtsübung.

Zur Metten.

(Vorbereitungsgebet. Seite 124.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube ꝛc.

℣. Herr, öffne meine Lippen,

℟. Daß mein Mund Deinen Ruhm verkünde!

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, o Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

℟. Wie Er war ꝛc.

Lob sey Dir, o Herr! Du König der Ehre!

Einladung zum Lobe Gottes.

Den Herrn, unsern Gott, laßt uns anbeten!

Kommt, laßt uns dem Ewigen jauchzen, frohlocken unserm Herrn und Retter, mit Dankesagung vor Ihm erscheinen, beim Saitenspiel Ihm laut frohlocken.

Den Herrn, unsern Gott, laßt uns anbeten!

Der Ewige ist ein großer Gott, ein erhabener König über alles Erschaffene! Kommt, laßt uns Ihn anbeten, niederfallen, hinknieen vor dem Herrn, unserm Schöpfer, denn Er ist unser Gott; wir die Schafe seiner Weide, die Herde seiner Hand!

Den Herrn, unsern Gott, laßt uns anbeten!
Ehre sey dem Vater ꝛc.
Den Herrn, unsern Gott, laßt uns anbeten!

Lobgesang.

Laßt uns vom Schlaf der Nacht erstehen,
Und vor dem Schöpfer wachbar seyn;
Laßt in vereinten Herzensflehen
Ihm unsre Preisgesänge weih'n.

Eilt, unsern König zu erheben,
Weiht seiner Güte Preis und Ruhm,
Daß Er uns führ' zum ew'gen Leben
In seines Himmels Heiligthum.

Gewähr' uns das, Du Gott der Liebe,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Den aus des Dankes heißem Triebe
Die ganze Schöpfung lobt und preist.

Antiphon. Verleihe uns, o Herr, Deine Hülfe in jeder Noth!

Nocturn.

Psalm. Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln;
Er lagert mich auf grüne Weide,
Und leitet mich zum Wasser der Erquickung.
Er labt mein schmachtendes Gemüth,
Und führt mich, seines Namens wegen,
Auf die Wege der Gerechtigkeit.
Wandle ich gleich mitten im Todesschatten,

So will ich nichts Uebles fürchten,
Denn Du bist bei mir.
Deine Stütze, Dein Hirtenstab sind stets mein Trost,
Deine Barmherzigkeit folget mir all' die Tage meines Lebens;
Bis ich dort in dem Hause meines Gottes Dereinst auf ewig wohnen kann.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Verleihe uns, o Herr, Deine Hülfe in jeder Noth!

℣. Herr, Gott der Stärke, bekehre uns!
℟. Und zeige uns Dein Angesicht, und wir werden selig seyn.
(Vater unser ꝛc.)

℣. Herr Jesus, erhöre unser Gebet, und erbarme Dich unser, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit!
℟. Amen.

Lesung des heiligen Evangeliums Jesu Christi, unsers Herrn, nach der Erzählung des heiligen Evangelisten Matthäus 22.

In derselben Zeit legte ein Gesetzlehrer Jesu die verfängliche Frage vor, und sprach: Lehrer! welches ist im Gesetzbuche das größte Gebot?— Jesus sprach zu ihm: Du sollst den Herrn,

deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und mit deinem ganzen Gemüthe. Dieses ist das erste und größte Gebot. Diesem ist das zweite gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. In diesen zwei Geboten ist das ganze Gesetz und die Propheten begriffen.

Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

℟. Gott sey Dank!

Der ambrosianische Lobgesang.

(Wie in der Weihnachtsmette. S. 128.)

Laudes.

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

℟. Wie Er war ꝛc.

Antiph. Früh sind wir mit Deiner Barmherzigkeit erfüllt worden; darum erfreuen wir uns, und jubeln dem Herrn.

Psalm. O Gott, mein Gott, früh wache ich zu Dir: meine Seele dürstet, und mein Leib sehnet sich nach Dir!

Gedenke ich Deiner auf meinem Lager, so sinne ich über Dich nach bis an den Morgen; denn Du bist mein Helfer. Und im Schatten Deiner Flügel will ich jubeln.

Es hanget meine Seele an Dir; mich fesselt Deine Rechte.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Früh sind wir ꝛc. (wie oben.)

Lobgesang.

Die Nacht entflieht vom Firmamente,
Und dämmernd glänzt das Morgenroth:
Erhebt zum Himmel eure Hände,
Und flehet tief gebeugt zu Gott.

Herr! schenk' uns Sündern Dein Erbarmen,
Mach' uns von jedem Kummer frei,
Verleihe stetes Heil uns Armen,
Und zähl' uns Deinen Heil'gen bei.

Gewähr' uns das, Du Gott der Liebe,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Den aus des Dankes heißem Triebe
Die ganze Schöpfung lobt und preist!

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeit
℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

℣. Herr, erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Laß Deine Gnade, o Herr! uns stets vorangehen, und stets nachfolgen; auf daß wir nie erkalten in dem Eifer, Gutes zu wollen, und Gutes zu thun, durch Christum, unsern Herrn!

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!
℣. Lasset uns den Herrn preisen!
℟. Gott sey Dank!
℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der verstorbenen Christgläubigen im Frieden ruhen!
℟. Amen. Vater unser ꝛc.

P r i m.

Vater unser ꝛc.
℣. Mein Gott, hilf mir beten!
℟. Eile, Herr, mir beizustehen!
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

L o b g e s a n g.

Schon mit des Tages Anbruch geh'n
Wir demuthsvoll zu Gott, und fleh'n,
Daß, von der Sünde Makel frei,
Gesegnet unsre Arbeit sey.

Die Zunge zähm' die Furcht des Herrn,
Es bleibe Zank und Streitsucht fern:
Halt' unser Aug', o Gott, zurück,
Daß es nach eitlem Trug nicht blick'!

Von Trägheit fern, sey licht und rein
Des Herzens stilles Kämmerlein,
Und unsers Fleisches Lüsternheit
Bezähm' der Nahrung Mäßigkeit.

Führt nach des Tags vollbrachtem Lauf
Uns Deine Huld die Nacht herauf,

Dann tönt Dir Dank, daß Deine Gnad'
Uns vor der Welt bewahret hat.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Und seinem Geist der Heiligkeit
Sey ewig Ehr' und Ruhm geweiht.

Antiphon. Alleluja!

Psalm. Herr, unser Herr, wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde: denn Deine Herrlichkeit ist erhöhet über die Himmel!

Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast Du Dir Dein Lob bereitet: um Deiner Feinde willen, um den Feind und den Rachgierigen zu stürzen.

Denn schau' ich Deine Himmel an, das Werk Deiner Finger: den Mond und die Sterne, die Du gegründet,

Was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkest: oder des Menschen Sohn, daß Du ihn heimsuchest?

Du hast ihn nur wenig unter die Engel erniedrigt: mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönet,

Und ihn gesetzet über die Werke Deiner Hände.

Alles hast Du seinen Füßen unterworfen, Schafe und Rinder allzumal, dazu die Thiere des Feldes;

Die Vögel des Himmels, und die Fische des Meeres, welche das Meer durchwandeln.

Herr, unser Herr, wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Alleluja, Alleluja!

Kapitel. Dem ewigen König, dem Unsterblichen, dem Unsichtbaren, dem alleinigen Gott sey Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, Deine Gnade schütze uns diesen Tag!

℟. Und bewahre uns vor Sünden.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Herr, allmächtiger Gott! Du hast uns bis zum Morgen dieses Tages geführt. Schirme uns heute durch Deine Kraft, damit wir uns diesen Tag mit keiner Sünde beflecken, und damit unsere Gedanken, Worte und Werke allezeit dahingerichtet sind, Deine heiligen Gebote zu erfüllen, durch Jesum Christum ꝛc.

℟. Amen.

℣. Heilige Maria und alle Heiligen Gottes, bittet für uns bei dem Herrn, damit wir

seine Hülfe und Erlösung verdienen mögen, der da lebt und regiert in Ewigkeit!

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, segne Deine Diener!

℟. Amen.

℣. Der Herr segne uns und bewahre uns von allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben; und die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen. Vater unser ꝛc.

Terz.

Vater unser ꝛc.

℣. Mein Gott, hilf mir beten!

℟. Eile, Herr, mir beizustehen!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Loblied.

Eins mit dem Vater und dem Sohn,
Geist Gottes! steig' vom Himmelsthron:
Komm' jetzt in unser Herz hinein,
Und laß es Dir ganz eigen seyn.

Es machen Seele, Herz und Mund
Dein Lob dem ganzen Erdkreis kund!
Entzünd' in uns des Glaubens Kraft,
Die neue Menschen aus uns schafft.

Gott, Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Den unsre ganze Seele preist,
Erhör' das Fleh'n der Christenheit,
Der Du regierst in Ewigkeit! Amen.

Antiphon. Leite mich auf die Bahn Deiner Gebote.

Psalm. Lehre mich, Herr, Deine Gebote, daß ich sie bis an's Ende beobachte.

Belehre mich, daß ich Dein Gesetz halte, und es von ganzem Herzen beobachte.

Leite mich auf die Bahn Deiner Gebote, denn ich habe Lust dazu.

Neige mein Herz zu Deinen Gesetzen, und nicht zum Geize.

Laß meine Augen nicht auf's Eitle sehen, auf Deinem Wege beglücke mich.

Bestätige Dein Wort Deinem Knechte in der Furcht vor Dir.

Wende von mir die Schmach, die ich fürchte; denn Deine Gerichte sind gut.

Siehe, ich habe Verlangen nach Deinen Geboten; belebe mich nach Deiner Gerechtigkeit.

Laß mir, Herr, Deine Barmherzigkeit zu Theil werden, und Dein Heil nach Deiner Verheißung!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Leite mich auf die Bahn Deiner Gebote.

Kapitel. Gott ist die Liebe: und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm.

℟. Gott sey Dank!

℣. Herr, erbarme Dich meiner!

℟. Heile meine Seele; denn vor Dir hab' ich gesündigt.

℣. Herr, erhöre mein Gebet;

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Gott, der Du denen, die Dich lieben, unsichtbare Güter bereitest: gieß den Geist der Liebe in unsere Herzen, auf daß wir Dich in allen Dingen und über alle Dinge lieben, und Deine Verheißungen, die alles Verlangen übersteigen, an uns erfüllt sehen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen!

℟. Gott sey Dank!

℣. Laß auch, Allbarmherziger, die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen im Frieden ruhen!

℟. Amen. Vater unser ꝛc.

℣. Der Herr verleihe uns seinen Frieden,
℟. Und das ewige Leben! Amen.

Sext.

Vater unser ꝛc. wie bei der Terz bis zum

Loblied.

Allherrscher Deiner ganzen Welt!
Du ordnest sie, wie Dir's gefällt:
Der heit're Morgen glänzt durch Dich;
Der schwüle Mittag glüht durch Dich!

Bezwing' das Feu'r der Rach' und Wuth,
Erstick' in uns des Bösen Gluth;
Gewähr' des Leibes Wohlfahrt Du,
Gib unserm Herzen wahre Ruh'.

Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Den unsre ganze Seele preist,
Erhör' das Fleh'n der Christenheit,
Der Du regierst in Ewigkeit! Amen.

Antiphon. Hilf mir, Herr, so werde ich errettet.

Psalm. Mein Herz sehnet sich nach Deiner Hülfe, ich harre auf Deine Verheißung.

Sehnsuchtsvoll sehe ich Deiner Verheißung entgegen, und spreche: Wann wirst Du mich trösten?

Ewig ist Dein Gesetz. Fest steht's im Himmel.

Von Geschlecht zu Geschlecht dauert Deine Treue: Du hast die Erde gegründet, und sie bleibt.

Noch heute stehet Alles nach Deinen Anordnungen; denn Alles dienet Dir.

Wäre Dein Gesetz nicht mein Vergnügen gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Elende.

Ewig will ich Deine Gebote nicht vergessen; denn durch sie hast Du mich erquickt.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Hilf mir, Herr, so werde ich errettet.

Kapitel. Einer trage des Andern Schwächen, so werdet ihr das Gesetz erfüllen.

℟. Gott sey Dank!

℣. Ich will den Herrn jederzeit preisen;

℟. Sein Lob sey stets in meinem Mund.

℣. Herr, erhöre mein Gebet;

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Gott! Du Beschützer aller derer, die auf Dich hoffen; laß Deine Barmherzigkeit gegen uns immer größer werden, damit wir unter Deiner weisen und gütigen Führung die zeitlichen Güter so gebrauchen, daß wir darüber die himmlischen Güter nie verlieren durch Jesum Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. wie beim Schluß der Terz S. 286.

Non.

N o n.

Vater unser ꝛc. wie oben bei der Terz bis zum

L o b l i e d.

Gott, Du erhältst durch Deine Macht,
Was Du aus Nichts hervorgebracht.
Du bist's, der jede Tageszeit
Mit Weisheit an einander reiht.

Sey unser Licht zur Abendzeit,
In der uns keine Sünd' entweiht.
Laß uns im Tod nicht irre geh'n,
Und dort Dein Antlitz ewig seh'n.

Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Den unsre ganze Seele preist,
Erhör' das Fleh'n der Christenheit,
Der Du regierst in Ewigkeit! Amen.

A n t i p h o n. Sieh auf mich, Herr, und erbarme Dich meiner!

P s a l m. Wunderbar sind Deine Zeugnisse: darum forschet darin meine Seele.

Die Erklärung aus Deinem Worte erleuchtet, und gibt Verstand den Kleinen.

Mit geöffnetem Munde schmachte ich; denn mich verlangt nach Deinen Geboten.

Sieh mich mit Gnade an, wie die erwarten dürfen, die Dich lieben.

Leite meine Schritte nach Deinem Worte, und laß keine Sünde mich beherrschen.

Erlöse mich von den Verläumdungen der Menschen, daß ich halten kann Deine Gebote.

Laß Dein Angesicht leuchten über Deinen Knecht, und lehre mich Dein Gesetz.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Sieh auf mich, Herr, und erbarme Dich meiner.

Kapitel. Ihr seyd um theuern Preis erkauft. Verherrlichet und traget Gott in eurem Leibe.

℟. Gott sey Dank!

℣. Erlöse mich, Herr, und erbarme Dich meiner!

℟. Denn ich wandle auf rechtem Wege.

℣. Herr, erhöre mein Gebet;

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Gott! der Du die Macht und Stärke aller derer bist, die auf Dich vertrauen, erhöre unser Flehen, und weil die Schwachheit der Sterblichen ohne Dich nichts vermag, so unterstütze uns durch Deine helfende Gnade, damit wir in Erfüllung Deiner Gebote durch unser Wollen und Thun Dir wohlgefällig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. wie oben beim Schluß der Terz S. 286.

Vesper.

Vater unser ꝛc. wie oben beim Anfang der Terz bis zum Loblied, statt dessen folgt:

Antiphon. Du warst durch alle Menschenalter, Herr, unsre Zuversicht: wende Dich in Huld zu uns!

Psalm. Lobet den Herrn, alle Völker: lobet ihn alle Nationen:

Denn es ist bestätigt über uns seine Barmherzigkeit: und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Du warst durch alle Menschenalter, Herr, unsre Zuversicht: wende Dich in Huld zu uns!

Kapitel. Gelobt sey der Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Erbarmungen und der Gott alles Trostes, der uns tröstet in all unsern Trübsalen.

℟. Gott sey Dank!

Loblied.

O Du, in dessen Lichtgemach der Blick des Sterblichen nicht dringt,
Vor dem die Engel zitternd steh'n, sein Antlitz scheu der Seraph hüllt!

In tiefen Nächten schmachten wir nach Licht, nach Deinem Licht, o Gott!
Du kannst allein, Urquell des Lichts, des Wahnes Nacht um uns zerstreu'n.

Die Sonne ist ein schwaches Bild des Tags, den
Du herauf einst führst.
Doch warum säumt der Tag so lang? erst sinken muß
das Erdgewand.

Wenn, seiner Bande ledig, einst die Seel' zu Dir
sich schwingt, o Gott!
Dann wird im ew'gen Licht der Geist Dich loben,
preisen, lieben, schau'n.

Lob, Ehre, Preis und Ruhm sey Dir, Gott Vater,
Sohn und heil'ger Geist!
Dir, heiligste Dreieinigkeit, sey Lob und Preis in
Ewigkeit! Amen.

℣. Herr, bleibe bei uns!
℟. Denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

Gebet.

Gott! der Du durch Schonen und Erbarmen Deine Allmacht am herrlichsten offenbarest! laß die Fülle Deiner Erbarmungen auch an uns sichtbar werden; damit wir nach dem Ziele Deiner Verheißungen muthig fortlaufen, und einst der himmlischen Güter theilhaftig werden, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen ꝛc. wie oben bei der Terz S. 286.

Complet.

(Wie oben Seite 247.)

Vierte Abtheilung.

Andachtsübungen zur Verehrung der Engel und Heiligen Gottes.

Tagzeiten

von den vornehmsten Tugenden der allerselig-
sten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä.

Zur Metten und Laudes.

Vater unser. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Invitatorium. Oeffnet euch meine Lippen, und verkündet jetzt die Lobpreisungen der unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

℣. O mächtige Jungfrau, komm mir zu Hülfe;
℟. Befreie mich von den Händen meiner Feinde, du Arche des Bundes.
℣. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
℟. Wie es war am Anfange und jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit! Amen.

Lobgesang.

Erheb' dich, Seele! um zu loben
Die Mutter der Barmherzigkeit,
Die über Engel weit erhoben,
In selig froher Herrlichkeit,
Im Himmel sitzt bei ihrem Sohne,
Auf einem glanzumgebnen Throne,

Und voller Milde niederschaut,
Auf Jeden, der auf sie vertraut.
Ehr' sey dem Vater und dem Sohn,
Und Dir, o Geist! von Beiden,
Und uns des Himmels großer Lohn,
Einst durch die Ewigkeiten!

Lobgesang an die Jungfräuliche.

So rein von Sünden und von Mängeln,
Trittst du hervor aus Gottes Hand,
Als wie der reinste von den Engeln
Am Tage seiner Schöpfung stand.
Voll Unschuld war dein frommes Leben,
Der Keuschheit Tempel deine Brust:
Zu Dir hinauf durft' sich nicht heben,
Der Schlangenzahn der bösen Lust.
O reine Jungfrau! pflanz' die Liebe
Zur Keuschheit unsern Seelen ein,
Daß wir mit Selbstbekämpfungs-Triebe,
Wetteifern, um dir gleich zu seyn,
Bitt', daß wir muthig und entschlossen
Dem Reiz der Wollust widersteh'n,
Und standhaft, treu und unverdrossen
Der holden Unschuld Wege geh'n!

Antiphon. Gott hat sie besonders auserwählt, daß sie in seinem Heiligthum wohne.

℣. Unterstütze meine Bitte, o Königin der Engel,
℟. Und meine Stimme erhebe sich zu Dir, o weiseste Jungfrau!

Gebet.

O Gott! der Du durch die unbefleckte Empfängniß der heiligen Jungfrau Maria Deinem lieben Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, laß uns, die Du durch das Leiden und den Tod Jesu geheiliget hast, auch durch ihre gütige Fürbitte in Reinheit und Unschuld vor Dir wandeln, und einst zu Dir in Dein Reich gelangen, durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

℣. Unterstütze meine Bitte, o Königin der Patriarchen!

℟. Und meine Stimme erhebe sich bis zu dir, o ehrwürdigste Jungfrau!

℣. Laßt uns den Herrn loben!

℟. Laßt uns ihm danken!

℣. Gott gebe durch seine Barmherzigkeit den verstorbenen Seelen die ewige Ruhe.

℟. Amen. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Zu der Prim.

Vater unser. Gegrüßet seyst ꝛc.

℣. O mächtige Jungfrau, komm mir zu Hülfe,

℟. Befreie mich von den Händen meiner Feinde, du Himmelspforte.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang an die Demüthige.

Wie unter niedrigen Gesträuchen,
Die Palme hoch empor sich hebt:
So stehst du unter deines Gleichen
Die Höchste, die noch je gelebt.
Doch bist Du anspruchlos, bescheiden,
Und Demuth lernen wir von dir. —
Die Tugenden, die dich bekleiden,
O, wären sie auch unsre Zier!
Wir wollen auch den Hochmuth hassen;
Er ist der Thorheit Schild und Port!
Der Stolze wird von Gott verlassen,
Er bleibt in Sünden hier und dort. —
Wir wollen still in Demuth leben,
Der Tugend Schmuck ist dieß allein;
Die sich vor Gott in Stolz erheben,
Die müssen ihm mißfällig seyn.

Antiphon. Sieh! ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

℣. Unterstütze mein Gebet, o Königin der Propheten!

℟. Und meine Stimme erhebe sich bis zu dir, o lobwürdigste Jungfrau!

(Gebet und Verse, wie oben.)

Zu der Terz.

Vater unser. Gegrüßet seyst du ꝛc.

℣. O mächtige Jungfrau, komm mir zu Hülfe!

℟. Befreie mich von den Händen meiner Feinde,
du Morgenstern.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang an die Gottergebene.

Auf Gottes Wegen stets zu wandeln,
Und wo sein heil'ger Wille spricht,
In Gottergebenheit zu handeln,
Befolgtest du als strenge Pflicht. —
Er sandt' dir Kummer oder Freude,
So warst du voll Zufriedenheit:
Du wichest nie von seiner Seite,
Und priesest Ihn voll Dankbarkeit.
O hilf auch uns so gläubig leben,
Uns unserm Vater kindlich weih'n,
Hilf uns so fromm, so gottergeben,
So dankbar gegen Ihn zu seyn:
Daß wir in Freud'- und Glückestagen
Nie ab von seinen Wegen geh'n,
Und in dem Unglück ohne Zagen
Auf Ihn, als unsern Vater, seh'n!

Antiphon. Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sey gebenedeit!

℣. Unterstütze mein Gebet, o Königin der Apostel!

℟. Und meine Stimme erhebe sich bis zu dir, o mächtige Jungfrau!

(Gebet und Verse, wie oben.)

Zu der Sext.

Vater unser. Gegrüßet seyst du ꝛc.

℣. O mächtige Jungfrau, komm mir zu Hülfe,

℟. Befreie mich von den Händen meiner Feinde, du Heil der Kranken.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang an die Mutter.

Dich wählt' der große Herr der Heere,
Dich, unter Tausenden allein
Zur unaussprechlich hohen Ehre,
Die Mutter seines Sohns zu seyn.
Ihn nennst du deinen Eingebornen,
Dich nennet Mutter jener Gott,
Der uns, den Sündern und Verlornen,
Erlösung bracht' durch seinen Tod.
O nimm auch uns zu deinen Kindern,
Du gnadenvolle Mutter an,
Und bitte Jenen, der aus Sündern,
Gerechte, Fromme schaffen kann,
Daß wir voll Eifer uns bestreben,
Zu thun, was uns dein Sohn gebeut;
Daß Er uns reich', nach diesem Leben,
Die Krone der Unsterblichkeit!

Antiphon. Maria, siehe da deinen Sohn! Sohn, siehe da deine Mutter!

℣. Unterstütze mein Gebet, o Königin der Martyrer;

℟. Und meine Stimme erhebe sich bis zu dir, o gütige Jungfrau.

(Gebet und Verse, wie oben.)

Zu der Non.

Vater unser. Gegrüßet seyst du ꝛc.

℣. O mächtige Jungfrau, komm mir zu Hülfe.

℟. Befreie mich von den Händen meiner Feinde, du Zuflucht der Sünder.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang an die Leidende.

Maria weint der Wehmuth Thränen,
Ein schneidend Schwert durchdringt ihr Herz;
Sie sieht die Sünder Jesum höhnen,
Sieht Ihn im bangen Todesschmerz;
Und qualvoll sieht sie Ihn erblassen, —
Den theuren Sohn, ihr höchstes Gut.
Er stirbt am Kreuz, von Gott verlassen,
Versöhnt den Himmel durch sein Blut.
O Mutter! laß dein herbes Leiden,
Und Jesu Blut und seinen Tod,
Uns Rettung, Gnad' und Huld bereiten,
Bei dem durch ihn versöhnten Gott.
Gib heil'gen Abscheu uns vor Sünden,
Und wegen ihrer wahren Reu';
Daß wir auch weinen, bis wir finden,
Daß Gott mit uns versöhnet sey.

Antiphon. Meine Augen sind von Thränen angeschwollen; und meine Wangen sind eingesunken vor Gram.

℣. Unterstütze mein Gebet, o Königin der Beichtiger;

℟. Und meine Stimme erhebe sich bis zu dir, o getreue Jungfrau!

(Gebet und Verse, wie oben.)

Zur Vesper.

Vater unser. Gegrüßet seyst du ꝛc.

℣. O mächtige Jungfrau, komm mir zu Hülfe.

℟. Befreie mich von den Händen meiner Feinde, o Trösterin der Betrübten!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang an die Sterbende.

Dein Ende naht, mit frommem Triebe
Verlangest du bei Gott zu seyn;
Und Jesus läd't mit Sohnes-Liebe,
Die Gottes-Mutter zu sich ein.
Dein Auge bricht, und deine Seele
Empfängt der Engel Jubelchor,
Dein Leib verläßt des Grabes Höhle,
Und schwingt zum Himmel sich empor.
Hilf, Mutter! daß wir christlich weise
Auf unser Ziel beharrlich seh'n,
Und so auf unsrer Lebensreise
Vom Himmels-Pfade niemals geh'n!
Und wenn uns einst des Todes Grauen
In schwarzer Mitternacht befällt,
Laß uns dein freundlich Antlitz schauen,
Und führ' uns in die bess're Welt!

Antiphon. Köstlich ist vor dem Angesichte des Herrn der Tod seiner Heiligen.

℣. Unterstütze mein Gebet, o Königin der Jungfrauen!

℟. Und meine Stimme erhebe sich bis zu dir, du Spiegel der Gerechtigkeit.

(Gebet und Verse, wie oben.)

Zur Complet.

Vater unser. Gegrüßet seyst du ꝛc.

℣. Liebevolle Königin, bewege deinen Sohn Jesus Christus durch deine Bitten, daß er uns bekehre.

℟. Und daß er seinen Zorn von uns abwende.

℣. O mächtige Jungfrau, komm mir zu Hülfe;

℟. Befreie mich von den Händen meiner Feinde, o Helferin der Christen!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang an die Triumphirende.

Nun thronst du, Hochgebenedeite!
Als Königin im Sternen-Kranz;
An deines lieben Sohnes Seite,
Dein Kleid ist reiner Sonnenglanz.
Der Himmel und die Erde tönen
Dein Lob in Ewigkeiten hin;
Und alle Engel Gottes krönen,
Dich Jungfrau, Mutter, Königin!

O Jungfrau! die wir kindlich ehren;
O Mutter voller Lieb' und Treu'!
Sieh' her auf uns, in's Thal der Zähren,
Und steh' uns immer huldvoll bei.
Erbitt' uns Nachlaß unsrer Sünden,
Und nach dem Tode Himmelsruh';
Hilf uns jetzt streiten, überwinden,
Und führ' uns einst dem Himmel zu!

Antiphon. Sie wird erhöhet, die Mutter des Erlösers, über die Chöre der Engel in Gottes Reich.

℣. Unterstütze mein Gebet, o Königin aller Heiligen!

℟. Und meine Stimme erhebe sich bis zu dir, du Ursache unsrer Freude!

(Gebet und Verse, wie oben.)

Schluß.

Nimm, Himmelskönigin! das Flehen
Mit gnädigem Erbarmen an;
Laß deiner Güte Macht uns sehen,
Die Gnade uns erbitten kann.
Erbitte uns des Himmels Segen,
Um tugendhaft, wie du, zu seyn;
Zu wandeln stets auf deinen Wegen,
Demüthig, fromm, und gut und rein.
Und wenn sich uns're Tage enden,
Mach' uns des Todes Nahen süß,
Und führ' an deinen Mutterhänden,
Uns hin in Gottes Paradies.

Antiphon.

Antiphon. Heilig bist du empfangen und geboren; und nie hat die Sünde einen Theil an dir gehabt.— O Mutter Jesu! bitt' für uns Gott den Vater, dessen lieben Sohn du geboren hast.

Empfehlung.

O mildeste Jungfrau, wir werfen uns dir zu Füßen, und opfern dir demüthigst diese Lobgesänge als eine Huldigung unsrer kindlichen Liebe. Führe uns glücklich auf dem Wege des Heils; stehe uns besonders in unsrer letzten Stunde bei, o du süßeste Jungfrau! Amen.

Laßt uns Gott danken!

℣. O allerseligste Jungfrau, die du in deiner Empfängniß unbefleckt warest,

℟. Erflehe für uns den Vater des Sohnes, den du geboren hast.

(Gebet wie oben, o Gott ꝛc.)

Antiphon. In Demuth betend, Herr! vor Dir, lag der Jungfrauen schönste Zierde; der Engel kömmt, verkündet ihr der Mutter Gottes hohe Würde. Die reinste, die wie Engel rein, wird Mutter und auch Jungfrau seyn. Maria, Frau der ganzen Welt, von Gottes Rathschluß auserkoren, Den, der zur Mutter dich gewählt — den Schöpfer selbst hast du geboren. O Frau, o Mutter unsers Herrn! o Himmels-

pforte, o Gnadenstern! Komm uns zu Hülf', erhör' das Fleh'n der schwachen und gefall'nen Sünder; laß deines Sohnes Gnad' uns seh'n! erbarm' dich über deine Kinder! Wir bitten dich durch Jesus Christ, die du die beste Mutter bist!

Litaney zur seligsten Jungfrau.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
} Erb. Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottes-Gebärerin,
Heilige Jungfrau, erhaben über alle Jungfrauen,
Du demüthigste Jungfrau,
Du liebreichste Jungfrau,
Du reinste Jungfrau,
Du mildeste Jungfrau,
Du sanftmüthigste Jungfrau,
Du in dem Willen Gottes ergebenste Jungfrau,
Du erhabenes Beispiel aller Tugenden,
Du mächtige Beschützerin aller deiner Pflegekinder auf Erden,
} Bitt für uns!

Du liebreiche Fürbitterin für alle reumüthigen Sünder,
Du mütterliche Trösterin aller bedrängten Seelen,
Du gnadenvolle Helferin aller Christen,
Du Gesegnetste unter allen deines Geschlechts,
Durch die Ankündigung des Engels, daß du Mutter unsers Herrn werden solltest,
Durch alle Leiden und Freuden, die du wegen Jesus hattest,
Durch deinen Schmerz der Anhörung der Weissagung Simeons: ein Schwert werde deine Seele durchdringen,
Durch deinen Schmerz, als du mit Jesus nach Egypten flüchten mußtest,
Durch deinen Schmerz beim Verweilen mit Jesus in Egypten,
Durch deinen Schmerz bei der Rückkehr mit Jesus aus Egypten,
Durch deinen Schmerz, mit dem du den zwölfjährigen Jesus suchtest,
Durch deinen Schmerz über den Unglauben und die Verfolgung, die Jesus erlitten,
Durch deinen Schmerz, als Jesus am Kreuze starb,
Durch deine Mutterfreuden bei Jesu wunderbarer Geburt,
Durch deine Mutterfreude bei der Darstellung Jesu im Tempel,
Durch deine Mutterfreude, als du Jesum im Tempel gefunden,
Durch deine Mutterfreude, als Jesus in Nazareth zunahm, wie an Alter, so auch an

Bitte für uns!

Weisheit und Liebenswürdigkeit bei Gott und den Menschen,

Durch deine Mutterfreude, da Jesus durch seine Wunder sich darstellte als den Sohn des lebendigen Gottes,

Durch deine Mutterfreude über die Auferstehung Jesu,

Durch deine Mutterfreude über die Himmelfahrt Jesu,

Durch deinen seligsten Tod,

Durch deine Aufnahme in den Himmel,

Durch die Herrlichkeit, die du an der Seite deines göttlichen Sohnes genießest,

Du Königin der Engel, erbitte uns die Gnade, daß wir an Jesum, den Gottmenschen, glauben!

Du Königin der Patriarchen, erbitte uns die Gnade, daß wir ganz für Jesus leben!

Du Königin der Propheten, erbitte uns die Gnade, daß wir dem Beispiele Jesu getreu nachfolgen!

Du Königin der Apostel, erbitte uns die Gnade, daß wir seiner heiligsten Lehre, seines Leidens und Sterbens stets eingedenk seyen!

Du Königin der Martyrer, erbitte uns die Gnade, daß wir die Leiden dieses Lebens mit Geduld und Ergebung ertragen!

Du Königin der Beichtiger, erbitte uns einen rechten Eifer, das zu suchen, was oben ist!

Du Königin der Jungfrauen, erbitte uns die Gnade eines seligen Todes im Herrn!

Bitt für uns!

Du Königin aller Heiligen, erbitte uns die Gnade, daß wir einst zur Anschauung Gottes gelangen! Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes ꝛc. (dreimal)

Herr, erbarme Dich unser! ꝛc.

Gegrüßet seyst du ꝛc.

℣. Bitt für uns, heilige Gottes-Gebärerin,

℟. Daß wir würdig werden der Verdienste Christi!

Gebet.

Barmherziger Gott! komm unserer Schwachheit zu Hülfe, damit wir, nach Anrufung der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes, Maria, auf ihre Fürbitte von unsern Sünden aufstehen; durch Christum, unsern Herrn! ℟. Amen.

Gebet der Kirche an die seligste Jungfrau Maria um Abwendung ansteckender Krankheiten.

1. Die der Schlange Haupt zertreten,
Die du nährtest Gottes Sohn
Mutter Jesu! sieh' wir beten,
Fromm hinauf zu deinem Thron.

2. Von des ersten Paars Verschulden,
Von des ew'gen Todes Pest,
Hat erbarmend und voll Hulden
Uns dein Sohn am Kreuz erlöst!

3. O Maria, Stern am Throne,
Wo du weilst im Engel-Chor;
Fleh' für uns zu deinem Sohne,
Gnädig neigt er dir sein Ohr!

4. Wende ab von uns die Plage,
Die aus fernem Lande droht;
Hilf uns fristen unsre Tage,
Schütze uns vor gähem Tod!

5. Will im Duuſtkreis Giftſtoff brüten,
Du, o reiner Morgenſtern,
Kannſt dem Uebel Halt gebieten,
Und die Krankheit bleibt uns fern!

6. Dich als Mutter hoch zu ehren,
Ward'ſt du Himmelskönigin;
Durch dich will dein Sohn uns hören,
Du biſt unſre Mittlerin!

7. Darum laß uns Gnade werden,
Gnad' und Troſt in Finſterniß:
Gott war mit dir ſchon auf Erden,
Und erhört dich jetzt gewiß!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit, Gott der Güte, Gott der Langmuth, der Du Dich der Drangſalen Deines Volkes erbarmt, und Deinem Engel, der Dein Volk züchtigte, mit der Strafruthe einzuhalten befohlen haſt; wir rufen Dich an um Deine Gnade, um der Liebe Deiner heiligſten Mutter willen: verleihe uns huldreichen Schutz, daß wir geſichert vor aller anſteckenden Krankheit, und vor unvorhergeſehenem Tode, im Frieden leben mögen: durch Dich, Jeſum

Christum, den König der Herrlichkeit, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Anmuthungen
zur seligsten Jungfrau Maria an ihren Festtagen.

1. Ueber ihre unbefleckte Empfängniß.
(Vornehmlich am Feste der Empfängniß Mariens.)

Die heilige Kirche nennet dich, o Maria, du gebenedeiteste unter allen deines Geschlechtes, die reine, unbefleckte, ohne Makel empfangene Jungfrau, und die Königin der Jungfrauen. Diese Auszeichnung vor allen Kindern Adams wollte Gott dir zu Theil werden lassen, da Er dich zur Mutter Dessen auserwählt hatte, der hinwegnehmen sollte die Sünden der Welt, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau!

Wie danke und preise ich Gott den Vater für diese deine Auszeichnung! Wie preise ich deinen Sohn wegen seiner unendlichen Verdienste, die auch für dich die Quelle der Gnade waren.

Gott der Herr, der dich vor der Erbsünde bewahret hat, wie huldvoll hat er mich von der Erbsünde befreiet! Was Adam nicht nur für sich, sondern auch für alle seine Nachkommen

verloren, das erwarb uns dein Sohn, durch Ihn werden wir Kinder Gottes, Erben Gottes und Miterben Christi. Mit innigster Liebe zu Ihm will ich stets beherzigen, was sein Apostel Paulus sagt: Gleichwie durch den Ungehorsam des Einen Menschen (Adam) Alle zu Sündern geworden sind: so werden auch durch den Gehorsam des Einen (Jesus) Alle zu Gerechten gemacht.

Mutter meines Erlösers und auch meine liebreichste Mutter und Fürsprecherin! erbitte mir den Beistand deines göttlichen Sohnes, daß ich mir nicht durch Sünden ein neues Verdammungsurtheil zuziehen möge, sondern so lebe, daß ich ewig unter Jene gehöre, von denen der Apostel Paulus sagt: „Es werden Die, welche „die Fülle der Gnade und des Geschenkes der „Gerechtigkeit erhalten, durch den Einen Jesus „Christus im Leben herrschen!" Amen.

2. Anmuthungen über den Besuch, den die Gottes-Mutter der Elisabeth gemacht hat.

(Am Feste der Heimsuchung Mariä.)

Heilige Maria, Mutter Gottes! du gingst mit Eile über das Gebirge, um deine fromme Base Elisabeth zu besuchen, mit ihr gemeinschaftlich die Erbarmungen des Herrn zu preisen,

der sich wunderbar gnädig in ihnen erwiesen, der herab gesehen hat auf deine Niedrigkeit, o demüthigste Jungfrau, um dich zu erhöhen, so daß hinfort alle Geschlechter der Erde dich selig preisen werden als die Königin aller Heiligen.

Als du in das Haus der Elisabeth trateſt, und sie deinen Gruß hörte, wurde sie mit dem heiligen Geist erfüllt, pries dich selig und benedeite deinen Sohn. Das will auch ich thun alle Tage meines Lebens. O, könnte ich dich mit jener innigen Freude und Liebe grüßen, mit der dich Elisabeth gegrüßet hat!

Auch sprach sie zu dir: „Selig bist du, die „du geglaubt hast; denn, was dir vom Herrn „ist gesagt worden, wird vollbracht werden!“— Glaube an Gottes Wort und die Hoffnung auf seine Verheißungen werden auch mich beseligen in heiliger Liebe. Einst singe ich ewig: „Meine „Seele preiset hoch den Herrn, und mein Geist „frohlocket in Gott, meinem Heilande!“ — Amen.

---

3. Anmuthungen der Freude über die Geburt der heiligen Jungfrau Maria.

(Vornehmlich am Feste der Geburt Mariens.)

Allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, an deinem heiligen Geburtsfeste erschien

in dir für die arme, sündige Menschheit die Morgenröthe, die uns das Licht der Welt, die Sonne des Lebens, Jesum Christum, gebracht hat; darum sollen Himmel und Erde frohlocken, daß du gebenedeite unter den Weibern bist geboren worden, von der geboren werden sollte der Sohn Gottes, unser Gott und Herr, die gebenedeite Frucht deines Leibes, Jesus Christus!

Auf dich sah der Ewige mit jenem Wohlgefallen herab, mit welchem Er dich auserwählet hat zur Mutter seines Sohnes. Deine Mutter Anna und dein Vater Joachim, als sie wegen deiner Geburt im Herrn sich erfreuten und Ihn priesen, ahneten wohl auch nicht, daß du werden solltest die Mutter des Herrn. Und Niemand in Israel dachte da, du seyst die Auserwählte. Den irdisch gesinnten Israeliten wären deine Eltern schon zu wenig reich gewesen und hätten zu wenig Geräusch in der Welt gemacht, als daß sie vom Kinde derselben hätten vermuthen sollen, es sey auserwählt zur Mutter Desjenigen, der Israel retten würde. Aber es steht geschrieben: „Meine Gedanken, spricht Gott „der Herr, sind nicht wie die eurigen, und eure „Wege sind nicht die meinigen. So weit der „hohe Himmel von der Erde entfernt ist, so viel „übertrifft die Hoheit meiner Wege und Gedanken,

„die Niedrigkeit der eurigen.“— Aber auch ich werde durch deinen Sohn zu einer Hohheit berufen, welche die Welt nicht achtet; ich will es mir aber nicht zu Herzen nehmen, wenn eitle Menschenkinder mich so wenig achten, als viele auf dich achteten. Und meine Hohheit ist die, von welcher der Apostel Johannes saget: „Ge„liebte, schon jetzt sind wir Gottes Kinder; aber, „noch ist es nicht enthüllt, was wir seyn wer„den; doch sind wir gewiß, daß wenn es sich „enthüllen wird, wir Ihm gleich seyn werden, „denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.“ O, welche Hohheit ist dieß!

Heiligste unter den Heiligen! die du stets den Gnaden Gottes mit vollkommener Treue mitwirktest, bitte für mich, daß ich den Gnaden Gottes getreu seyn möge, und dorthin gelange, wo ich Ihn sehen werde, wie Er ist!

Dein Geburtstag war eine Ankündigung unsrer Wiedergeburt; denn von dir sollte der geboren werden, welcher gesagt hat: „Wahrlich, „wahrlich, Ich sage dir, wer nicht aus Wasser „und dem heiligen Geiste wiedergeboren wird, „kann nicht in das Reich Gottes kommen!“ Ich hatte das Glück, in der heiligen Taufe wiedergeboren zu werden. Da ward ich aus Gott geboren, da ward ich Kind Gottes. Deinem

Sohne verdanke ich dieß; Er hat gesagt: „So „wie Moyses in der Wüste eine Schlange in „die Höhe aufstellte, so muß auch der Sohn des „Menschen erhöhet werden, damit Jeder, der an „Ihn glaubet, nicht verloren gehe, sondern das „ewige Leben habe." — Erbitte es mir, Mutter meines Erlösers! daß ich im Leben der heiligmachenden Gnade verharre, bis der Tag meines Todes für mich gleichsam der Geburtstag für das ewige Leben seyn möge! Amen.

---

4. Anmuthungen zur heiligen Jungfrau Maria, über die Ankündigung der Menschwerdung des Sohnes Gottes.

(Vornehmlich am Feste der Verkündigung Mariens.)

„Der Engel Gabriel wurde von Gott in „eine Stadt in Galiläa, Namens Nazareth, „gesandt zu einer Jungfrau, die mit einem „Manne, Namens Joseph, verlobt war. Der „Name der Jungfrau war Maria."

Du bist die von Gott auserwählte Jungfrau, die Auserwählte zu der größten Würde, die in einer Jungfrau nur seyn kann! Mit kindlicher Verehrung grüße ich dich als die Mutter Gottes, meines Erlösers und Heilandes Jesu Christi! Wie erfreue ich mich über die Huld, welche dir der Herr erwies! Ewig sey er dafür gepriesen!

„Als der Engel zu ihr hereintrat, sprach er:
„Sey gegrüßt, Gnadenvolle! der Herr ist mit
„dir; du Gesegnete unter den Weibern.“

So hat noch kein Engel einen Menschen begrüßt; aber solch ein gnadenvoller Antrag war auch noch an keinen Sterblichen ergangen. Du bist in Wahrheit die Begnadete und eine Mutter der Gnaden, weil du auserkoren bist zur Mutter des Herrn. Du bist die Gesegnete unter den Weibern, weil der Urheber alles Segens dein Sohn ist.

Als du die Begrüßung vom Engel hörtest, erschrakst du über dessen Anrede, und dachtest, was für eine Begrüßung das sey. In deiner tiefen Demuth konntest du nicht begreifen, daß der Herr auf eine so ausgezeichnete Weise mit dir sey, und daß Er dir einen Engel sende, der dich die Begnadete nenne und die Gesegnete unter den Weibern.

Und der Engel sprach zu dir: „Fürchte dich
„nicht, Maria! denn du hast bei Gott Gnade
„gefunden.“

Mehr als alle frommen Seelen in Israel flehtest du mit Inbrunst zu dem Gott deiner Väter, daß Er seinen Eingebornen bald in diese Welt senden und dadurch die Weissagungen

erfüllen wolle, die Er nach seiner unendlichen Erbarmung durch die Propheten gemacht.

In heiliger Begeisterung, die jedes Wort des Herrn tief dem Herzen einprägte, warst du stets versammelt in Betrachtungen des großen Geheimnisses der Menschwerdung des göttlichen Sohnes. Auch wußtest du aus Weissagungen, der Messias stamme vom Hause Davids, aus welchem auch du stammtest; aber in deiner Demuth kam dir nicht einmal ein Gedanke, du möchtest etwa die von Gott zur Mutter seines Sohnes Auserwählte seyn. Dem Herrn aber gefiel deine Sehnsucht nach dem Messias und deine tiefe Demuth; und du fandest Gnade bei Ihm. — Erbitte auch mir eine sehnsuchtsvolle Liebe zu meinem Gott und Heiland, und eine tiefe Demuth; dann finde auch ich Gnade bei Ihm, und Er wird mich immer mehr mit Gnaden bereichern.

Nun erklärte dir der Engel: Du werdest einen Sohn gebären, den du Jesus nennen sollest; und verkündete dir von ihm: „Dieser „wird groß seyn, und Sohn des Allerhöchsten „genannt werden; und Gott der Herr wird Ihm „seines Vaters, Davids, Thron geben, und Er „wird über Jakobs Haus ewig regieren, und „sein Reich wird ohne Ende seyn. Du aber

„wirst durch ein Wunder der Allmacht Mutter „des Allmächtigen, und Jungfrau seyn und Mut„ter zugleich. Der heilige Geist wird über dich „kommen; des Höchsten Allmacht wird dich „überschatten, darum wird auch das Heilige, das „aus dir geboren wird, Gottes Sohn genannt „werden. — Denn bei Gott ist nichts unmöglich."

O welche selbst den Engeln unbeschreibliche Freude war es für dich, daß der Sohn Gottes dein Sohn seyn sollte! Solche Freude kam nie in das Herz eines Geschöpfes. Kein Mensch, kein Engel freute sich mit so hoher Freude über die Menschwerdung des Sohnes Gottes, wie du. Möchte meine Freude über dieselbe wenigstens so groß seyn, wie die Heiligen sie hatten! Mit deiner Freude vereinige ich die meine.

In dieser deiner Freude sprachst du zum Engel: „Sieh, ich bin die Magd des Herrn; Mir geschehe nach Deinem Worte."

Der Engel schied von dir. Aber nun war der Herr in dir und mit dir; von nun an wer„den alle Geschlechter dich selig preisen. Denn Großes hat Er an dir gethan, der Mächtige. Und heilig ist seine Name.

Und wie Großes hat Er auch an uns ge„than, da Er uns seinen Sohn gab!

Erbitte mir, o Mutter der Gnaden, die Gnade, daß ich den Sohn habe, durch den festen Glauben, durch unwandelbare Hoffnung und durch inbrünstige Liebe. Dann erfahre ich es in Zeit und Ewigkeit, was der Apostel Johannes sagt: „Daß Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und „daß dieses Leben in seinem Sohne ist. Wer „den Sohn hat, der hat dieß Leben." Amen.

---

5. Anmuthungen zur Mutter Gottes, über Jesu Darstellung im Tempel.

(Vorzüglich am Lichtmeß-Feste.)

Allerreinste Jungfrau Maria! namenlose Mutterfreude muß dein Herz empfunden, und wie demüthig anbetend mußt du den Sohn des Allerhöchsten dem Vater dargebracht haben, der dich durch ein Wunder der Gnade zur Würde der Mutter des Herrn erhoben hat! O Gesegnetste, die alle Geschlechter selig preisen! Nie hat eine Mutter bei Darstellung ihres Erstgebornen eine so himmlische Freude empfunden, wie du. Nie liebte eine so den Herrn, wie du Ihn liebtest; und nie stellte eine Mutter dem Herrn einen solchen Sohn dar, wie du. Nur du bist es, deren Sohn, — Gottes Sohn ist, und die wir als Mutter Gottes mit kindlicher Liebe als unsere Mutter und Fürsprecherin verehren und anrufen.

Mit

Mit unendlichem Wohlgefallen sah der himmlische Vater hernieder auf Den, welchen du Ihm darstelltest; denn Er ist der geliebte Sohn, an dem du dein Wohlgefallen hast.

Durch den Sohn kann dem Vater auch ich wohlgefallen. Mit Ihm vereinige ich mich und stelle mich so dem Vater dar als sein Kind, das ich durch seinen Sohn bin. Ewig will ich ganz dem Vater gehören. Bitte für mich, o heilige Mutter Gottes! daß ich nie durch die Sünde aufhöre, ein Kind Gottes zu seyn; alle, auch die läßlichen Sünden will ich mit deiner Gnade sorgsam meiden, weil sie gegen die Liebe und den Gehorsam streiten, die ich Dir als meinem Gott und Vater schuldig bin.

Heilige Maria! du brachtest nun auch für die Geburt deines Kindes das Opfer, das im Gesetze des Herrn vorgeschrieben war, nämlich ein paar Turteltauben, oder zwei junge Tauben. Reichere Mütter mußten aber ein jähriges Lamm und eine Taube oder eine Turteltaube zum Opfer bringen. Du warest arm! Wie gern soll ich arm seyn, da die Mutter meines Gottes arm war! Und bin ich von Gott mit zeitlichem Vermögen gesegnet, so will ich mich um so sorgfältiger bestreben, arm im Geiste zu seyn und mit

meinem Vermögen Jesum, deinen Sohn, in den Dürftigen und Armen zu unterstützen.

Du warst aber die Reichste von Allen; reicher als je Abraham, David und Salomon waren: denn du hattest Den zum Sohne, von welchem der Apostel Paulus sagt: „Gott habe Ihn zum Erbherrn über Alles gemacht.“ Und du opferteſt den, der da ist das Lamm Gottes, das einzige vollgültige Opfer, das hinwegnimmt die Sünden der Welt. O Mutter der Gnade! Erbitte mir die Gnade, daß auch ich Jesum als meinen ganzen Reichthum liebe und mich nur in Ihm erfreue, nur in Ihm Heil, Leben und Seligkeit suche, und durch Jüngertreue sie erlange.

In Ihm allein ist Heil, und es ist den Menschen kein anderer, als der Name Jesus gegeben, in dem sie selig werden sollen, das erkannte auch der gerechte und gottesfürchtige Greis Simeon, der, wie alle fromme Israeliten, auf den Trost Israels wartete, und dem der heilige Geist geoffenbaret hatte, er werde den Tod nicht sehen, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen. Dieser kam nun auf Antrieb des Geistes in den Tempel; und da die Eltern den Knaben Jesus dahin brachten, um zu vollbringen, was Seinetwegen nach dem Gesetze zu thun war, nahm er Ihn auf seine Arme, lobte Gott und sprach:

„Nun Herr! lässest Du Deinen Diener nach „Deinem Worte in Frieden fahren; denn meine „Augen haben Dein Heil gesehen, das Du vor „allen Völkern bereitet hast, als ein Licht zur „Erleuchtung der Heiden und zur Ehre Deines „Volkes Israels!"

Mutter meines Heiles! erbitte es mir, daß ich mich von Jesus erleuchten lasse und ich alle meine Ehre nur in Ihm habe. Dann werde ich den Tod nicht sehen, bis ich in Ihm all mein Heil werde gefunden haben.

Ueber Simeons Worte verwundertest du dich mit Joseph, dem Nährvater Jesu. Und Simeon sprach Segenswünsche über euch Beide, und sagte zu dir: „Siehe, dieser dein Sohn gereicht „zum Falle und zum Aufstehen Vieler in Israel, „und einem Zeichen, dem man widersprechen „wird. Selbst deine Seele wird ein Schwert „durchdringen."

Was mußte dein Herz bei diesen Worten empfinden, da du aus früheren Weissagungen heiliger Propheten wußtest, der Messias werde zur Erlösung der Menschen sterben! Aber du ergabst dich ganz in den Willen Gottes, und so brachtest du das Lamm Gottes zum Opfer dar, mit derselben Erhabenheit deiner Liebe, wie du hiernach bei dem Kreuze Jesu gestanden.

Welche Opfer soll ich nun dem Willen Gottes nicht bringen? Nehme mir Gott weg, was sein heiligster Wille nur immer beliebt; mit seiner Gnade, die ja in den Schwachen sich stark erweiset, will ich ergeben bleiben, und mich freuen, daß sein Wille geschieht.

Erbitte mir dieß von Gott. Aus mir selbst kann ich es nicht, ich bin zu schwach. Aber es steht geschrieben: „Werdet stark durch den Herrn und durch seine mächtige Kraft.“ Durch Christum, unsern Herrn! Amen.

---

6. Gebet zur Mutter Gottes, der das Schwert des Schmerzens durch die Seele drang.

(Vornehmlich am Feste der Schmerzen Mariä.)

Heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria, du Königin der Martyrer! durch die unnennbaren Schmerzen, die bei dem Leiden und dem Tode deines Sohnes wie ein Schwert dir durch die Seele drangen, bitte ich dich um die Gnade, daß ich die Leiden und den Tod meines Erlösers stets im Herzen trage. Es ist dieses eine große Gnade, welche in auserwählten Seelen überaus wirksam ist. Diese Gnade wird mich erfüllen mit Reue und Leid über meine Sünden: denn in den Leiden und im Tode dessen, der Gott und

Mensch ist, sehe ich am hellsten, welch ein schreckliches Uebel die Sünde seyn muß, da nur Er für sie genugthun konnte, und durch solche Leiden und durch einen solchen Tod genugthun wollte. Die Gnade, um deren Erlangung ich deine Fürbitte anflehe, soll mich künftig mit Schrecken und Abscheu vor Sünden erfüllen. Wenn ich in frommer Andacht stets die Leiden und den Tod deines Sohnes beherzige, so wird mein Herz zur innigsten Gegenliebe zu Ihm entflammet, und ich werde aus Liebe zu Ihm geduldig, ja sogar freudig leiden, und endlich auch mit Bereitwilligkeit und wohl selbst mit Freude sterben, um zu deinem Sohne zu kommen, und Ihn für seine Leiden und für seinen Tod ewig zu lieben und zu preisen! Amen.

---

7. Anmuthungen zur seligsten Mutter Gottes, über ihre Himmelfahrt.

(Vornehmlich am Feste der Himmelfahrt Mariens.)

Die heilige Kirche freuet sich des frommen Glaubens ihrer Kinder, daß dein Leib, o Maria, nach dem Hinscheiden deiner Seele nicht verweset sey, sondern daß der Allmächtige dich von den Todten auferwecket und in den Himmel aufgenommen habe. Du solltest mit Seele und Leib dort seyn, wo dein Sohn zur Rechten in

der Herrlichkeit des Vaters sitzet, und einst seine Diener zur herrlichen Auferstehung erweckt und dorthin aufnimmt. Wie erfreue ich mich, daß du, die Mutter Dessen, der das Leben ist, die Verwesung nicht gesehen hast, und schon vor dem Ende der Zeiten Theil nahmst an der Verherrlichung deines Sohnes! Ewig sey Er dafür gepriesen!

Erbitte mir die Gnade, so zu leben, daß ich am Ende der Zeiten Theil nehme an der Auferstehung deines Sohnes. Erbitte es mir, daß mein ganzes Leben so seyn möge, wie der Apostel Paulus uns ermahnet, da er saget: „Richtet „euern Sinn auf das Himmlische, und nicht auf „das Irdische; ihr seyd gestorben, und euer Leben „ist mit Christus verborgen in Gott. Wann „Christus, unser Leben, erscheinen wird, dann „werdet auch ihr mit Ihm in Herrlichkeit erscheinen."

Als du emporschwebtest von der Erde in den Himmel, wie jubeltest du über alle Leiden, die du in diesem Thränenthale hernieden erduldet hast! Das Schwert der Schmerzen, das einst deine Seele durchdrungen, ist dir nun in Wonne verwandelt. Je mehr dein Mutterherz mit deinem sterbenden Sohne gelitten hat, desto höher ist deine Mutterwonne, die du an seiner Seite, im Anschauen seiner Herrlichkeit nun empfindest.

Du warst auf Erden die Demüthigste. Nun aber bist du um so mehr in der Herrlichkeit erhöhet. Deine Herrlichkeit ist die größte nach der Herrlichkeit deines Sohnes. Erbitte mir eine tiefe Demuth, damit ich zur Ehre deines Sohnes auch in der Herrlichkeit erhöhet werden möge!

Dich begrüßte der Himmel, alle Chöre der Engel und alle Schaaren der Heiligen begrüßten dich als ihre Königin.

Königin der Heiligen! erbitte es mir, daß ich jetzt im Lichte des Glaubens wandle, um einst zu dir in den Strahlenglanz Gottes zu kommen! Dort werde ich ewig lieben und preisen deinen Sohn, und ewig mich erfreuen, daß Ihn der Vater so hoch verherrlichet hat auch in der Herrlichkeit, die Er dir, seiner Mutter, gegeben! Amen.

Anmuthungen
zum heiligen Joseph, dem Nährvater Christi.

(Vornehmlich am Feste des heiligen Joseph.)

Heiliger Joseph! Du warst ein gerechter Mann nach dem Herzen Gottes, da Er dich auserwählt hat zum Nährvater seines eigenen Sohnes.

Herzensreinheit und Unschuld war der schöne Schmuck deiner frommen Seele; darum vertraute dir Gott diejenige an, welche die jungfräuliche Mutter seines eigenen Sohnes seyn sollte! Bitte den Spender aller Gaben für mich, daß Er auch mir ein reines und unschuldvolles Herz geben wolle!

Auch du erduldetest die Leiden und Prüfungen dieses mühseligen Lebens. Argwohn und Zweifel bestürmten deine reine Seele, da deine Verlobte bereits zur erhabenen Mutterwürde des Sohnes Gottes durch den heiligen Geist erwählet war. Aber vorzüglich bei dieser Gelegenheit zeigtest du, daß du gerecht warst. Diesen Lobspruch gibt dir das Evangelium selbst, wo es von diesen deinen geheimen Leidensstunden erzählt. Du wolltest Maria nicht öffentlich beschimpfen, sondern sie in Stille entlassen. Erbitte mir die Gnade, daß ich bei Versuchungen zum Argwohn auch so schonend gegen den Mitmenschen und so still verfahre!

Als du aber über die Sache nachsannst, da erschien dir ein Engel des Herrn im Traume und offenbarte dir das Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes, und setzte von Maria bei: „Sie wird aber einen Sohn gebären, dessen

„Namen sollst du Jesus heißen: denn Er wird „sein Volk von seinen Sünden erlösen."

Nach einem solchen Kampfe mit deinem eigenen Herzen — auf einmal das Erfreulichste, was es nur je geben kann, inne werden, und nun in deiner Vermählten die Mutter Gottes sehen und dich selbst als Nährvater des göttlichen Sohnes ansehen können, das war ein Himmel voll Freude!

Mit welcher Ehrfurcht und Liebe begegnetest du der Mutter des Herrn! Mit welch tiefer Demuth betetest du den Heiligen an, der zum Heile der Welt die reinste Jungfrau der Welt geben sollte! — Heiliger Joseph! erbitte es mir von Gott, daß ich in den Menschen seine Kinder liebe, und ihnen immer mit gehöriger Ehrfurcht begegne; denn Allen zu Liebe wurde der Sohn Gottes Mensch, damit sie Kinder Gottes würden.

Erbitte mir auch eine kindliche Liebe zur Mutter Gottes, und eine Andacht, sie nach dem Geiste der ganzen Kirche Jesu hoch zu verehren!

Wie freutest du dich des Kindes, als dasselbe von der Mutter in Windeln gewickelt, in der Krippe vor deinen Augen lag! Wie liebtest du dieß Kind, wie innig betetest du es an! — Erbitte mir die Gnade, Jesum von ganzem Herzen zu lieben und Ihn mit inbrünstiger

Andacht anzubeten; auch den Eifer, alle Zeit, die ich mir dazu gewinnen kann, der Anbetung Jesu zu weihen!

Als die Weisen aus Morgenland kamen, den neugebornen König anbeteten, ihre Schätze öffneten, und Ihm Geschenke opferten; da war nicht der Vortheil, sondern die Verherrlichung Jesu deine Freude. O, möchte auch mich nie das Irdische erfreuen, sondern in Allem die Verherrlichung Gottes! Diese soll in meinen Augen stets der ganze Gewinn von Allem seyn.

Gott der Herr fügte es mit dir, wie mit Allen, welche Er lieb hat; Er mischte dir Freude und Leid. Als die Weisen, welche aus Morgenland gekommen, nun wieder abgereist waren, erschien dir im Traume ein Engel und sprach: „Stehe auf, nimm das Kind und seine Mutter, „und fliehe nach Egypten; daselbst bleibe, bis „ich es dir sage; denn es steht bevor, daß „Herodes das Kind suche, um es zu tödten." Welch eine Botschaft war dieß für dein liebendes Herz! Aber der Wille Gottes war in Allem dein Trost und deine Beruhigung. Bitte für mich, daß auch ich in Allem, was mir widerfährt oder was ich thun muß, in dem Willen Gottes meinen Trost und meine Beruhigung finde! Du standest auf, nahmst in der Nacht

das Kind und seine Mutter, und entwichst nach Egypten. Und dort hieltest du dich auf, bis zu des Herodes Tode.

Nun warst du in Egypten unter Heiden! Aber du hattest Den bei dir, welcher einst aus Israel und den heidnischen Völkern nur Eine Heerde Gottes machen, und davon der Hirt seyn sollte. Jesus war unter allen Gräueln des Heidenthums deine Freude.— Muß ich unter bösen Beispielen wandeln, so habe ich ja doch Jesum in dem Altars-Sacramente. Dieß sey auch meine Freude. An meinen Jesus will ich mich halten. Er ist meine Kraft; alle Reize böser Beispiele und alle Versuchungen zur Sünde werde ich durch Ihn besiegen.

Und als Herodes gestorben, erschien dir in Egypten ein Engel des Herrn im Traume, und sprach: „Du sollst nun mit dem Kinde und seiner Mutter in das Land Israel ziehen.“ Aber auch hernach hattest du einstmals ein großes Leid, da du Jesum, als Er zwölf Jahre alt war, in Jerusalem zurückließest, ohne daß du es bemerktest. Du und Maria meintet: Er sey bei der Reisegesellschaft. Mit welch schmerzlicher Sehnsucht suchtest du mit Maria den Sohn!— Wenn ich nur nicht durch Sünden Jesum verliere! Aber ach, wie oft schon verlor ich Ihn, da ich von

seinen Lehren und Beispielen auch nur durch läßliche Sünden so oft abweiche. Heiliger Joseph! bitte für mich, daß ich Jesum allemal mit schmerzlicher Reue wieder suche!

Nach dreien Tagen fandet ihr ihn im Tempel, wo Er mitten unter den Lehrern saß, weil Er in dem seyn mußte, was seines Vaters war. Unbeschreiblich war nun eure Freude. Was wird es für mich einst seyn, wenn ich Jesum, den mein ganzes Herz suchet, im himmlischen Jerusalem, wo Er zur Rechten des Vaters sitzt, auf ewig finde! Verhilf mir, heiliger Joseph, zu dieser Freude durch deine Fürbitte!

Das Evangelium erzählt uns von dir nichts mehr, als daß Jesus seiner Mutter und dir unterthänig war. Der, welcher Gott ist, gehorchte Menschen! O was will das sagen! Erbitte mir von Ihm, daß ich aus Liebe Seiner allen Denen, die meine Vorgesetzten sind, gehorsame. Dann komme ich dorthin, wo Er mit dem Vater regieret, derselbe Gott mit dem heiligen Geiste, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Anmuthungen

zum heiligen Johannes dem Täufer, über einige seiner Worte.

(Vornehmlich am Festtage des heil. Johannes des Täufers.)

Heiliger Vorläufer und Täufer Jesu Christi! ich will jetzt einige deiner Worte, die uns das Evangelium aufbewahrt hat, beherzigen. Erbitte mir von Jesus, den du nun in seiner Herrlichkeit schauest, seine Gnade, daß Er mich durch den heiligen Geist erleuchte und zur Liebe entflamme!

Du sagtest: „Wirket würdige Früchte der „Buße! — Schon ist die Axt an die Wurzel „der Bäume angesetzt; daher wird jeder Baum, „der nicht gute Frucht bringt, ausgehauen und „in das Feuer geworfen werden.“ — Aber wie soll ich das anfangen, was muß ich thun? So fragte dich auch das Volk, als du es zur Buße ermahntest. Und du gabst ihm zur Antwort: „Wer zwei Röcke hat, gebe Dem, der keinen „hat; und wer Nahrungsmittel hat, thue auch so.“ Werke der Liebe zu den Menschen und Uebungen der Liebe zu Gott sind Werke der Buße. Ich will also mit seiner Gnade Gott und die Menschen lieben; ich will in Allem nur Gottes Willen thun, und Ihm in Gebet und Andacht

mich weihen; ich will aus Liebe zu Ihm den Menschen nach Kräften Gutes erweisen: dann thue ich Buße, die vor Gott durch das Lamm Gottes Werth hat. Bitte für mich, daß dieses von mir geschehe!

Du sagtest von Jesus Christus: „Er hat „seine Wurfschaufel in der Hand, und Er wird „seine Tenne säubern, und seinen Waizen in seine „Scheuer sammeln, und die Spreu mit unaus„löschlichem Feuer verbrennen." — Gehöre wohl auch ich zum Waizen Jesu Christi? Heiliger Vorläufer meines Herrn! bitte für mich, daß ich ein Waizen Christi werde, wenn ich es nicht bin; und daß ich es bleibe, wenn ich es bin. Was nützen mir alle Güter der Erde, Rang und Ehrenstellen und was immer in der Welt als etwas Vortreffliches gilt, wenn ich nicht in die Scheuer Jesu Christi komme?

Immer wiesest du die Menschen nur auf Jesus hin! So sagtest du einstmals: „Der „ist es, von dem ich sagte: Der, welcher nach „mir kommt, ist vor mir gewesen! denn als „Gott war Er eher, als ich. Und aus seiner „Fülle haben wir Alle empfangen, und zwar „Gnade über Gnade."

Im festen Glauben an diesen Allbegnadiger will ich bei meiner Armuth an Tugenden und

Verdiensten nicht verzagen. In Christus ist die Fülle; aus dieser Fülle fließt auch mir die Gnade reichlich wie ein Strom zu: ich will sie von nun an mit mehr Liebe und Treue auffassen, als es bisher geschah; dann werde ich reich an Tugenden und Verdiensten, zur Ehre Desjenigen, aus dessen Fülle wir empfangen.

Mit was für einer innigen Liebe sagtest du einst, als du Jesum zu dir kommen sahst: „Sieh, „das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die „Sünden der Welt.“ — Auf dieß Lamm will ich stets meine Blicke richten. Dieß Lamm hat meine Sünden auf sich genommen; zum Danke will ich Ihm mein ganzes Herz hingeben. Erbitte mir von Ihm die Gnade, daß ich in aufrichtiger Demuth mich Ihm ganz ergebe, und in unverbrüchlicher Treue mit Ihm verbunden sey im Leben und Sterben.

Einst ereiferten sich deine Jünger für dein Ansehen. Du aber antwortetest ihnen und sprachest: „Der Mensch kann nichts empfangen, es „werde ihm denn von dem Himmel gegeben. „Ihr selbst gebet mir das Zeugniß, daß ich ge„sagt habe: Ich bin nicht Christus, sondern vor „Ihm gesandt. Wer die Braut hat, der ist der „Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der „da stehet und Ihn höret, freuet sich hoch über des

„Bräutigams Stimme; diese meine Freude ist „erfüllt.“ O welch eine Liebe zu Jesu spricht sich in diesen Deinen Worten aus! Jesus ist der Bräutigam; die Kirche ist seine Braut, die Er, wie der Apostel Paulus sagt: „geliebt und „für die Er Sich selbst aufgeopfert hat, damit „Er sie heilige, nachdem Er sie gereiniget im „Bade des Wassers, durch das Wort des Lebens; „um sich Selbst eine herrliche Kirche zu bilden, „ohne Flecken, ohne Runzel, oder dergleichen, „sondern daß sie heilig und fehlerlos sey.“ — Und ein Glied dieser Kirche bin ich; — so darf ich denn Jesum als meinen Bräutigam lieben! O welch ein Glück, welch eine Ehre für mich! Wie muß mich seine Stimme, seine Lehre erfreuen! Wie voll muß meine Freude an Ihm seyn!

Heiliger Johannes! der du Alles thatest, um Israel als Braut zu Jesu zu leiten, und dich mit inniger Freude den Freund des Bräutigams nanntest, erbitte mir die Gnade, daß ich Ihn so sehr liebe, daß nur Er meine Freude seyn möge. Dann ist schon hienieden meine Freude voll, so viel sie es hienieden seyn kann; und übervoll wird einst diese heilige Freude, wenn ich zum Bräutigam in jene Stadt komme, von der Johannes, der Evangelist, in seiner Offenbarung sagt:

sagt: „Und ich sah die heilige Stadt, das neue „Jerusalem, herabkommen von Gott aus dem „Himmel, zubereitet wie eine Braut, die für „ihren Bräutigam geschmückt ist!“

Andacht zu Ehren des heiligen Apostelfürsten Petrus.

* Um bei den Christgläubigen die Andacht zu dem Fürsten der Apostel, dem heil. Petrus, zu vermehren, hat Pius VI. mittelst Rescript der heil. Congregation der Ablässe vom 19. Jänner 1782, auf ewige Zeiten einen Ablaß von 100 Tagen für Jedesmal allen Christgläubigen verliehen, welche täglich folgendes Responsorium zu Ehren des heil. Apostel Petrus andächtig beten werden, und zugleich zweimal einen vollkommenen Ablaß, nämlich am Feste Petri Stuhlfeier (18. Jänner), und am Petri Kettenfest (1. August), wenn sie an diesen Tagen beichten, communiciren, eine Kirche desselben oder einen ihm geweihten Altar besuchen, und alldort auch auf die Meinung des obersten Hirten der Kirche beten.

Responsorium 1. Willst einen starken Helfer du, und einen Schützer in der Noth, — o, säume nicht! zu Petrus geh'; ruf' den Apostel-Fürsten an!

O heiliger Apostelfürst, dem Gott die Himmelsschlüssel gab, führ' uns zum ewigen Sion hin, und seine Pforten schließ' uns auf!

2. Wie du mit vielen Zähren einst die Schuld gebüßet reuevoll; so lösch' auch unsre Missethat ein unversiegter Thränenquell!

O heiliger Apostelfürst ꝛc. (Wird nach jedem Sätzlein wiederholt.)

3. Wie einst aus deiner Ketten-Haft ein Engel Gottes dich befreit', so lös' die schnöden Bande auf, womit die Sünde uns umstrickt!

O heiliger Apostelfürst ꝛc.

4. O starker Fels der Christenheit, du Säule, die nicht wanken kann, begabe uns mit Kraft und Muth, daß wir im Glauben fest besteh'n!

O heiliger Apostelfürst ꝛc.

5. Beschirme Romas Hirtensitz, den einst dein Blut geheiliget; die Völker, die auf dich vertrau'n, laß freudig deine Hülfe seh'n!

O heiliger Apostelfürst ꝛc.

6. Die Reiche der Christgläubigen, die dich verehren, schütze mild, damit nicht Pest das Land verheeret, noch Bürgerzwist die Herzen trennt!

O heiliger Apostelfürst ꝛc.

7. Die Schlingen, welche Satans Neid uns schlau gelegt, zerreiße schnell; vereitle seine List, daß wir nicht Beute werden seiner Wuth!

O heiliger Apostelfürst ꝛc.

8. Wenn einst in unsrer Todesnoth der Feind den letzten Angriff wagt, dann hilf uns treu und laß auch dort uns über ihn noch Sieger seyn!

O heiliger Apostelfürst ꝛc.

9. Dem Vater auf dem Herrscherthron, und seinem eingebornen Sohn, wie auch dem Geist der Heiligkeit, sey ewig alles Lob geweiht!

O heiliger Apostelfürst ꝛc.

Antiphon. Du bist der Hirt der Schafe, o Fürst der Apostel! Dir sind die Schlüssel des Himmelreiches übergeben worden!

℣. Du bist Petrus!

℟. Und auf diesen Fels will ich meine Kirche bauen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch den apostolischen Schutz Deines heiligen Apostel Petrus gestärkt werden; damit wir auf seine Fürbitte um so mehr eines mächtigern Beistandes uns erfreuen mögen, je mehr wir der Gebrechlichkeit unterworfen sind, und durch apostolische Obhut stets verwahret, weder von Lastern überwunden, noch durch Trübsale muthlos gemacht werden! Durch Christum, unsern Herrn!

℟. Amen.

Litaney zu Ehren des heiligen Apostel Petrus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein Einiger Gott,
} Erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heiliger Petrus, der du vom Stande eines Fischers zum Amte eines Apostels berufen worden bist,
Heiliger Petrus, der du, um Jesu nachzufolgen, Alles, was du besaßest, freudig verlassen hast,
Heiliger Petrus, der du die Liebe deines göttlichen Meisters mit der aufrichtigsten Gegenliebe vergolten hast,
Heiliger Petrus, der du aus göttlicher Offenbarung Jesum als den Sohn des lebendigen Gottes öffentlich bekennet hast,
Heiliger Petrus, der du wegen dieses Bekenntnisses von Jesus selig gesprochen worden bist,
Heiliger Petrus, der du von Jesu zum Felsen, worauf er seine Kirche erbauet hat, erwählt worden bist,
Heiliger Petrus, der du von Jesu die Schlüssel des Himmelreiches und die Obergewalt in der katholischen Kirche erhalten hast,
Heiliger Petrus, der du von Jesu eine unbeschränkte Gewalt, zu binden und zu lösen, empfangen hast,
Heiliger Petrus, der du würdig gewesen, die Herrlichkeit Jesu auf Tabor anzublicken,
Heiliger Petrus, der du das Glück hattest, ein Zeuge der Wunderwerke Jesu zu seyn,
Heiliger Petrus, der du auf das Wort Jesu mit starkem Glauben auf dem Wasser eingegangen bist,

Heiliger Petrus, der du aus Liebe zu Jesu bereit warst, in den Kerker, ja selbst in den Tod mit ihm zu gehen,
Heiliger Petrus, für den Jesus besonders gebetet hat, damit dein Glaube nicht abnehme,
Heiliger Petrus, der du von Jesu den Befehl erhalten hast, nach deiner Bekehrung deine Brüder zu stärken,
Heiliger Petrus, der du die Verläugnung deines Meisters mit bittern Thränen beweint hast,
Heiliger Petrus, der du nach dem Tode Jesu mit Liebeseifer zu seinem Grabe hingeeilt bist,
Heiliger Petrus, dem Jesus nach seiner Auferstehung zuerst erschienen ist,
Heiliger Petrus, der du Jesum von deiner Liebe und Treue eifrig versichert hast,
Heiliger Petrus, der du deßwegen von ihm den Auftrag erhalten hast, seine Schafe und Lämmer zu weiden,
Heiliger Petrus, der du ein Augenzeuge der glorreichen Himmelfahrt gewesen bist,
Heiliger Petrus, der du am Pfingsttage, an der Spitze der Apostel, vom heil. Geiste erfüllt worden bist,
Heiliger Petrus, der du den Juden mit unerschrockenem Muthe den Tod Jesu vorgehalten hast,
Heiliger Petrus, der du durch dein Zeugniß von der Auferstehung Jesu drei tausend Menschen in einem Tage bekehret hast,

Bitte für uns!

Heiliger Petrus, der du den Lahmen an der Thüre des Tempels durch Anrufung des Namens Jesu gehend gemacht,

Heiliger Petrus, der du aus Haß der Juden, um Jesu willen, in den Kerker geworfen worden bist,

Heiliger Petrus, der du mehrern Völkern das Evangelium geprediget und sie bekehret hast,

Heiliger Petrus, der du Rom, den Hauptsitz des Irrthums, zum Sitz der Wahrheit gemacht hast,

Heiliger Petrus, der du zu Rom den Sitz des Oberhauptes der Kirche errichtet hast,

Heiliger Petrus, der du zu Rom den Kreuzestod mit Liebe und Freude erlitten hast,

Heiliger Petrus, der du noch zu Rom, in der Person deines Nachfolgers, der heiligen katholischen Kirche vorstehest,

Heiliger Petrus, der du der ganzen Christenheit deine Liebe und deinen besondern Schutz so oft schon erwiesen hast,

Bitt' für uns!

Heiliger Petrus, unser Oberhirt, sieh deine Schäflein,

Heiliger Petrus, unser geistlicher Vater, vernimm das Seufzen deiner Kinder,

Heiliger Petrus, liebreicher Beschützer aller Christen, die zu dir rufen,

Daß du uns die Gnade, alles Irdische zu verlassen und Jesu nachzufolgen, erlangen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns Stärkung im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe von Jesu erbitten wollest,
Daß du deine Heerde nicht ohne Trost und Hülfe lassen wollest,
Daß du der Kirche Christi durch deine Fürbitte und deinen Schutz immer vorstehen wollest,
Daß du den heiligen römischen Stuhl beschützen und erhöhen wollest,
Daß du deinem Nachfolger, unserm heil. Vater N. N., die Gnade erlangen wollest, dir in Tugend und Heiligkeit nachzufolgen,
Daß du unserm Erzbischof N. N. und allen Oberhirten der heil. katholischen Kirche, deinen apostolischen Eifer von Jesu erlangen wollest,
Daß du unsern Seelensorgern und allen Priestern christliche Standhaftigkeit in ihrem heiligen Berufe erlangen wollest,
Daß du allen christlichen Fürsten, und allen geistlichen und weltlichen Obern den göttlichen Schutz und Segen erbitten wollest,
Daß du uns den Geist der Armuth, Keuschheit und des Gehorsams erflehen wollest,
Daß du von deiner Heerde alle Irrthümer und schädliche Neuerungen vertreiben wollest,
Daß du deine Lämmer und Schafe immer wider die Anfälle der Wölfe beschützen wollest,
Daß du die Erleuchtung der Ungläubigen und die Bekehrung der Irrgläubigen von Jesu erhalten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den Sündern Bekehrung, den Frommen Zunahme und den Gerechten Standhaftigkeit von Gott erflehen wollest,
Daß du die Feinde der Kirche durch deine Fürbitte demüthigen wollest,
Daß unsere heilige Religion durch deine Fürsprache in ihrer ganzen Schönheit erscheinen möge,
Daß du uns vor Pest, Krieg und Hungersnoth bewahren wollest,
Daß du uns von der ewigen Verdammniß erretten wollest,
Daß du uns zur Anschauung Gottes durch deine Fürbitte führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes ꝛc. (dreimal)
Herr, erbarme Dich unser ꝛc.
Vater unser ꝛc.
℣. Du bist Petrus,
℟. Und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Gott, der Du den heil. Petrus aus einem Fischer zum Fürsten der Apostel gemacht hast; wir bitten Dich, daß du uns durch seine Fürbitte und Verdienste in Deiner Heerde zu solchen Schafen macheſt, wie es die Hochzeit eines solchen Hirten erfordert. — Gib, daß wir seine Stimme

hören, seiner Lehre folgen, und in seinen Fußstapfen wandeln, damit wir einst auch zu seiner himmlischen Weide gelangen mögen, wo der oberste Hirt, Christus Jesus, dessen Stelle der heil. Petrus auf Erden vertreten hat, seine Auserwählten mit der seligsten Anschauung speist, und mit unaussprechlichen Freuden ewiglich tränkt; der da lebet und regiert als Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

Responsorium zu Ehren des heil. Paulus.

* Pius VII. hat allen Christgläubigen, die täglich das nachfolgende Responsorium andächtig beten, einen Ablaß von 200 Tagen verliehen. Am Feste der Bekehrung Pauli (25. Jänner) und an dessen Gedächtnißtag (30. Juni), einen vollkommenen Ablaß all denjenigen, die beichten, communiciren, eine von ihm genannte Kirche, oder einen ihm gewidmeten Altar besuchen, und alldort auf die Meinung des obersten Hirten der Kirche beten. (Decret 23. Jänner 1806.)

Responsorium. Bist du von Leiden hart bedrängt, o flieh zu Paulus bittend hin, er sichert dir vom Himmel her des Heiles Pfand mit Freuden zu!

Du Opfer, Gott zum Wohlgeruch, der Völker Licht und Liebe du; o heil'ger Paulus! sieh, wir fleh'n: Sey unser Helfer, schütze uns! (Wird nach jedem Gesetzlein wiederholt.)

2. Denn, die du hassend einst verfolgt, umfängst du jetzt, da dir zum Heil, mit Liebesmacht der Herr dich schlug, und schützest sie ganz liebevoll!

Du Opfer ꝛc.

3. Nicht Feindeswuth, noch Meeressturm, selbst harte Band und Schläge nicht, noch auch der Tod hat dich erschreckt, zu weiden Gottes heil'ge Schaar!

Du Opfer ꝛc.

4. O denk' an uns, wir bitten dich; der alten Lieb' vergesse nicht, und wieder, nach dem Sündenschlaf', zeig' uns der Gnade Hoffnungsschein!

Du Opfer ꝛc.

5. Es stürz', erkannt von deinem Blick, dahin des Satans arger Trug; und Gottes Tempel hallen froh vom Lobgesang der Gläubigen!

Du Opfer ꝛc.

6. Auf deine Fürsprach' blühe zart die Liebe, die nichts Arges denkt, die Liebe, die kein Zank verwirrt, die keinem Irrthum Beifall gibt!

Du Opfer ꝛc.

7. So weit die Erde sich erstreckt, umfange sie ein Friedensband, und deiner Predigt Lebensquell ergieße Kraft in jedes Herz!

Du Opfer ꝛc.

8. Zu wollen das, was du befiehlst, und dann zu thun, verleih' uns Gott! damit die Schwankenden nicht einst die Nacht in Finsterniß begräbt!

Du Opfer ꝛc.

9. Dem Vater auf dem Herrscherthron, und seinem eingebornen Sohn, wie auch dem Geist der Heiligkeit, sey ewig alles Lob gewriht!

Du Opfer ꝛc.

Antiphon. Dieser ist mir ein auserlesenes Gefäß, damit er meinen Namen hintrage unter die Heiden und Könige und unter die Kinder Israels.

℣. Bitte für uns, heiliger Apostel Paulus!

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du dem heiligen Apostel Paulus aus göttlicher Barmherzigkeit befahlest, was er thun solle, um vom heil. Geiste erfüllet zu werden; verleihe uns, daß wir zurechtgewiesen durch seine Ermahnungen, und unterstützt durch seine Verdienste, dir in Furcht und Zittern dienen, und mit dem Troste der himmlischen Güter erfüllet werden! Durch Christum, unsern Herrn!

℟. Amen.

Gebet zu Ehren des heiligen Aloysius.*)

Dir, o heiliger Aloysius, der du in engelreiner Sittsamkeit strahlest, empfehle ich die Keuschheit meiner Seele und meines Leibes; und bitte dich durch deine englische Reinigkeit, mich dem unbefleckten Lamme, Jesu Christo, und seiner seligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen, zu empfehlen, und mich vor jeder schweren Sünde zu bewahren. Gestatte nicht, daß ich mich mit dem mindesten Flecken einer Unreinigkeit bemakle, sondern verscheuche, wenn du mich in einer Versuchung und in der Gefahr zu sündigen siehst, aus meinem Herzen alle unreinen Gedanken und Gelüste; erneuere dann in mir die Erinnerung an die Ewigkeit, und das Andenken an Jesus, den Gekreuzigten, und präge meinem Herzen ein lebhaftes Gefühl der heiligen Furcht Gottes ein. Ich aber, wieder auflebend in der göttlichen Liebe, möge durch Nachahmung

---

*) Pius VII. hat mit Decret vom 6. März 1802 allen Christgläubigen, welche nach erweckter Reue und mit Andacht folgendes Gebet, nebst einem Vater unser ꝛc. und gegrüßet seyst du ꝛc. beten werden, einen Ablaß von 100 Tagen verliehen, welcher auch den Abgestorbenen zugewendet werden kann.

deiner Tugenden auf Erden, würdig werden, einst im Himmel mit dir mich ewig in Gott zu erfreuen! Amen.

(Vater unser. Gegrüßet seyst du ꝛc.)

Litaney zu Ehren aller Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
} Erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt' für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heil. Chöre der seligen Geister,
} Bittet für uns!

Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
} Bitt' für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas;
Heiliger Markus,

} Bittet für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen, unschuldigen Kinder,

} Bittet für uns!

Heiliger Stephan,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vinzentius,
Heiliger Fabian und Sebastian,
Heiliger Johann und Paul,
Heiliger Kosmas und Damian,
Heiliger Gervasius und Protasius,

} Bittet für uns!

Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,

} Bittet für uns!

Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
} Bittet für uns!

Alle heil. Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Lehrer,
} Bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benedikt,
Heiliger Bernhard,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
} Bittet für uns!

Alle heil. Priester und Leviten,
Alle heil. Mönche und Einsiedler,
} Bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bittet für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heilige Gottes,
} Bittet für uns!

Sey uns gnädig, R. Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, R. Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unvorhergesehenem Tode,
} Erlöse uns, o Herr!

Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder,
Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest!
Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß

Daß Du dem christlichen Volke Frieden und Eintracht verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heil. Dienste erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du uns erhören wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes ꝛc. (dreimal)

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

℣. O Gott, merk' auf meine Hülfe; Herr, eile, mir beizustehen!
℟. Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.
℣. Mit Schimpf müssen zurückbeben, die mir Uebels wollen.
℟. Zurückfliehen müssen die vor Scham, die mir zurufen: so nur recht auf ihn!
℣. Aber jauchzen und freuen werden sich über Dich Alle, die Verlangen nach Dir haben; immer-

dar müssen sie sagen: hochgelobet sey Jehova! die sein Heil lieben.

℟. Ich aber bin elend und arm; o Gott, stehe mir bei!

℣. Denn Du bist mein Helfer und Erlöser!

℟. O Herr, verweile nicht zu lange!

℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.

℟. Als er war im Anfang ꝛc.

℣. Mache selig Deine Diener,

℟. Die auf Dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm,

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns;

℟. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht!

℣. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden,

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten!

℣. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N. N.

℟. Der Herr erhalte ihn, mache ihn lebendig und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde!

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter!

℟. O Herr, Du wollest allen unsern Wohlthätern, um Deines Namens willen, das ewige Leben geben!

℣. Lasset uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen!

℟. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

℣. Lasse sie ruhen im Frieden!

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder!

℟. O Gott, mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen!

℣. Herr! Sende ihnen Hülfe von Deinem Heiligthume herab.

℟. Und von Sion beschütze sie!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebete.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, sich allezeit zu erbarmen und zu schonen, nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und alle Deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung Deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach Deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von allen Sünden auflöset, und von der Strafe, die wir für dieselben verdienen, errettest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidigt, und durch die Buße versöhnet wirst, siehe gnädig

an das Gebet Deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel Deines Zorns, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N. N., unsers obersten Hirten, Deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils; damit er durch Deine Hülfe, was Dir gefällig, begehre und kräftig vollbringe.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, guten Vorsätze und gerechten Werke entspringen; gib Deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; damit unsre Herzen Deinen Geboten ergeben, und die gegenwärtigen Zeiten durch Deinen Schutz vor des Feindes Furcht gesichert und friedsam sind!

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer Deines Geistes; damit wir mit keuscher Liebe Dir dienen und mit reinem Herzen Dir gefallen mögen.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden; auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch die gottselige Fürbitte erlangen.

O Herr! wir bitten Dich, Du wollest unserm Thun und Lassen mit Deiner Gnade vorkommen, und selbes mit Deiner Hülfe fortsetzen; damit alle unsere Gebete und Werke von Dir jederzeit angefangen und mit Dir geendet werden!

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den guten Werken für die Deinigen erkennest; wir bitten Dich demüthig, daß diejenigen, für welche wir zu beten uns vorgenommen, die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen, nach Deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen.

O Gott! Du Beschützer aller Reiche, verleihe Deinem Diener, unserm König N., daß er Deine Macht, durch welche er regieret, erkenne und verehre; damit, weil Er nach Deiner Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch Deinen Schutz allezeit mächtig sey.

O Herr Jesus Christus! Du Ehre und Krone aller Heiligen! erbarme Dich über Dein armes Volk, über welches Dein heiliger Name angerufen worden, und um Deiner Heiligen wil-

len sey uns gnädig! Mit frommem Vertrauen opfern wir Dir ihr frommes Leben, ihre Verdienste, und alle Leiden und Martern auf, die sie um Deines Namens willen erduldet haben, und bitten Dich demüthig, erhöre ihre Fürbitte, erlöse uns gnädig von allem Uebel und führe uns zur ewigen Seligkeit; der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste gleicher Gott, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

(Fünf Vater unser ꝛc. für die allgemeinen Bedürfnisse, dann das allgemeine Gebet.)

Zu Ehren des heiligen Erzengels Michael.

* Pius VII. verlieh unterm 6. Mai 1817 auf ewige Zeiten allen Christgläubigen für Einmal des Tages, einen Ablaß von 200 Tagen, wenn sie wenigstens mit reumüthigem Herzen, und mit Andacht folgenden Hymnus mit der Antiphon und dem Gebete zu Ehren des heiligen Erzengels Michael beten werden, um die Kraft seines Beistandes bei den Anfällen des Versuchers im Leben und im Tode zu erfahren; dann einen vollkommenen Ablaß denjenigen, welche einen Monat hindurch täglich Obenbenanntes beten, und zwar an dem Tage, an welchem sie beichten, communiciren, und auf die Meinung Sr. päpstl. Heiligkeit beten.

Hymnus.

O Du, des Vaters Licht und Kraft,
Der himmelfroh die Herzen schafft;

Dich preisen mit den Engeln wir,
Die schnell gehorchen Jesu, Dir!

Es folgen dicht und tausendfach
Der Engel-Schaaren, Herr, Dir nach;
Doch Michael schwebt kühn voran,
Und schwingt des Kreuzes Siegesfahn'l

Er stieß des Drachen stolzes Haupt
Hinab zur Hölle, machtberaubt,
Und jagt, erglüht von Gottes Rach',
Ihm der Empörer Rotten nach.

Gen diesen Unhold, stolz und kühn,
Laßt uns mit jenem Fürsten zieh'n;
Dann wird uns von des Lammes Thron
Zu Theil ein übersel'ger Lohn!

Dem Vater auf dem Herrscherthron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Gleichwie dem Geist sey Ruhm geweiht,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Antiphon. O glorwürdigster Fürst, heiliger Erzengel Michael, sey unser eingedenk! Hier und an allen Orten bitte jederzeit den Sohn Gottes für uns!

℣. In Gegenwart der Engel werde ich Dir ein Loblied singen, mein Gott!

℟. Ich werde anbeten bei Deinem heiligen Tempel; und Deinen Namen bekennen!

℣. Herr, erhöre mein Gebet;

℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Gott, der Du in wunderbarer Ordnung die Aemter der Engel und Menschen vertheilest, verleihe uns gnädig, daß jene, die Dir im Himmel stets so bereitwillig zu Gebote stehen, auch unser Leben auf Erden beschützen mögen! Durch Christum, unsern Herrn! R. Amen.

Gebet

zu dem Heiligen, dessen Namen man bei der heil. Taufe erhalten.

O glorwürdiger, heiliger N. N., dessen Obsorge mich Gott der Herr besonders anempfohlen hat, da er mich zuerst zu seinem Kinde in der Taufe angenommen hat: erhalte mir durch deine Fürbitte die Gnade, daß ich christlich lebe, die Gelübde der heiligen Taufe treulich halte, und deinem Beispiele fleißig nachfolge! Schütze mich in diesem gefährlichen Leben, und verlasse mich nicht in der Stunde meines Todes! Durch Christum, unsern Herrn!

R. Amen.

Fünfte Abtheilung.

Andachtsübungen zur Erweckung des innern Lebens.

Tägliches Gebet,

um den Segen des heiligsten Sacramentes.

Göttlicher Erlöser unserer Seelen, der Du uns Deinen anbetungswürdigen Leib und Dein kostbares Blut im heiligsten Sacramente des Altares hast hinterlassen wollen, ich bete Dich in demselben mit Ehrfurcht an; ich sage Dir ganz demüthig Dank für alle die Gnaden, die Du uns durch dasselbe erweisest; und da Du in demselben die Quelle alles Segens bist, bitte ich inständig, ihn heute auszugießen über mich und über die, für welche ich die Meinung habe, Dich zu bitten!

Allein, auf daß nichts den Lauf Deiner Segnungen hemme, räume aus meinem Herzen Alles, was Dir mißfällt, o mein Gott! Vergib mir meine Sünden, ich verabscheue sie aufrichtig aus Liebe zu Dir. Reinige mein Herz, heilige meine Seele! Segne mich, mein Gott, wie Du gesegnet hast Deine Jünger, da Du sie verließest, um aufzufahren in den Himmel! Segne mich mit einem Segen, der mich umschaffet, heiliget und vollkommen mit Dir vereiniget; der mich

erfüllt mit Deinem Geiste, und der mir sey durch dieses Leben ein sicheres Unterpfand der Seligkeit, die Du jenseits bereitet hast Deinen Auserwählten! Der Du, mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Verschiedene Bitten an Jesus.

In dem Sacramente des Altares gegenwärtiger Gottmensch, Jesus Christus! Anbetend sinke ich vor Deiner heiligen Gegenwart auf die Kniee, und glaube so festiglich an dieselbe, als sähe ich Dich mit dem körperlichen Auge, und erblickte Deine ganze Freundlichkeit gegen uns Menschenkinder! Darum will ich mit aller Zutraulichkeit, die mir Deine Liebe einflößt, Dir alle meine Bitten vortragen! Ich armer, sündiger Mensch, ohne alle innere Kraft zum Guten, ohne alles Verdienst habe so viele Bitten! doch Deine Liebe läßt mich alle machen, und sie will alle gewähren, wie und in sofern es mir zum Heile und zu Deiner Ehre ist!

Vor Allem bitte ich Dich, um was ich immer Dich bitte, — um eine große Liebe zu Dir; dieß ist meine größte Bitte! Und ich weiß, Du erhöreſt diese meine größte Bitte am lieb-

sten; die Liebe ist es, was Du uns vorzüglich geben willst; und das Uebrige gibst Du uns, damit Du uns um so mehr die Liebe gebest!

Dann gib mir auch eine feste Hoffnung Deiner Verheißungen, daß mir die Gnaden, Dich über Alles zu lieben, gewiß ertheilt werden, wenn ich auf Dich unwandelbar hoffe! Diesen Anker des Heiles, die feste Hoffnung, gibst Du mir, weil Du mein Heiland bist!

Die Hoffnung ist auf den wahren Glauben gegründet; erhalte in mir also den wahren Glauben, den Glauben, den Deine heilige katholische Kirche hat, und den sie uns lehret! Erhalte in mir insbesondere den Glauben an Deine wahrhafte Gegenwart in dem heiligsten Sacramente, das uns das Unterpfand des ewigen Lebens ist!

Es kommt in meinem Leben so Manches vor, das in mir die Liebe und die Hoffnung stören will; diese tausenderlei Versuchungen sind eine wahre Plage für den Geist. Errette Du mich von allen; willst Du mich nicht davon befreien, so gib mir den Sieg über sie! Ich bin schon oft von Versuchungen geplagt, zu Dir gekommen, und allemal erhielt ich bei Dir Kraft und Stärke; oftmals wich die Versuchung, und ich fühlte es,

ich habe Dem mich genähert, der dem Sturme und dem Meere Ruhe gebieten kann!

Da Du mir alle geistlichen Güter so mild spenden willst, so darf ich um so weniger wanken im Vertrauen: Du werdest meine Bitten um alle irdischen Güter, die mir zum Heile dienen, erhören!

Aber nicht nur für mich, sondern auch für Andere darf und soll ich Dich bitten! Du willst, daß alle Menschen Kinder Deines Vaters seyn sollen; Du willst der Bruder Aller seyn; darum gefallen Dir meine Bitten für Deine Brüder! Ich bitte für Alle um große Liebe zu Dir. Die größte Bitte, die ich für mich thun kann, mache ich für Alle. Schenke ihnen auch die Gnade der festen Hoffnung auf Dich; diese Gnade wird sie in allen Leiden trösten, und in allen Versuchungen aufrecht erhalten!

Bewahre in ihnen den wahren Glauben Deiner Kirche! Laß sie vom Geiste der Ungläubigkeit nicht angesteckt werden; bewahre sie vor Irrlehren; belebe in ihnen den Glauben, auf daß sie Alle nach Ihm und in seinem Lichte wandeln, bis sie hinkommen, wo wir Alle Dich, unsern Gott, und die Wahrheit, und die Quelle alles erschaffenen Wahren, ewiglich schauen!

Belebe in den Deinigen insbesondere den Glauben an das heiligste Sacrament des Altares! Die Lebendigkeit dieses Glaubens treibe sie Alle an, Dich darin sehr oft zu besuchen, und Dir eine heilige Gluth der Liebe und des Dankes zu weihen. O, möchte die Zeit kommen, in der Alle an dieß hochheiligste Sacrament, das die Wonne der Welt seyn sollte, glauben und für dasselbe glühen würden! Erbarme Dich unserer irrgläubigen Brüder, und beselige sie mit dem wahren Glauben! Mache doch, daß wir Alle in diesem Glauben wieder vereiniget werden! Rührend war es, als Davids Unterthanen nach jener Empörung durch Absalon, zur Liebe ihres Königs zurückkehrten, das ganze Volk hing ihm wieder vom ganzen Herzen an, als wäre es nur ein einziger Mann: — ach, würden die, welche an Deine wahre Gegenwart im Sacramente des Altares nimmer glaubten, und von Deiner heiligen Kirche sich trennten, zu Dir zurückkehren in den Schooß Deiner Kirche, und Dir, der Du im heiligsten Sacramente unter uns Deinen höchsten Thron hast, von ganzem Herzen anhangen; o dann wäre es schön und selig auf Erden; wir wären dann Alle Dein, als wären wir nur ein einziger Mann! Du willst ja durch das Altarssacrament alle

Menschen um Dich als unsern König versammeln, damit wir Eins seyen mit einander, und Eins mit Dir, und durch Dich Eins mit dem Vater! Mache, daß es so wird; dieß kannst nur Du machen; ich bitte Dich durch das allerheiligste Sacrament, mache es doch!

Wie heilig sollen wir wandeln, da Du uns in unsern Tempeln so nahe bist! Wäre sonst kein Beweggrund, heilig zu wandeln, so wäre schon dieser Beweggrund unendlich groß. Wie die Bienen um ihre Königin umher im Bienenkorbe nur Honig und Wachs verarbeiten, so sollen wir um Dich, als unserm König, nur Honig der Frömmigkeit und Wachs der Nächstenliebe wirken. Gib uns Allen, daß wir so leben und wandeln; zu Deiner Ehre und zur Ehre des Vaters und des heiligen Geistes! Amen.

Empfindungen eines reumüthigen Herzens vor dem Bilde des gekreuzigten Heilandes.

O kostbares Versöhnungsopfer, welches Du zu meinem Heile geschlachtet worden bist, ich bete Dich an; gedemüthiget beim Anblicke meiner Sünden, flehe ich Dich um Deine Barmherzigkeit, und bitte Dich, Du möchtest mein

Herz

Herz von allen Sünden mit jenem Blute reinigen, welches Du zu ihrer Tilgung vergossen hast!

O unendliche Güte, die Du mich geduldet hast, verlasse mich nicht! O heiliger Mund, der Du mich so liebreich zu Dir eingeladen hast, verurtheile mich nicht! O allmächtige Hände, die ihr mich erschaffen habet, vernichtet mich nicht! O heilige Füße, die ihr euch verwundet habet, um mich zu suchen, seyd meine Zuflucht! O zärtliches und den reumüthigen Sündern stets geöffnetes Herz, nimm mich auf! Für mich bist Du ja gestorben, o mein Jesu, und für Dich will ich leben! Die Schulden, welche ich gegen die göttliche Majestät zu entrichten habe, sind zwar unermeßlich groß, und ich verdiene eine ewige Strafe. Aber wirf, o Gott, Deine Augen auf Deinen innigst geliebten Sohn, der sich als ein Opfer für alle Menschen darbietet, höre die Stimme Jesu an, die sich bis zum Himmel erhebt, und für mich um Barmherzigkeit bittet! Siehe Alles, was er gelitten hat, um Dich zu besänftigen und Deiner Gerechtigkeit Genüge zu leisten; wäge seine Leiden mit meinen Sünden ab, und Du wirst das Uebergewicht derselben über meine Sündenlast erkennen!

Wie werde ich Dir, o mein Heiland, einen würdigen Dank abstatten können, wenn ich Alles betrachte, was Du für mich gethan hast? Du hast Dich in den Abgrund von Schmerzen und Schmach versenkt, um mich aus meinem Elende herauszuziehen; Du bist für mich gestorben, damit ich lebe; ich bin also auf eine doppelte Art Dein Eigenthum, weil Du mich erschaffen, und weil Du mich erlöset hast.

Solche Gutthaten kann ich nicht anders, als dadurch erkennen, daß ich mich Dir ganz übergebe, und Dir jene Seele opfere, welche Du so theuer erkauft hast! Ich will Dich also aus ganzer Seele lieben, aus ganzem Gemüthe und aus allen meinen Kräften! Aber nur durch Dich kann ich es thun; mein Herz will ich also ganz an Dich heften, weil Du allein mich stärken und heiligen kannst!

Nimm, o göttlicher Erlöser, diese meine demüthige Huldigung an; dieses Kreuz, an welchem Du Dein Opfer vollbracht hast; diese Nägel, welche Deine Hände durchbohrten, dieser Spieß, welcher Dein Herz öffnete: alle diese Werkzeuge Deiner Liebe verehre ich mit dankbarer Gegenliebe, so wie die fünf Wunden, durch welche die Wunden meiner Seele geheilt worden sind.

Du neigest Dein Haupt, um mir den Friedenskuß zu geben; Du streckest Deine Arme auseinander, um mich zu umfassen; Du öffnest mir Dein Herz, um mich in dasselbe aufzunehmen; Deinen Leib hast Du zum Erlösungspreis für mich dahingegeben, und dadurch sind Deine Verdienste mir zugeeignet worden.

Verzeihe ihr, o Gott, jener sündhaften Seele, welche Dich gekreuziget hat, und welche zu Deinen Füßen liegt! Diese Bitte stellt sie durch Dein kostbares Blut an Dich. Jesus, mein Erlöser, ist um meinetwillen gestorben; ach, könnte ich jetzt vor Reue sterben; nicht nur mit meinen Thränen, sondern mit meinem Blute möchte ich meine Sünden und Missethaten abwaschen! Immer mehr will ich sie verabscheuen, und ich fasse jetzt den festen Entschluß, eher zu sterben, als Deine Leiden und Deinen Tod mit neuen Sünden zu erneuern! Amen.

Reuevolle Anmuthungen vor dem Kreuze Jesu.

O anbetungswürdiges Kreuz, welches du durch das Blut und den Tod Christi geheiliget worden bist, du bist glänzender als alle Sternen des Himmels, und schätzbarer als alle Reichthümer der Erde; du bist das Ziel der Leiden Jesu,

das Ende seines irdischen Wandels, der Anfang seiner Herrlichkeit, und das Zeichen seines Sieges. Aber du bist auch mein Antheil und das kostbare Erbe, welches Jesus mir hinterlassen hat. Arm und von Allem entblößet ist er an dir gehangen und gestorben, und er war zufrieden, nicht anders als dich zu besitzen. Du bist das lebhafte Bild der göttlichen Liebe, und der getreue Spiegel seiner grenzenlosen Güte.

Ich verehre dich, o kostbares Kreuz! fernerhin wirst du mein Schutz, meine Zuflucht, mein Licht, meine Wissenschaft und meine ganze Weisheit seyn. Wie glücklich ist die Seele, die sich niemals von dir entfernt, und bis auf die Kenntniß der Wahrheiten dringt, welche in dir verborgen liegen! Du bist die Stütze meiner Schwachheit, der Schrecken meiner Feinde und die Grundlage meiner Hoffnung! Der Himmel erkennet dich, die Erde verehret dich, die Hölle fürchtet dich, und der Teufel weiß, daß Derjenige, welcher an dir hing, der Sohn Gottes ist.

Du bist nicht mehr wie ehedessen eine drückende Last, sondern du bist eine leichte Bürde und ein angenehmes Joch geworden; jetzt bist du eine Quelle von Herrlichkeit, die Stärke und die Ruhe derjenigen, welche ihre Zuflucht zu dir nehmen; sind sie matt und niedergeschlagen,

so werden sie aufgerichtet und unterstützt durch die Last selbst, welche sie tragen.

In dir findet man Heil und Leben, Stärke des Herzens und Freude des Geistes, die Vollkommenheit der Tugend und das sicherste Unterpfand der himmlischen Güter. Durch dich ist die Weisheit der Welt zu Schanden gemacht, der Hochmuth gedemüthigt, und die Demuth gekrönt worden. Du hast die Apostel gestärkt, die Martyrer unterstützt, die Jungfrauen Gott geweihet, und die Gerechten geheiliget. Du erfreuest die Engel, und am allgemeinen Gerichtstage wirst du zur Verherrlichung der Gerechten und zur Beschämung der Gottlosen mit Jesu erscheinen.

Aber diejenigen, welche sich in dir rühmen, o heiliges Kreuz! müssen von der Welt verachtet, gehaßt und verfolgt werden; ihr Leben müssen sie in den Thränen, im Geiste der Armuth, in den Leiden und Demüthigungen zubringen. Für die irdischen Güter, welche du ihnen nimmst, gibst du ihnen die Güter des Himmels; für die Freundschaft der Menschen gibst du ihnen deine Freundschaft; indem du sie der Ehren der Welt beraubest, machest du sie zu Kindern Gottes; zum Ersatze der Schmach krönest du sie mit Herrlichkeit, und so wie du sie von den Geschöpfen

trennest, vermengest du sie auf eine unaussprechliche Art mit Gott.

O heiliges Kreuz, o verborgene Weisheit, o unbekanntes Licht, dich verehre ich! Du bist die Ehre derjenigen, welche dir folgen, die Sicherheit derjenigen, welche dich tragen, die Krone derjenigen, welche dich umfassen, die Belohnung derjenigen, welche dich lieben, und das Heil derjenigen, welche es in dir suchen. In dir sterben ist Leben, und in dir leben ist Regieren. Wer dich liebt, ist zufrieden, wer dich wünscht, ist ruhig, und wer dich besitzt, ist reich.

O Baum des Lebens, dessen Früchte die Nahrung der Kinder Gottes sind, dich bete ich an; ich umfasse dich mit Liebe, und will mich nicht mehr von dir trennen; nimm mich auf, und möge ich in demjenigen ruhen, der auf demselben aus Liebe für mich gestorben ist! Amen.

Gebet

zu Jesu in Leidensstunden.

Durch Leiden muß ich Dir, mein Gott und Herr, Jesus Christus! ähnlicher werden; und je ähnlicher ich Dir bin, desto wohlgefälliger bin ich Deinem Vater. So will ich denn nicht nur geduldig leiden, sondern an Leiden auch Freude haben.

Wie muß mich das Wort Deines Apostels erfreuen: „Der Geist selbst gibt unserm Geiste „das Zeugniß, daß wir Söhne Gottes sind. „Sind wir aber Söhne, so sind wir auch Er„ben; und zwar Erben Gottes, aber Miterben „Christi, wenn anders wir mit leiden, auf daß „wir auch mit verherrlichet werden. Ich meine „aber, die Leiden dieser Zeit haben kein Ver„hältniß zur künftigen Herrlichkeit, die sich an „uns offenbaren wird."

So viel ich auch leide, so gibt mir doch der heilige Geist, der wahre Gott mit Dir und dem Vater, das Zeugniß: ich sey ein Kind Gottes. Dieses versüßt mir alle Leiden. Nie soll mir der Gedanke kommen, mich liebe Dein Vater weniger, wenn Er mich leiden läßt; vielmehr will ich in den Leiden, die Er über mich verhängt, eine besondere Erzeigung seiner Vaterliebe sehen; denn je mehr ich leide, desto mehr werde ich verherrlichet werden. Durch Leiden will mich Dein Vater zu Deinem größern und seligern Miterben machen: Dieß ist die Liebe, die Er mir erzeiget. Ich danke also dem Vater für alle Leiden, die Er über mich verhängt, durch Dich danke ich Ihm.

Er wird mir mit dem Leiden auch die Gnade verleihen, daß ich so leide, wie es Ihm gefällig

ist. Um Deiner heiligsten Leiden willen wird der Vater mir die Gnaden verleihen, Er wird in mir die Hoffnung stärken und erhöhen; Er wird mein Herz erfreuen.

Ich werde es immer mehr aus Erfahrung erkennen, wie wahr das Wort Deines Apostels ist: „Wir wissen, daß Denen, welche Gott „lieben, Alles zum Guten mitwirket, Denen, „welche nach dem Rathschlusse berufen sind als „Heilige."

Lieben will ich Dich; und ist mein Wollen nicht aufrichtig, so mache Du, daß es aufrichtig sey. Ist mein Wollen zu schwach, so mache Du es stark. Je mehr ich Dich liebe, desto mehr wirket mir das Leiden zum Guten. Es vermehret in mir die heiligmachende Gnade und die Verdienste, und um so höher ist dann einst meine ewige Anschauung Deines Vaters, Deiner und des heiligen Geistes. Dieß ist das Gute, zu dem mir das Leiden wirket.

Wie werde ich einst in dem Himmel den Vater für die hienieden fromm und nach Deinem Beispiele ertragenen Leiden preisen! Erst dort sehe ich es vollkommen ein, welch ein Schatz für die Ewigkeit die zeitlichen Leiden waren. Wenn es dort für die Verklärten selbst noch einen Wunsch geben könnte, wäre es der Wunsch: auf

Erden mehr gelitten zu haben. So will ich denn aber hienieden, wo die Liebe noch ihre Wünsche haben soll, die Leiden sogar wünschen, und den Vater durch Dich um dieselben bitten. Das haben die Heiligen gethan, weil der heilige Geist sie dazu antrieb! Eine herzliche Liebe zu Dir, eine Liebe aus allen Kräften, möchte ich so gerne haben; ich bitte Dich flehend um sie; und flehe ich Dich um solche Liebe, so flehe ich Dich hiemit zugleich um den Wunsch nach Leiden!

Die Wahl der Leiden überlasse ich Dir, mein Gott! Wähle Du; der Herr meines Willens bist Du; ich will nicht wählen! Wenn es nur Leiden sind, dann sey meine Liebe zu Dir zufrieden!

O, gib mir den Geist Deiner heiligen Diener, die Dich von ganzer Seele liebten! Wann sie nichts zu leiden hatten, so war eben dieß, daß sie sich keines Leidens erfreuen konnten, für sie ein großes Leiden. Welch eine erhabene Liebe zu Dir belebte solche Seelen! O, gib mir eine solche Liebe, einer solchen Liebe bist Du unendlich würdig, da Du, mein Heiland! aus Liebe zu mir so unaussprechlich gelitten und da Du sogar gestorben bist als Opfer für mich! Wie kann eine Seele Dich aus allen Kräften lieben,

ohne daß es ihr unerträglich wäre, ohne Leiden zu leben? Aus allen Kräften will ich Dich lieben, mein Gott und Erlöser! und immer will ich mir einbilden, ich liebe Dich aus allen Kräften, so lange mir der Mangel an Leiden nicht ein großes Leiden ist. O, gib mir eine Liebe aus allen Kräften, ich bitte Dich durch Deine heiligsten Leiden und durch Deinen heiligsten Tod; ich bitte Dich durch jene Sehnsucht, die Du in Deinem Leben hattest, für uns zur Verherrlichung Deines Vaters zu leiden und zu sterben! Amen.

Gebet

zum allerheiligsten Herzen Jesu Christi.

Du anbetungswürdigstes Herz unsers Erlösers Jesu Christi, wir beten Dich an mit aller Inbrunst, deren unsere Seele fähig ist; wir lieben Dich von ganzem Herzen; wir opfern Dir auf alle unsere Gedanken, alle unsere Worte und Werke, nebst unsern Leiden! Mögen solche, o reichste Gnadenquelle, zu Deiner Verherrlichung und durch deinen Segen zu unserm Heile gereichen! O göttliches Herz Jesu! könnten wir Dir die nämliche Anbetung, Liebe und Unterwerfung bezeugen, wie Du sie selbst Deinem

himmlischen Vater bezeuget, und täglich Dir die Engel im hochheiligen Sacramente des Altares, unter der Gestalt des Brodes und Weines, erweisen! Sey unser Vertheidiger an jenem Tage, wo unsre Fehler öffentlich bekannt werden, unser Beschützer, so lang wir wandeln in dieser schnöden Welt, und unser Schutz in der letzten Stunde unsers Todes! Die nämlichen Gnaden verlangen wir von dir für alle unsere Verwandten, Freunde und Feinde, Gutthäter und Mitglaubigen, für alle verstockten Sünder, für alle Betrübten und Sterbenden, endlich für alle Menschen, welche sich in diesem Jammerthale befinden, damit der Werth Deines theuren Blutes weder für sie noch für uns verloren gehe, sondern vielmehr zu unserer Seligkeit gereiche! Mache auch dieser Schätze theilhaftig alle jene verlassene Seelen, welche Deine göttliche Heiligkeit noch nicht rein genug gehalten, um in Deine Glorie einzugehen! O göttliches Herz unsers Erlösers, erhöre unser Gebet und verschmähe unser Rufen nicht! Amen.

Andächtige Ergebung an das göttliche Herz Jesu.

O mein liebenswürdigster Jesu, aus Dankbarkeit, und zum Ersatz meiner so vielfältigen Untreue schenke ich N. N. dir mein Herz, und

widme mich ganz Dir; mit Deiner Gnade nehme ich mir auch ernstlich vor, nicht mehr zu sündigen!

* Pius VII. hat unterm 9. Juni 1807 allen Christgläubigen, welche obiges Gebet vor einem Bildniß des göttlichen Herzens Jesu andächtig verrichten, des Tages einmal einen Ablaß von 100 Tagen, monatlich aber einen vollkommenen verliehen, wenn sie beichten, communiciren und die Ablaßgebete verrichten.

Erneuerung der Taufgelübde.

Wann soll ich, liebster Jesu, die unzähligen Gnaden, welche Du mir seit dem ersten Augenblicke meines Daseyns erwiesen hast, mir mehr zu Gemüthe nehmen als an jedem neuen Morgen, an dem Deine Gnadensonne neu über mich Unwürdigen aufgeht! — Kaum war ich auf dieser Welt erschienen, und hatte die Augen dem Lichte geöffnet, so stand das Taufbad offen, in welchem ich durch die Gnade des heil. Geistes wiedergeboren und von dem Flecken der Erbsünde, die ich mit mir gebracht hatte, gereinigt wurde. Dir habe ich es zu danken, daß durch die Kraft des Wassers, welches Deine Allmacht segnete, meine Seele abgewaschen, und dadurch die Bande zerbrochen wurden, welche mich fesselten, und zur Seligkeit zu gelangen hinderten. Dir habe ich es

zu danken, daß ich durch die Früchte Deines Kreuztodes wieder zu einem Kinde Gottes, zu einem Erben des Himmelreiches, zu Deinem Miterben geworden bin. O wie groß, wie unschätzbar ist diese Gnade!

Aber, lieber Jesu, wie sehr bin ich dieser Gnade unwürdig geworden! Ich hatte durch den Mund meiner Pathen den Satan und alle seine Werke verflucht, der Welt und ihrer Pracht entsagt, und Dir eine unverbrüchliche, eine ewige Treue geschworen. Ich habe mich im Angesicht Deiner Kirche anheischig gemacht, alle ihre Lehrsätze fest zu glauben, und alle damit verknüpfte Pflichten pünktlich zu erfüllen: Alles dieses habe ich Dir auf's Feierlichste versprochen! Aber wie treulos bin ich bisher gewesen! Kaum war ich zu reifern Jahren herangewachsen, so ließ ich mich schon durch die Versuchungen des Satans verführen, dem ich einen ewigen Haß geschworen hatte; ich ließ mich von dem Weltstrome hinreißen, und die Gnadenmittel, welche Du mir darboteſt, verachtete ich; Deine heiligen Sacramente empfing ich leider öfter ohne die erforderliche Vorbereitung, und — o, wer gibt meinen Augen Thränen, mein tiefes Verderben zu beweinen! — zu Deinem Tische trat ich so oft ohne Andacht, ohne Herzensrührung, vielleicht gar unwürdig hin!

Wie schändlich war mein bisheriges Betragen gegen Dich! Jetzt aber will ich nicht mehr eidbrüchig seyn, stärke, o Herr! mit Deiner Allesvermögenden Gnade meinen unvermögenden Willen; jetzt will ich mich nicht mehr vom Satan, von der Welt und von meinen bösen Neigungen verführen lassen. Ich verspreche und gelobe Dir aufs Neue Alles, was meine Pathen in meinem Namen Dir versprochen haben, und ich bin fest entschlossen, alle Tage mit mehr Eifer mich der herrlichen Vorzüge würdig zu machen, welche ich in der Taufe von Dir empfangen habe; durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Gebet
um ein neues Herz.

Von Schmerzen gerührt beim Anblicke des Elendes und des Verderbnisses meines Herzens, bitte ich Dich, o Gott, mit dem Propheten David, ein neues Herz in mir zu bilden, ein Herz, das würdig wäre, Dir als ein Opfer dargebracht zu werden, nämlich:

Ein neues Herz, das beim Anblicke seiner so zahlreichen und großen Sünden von Reue tiefgerührt und erschüttert würde.

Ein neues Herz, das von der Welt gänzlich und aufrichtig getrennt, sich nur an Dich allein heftet!

Ein neues Herz, das jeder Gnade fleißig mitwirket, um dadurch alle Verachtungen der Gnaden, besonders jener, durch welche Du es zur Buße bewegen wolltest, wieder gut zu machen!

Ein neues Herz, das Dich vor Allem und über Alles liebt, und welches von dem Feuer der göttlichen Liebe so heftig entzündet ist, daß es eher Alles zu unternehmen, Alles aufzuopfern und Alles zu leiden bereit wäre, als Dir zu mißfallen und Dein Herz zu betrüben!

Ein neues Herz, das die Eigenliebe, welche mich so mächtig beherrscht, und Deiner heiligen Liebe so sehr zuwider ist, beständig bestreitet, und sie zu ersticken und gänzlich zu entwurzeln trachtet!

Ein neues Herz, das Dich nicht nur im Genusse Deiner Gutthaten und Tröstungen, sondern auch im Kreuze, in den Prüfungen und in der Beraubung alles Trostes und aller Süßigkeiten liebt!

Ein neues Herz, welches in Deinen heiligen Willen ganz ergeben, zu allen Führungen der göttlichen Vorsicht stets bereit, sich als ein immerwährendes Schlachtopfer der Ehre Deines Namens darbietet!

Endlich gib mir ein neues, Deinem anbetungswürdigen Herzen ganz ähnliches Herz, welches nur lebt, um Dich zu lieben; damit ich endlich von Deiner Liebe geleitet und gestärkt, zu jener Glückseligkeit gelange, in welcher ich Dich auf eine vollkommene Art in Ewigkeit lieben könne! Amen.

Tägliches Lob des allerheiligsten Namens Gottes.

Es ist eine sehr löbliche Gewohnheit, daß man Gott immerdar lobe, der unendlich gütig, liebenswürdig, heilig und allmächtig, barmherzig und gerecht, höchst weise und unendlich vollkommen ist; der überall gegenwärtig, uns überall sieht und hört, dem wir auch einst wegen jedes unnützen Wortes Rechenschaft werden geben müssen.

Aus Liebe demnach, die wir Alle ihm schuldig sind, und zur Ehre seines anbetungswürdigsten heiligen Namens spreche man folgendes Lob zum Ersatz der schweren Beleidigungen, welche ihm durch Flüche und Gotteslästerungen zugefüget werden. Damit die Christgläubigen mehr hiezu ermuntert werden, hat Papst Pius VII. mit Rescript vom 23. Juli 1801, einen einjährigen Ablaß für jedes Mal verliehen, so oft man dieses Lob mit reumüthigem Herzen sprechen wird.

Gebenedeiet sey Gott, der Herr!
Gebenedeiet sein heiliger Name!
Gebenedeiet sey Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch!
Gebenedeiet sey der Name Jesus!

Gebenedeiet

Gebenedeiet sey Jesus im allerheiligsten Altarssacrament!

Gebenedeiet sey die erhabene Mutter Gottes, Maria, die allerseligste!

Gebenedeiet sey der Name der Jungfrau und Mutter Maria!

Gebenedeiet sey Gott in seinen Engeln und in seinen Heiligen!

Gebet um Demuth.

Asche und Erde bin ich, o Herr! Staub und Verächtlichkeit! Erbarme Dich meiner, o Herr! erbarme Dich meiner!

Ich bin das armseligste aller Geschöpfe, und in Wahrheit das geringfügigste aus allen. Nichts ist schlechter, nichts verwerflicher, als ich!

Ich verlange sehnlichst, mein Gott! in den Augen aller Menschen für das zu gelten, was ich bin, und von allen auch in der That als das behandelt zu werden, für was ich mich erkenne, als Staub und Asche, als ein Schatten, der vorüberzieht, und ein leeres Nichts.

Aber, was noch die größte Armseligkeit ist — ich bin ein Sünder, der Undankbarste aus Allen, und gar nicht werth, daß mich die Erde trägt!

Das bin ich, und als ein solcher bekenne ich mich, voll Beschämung, vor Dir, mein Gott und mein Herr, Du Herr des Himmels und der Erde! Und ich erröthe nicht, auch vor allen erschaffenen Wesen, vor den sichtbaren und unsichtbaren, als ein solcher mich zu bekennen.

Ich verdemüthige mich, und erniedrige mich, und versenke mich in das Nichts, zu den Füßen eines jeglichen Menschen, und von der untersten Tiefe des Abgrundes bete ich aus ganzer Seele Dich an, heiliger Gott! starker Gott! ewiger Gott! der Du allein groß bist, welchem allein gebühret alle Ehre, Macht und Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Mir aber gebührt mehr nicht, als ewige Schmach und Verlassenheit, Zurücksetzung und Verachtung; denn ich bin Staub und Asche, ein Hauch des Windes, ein lauteres Nichts, ein Sünder!

Erbarme Dich meiner, o Herr! erbarme Dich meiner! Amen, Amen.

Gebet

um die Gnade, sich von ganzem Herzen Gott hinzugeben.

Mein Gott! ich will mich Dir hingeben, gib mir den Muth dazu, stärke meinen schwachen Willen, der da seufzet nach Dir! Ich strecke

die Arme zu Dir aus, nimm mich an; ich habe Kraft, mich Dir hinzugeben, ziehe mich durch die Freundlichkeit Deines Antlitzes, reiße mich hin zu Dir durch die Bande Deiner Liebe! — Herr, weß sollte ich seyn, wenn ich Dein nicht bin? — Welch eine harte Sclaverei, ein Knecht seiner selbst und seiner Leidenschaften zu seyn! — O Du wahre Freiheit der Kinder Gottes, man kennet Dich nicht! Selig, wer erfahren hat, wo sie ist, und wer sie nicht mehr sucht, wo sie nicht ist! — Glücklich tausendmal ist der, der in Allem von Gott abhängt, um ewig allein von ihm abzuhängen, und von keinem Andern!

Aber woher kommt es, Du, mein göttlicher Bräutigam! daß man sich fürchtet, seine Ketten zu zerbrechen? — Sind die vergänglichen Eitelkeiten besser, als Deine ewige Wahrheit und als Du selbst? — Kann man fürchten, sich Dir hinzugeben? — Unbegreiflicher Unsinn! Mensch, du fürchtest dein Glück; fürchtest aus Egypten zu gehen, da das gelobte Land vor dir liegt; murrest in der Wüste, und versäumest, um der egyptischen Fleischtöpfe willen, das Manna!

Ich gebe mich ja nicht Dir, Du, mein Gott, gibst Dich ganz mir! Gerne und ohne Bedenken gebe ich Dir mein Herz. Welch eine Selig-

keit, in der Einsamkeit zu seyn; nicht mehr zu hören und zu sagen, was eitel und unnütz ist, auf daß man Dich höre, ewige Wahrheit!

O unendliche Weisheit! wie Maria sitze ich zu Deinen Füßen, unterweise mich; kehre mein Herz ab von der Eitelkeit und Lüge; ertödte in mir die eitle Neugierde, und nähre mich mit dem Lebensbrod Deines Wortes!

O Liebe! Du thust nichts als lieben; Du schlägst nicht, Du schonest, schonest meiner Schwachheit! Soll ich denn fürchten, mich Dir zu nahen? — Können die Beschwerlichkeiten des Berufes, den Du mir auferlegt hast, und in dem ich Dir, o Heiland, diene, mich schrecken? — Die Beschwerlichkeiten des Weltdienstes müssen Schrecken erregen, und es ist eine große Blindheit, sie nicht zu fürchten.

O ein unermeßliches Elend, das allein Deine Barmherzigkeit heben kann! Je weniger ich Licht und Muth gehabt habe, desto mehr bin ich Deines Erbarmens würdig gewesen. — O Gott! ich habe mich Deiner unwerth gemacht, aber ich kann ein Wunder Deiner Gnade werden! Gib mir Alles, was mir fehlt, und was in mir ist, soll ewiglich Deine Geschenke hoch preisen!

Bitten und Verlangen.

* Mit Rescript der heil. Congregation der Abläße vom 3. März 1827, hat Leo XII. jedem Christgläubigen, welcher reumüthig und andächtig folgende Bitten und Entschlüsse Gott vortragen wird, Einmal des Tages, für ewige Zeiten einen Ablaß von 300 Tagen, jenen aber, welche täglich, einen ganzen Monat hindurch, dieses thun werden, an einem der drei letzten Tage des Monats, wo sie gebeichtet und communicirt, und eine Kirche oder Kapelle, um dort auf die Meinung des obersten Kirchenhauptes zu beten, besucht haben werden, einen vollkommenen Ablaß verliehen.

O Vater, Sohn und heiliger Geist! O heiligste Dreieinigkeit!

O Jesus, o Maria!

Ihr gebenedeiten Engel und alle Heiligen des Himmels! Erlanget mir folgende Gnaden, um die ich durch das kostbarste Blut Jesu Christi ansuche, nämlich:

1. Den Willen Gottes stets zu erfüllen;
2. Mit Gott stets vereint zu seyn.
3. An nichts Anderes zu denken, als an Gott (und wegen Gott.)
4. Gott allein zu lieben (alles Andere nur wegen Seiner.)
5. Alles wegen Gott zu thun.
6. Allein die Ehre Gottes zu suchen.
7. Mich nur wegen Gott zu heiligen.

8. Meine Nichtigkeit recht zu erkennen.
9. Immer mehr den Willen meines Gottes zu erkennen.
10. (Eine beliebige Bitte oder frommes Anliegen.)

O allerseligste Jungfrau Maria, ich bitte dich, du wollest dem ewigen Vater das kostbarste Blut Jesu Christi zum Opfer darbringen, für das Heil meiner Seele, für die armen Seelen im Fegfeuer, für das Anliegen der heiligen Kirche, für die Bekehrung der Sünder und für das Heil der ganzen Welt!

* (Dann betet man drei „Ehre sey Gott dem Vater ꝛc." zum kostbarsten Blute Jesu Christi, Ein „Gegrüßet seyst du ꝛc." zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes, und Ein „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe ꝛc. für die Seelen der Abgestorbenen im Fegfeuer.)

Gebete

für jeden Tag in der Woche, zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria.

Gebet für den Sonntag.

O Maria, du Zuflucht der Sünder, zu dir eile ich in meinem Sündenelend voll Vertrauen auf deine mütterliche Fürbitte; denn ich weiß, daß du, wenn du deinen Sohn ansiehest, wie er, um die Sünder zu retten, den Tod erlitt, ein

großes Verlangen trägst, ihnen zu helfen! O Mutter der Barmherzigkeit! siehe an mein Elend, und habe Mitleiden mit mir! Ueberall wirst du angerufen als die Trösterin der Betrübten, die Hoffnung der Kleinmüthigen, die Hülfe der Verlassenen; du bist also auch meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Hülfe! Durch deine Fürsprache wirst du mich retten! Durch die Liebe Jesu Christi stehe mir bei; reiche mir Tiefgefallenen deine Hand, und stelle fürbittend mich deinem göttlichen Sohn vor! Mit meinen Sünden habe ich die göttliche Gnade und zugleich meine Seele verloren. Aber ich werfe mich nun in deine liebreichen Mutterarme; zeige mir, was ich thun soll, um wieder die Gnade meines Herrn zu erlangen, und erbitte mir die Kraft, es zu vollbringen. Zu dir nehme ich also meine Zuflucht: bitte Jesum für mich; laß mir die Gnade zukommen, die du Jenen zu Theil werden lassest, welche dich um deine Fürbitte gläubig anrufen! Ja, dieß hoffe ich zuversichtlich um deiner Fürbitte willen durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes! Amen.

(Darauf betet man drei Gegrüßet seyst ꝛc. zu einigem Ersatz für so viele Lästerungen, welche gegen die seligste Jungfrau Maria ausgestoßen werden.)

Gebet für den Montag.

O Mutter der göttlichen Gnaden und meine liebreiche Mutter! Ich, dein unwürdiges Pflegkind habe so oft bisher der Sünde gedienet, und dem verführerischen Reiz der Sinnlichkeit gehorchet; nun aber will ich mich ewig deinem Dienste weihen, und bin bereit, dich zu loben und dir zu dienen durch die ganze Zeit meines Lebens. Nimm mich demnach zu deinem Diener an, und verstoße mich nicht, wie ich es gar wohl verdiente! O meine Mutter! auf deine mächtige Fürbitte hoffe ich! Ich preise und danke Gott, daß er mir durch seine Barmherzigkeit dieses Vertrauen zu dir gegeben hat! Es ist leider nur zu wahr, daß ich mich freventlich der Sünde hingab; allein ich hoffe durch die Verdienste Jesu Christi und durch deine Fürsprache, daß ich bereits Verzeihung erlangt habe. Doch aber beruhigt mich dieses noch nicht, meine liebe Mutter! Ein Gedanke ängstiget mich noch: daß ich nämlich die göttliche Gnade neuerdings verscherzen kann; denn ich schwebe stets zwischen Gefahren, meine Feinde schlafen nicht, und neue Versuchungen werden mich überfallen. Ach, so nimm mich unter deinen mütterlichen Schutz, meine Gebieterin! damit ich nicht auf's Neue in Sünden falle, und deinen göttlichen Sohn Jesus

beleidige! O nein, nimmermehr soll es dahin kommen, daß ich abermals meine Seele, den Himmel und den lieben Gott verliere! Um diese Gnade bitte ich dich, o Maria! diese Gnade begehre ich, diese erbitte mir bei Gott; dieß hoffe ich zuversichtlich um deiner Fürbitte willen durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes! Amen.

(Drei Gegrüßet seyst du ꝛc.)

Gebet für den Dienstag.

O allerseligste Maria, Mutter der Güte und Barmherzigkeit! neige dein mütterlich liebendes Herz zu meinen Bitten; vertreibe durch den Glanz deiner Heiligkeit die Finsternisse meiner Seele, auf daß ich dir wohlgefallen möge! Du, unsere Fürsprecherin, erflehest uns Verzeihung und Gnade, Licht in unsern Zweifeln, Hülfe in unsern Nöthen; denn du vermagst Alles bei deinem göttlichen Sohn, in dem wir allein unser Heil suchen sollen und finden können!

Wer sollte dich nicht lieben und verehren? Selig, die dich lieben und verehren! aber nur dann selig, wenn sie durch treue Nachahmung deines heiligen Beispieles deine folgsamen Pflegkinder werden!

Deiner mütterlichen Liebe empfehle ich mich ganz mit Seele und Leib; leite, lehre und beschütze mich immerdar, o du süße Zuflucht der Sünder! Diese Gnade, die du so vielen deiner Verehrer verliehen hast, bitte und hoffe auch ich von dir zu erlangen durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes! Amen.

(Drei Gegrüßet seyst du ꝛc.)

Gebet für den Mittwoch.

O Mutter meines Gottes, allerseligste Maria! wie oft habe ich wegen meiner Sünden die Hölle verdient! Das Urtheil wäre vielleicht schon bei meiner ersten Sünde vollzogen worden, wenn nicht du, mitleidigste Mutter, meine Fürsprecherin am Throne der göttlichen Barmherzigkeit gewesen, und durch den Sieg deiner Liebe über mein hartes Herz, mich bewogen hätteſt, im Vertrauen auf deine mütterliche Fürbitte zu den Füßen deines göttlichen Sohnes um Gnade und Vergebung und um Kraft und Stärke zur wahren Bekehrung zu flehen! Und ach, in wie viele andere Laster und Vergehungen wäre ich dann noch gefallen, bei den Gefahren zur Sünde, die mir entgegen kamen, wenn nicht du, o liebenswürdigste Mutter, durch jene Gnaden mich

davor bewahret hättest, die du bei deinem Sohne für mich erlangt hast! O Maria, Königin des Himmels, was wird aber deine Barmherzigkeit und die Liebe mir helfen, die du mir erweisest, wenn ich aus eigener Schuld verworfen werde? Wenn es auch eine Zeit gab, wo ich dich nicht liebte; so liebe ich dich doch jetzt nach Gott über Alles. Gib doch nicht zu, daß ich mich je von Gott mehr abwende, der mir durch deine Vermittlung so viele Barmherzigkeit erzeigt hat. Ach, meine liebe Mutter! überlasse mich nicht meinen eigenen Händen, sonst gehe ich zu Grunde; führe mich immer wieder zu deinem göttlichen Sohn zurück, um bei Ihm Hülfe zu finden. Bitte für mich, du Zuflucht der Sünder, du meine Hoffnung, daß ich errettet werde von der Sünde und dem ewigen Verderben durch deinen Sohn, meinen Heiland und Erlöser! Amen.

(Drei Gegrüßet seyst du ꝛc.)

Gebet für den Donnerstag.

O Königin des Himmels! die du über alle Chöre der Engel erhoben, zunächst am Throne Gottes bist; aus diesem Thale des Jammers sende ich elender Sünder, meinen Gruß zu dir hinauf, und bitte dich, wende mir deine mitleidigen Augen zu. Siehe, o Maria! in wie vielen

Gefahren ich mich befinde, und ihnen, so lange ich auf Erden lebe, ausgesetzt seyn werde; so, daß ich fürchten muß, meine Seele, den Himmel und Gott zu verlieren. Auf deine mütterliche Fürbitte, meine Gebieterin! habe ich meine Hoffnung gegründet. Ich liebe dich, und mein Herz sehnet sich, dich bald zu sehen und zu loben im Orte der Freuden. Ach, Maria! wann wird jener Tag anbrechen, wo ich mich zu deinen Füßen selig preisen werde? Wann werde ich jene treue Mutterhand küssen, die mir so viele Gnaden spendete? Wahr ist es, o meine Mutter! ich bin gegen dich die Zeit meines Lebens sehr undankbar gewesen; allein durch treue Anhänglichkeit und Liebe wünsche ich meine Undankbarkeit wieder gut zu machen, und flehe dich demüthig an, erbitte mir hiezu den göttlichen Beistand, ohne welchen ich nichts Gutes vermag. Ich danke Gott, der mir so viel Vertrauen auf das Blut Jesu Christi, und auf deine mächtige Fürsprache verleiht. Keiner von deinen wahren Verehrern, die so auf dich vertrauten, ist jemals getäuscht worden; so werde denn auch ich nicht umsonst vertrauet haben. O Maria! bitte deinen Sohn Jesus, wie ich ihn auch durch die Verdienste seines Leidens bitte, daß er diese meine Hoffnung

befestige, und in mir immer zuversichtlicher werden lasse! Amen.

(Drei Gegrüßet seyst du ꝛc.)

Gebet für den Freitag.

O Maria! du bist die Zierde des Menschengeschlechtes, du bist die Seliggepriesene von allen Geschlechtern der Erde! Unter deinen Schutz fliehe ich; verstoße mich unwürdigen Sünder nicht, sondern hilf, daß ich Unreiner rein, daß ich Träger eifrig und fruchtbar werde an guten Früchten für's himmlische Vaterland! Bitte für mich, o Mutter meines Erlösers, daß ich dir ähnlich werden möge an Glaube, Liebe und gänzlicher Hingabe an Gott!

Aber ach! wie ferne bin ich noch von dir, wie so ganz unähnlich bin ich dir! Heilig bist du und rein; unrein und voll Sünden bin ich; demüthig von Herzen und sanftmüthig bist du; eitel, stolz und zornmüthig bin ich.

O Mutter der Barmherzigkeit! laß auf mich fallen die Strahlen deiner mütterlichen Erbarmung, daß ich als ein wahrer, von deinem göttlichen Sohne begnadigter Büßer, zu dir kommen, und von dir erquickt werden möge! Entferne von mir, was deinen reinsten Augen mißfällt; hebe meinen Sinn weg von den irdischen

Begierden, und erfülle ihn mit Liebe zum Himmlischen — zum ewigen Lobe Jesu Christi, meines Herrn und Erlösers!

Ich suche keine Güter der Erde, keine Ehren, keine Reichthümer; ich suche nur das Eine, was dein Herz am meisten verlangt, meinen Gott allein zu lieben. Kann es möglich seyn, daß du dieß mein Begehren, das dir so ausnehmend gefällt, nicht unterstützen solltest? O nein! deine Hülfe ist mir schon nahe, ich vernehme schon dein Flehen zu Gott. So bitte, bitte, o Maria! und höre nicht auf, Gott zu bitten, bis du mich im Wohnsitze der Seligen siehst, wo ich dann gewiß seyn werde, meinen Gott sammt dir, meiner liebsten Mutter, ganz zu besitzen und ewig zu lieben! Amen.

(Drei Gegrüßet seyst du ꝛc.)

Gebet für den Samstag.

O meine liebreichste Mutter! ich erkenne die Gnaden, die du mir bei Gott erwirket hast, sehe aber auch den Undank, den ich gegen dich bewies. Zu deinen Füßen werfe ich mich in Demuth nieder und erkenne meine Missethaten. O meine süße Hoffnung, meine mächtige Fürsprecherin! habe Mitleiden mit mir. Du bist die Ausspenderin der Gnaden, die Gott uns

Elenden zukommen läßt, und zu diesem Ende hat er dich so mächtig, so reich und mildthätig gemacht, damit du uns beistehest. Sehnlichst verlange ich, selig zu werden; sieh nun, in deine Hände lege ich mein ewiges Heil, dir übergebe ich meine Seele. Ich wünsche unter deine vorzüglichsten Diener gezählt zu werden, o! verstoße mich nicht. Du suchest die Elenden auf, um ihnen aufzuhelfen; o! so weise mich elenden Sünder nicht ab, der zu dir seine Zuflucht nimmt. Sprich für mich vor; denn dein Sohn bewilliget Alles, was du von ihm verlangst, weil dein Wille mit dem Seinigen in allen Dingen vereiniget ist. Nimm mich unter deinen Schutz, und ich bin geborgen; denn wenn du mich beschützest, so habe ich nichts zu fürchten; nichts wegen meiner Sünden: denn ich hoffe, daß du mir deren Verzeihung erbitten wirst; nichts vor den höllischen Geistern: denn du bist mächtiger als die ganze Hölle; nichts vor meinem Richter Jesu: denn auf deine Fürbitte wird er sich besänftigen lassen. Nimm mich also unter deinen Schutz, meine Mutter! und erwirke mir Verzeihung meiner Sünden, eine innige Liebe zu Jesus, die heilige Beharrlichkeit, einen guten Tod und endlich die ewige Seligkeit. Zwar verdiene ich diese Gnaden wahrlich nicht; allein, wenn du

für mich bei dem Herrn fürsprichst, dann werde ich sie gewiß erlangen. Bitte also Jesum für mich, o Maria! auf dich vertraue ich, in dieser Hoffnung ruhe und lebe ich getröstet, in dieser will ich sterben! Amen.

(Drei Gegrüßet seyst du ꝛc. und weil es Samstag ist, die Lauretanische Litaney.

Gebete auf jeden Tag in der Woche,

für die Seelen im Fegfeuer.

Am Sonntag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus im Oelgarten vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen aus dem Fegfeuer, insonderheit aber die verlassenste von allen, und führe sie in Deine Herrlichkeit ein, wo sie Dich loben und preisen können in Ewigkeit! Amen.

Vater unser, Ave Maria ꝛc. und folgenden Psalm.

Psalm 129.

Aus der Tiefe habe ich zu Dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme.

Laß Deine Ohren Acht haben auf die Stimme meines Flehens.

Wenn

Wenn Du an die Missethaten gedenken willst, o Herr! Herr! wer wird bestehen mögen?

Du aber lassest dich versöhnen, und wegen deines Gesetzes habe ich, o Herr! auf Dich vertraut.

Meine Seele hat sich auf Dein Wort verlassen; meine Seele hat auf den Herrn gehofft.

Von der Morgenwache bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist reichliche Erlösung.

Und er selbst wird Israel von allen seinen Missethaten erlösen.

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Sie mögen im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Am Montag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn in seiner schmerzhaften Geißlung vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen aus dem Fegfeuer, insonderheit aber jene, welche die nächste zum Eingange in die ewige Herrlichkeit ist; damit sie

sogleich beginne, Dein Lob anzustimmen und Dich zu preisen in Ewigkeit! Amen.

(Vater unser, Ave Maria ꝛc. und Aus der Tiefe wie oben. Seite 400.)

Am Dienstag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus bei seiner grausamen Krönung mit Dornen vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen aus dem Fegfeuer, insonderheit aber jene, welche sonst die letzte dieser großen Pein entkommen wäre; damit sie nicht länger säumen müsse, Dich in Deiner Herrlichkeit zu loben, und ewig zu benedeien! Amen.

(Vater unser, Ave Maria ꝛc. u. Aus der Tiefe, wie oben.)

Am Mittwoch.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus bei seiner Kreuztragung, in den Gassen Jerusalems vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen aus dem Fegfeuer, insonderheit aber jene, welche vor Dir die reichste an Verdiensten ist, damit sie auf der hohen Stufe der Herrlichkeit, die sie erwartet, Dich laut preisen und ewig loben möge! Amen.

(Vater unser, Ave Maria ꝛc. u. Aus der Tiefe, wie oben.)

Am Donnerstag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch den kostbaren Leib und das kostbare Blut Deines göttlichen Sohnes Jesu, womit er am Vorabende seines Leidens sich selbst seinen Aposteln zur Speise und zum Tranke darbot, und dieß als ein reines, ewiges Opfer, und als eine lebendigmachende Nahrung der Gläubigen, der ganzen Kirche hinterlassen hat; erlöse die leidenden Seelen aus dem Fegfeuer, insonderheit aber jene, welche die meiste Andacht zu diesem Geheimniß der ewigen Liebe trug; damit sie Dich mit Deinem göttlichen Sohne und dem heiligen Geiste in Deiner Herrlichkeit ewig dafür loben und preisen möge! Amen.

(Vater unser, Ave Maria ꝛc. u. Aus der Tiefe, wie oben.)

Am Freitag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus an diesem Tage am Stamme des Kreuzes, aus den Wunden seiner heiligsten Hände und Füße vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen aus dem Fegfeuer, insonderheit aber jene, für welche ich am meisten verpflichtet bin, zu beten; damit sie nicht durch meine Schuld aufgehalten sey, bald von Dir in den

Himmel aufgenommen zu werden, um Dich in Deiner Herrlichkeit ewig zu loben und zu preisen! Amen.

(Vater unser, Ave Maria ꝛc. u. Aus der Tiefe, wie oben.)

Am Samstag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches aus der Seite Deines göttlichen Sohnes Jesu, in Gegenwart und zum größten Schmerzen seiner heiligsten Mutter sich ergoß; erlöse Du die leidenden Seelen aus dem Fegfeuer, insonderheit aber jene, welche unter allen die meiste Liebe und Andacht zur schmerzhaftesten Mutter gehabt hat; damit sie bald zur Herrlichkeit gelange, um Dich in ihr, und sie in Dir zu loben und zu preisen in alle Ewigkeit! Amen.

(Vater unser, Ave Maria ꝛc. u. Aus der Tiefe, wie oben.)

Tägliche Bußgebete

zu der göttlichen Barmherzigkeit um Vergebung seiner Sünden.

Am Sonntag.

O unerschöpfliche Barmherzigkeit Gottes! geh nicht zu Gerichte mit mir sündhaften Seele; denn vor Dir, o göttliches Auge! würde kein Mensch gerechtfertigt seyn, wenn Du Alles nach der Strenge Deiner Gerechtigkeit durchsuchen wolltest: darum falle ich Dir mit demüthigem und zerknirschtem Herzen zu Füßen, bekenne und verlange auch mit bittern Zähren meine vielfältigen Bosheiten und schweren Verbrechen zu beweinen, mit welchen ich Dich, meinen Gott, mein allerhöchstes Gut, beleidiget, und Deine von Ewigkeit her gegen mich getragene Liebe, so schlecht, so undankbar, bis auf diese Stunde vergolten habe. Ach! hätte ich die unglückselige Stunde nicht erlebet, in welcher ich durch meine Missethaten Deine unermessene Güte beleidiget habe. Nun aber, o grundlose Barmherzigkeit! rufe ich mit dem heiligen David, aus der Tiefe meiner Seele zu Dir: Erbarme Dich meiner, o Herr! nach der Menge Deiner Erbarmnisse.

Erschaffe in mir ein reines Herz, und mit der Gnade des heiligen Geistes erleuchte und stärke mich, auf daß ich von allen Sünden gereiniget, Dir in wahrer Frömmigkeit gefallen und dienen möge! Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und mit dem heiligen Geist gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit! Amen. Vater unser ꝛc.

Am Montag.

Barmherzigster, gütigster Jesu! ich, wiewohl vor Deinem göttlichen Angesichte die allerunwürdigste Creatur; doch aus kindlichem Vertrauen auf Deine unendliche Barmherzigkeit, falle ich Dir zu Füßen, ich verfluche von ganzem Herzen Alles, was ich in Gedanken, Worten und Werken von meiner Kindheit an, bis auf diesen Augenblick wider Deine unendliche Güte begangen habe: und wenn diese meine Reue und Herzeleid zu gering ist, meine Sünden zu vertilgen, so bitte ich Dich, o großer Gott! erhebe die gewaltige Hand Deiner Allmacht, den steinharten Fels meines Gemüthes zu zerstoßen, auf daß aus meinem tief verwundeten Herzen Thränen der büßenden Reue und des Schmerzens hervorfließen; und weil ich

wegen Menge meiner Missethaten nicht würdig bin, zu Deinem Himmel aufzublicken; so gib, daß ich würdig werde, Dein Kind genannt zu werden, und in Deiner Gnade beständig, bis zu dem letzten Athem meines Lebens zu verharren. Der Du lebest mit dem Vater und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit! Amen. Vater unser ꝛc.

Am Dienstag.

O gerechter Heiland und einziger Trost meiner sündhaften Seele! sieh an mit den Augen Deiner Barmherzigkeit die Wunden meines Herzens, welche ich Deiner göttlichen Majestät mit innerstem Schmerzen und Zerknirschung offenbare und bereue: Dich demüthigst bittend, Du wollest mich der Verdienste Deines theuren Blutes und schmerzlichen Todes theilhaftig machen; und was die Zähren meiner Seele nicht vermögen, durch Dein so reichlich vergossenes Blut die Fäulniß meiner Sünden heilen, meine Thorheit verzeihen, und Deine Gnade mir mittheilen, auf daß ich mein Leben nach Deinem göttlichen Wohlgefallen umändern, und Dir mit allen Deinen Auserwählten in alle Ewigkeit dienen möge! Amen. Vater unser ꝛc.

Am Mittwoch.

O barmherzigster Jesu! hier liege ich armer Sünder mit Magdalena bei Deinen Füßen. Ich habe oft und viel gesündiget. O daß ich doch auch von nun an viel liebe, damit mir viele Sünden vergeben werden! Gib mir, o Jesu! wie dieser Büßerin, jene wahrhafte, reumüthige, eifrige, freigebige, standhafte Liebe, die alle Sünde vertilget. Ich bereue die Sünde nicht aus Furcht, nicht aus Hoffnung; sondern einzig und allein aus Liebe zu Dir, o Jesu! Dich zu lieben ist meine einzige Begierde. Ich umfasse Deine Füße, ich küsse sie, ich weine, ich seufze, ich bete, ich leide Alles, nur aus Liebe zu Dir. Mit Dir will ich stets vereiniget seyn; Dir folge ich auf den Kalvarienberg; unter Deinem Kreuze will ich ruhen; Dein Blut will ich sammeln, mit meinen Thränen vermischen, meine Seele reinigen, und bis in den Tod, bis jenseits des Grabes will ich, wie Magdalena, o Jesu! mit Dir vereiniget bleiben. O Jesu, liebster Jesu! nimm Alles hin, und laß mir nur Deine Liebe. Amen. Vater unser ꝛc.

Am Donnerstag.

O Gott! unerschöpfliche Barmherzigkeit! sieh an meine, wegen vielfältig begangener Sünden,

bis in den Tod betrübte Seele, für welche Dein eingeborner Sohn und mein allerliebster Herr, Jesus Christus, sich in die Hände seiner Peiniger freiwillig gegeben, und den Tod des Kreuzes hat leiden wollen: und gedenke nicht mehr meiner Verbrechen, vorzüglich aber in der letzten Stunde, wenn meine Seele, aller andern Hülfe beraubt, um eine glückselige Ewigkeit ringen und streiten wird; auf daß ich im gläubigen Umfangen des Kreuzes meines Jesus, mit einem bußfertigen Herzen mein Leben enden, und die ewige Seligkeit bei Dir und allen Deinen Auserwählten anfangen möge! Amen. Vater unser ꝛc.

Am Freitag.

O Gott der Barmherzigkeit und Güte! der Du kein zerknirschtes und demüthiges Herz verwirfst; ich armes und elendes Geschöpf werfe mich zu Deinem gnadenfließenden Kreuze, mit schmerzlicher Bekenntniß, daß ich es bin, welcher durch seine schweren vielfältigen Sünden Deine Hände an das schmähliche Kreuz geheftet, die Du mir viel tausendmal gereichet hast, mir zu helfen; daß ich es bin, der durch seinen schändlichen Undank Deine Füße angenagelt, mit welchen Du mir in allen Nöthen zu helfen,

zugeeilet bist, und Deine heilige Seite durchstochen, aus welcher Du Dein liebreiches Herz darzugeben anerboten hast. Ich bekenne und bereue meine Lieblosigkeit und Bosheit, und schreie zu Dir unaufhörlich aus dem Innersten meiner Seele: Barmherzigkeit, o Jesu! Barmherzigkeit, o Jesu! Barmherzigkeit, o Jesu! bis daß ich würdig werde von Dir zu hören: dir werden deine Sünden vergeben!

Dieß verleihe mir, o Jesu, Jesu, Jesu! Amen. Vater unser ꝛc.

Am Samstag.

O Heiland aller bußfertigen Herzen! bei welchem es nie Abend oder finster wird; sieh, dieser heutige Tag, und mit demselben wieder eine Woche, hat sich geendet, und mein Leben ist näher zum Tode gerückt. Darum ich in Erwägung Deiner unzählbaren Wohlthaten, und meiner abscheulichen Undankbarkeit, Dich demüthigst bitte, Du wollest in mir bewahren, was Dein ist, und mit dem kostbarsten Blute Deines Sohnes waschen und reinigen, was mein ist. Schütze mich unter der Beschattung des Kreuzes meines Jesu, damit mich die Fallstricke

des bösen Geistes, oder die Finsterniß der Hölle nicht umgeben; und verleihe mir, daß wenn meine Augen sich mit dem Schlafe schließen, mein Herz allzeit in Deiner Liebe wache, auf daß ich nach dem Schlafe des zeitlichen Todes mit Dir in Deiner Herrlichkeit ewig leben möge! Amen.

Gebete

um den göttlichen Beistand an unserem Lebensende. *)

Herr Jesu Christe! Gott der Güte! Vater der Barmherzigkeit! mit demüthigem Herzen, ganz zerknirscht und beschämt, erscheine ich vor Dir, und empfehle Dir meine letzte Stunde, und

---

*) Pius VII. verlieh mit Rescript vom 12. Mai 1802, für Einmal des Tages einen Ablaß von 100 Tagen für alle Christgläubige, welche mit reumüthigem Sinn folgende Gebete verrichten werden; ferner einen vollkommenen Ablaß denjenigen, welche dieselben einen Monat lang, alle Tage verrichten, und an einem beliebigen Tage desselben beichten, communiciren, eine Kirche oder öffentliche Kapelle besuchen, und auf die Meinung des Kirchen-Oberhauptes beten werden. Diese Ablässe können auch den leidenden Seelen im Reinigungs-Orte zugewendet werden.

Alles, was mich nach derselben in der Ewigkeit erwartet.

Wenn meine erstarrten Füße mich erinnern werden, daß mein Lebenslauf in dieser Welt zu Ende gehe; dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine zitternden und schwachen Hände nicht mehr im Stande seyn werden, Dich, gekreuzigter Heiland! zu umfassen, und unwillkührlich auf mein Schmerzenbett zurücksinken werden, dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn bei dem Schauer des bevorstehenden Todes meine verdunkelten und krampfhaft sich wendenden Augen nur matte und sterbende Blicke mehr auf Dich werfen; dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine kalten und zitternden Lippen zum letztenmale Deinen anbetungswürdigen Namen aussprechen werden; dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine bleichen und entstellten Wangen die Anwesenden mit Wehmuth und Schauer erfüllen, und die vom kalten Todesschweiße befeuchteten Haare auf meinem Haupte sich sträuben und mein baldiges Ende verkünden werden; dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Ohren schon anfangen werden, sich der Ansprache der Menschen zu verschließen, und sich öffnen werden, Deine Stimme zu vernehmen, die das unwiderrufliche Urtheil sprechen wird, womit mein künftiges Schicksal für die ganze Ewigkeit beschlossen seyn soll; dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Einbildungskraft von schauerlichen und entsetzlichen Bildern geängstiget, in tödtliche Betrübniß versenkt seyn wird, und mein Geist, in Vergegenwärtigung aller meiner Bosheiten, von den Schrecken Deines Gerichtes in Furcht versetzt, angstvoll mit dem Engel der Finsterniß ringet, der sich bemühen wird, mir den trostreichen Hinblick auf Deine Erbarmungen zu entziehen, um mich in die Arme der Verzweiflung zu stürzen; dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn mein schwaches Herz, entkräftet von den Schmerzen der Krankheit, vom Todesschauer wird überfallen werden, und von Kraftlosigkeit wegen des mühsamen Kampfes, den es gegen die Feinde meines Heils wird haben bestehen müssen, verschmachten wird, dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine letzte Thräne, das Zeichen meiner Auflösung, fließen wird, nimm sie auf als eine Sühnungsgabe, damit ich als ein Opfer der Buße entschlafe; und in diesem fürchterlichen Augenblick, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Verwandten und Freunde mich umringen, und wehmuthsvoll über meine mitleidenswerthe Lage, Dich um Hülfe und Gnade für mich anrufen werden; dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn ich den Gebrauch meiner Sinne werde verloren haben, wenn mir die ganze Welt wird entschwunden seyn, und ich schwer aufathmen werde, in der Angst des letzten Kampfes, und in den Schrecken des Todes; dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn die letzten Herzens-Seufzer meine Seele nöthigen werden, vom Leibe zu scheiden, nimm sie auf als den Preis Deines vergossenen Blutes und vereinige sie mit Dir; und barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Seele mir schon auf den Lippen schweben, und dann für immer von dieser Welt scheiden, und meinen Leib bleich, kalt und leblos zurücklassen wird; nimm die Zerstörung

meines Lebens als ein Opfer an, welches ich Deiner göttlichen Majestät darzubringen komme; und dann, barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner!

Wenn endlich meine Seele vor Dir erscheinen, und das Erstemal den unsterblichen Glanz Deiner Majestät erblicken wird; verwirf sie nicht von Deinem Angesichte, sondern würdige Dich, mich in die liebevollen Arme Deiner Erbarmung aufzunehmen; damit ich Dein Lob ewiglich singen möge! Barmherziger Jesu, erbarme Dich meiner! Amen.

Gebet.

O Gott! der Du unsern Tod verordnet, aber den Augenblick und die Stunde desselben uns verborgen hast; gib, daß ich alle Tage meines Lebens in der Gerechtigkeit und Heiligkeit wandle, und in Deiner heiligen Liebe von dieser Welt zu scheiden würdig befunden werde, durch die Verdienste unseres Herrn Jesu Christi, welcher mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet

zum heiligen Joseph um eine glückselige Sterb-Stunde.

O gütiger und sanftmüthiger Vater, heiliger Joseph! Du treuer Freund unsers göttlichen Erlösers und seiner jungfräulichen Mutter! Du Wohlthäter der armen Menschenkinder, der du Mitleid mit den Sündern hast, die Betrübten tröstest, und allen Leidenden, die sich mit Vertrauen zu dir wenden, durch deine Fürbitte Hülfe verschaffest! Ich bitte dich demüthigst, werde mein treuer Beschützer und Fürsprecher bei deinem allerheiligsten Pflegesohn, unserm Herrn und Heiland Jesus Christus! Wende deine barmherzigen Augen auf mich, dein armes Pflegekind, und laß dein väterliches Herz gerührt werden über den Armen, der dich so kindlich anruft, und nimm mich in die Zahl derjenigen auf, die du liebest, und die deiner Seele theuer sind! Reinige mein Herz, o du, der du selbst rein warst, und die reinste Jungfrau beschütztest; unterstütze mich, daß ich meine Seele frei mache von allen Sünden, und die sündlichen Begierden nach irdischen Wollüsten und Vortheilen unterdrücke, hingegen mich zu einer recht innigen Liebe der ewigen und himmlischen Güter erhebe.

Vorzüglich aber bitte für mich, o glorreicher Pflegevater Jesu! bei meinem göttlichen Erlöser, für jetzt im Leben und für die wichtige Stunde meines Todes, damit ich vor dem furchtbaren Tage des Gerichtes nicht zittern darf, an dem ich von allen meinen Gedanken, Worten und Werken werde Rechenschaft geben müssen; erbitte mir wahre Reue über meine Vergehungen, damit ich in der Liebe und Gnade meines Gottes dieses kummervolle Leben verlassen, und ein besseres beginnen kann, durch Den, der die Auferstehung und das Leben ist, unsern Herrn Jesum Christum!

O heiliger Joseph! wie selig ist dein Hinscheiden gewesen! Du starbst in den Armen Jesu und Maria; Du vernahmst im Todeskampfe aus seinem göttlichen Munde die Freudenbotschaft: „Selig Alle, die in dem Herrn sterben; denn „der Geist spricht, sie sollen von ihren Arbeiten „ruhen; und ihre Werke folgen ihnen nach.“ Er erfreute deine scheidende Seele mit dem himmlischen Trostworte: „Ei du guter und „getreuer Knecht! weil du über Weniges „treu gewesen bist, will ich dich über Vieles setzen: Geh' ein in die Freude deines Herrn!“

O du Vorbild und Beschützer aller Sterbenden, heiliger Joseph! Ich bitte dich, stehe auch mir im Todeskampfe bei, und erwirb mir die Freundschaft von Jesu und Maria! daß die Eine meine Fürsprecherin, der Andere mein barmherziger Richter sey, damit ich aufgenommen werde in Gottes Wohnungen, wo ich mit dir und mit allen Engeln und Heiligen ewig loben, preisen und anbeten werde die Gnade, Güte und Menschenfreundlichkeit unsers großen Gottes und Heilandes Jesu Christi! Amen.

Joseph starb in Deinen Armen,
Liebreich nahmest Du ihn auf,
Jesu! blicke mit Erbarmen
Auch auf meinen Lebenslauf!

Begierde der Seele nach Gott und dem himmlischen Leben,

vom heil. Augustin.

Wie der Hirsch nach der Wasserquelle verlanget, so sehnet sich, o Gott! meine Seele nach Dir. Wann werde ich kommen und vor Deinem Angesichte erscheinen? O Du Quelle des Lebens! Wann wird es mir endlich vergönnt seyn, von den Wassern Deiner Seligkeit zu verkosten? Wann werde ich Deine Kraft genie-

ßen, und meinen Durst löschen? — Mich dürstet nach Dir, Du Quelle des Lebens; ersättige mich! Ach! wann wird der Tag kommen, der Tag der Freude und des Frohlockens, an dem ich hören werde: Geh' ein in die Freude deines Herrn! — O schöner, o herrlicher Tag, der keinem Untergange unterworfen ist, den der Herr gemacht hat! — O Freude, welche das ewige Frohlocken in sich begreift! O Freude ohne alle Traurigkeit! O Freude! außer der keine Freude ist, wann werde ich zu dir eingehen?

Was sollte mich auf Erden aufhalten, wo nichts als Kreuz und Leiden, Mühe und Arbeit, Furcht und Angst zu finden ist? — Wie lange wird denn diese mühselige Wanderschaft noch währen? — Ach! wann werden meine Schmerzen und mein Seufzen ein Ende nehmen? — Wann werde ich aufhören, Dich zu beleidigen, o Du Gott meines Herzens? —

Komm denn, o Herr! und verweile nicht; komm, und suche mich heim im Frieden; komm, und zeige mir Dein Angesicht; — komm, mein Erlöser! und führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich Deinem Namen ewiges Lob sagen möge! Amen.

Das De profundis, Abends nach dem Gebetläuten zu beten.

* Mit 100 Tagen Ablaß.

Psalm 129. Aus der Tiefe habe ich zu Dir gerufen, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme!

Laß Deine Ohren Acht haben auf die Stimme meines Flehens.

Wenn Du an die Missethaten gedenken willst, o Herr! wer wird, o Herr! bestehen mögen?

Du aber lässest Dich versöhnen, und wegen Deines Gesetzes habe ich, o Herr, auf Dich vertraut!

Meine Seele hat sich auf Dein Wort verlassen; meine Seele hat auf den Herrn gehofft.

Von der Morgenwache bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist reichliche Erlösung.

Und er selbst wird Israel von allen seinen Missethaten erlösen.

O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie im Frieden ruhen!

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden; damit sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet, durch die fromme Fürbitte erlangen! Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟. Amen.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
℣. Laß sie ruhen im Frieden!
℟. Amen.

Christliche Lehrsätze,

welche ein Stoff zu heilsamen Betrachtungen sind.

1. Die Ewigkeit: dieß soll deine große Angelegenheit seyn.

2. Magst du nicht daran denken, so wird sie dennoch kommen, und vielleicht eher als du meinest.

3. Zwischen diesem Leben und der Ewigkeit dauert der Zwischenraum nur einen Augenblick.

4. Wir müssen zwischen einer ewigen Glückseligkeit und einer ewigen Unglückseligkeit wählen. Wer kann in dieser Wahl unschlüßig seyn?

5. Nur darum bist du auf die Welt gekommen, um so zu leben, daß du sie heilig verlässest.

6. Um heilig zu leben, muß man nach den Lehrsätzen des Evangeliums leben.

7. Vielleicht wirst du heute noch sterben. Solltest du nicht jetzt schon daran denken, daß du fromm lebest?

8. Ist es nicht eine Thorheit, erst anzufangen, da man endigen sollte?

9. Sprich nicht: Morgen, denn vielleicht ist kein Morgen mehr für dich.

10. Kaum haſt du einen Augenblick in deiner Gewalt, und du macheſt dir auf Jahrhunderte Rechnung.

11. Es iſt Unklugheit, ſich auf etwas Unſicheres verlaſſen.

12. Ein böſer Tod iſt nimmermehr zu verbeſſern; man ſtirbt nur einmal: gut oder ſchlecht.

13. Die Welt betrügt und verführt dich. Warum glaubſt du der Welt?

14. Iſt es etwas anders, ſich in die Sünden oder ſich in den ewigen Untergang ſtürzen?

15. Die Freude geht ſchnell vorüber und verſchwindet, aber die Strafe bleibt und wird nimmermehr aufhören.

16. Die Sünde, welche du lachend begeheſt, wirſt du weinend abbüßen.

17. Die Zeit, welche du verlierſt, kannſt du nicht mehr wieder finden.

18. Vielleicht wirſt du heute noch gerichtet werden, biſt du bereit?

19. Du lacheſt und biſt freudig; weißt du, ob die Hölle ſich nicht unter deinen Füßen öffne?

20. Vertilgeſt du die Sünde nicht, ſo wird ſie dich vertilgen.

21. Je mehr man ſich Gewalt anthut, deſto eher hat man Ruhe.

22. Verzeihe dir nichts und Gott wird dir Alles verzeihen.

23. Wer sich verschonet, strafet sich, und wer sich liebkoset, tödtet sich.

24. Kostet dir dein Seelenheil keine Mühe, so gehest du zu Grunde.

25. Es ist große Weisheit, etwas zu geben, das keinen Werth hat, um Alles zu erlangen.

26. Eine ewige Glückseligkeit ist wohl einige mühselige Augenblicke werth.

27. Wie thöricht handelt die Welt, welche den Himmel um ein Plätzchen Erde dahingibt!

28. Wer Gott auf Erden besitzt, ist unermeßlich reich, auch wenn er kein irdisches Eigenthum hat.

29. Weder Silber noch Gold machen die Seele reich, sondern die Tugend.

30. Man besitzt alle Güter, wenn man heilig ist.

31. Könnte wohl die Erde demjenigen genügen, dem Gott nicht einmal genüget?

32. Man hat Alles, wenn man nichts mehr wünschet.

33. Bist du mit Gott zufrieden, so ist Gott auch mit dir zufrieden.

34. Nur auf dem Wege der Leiden gelangt man zur ewigen Glückseligkeit.

35. Das Kreuz und nicht der Thron ist die Stufe in den Himmel.

36. Wer wird nicht fallen, der sich an gebrechlichen Dingen festhalten will?

37. Ist die Welt dein Kreuz, so wird Jesus deine Freude seyn.

38. Gott ist die Liebe: kann etwas angenehmer seyn, als ihm zu gehören?

39. Trägst du dein Kreuz, so wird es dich tragen; ein Kreuz, das du recht trägst, ist nur ein halbes Kreuz.

40. Warum willst du dich auf die Zeit einschränken, da du für die Ewigkeit bestimmt bist?

41. Deine Seele ist nur für Gott erschaffen: warum will sie sich an etwas Anderes heften?

42. Das ganze Weltall ist zu klein für ein Herz, das nur Gott allein anfüllen kann.

43. Deine Seele allein ist mehr werth, als die ganze Welt.

44. Wende dich hin, wo du willst, so wirst du nur in Gott Ruhe finden.

45. Das Mittel, zur Ruhe zu gelangen, ist: nichts Vorübergehendes zu wünschen.

46. Ueberlasse dich ganz Gott; er wird dich besser führen, als du dich führen kannst.

47. Oft verdirbt man Alles durch sein Zuthun; Gott weiß besser, was uns gut ist, als wir selbst.

48. Fürchtest du den Tod, so fürchte den ewigen Tod.

49. Je kostbarer deine Seele ist, desto mehr sollst du fürchten, sie zu verlieren.

50. Wer sein Seelenheil nicht liebt, der liebt sich selbst nicht.

51. Wie Mancher freuet sich am Morgen, und am Abend schlägt seine letzte Stunde zum Uebergange in eine ewige Unglückseligkeit.

52. Wie vermessen ist derjenige, der am Rande eines Abgrundes spielet!

53. Weil du dich nicht fürchtest, so glaube deßwegen nicht außer Gefahr zu seyn.

54. Wer Gott beleidiget und nicht zittert, der hat Vernunft und Glauben verloren.

55. Es kostet zwar Mühe, heilig zu leben: aber wie süß ist es, heilig zu sterben!

56. Die Buße ist bitter, aber sie heilet die Seele.

57. Besser ist es, sich selbst strafen, als von der Gerechtigkeit Gottes gestraft werden.

58. In dem, was Gott gefällt oder mißfällt, ist nichts gleichgültig.

59. Willst du heilig sterben, so lebe heilig.

60. Solltest du dich nicht schämen, daß du beinahe noch Nichts von dem gemacht hast, das du zu thun auf die Welt gekommen bist?

61. Gott allein ist nur für sich und du bist für ihn.

62. Was du nicht auf Gott hinrichtest, ist für dich verloren.

63. Nichts auf dieser Welt ist sicher, als was sich auf das einzig unveränderliche Wesen gründet.

64. Derjenige ist der größte Heilige, der sich am meisten befleißigt, den göttlichen Willen auch in den geringsten Dingen zu erfüllen.

65. Kann man das ein Leben nennen, was man ohne Gott zu lieben zubringt?

66. Ohne die Liebe Gottes sterben, ist unendlich mehr, als bloß sterben.

67. Die größten Tugenden sind diejenigen, welche sich am wenigsten zeigen und die verderbte Natur am meisten niedermachen.

68. Gibst du Gott ohne Vorbehalt, so gibt er dir ohne Maß.

69. Machst du dich so klein, daß man dich nicht gewahr wird, so wirst du wahrhaft groß.

70. Je mehr die Menschen dich vergessen, desto weniger wird Gott dich vergessen.

71. Sage niemals, daß man dich demüthiget, sondern, daß man dich an deine Stelle setzet.

72. Schmerzen und Schmach sind der Schatz der Heiligen.

73. Man füllet sich mit dem Schöpfer an, wenn man in sich das Geschöpf ausleeret.

74. Die wahre Liebe ist nicht allezeit jene, welche man empfindet; sondern jene, welche Demuth und Selbstverläugnung einflößt.

75. Sage nicht, daß du ein Christ bist, wenn du nicht bereit bist, das Böse mit dem Guten zu vergelten.

76. O wie schön ist die Rache, welche sich mit Gutthaten rächet!

77. Alle Güter der Erde sind nicht eine einzige Bußthräne werth.

78. Ein Jeder kann sagen: ich war gestern; und Keiner kann sagen: ich werde morgen seyn.

79. Ein guter Tod ist ein Meisterstück; er muß gelernt werden.

80. Man gibt sich so viele Mühe, um unglücklich zu werden, und beinahe keine, um glücklich zu werden!

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hauber, Johann Michael,

Andachtsübungen für fromme katholische Christen

Sulzbach 1838
Asc. 2320 e
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263375-2